

GESCHÄFTSBERICHT



2022



0

CEWE AUF EINEN BLICK

- 1 Vorwort
- 4 Die CEWE-Gruppe
- 5 Präsent in Europa
- 6 Markenübersicht
- 7 Unternehmenskennzahlen
CEWE-Gruppe 2022
- 8 Resultate 2022
- 9 Entwicklung Finanzkennzahlen 2022

1

AN DIE AKTIONÄRE

- 12 Rückblick 2022 und Ausblick 2023
- 38 Interview
- 43 CEWE-Aktie
- 46 Bericht des Aufsichtsrats

2

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 56 Grundlagen des Konzerns
- 62 Wirtschaftsbericht
- 72 Nachtragsbericht
- 73 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 79 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
- 82 Übernahmerelevante Angaben
- 85 Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA
- 87 Berichte zur Unternehmensführung
- 98 Beschreibung wesentlicher Kennzahlen

3

VERGÜTUNG

- 102 Vergütungssystem
- 106 Vergütungsbericht

4

KONZERNABSCHLUSS

- 122 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 123 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 124 Konzernbilanz
- 126 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 127 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 128 Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern
- 129 Anhang
- 189 Bilanzaid
- 190 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 197 Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe

5

WEITERE INFORMATIONEN

- 199 Nichtfinanzielle Erklärung
- 209 Abschluss CEWE Stiftung & Co. KGaA
- 212 Mehrjahres-Übersicht
- 218 Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen
- 220 Finanzkalender
- 221 Impressum

BERICHTSNAVIGATION

-  Seitenverweis
-  Verweis auf externe Dokumente

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

an dieser Stelle darf ich Sie erstmals ganz herzlich als Vorstandsvorsitzende von CEWE begrüßen. In dieser Rolle bin ich seit dem 1. März 2023. Daher ist das Schreiben dieser Zeilen eine meiner ersten „Amtshandlungen“.

2022 wieder ein starkes Jahr für Ihr Unternehmen

Ich freue mich außerordentlich, Ihnen das zweitbeste Jahresergebnis der Unternehmensgeschichte zu verkünden. Nach dem „Lockdown“-bedingt außergewöhnlich guten Rekord-Jahr 2020 hatten wir schon für 2021 das damals immerhin zweitbeste Ergebnis verkündet. Dies haben wir 2022 mit 75,6 Mio. Euro EBIT wieder übertroffen.

Auslaufen der Pandemie bot Chancen für CEWE

Die letzten Pandemiemonate mit ihren Lockdowns waren für CEWE eine Herausforderung. Im Fotofinishing waren die Bildervorräte bei vielen Kundinnen und Kunden langsam erschöpft, d. h. die gewünschten Fotoprodukte auf Basis der vorhandenen Bilder waren bestellt. Und neue Fotos kamen wegen der Reisebeschränkungen nur wenige dazu. Das Auslaufen der Pandemie im Jahre 2022 bot die Chance für eine Wende zum Besseren.

CEWE hat diese Chance genutzt ...

Diese Chance hat CEWE hervorragend genutzt. Dies darf ich persönlich, als „Neuankömmling“, so unverblümt positiv sagen. Im Fotofinishing – ebenso wie im damit verbundenen Foto-Einzelhandel – bot die rückkehrende Reise- und damit auch Fotografier-Tätigkeit Chancen. Diese wurden mit Erfolg genutzt und in ein gutes Geschäft für CEWE



Yvonne Rostock
Vorstandsvorsitzende

VORWORT

DER VORSTAND



Von links nach rechts:
Carsten Heitkamp, Thomas Mehls, Dr. Reiner Fageth, Yvonne Rostock,
Patrick Berkhouwer, Christina Sontheim-Leven, Dr. Olaf Holzkämper

VORWORT

umgewandelt. Die hohe Innovationsdynamik, die nachhaltige Qualität der CEWE-Produkte, die konsumentenorientierte Markenkommunikation sowie der erstklassige Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden bei CEWE waren dabei erneut die maßgeblichen Erfolgsfaktoren.

... und hat die Inflation mit dem für CEWE-typischem gutem Augenmaß erfolgreich aufgegriffen

Mit dem Start der Invasion Russlands in der Ukraine war ab Februar/März 2022 auch die lange bereits theoretisch diskutierte Inflation plötzlich real. CEWE ist dieser mit dem gewohnt starken und jetzt nochmals gesteigerten Kostenbewusstsein begegnet. Gleichzeitig wurde die Inflation aber auch mit Augenmaß in die Verkaufspreise eingepreist. Im Ergebnis können wir feststellen, dass CEWE diese schwierige Situation erfolgreich durchläuft, auch dank der Preissetzungsstärke eines echten Markenartikelunternehmens, das CEWE geworden ist.

Danke!

Für diesen starken Auftritt am Markt und für die engagierte Arbeit hinter den Kulissen, bedanke ich mich herzlichst beim ganzen CEWE-Team. Alle Kolleginnen und Kollegen haben in den schwierigen Pandemie-Jahren CEWE auf ein neues Niveau der Größe und des Ergebnisses geführt. Ich bin stolz darauf, Teil dieses Teams zu sein und gemeinsam die CEWE-Erfolgsgeschichte weiter fortzuschreiben. Ich persönlich sehe auch für die Zukunft noch viel Potenzial.

14. Dividendenerhöhung in Folge geplant


Dieses gute Jahresergebnis bietet auch die Möglichkeit, den Weg der jährlichen Dividendensteigerung weiterzugehen. Daher schlagen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Hauptversammlung am 7. Juni 2023 vor, die Dividende zum 14. Mal in Folge zu erhöhen, auf dann 2,45 Euro pro Aktie. Damit sind wir am deutschen Aktienmarkt einer der kontinuierlichsten Dividendenzahler. Darauf ist Ihr Unternehmen stolz. Das wollen wir bleiben.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre, eine angenehme Lektüre des Geschäftsberichts – entspannend und anregend. Entspannend, weil wieder eine gute Unternehmensentwicklung dargestellt wird. Anregend, weil das Unternehmen Ihnen auch Einblicke über den Standard hinaus gewähren möchte.

Für uns alle hoffe ich, dass wir die Pandemie wirklich hinter uns lassen und die Welt auch wieder friedlicher wird. Genießen Sie das Frühjahr mit vielen schönen Foto-Gelegenheiten. Wenn Sie daraus ein tolles Fotoprodukt machen möchten ... Sie wissen, wo Sie uns finden.

Für den CEWE-Vorstand

Ihre



Yvonne Rostock

DIE CEWE-GRUPPE

EUROPAS FÜHRENDER FOTO-SERVICE UND ONLINE-DRUCK-ANBIETER

Die CEWE-Gruppe ist Europas führender Foto-Service und Online-Druck-Anbieter.

Aus den Anfängen im Jahr 1912 hat sich CEWE als erste Adresse im Foto-Service für alle entwickelt, die mehr aus ihren Fotos machen wollen. Dafür steht insbesondere das vielfach ausgezeichnete CEWE FOTOBUCH mit jährlich mehr als sechs Millionen verkauften Exemplaren. Weitere personalisierte Fotoprodukte erhalten Kunden zum Beispiel unter den Marken CEWE, WhiteWall und Cheerz – sowie bei vielen führenden europäischen Einzelhändlern. Rund um ihre persönlichen Fotos werden sie in diesen Markenwelten zu vielfältigen kreativen Gestaltungen inspiriert und vertrauen dem Unternehmen jährlich mehr als 2 Mrd. Fotos an.

Zusätzlich hat die CEWE-Gruppe für den noch jungen Online-Druck-Markt eine hocheffiziente Produktion für Werbe- und Geschäftsdrucksachen aufgebaut. Über die Vertriebsplattformen SAXOPRINT und viaprinto erreichen jährlich Milliarden Qualitätsdruckprodukte zuverlässig ihre Kunden.

Die CEWE-Gruppe ist auch durch die Gründerfamilie Neumüller als Ankeraktionär auf nachhaltige Unternehmensführung ausgerichtet und wurde dafür bereits mehrfach ausgezeichnet: wirtschaftlich langfristig orientiert; partnerschaftlich und fair mit Kunden, Mitarbeitern sowie Lieferanten; gesellschaftlich verantwortlich und umwelt- sowie ressourcenschonend. So werden beispielsweise alle CEWE-Markenprodukte klimaneutral hergestellt.

Die CEWE-Gruppe ist mit 4.000 Mitarbeitern in 21 Ländern präsent. Die CEWE-Aktie ist im SDAX notiert. Mehr unter company.cewe.de.

PRÄSENT IN EUROPA

● BETRIEBSSTÄTTEN MIT VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

Oldenburg (Hauptsitz ■), Bad Kreuznach, Dresden, Freiburg (Eschbach), Frechen, München (Germering), Budapest (HU), Koźle (PL), Paris (FR), Prag (CZ), Warwick (UK)

● BETRIEBSSTÄTTEN

Mönchengladbach, Montpellier (Fabrègues (FR)), Rennes (Vern-sur-Seiche (FR))

● VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

Aarhus (Åbyhøj (DK)), Berlin, Bratislava (SK), Bukarest (RO), Göteborg (SE), Köln, Ljubljana (SI), Madrid (ES), Mechelen (BE), Münster, Nunspeet (NL), Oslo (NO), Warschau (PL), Wien (AT), Zagreb (HR), Zürich (Dübendorf (CH))

□ LIEFERGEBIET CEWE-PRODUKTE

Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn

📄 siehe Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen, Seite 218



PREMIUMQUALITÄT MIT FÜHRENDEN MARKEN

FOTOFINISHING



EINZELHANDEL



KOMMERZIELLER
ONLINE-DRUCK



UNTERNEHMENSKENNZAHLEN CEWE-GRUPPE 2022



21

EUROPÄISCHE LÄNDER



27

VERTRIEBS-
NIEDERLASSUNGEN



741,0

MIO. EURO
UMSATZ IM JAHR 2022



5,85

MIO.
CEWE FOTOBUCH
EXEMPLARE
IM JAHR 2022



>22.000

CEWE FOTOSTATIONEN



4.000

MITARBEITENDE



14

BETRIEBSSTÄTTEN



20.000

HANDELSPARTNER



2,28

MRD.
FOTOS IM JAHR
2022

RESULTATE 2022

GRUPPEN-ERGEBNIS

- » Gruppen-Umsatz übertrifft Zielkorridor und steigt 2022 um 48,2 Mio. Euro auf 741,0 Mio. Euro (2021: 692,8 Mio. Euro): ein Plus von 7,0%
- » Starkes EBIT auch 2022: Mit 75,6 Mio. Euro erreicht CEWE das zweithöchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte (2021: 72,2 Mio. Euro)
- » Steuerquote auf erwartet normalem Niveau von 31,7%
- » Ergebnis je Aktie steigt auf 7,20 Euro (2021: 6,77 Euro)

FOTOFINISHING

- » Der Fotofinishing-Umsatz steigt 2022 unter dem Eindruck der sich fortsetzenden Corona-Normalisierung mit neuen Fotoaufnahmen und durch Preissteigerungen um +4,4%: 616,1 Mio. Euro (2021: 590,1 Mio. Euro)
- » Das Fotofinishing-EBIT verbessert sich um 2,5 Mio. Euro auf 73,7 Mio. Euro (2021: 71,2 Mio. Euro)
- » Trend einer sich kontinuierlich verbessernden operativen Ergebnismarge weiter intakt: Nach 12,4% in 2019 (sowie coronabedingt vorübergehend außergewöhnlich hohen 15,1% in 2020) setzte er sich in 2021 und 2022 mit jeweils 12,7% erfreulich fort

EINZELHANDEL

- » Der Hardware-Einzelhandel zeigt sich weiter gut aufgestellt und steigert seinen Umsatz um 1,2 Mio. Euro auf 32,4 Mio. Euro (2021: 31,2 Mio. Euro)
- » Das EBIT im Einzelhandel liegt dabei mit 0,2 Mio. Euro konstant auf dem Niveau des Vorjahres (2021: 0,2 Mio. Euro)

KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

- » Der Kommerzielle Online-Druck steigert seinen Umsatz deutlich um 31,0% auf 86,5 Mio. Euro (2021: 66,0 Mio. Euro)
- » Mit optimierter Kostenstruktur erreicht der KOD fast eine Verdoppelung des EBIT auf 2,3 Mio. Euro (2021: 1,2 Mio. Euro)

BILANZ UND FINANZIERUNG

- » Bilanzsumme um 33,2 Mio. Euro auf 632,7 Mio. Euro gestiegen (+5,5%)
- » CEWE mit starker Eigenkapitalquote von 57,3% (Vorjahr: 56,0%)
- » Capital Employed steigt vor allem durch umsatzbedingt gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 15,2 Mio. Euro

CASH FLOW

- » Mit Ablauf der Coronapandemie steigt der betriebliche Cash Flow um 27,7 Mio. Euro auf 93,4 Mio. Euro
- » Free-Cash Flow vor allem durch Normalisierung der Steuerzahlungen und des infolge des höheren Geschäftsvolumens gesunkenen Netto-Working Capital um 10,0 Mio. Euro gestiegen
- » Normalisierter Free-Cash Flow mit 61,4 Mio. Euro auf dem Niveau des normalisierten Vorjahreswertes von 63,7 Mio. Euro

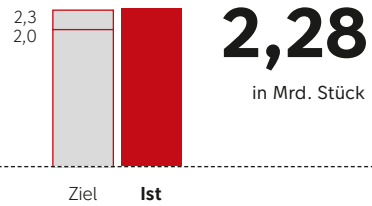
KAPITALRENTABILITÄT

- » Auch nach Ende der Corona-Sonderkonjunktur: ROCE mit 17,6% weiterhin deutlich über den 14,8% des letzten Vor-Corona-Jahres 2019

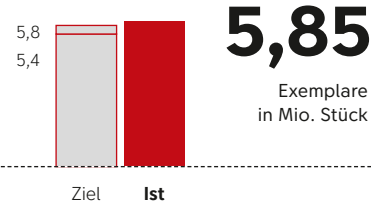
ENTWICKLUNG

FINANZKENNZAHLEN 2022

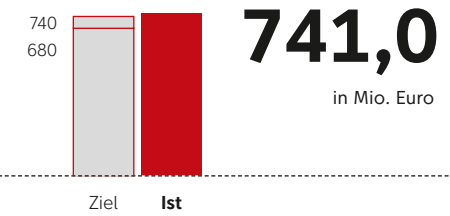
Fotos



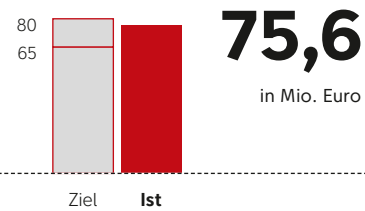
CEWE FOTOBUCH



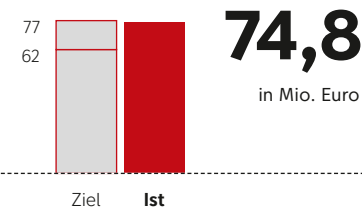
Umsatz



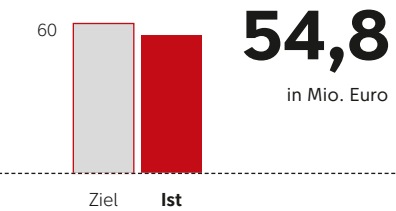
EBIT



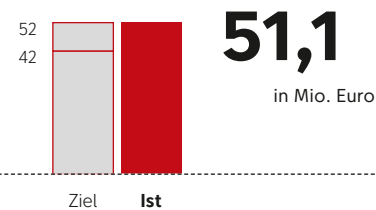
EBT



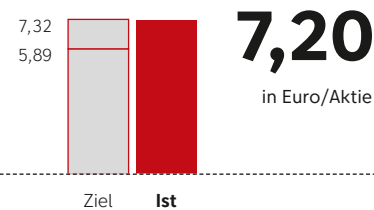
Operative Investitionen



Nachsteuerergebnis



Ergebnis je Aktie (unverwässert)





AN DIE AKTIONÄRE

12 Rückblick 2022 und Ausblick 2023

- 12 Langfristige Entwicklung
- 15 Kerngeschäftsfeld Fotofinishing
- 19 Geschäftsfeld Einzelhandel
- 21 Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck
- 23 Geschäftsfeld Sonstiges
- 24 Gruppen-GuV
- 28 Bilanz
- 32 Cash Flow
- 35 Kapitalrentabilität
- 36 Ausblick 2023

38 Interview

43 CEWE-Aktie

46 Bericht des Aufsichtsrates



RÜCKBLICK

2022

AUSBLICK

2023

LANGFRISTIGE ENTWICKLUNG

Die langfristige Umsatzentwicklung von CEWE lässt sich in drei verschiedene Phasen unterteilen: Nach dem Börsengang Anfang der 1990er-Jahre ist CEWE im rein analogen Fotofinishing-Markt durch die regionale Expansion zum europäischen Marktführer gewachsen. Ab 2000 folgte die Dekade der Analog/Digital-Transformation: Die Digitalkamera eroberte den Massenmarkt, und CEWE baute durch frühzeitige Anpassungen von Produktionstechnologie, Vermarktung und Produktsortiment sowie mit dem Aufbau der Marke CEWE FOTOBUCH seine Marktführerschaft im digitalen Fotofinishing aus. So wuchs CEWE dann ab 2010 v. a. durch die konsequente Weiterentwicklung und den Ausbau des Kerngeschäftsfeldes Fotofinishing. Parallel dazu erfolgte während dieser Zeit zudem der Aufbau des neuen, zusätzlichen Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck.

Parallel zum Fotofinishing betreibt CEWE derzeit rund 100 eigene Foto-Einzelhandelsgeschäfte, um über diesen Vertriebskanal v. a. Fotofinishing-Produkte direkt zu vermarkten. Neben dieser im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesenen Hauptaktivität erzielt der Einzelhandel auch ein Ergebnis mit Foto-Hardware (Kameras, Objektive etc.), welches als Geschäftsfeld Einzelhandel berichtet wird.

Auf Basis der in der Transformation im Fotofinishing gewonnenen Digitaldruckfähigkeiten und durch Zukauf von Online-Offsetdruckkompetenz, etablierte CEWE dann ab 2009/2010 den kommerziellen Online-Druck als moderne Online-Druckerei für Geschäftsdruksachen. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld wuchs in den letzten zehn Jahren schnell auf eine Größenordnung von rund 100 Mio. Euro Umsatz.

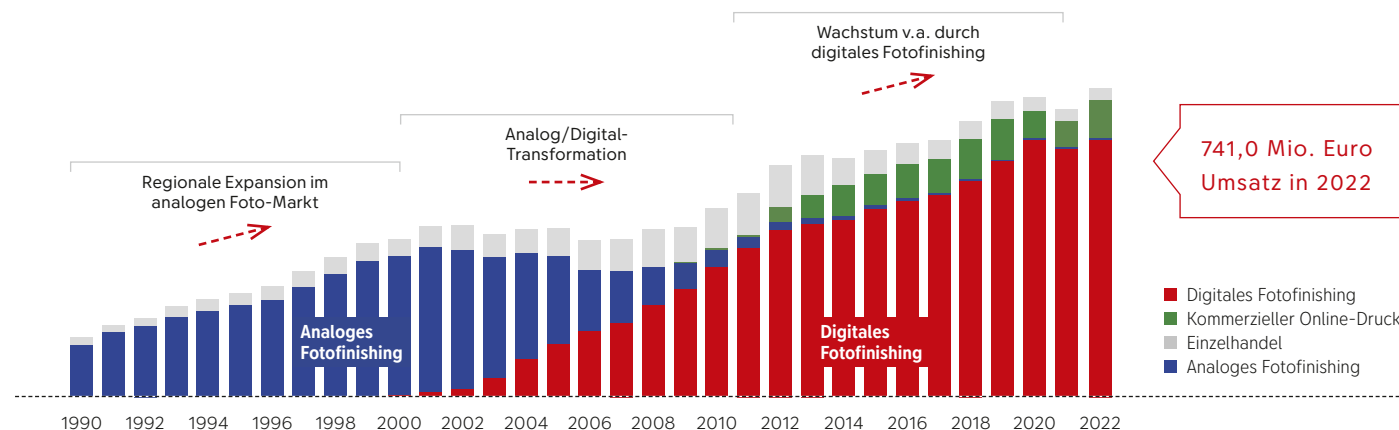
In den Jahren 2020 und 2021 hatte die Coronapandemie einen besonderen Einfluss auf die Nachfrage- und Umsatzentwicklung in allen CEWE-Geschäftsfeldern: So wirkte der „Stay-at-home“-Effekt besonders positiv auf den Absatz von Fotoprodukten des Fotofinishings, dagegen hatten Corona-Einschränkungen und Geschäftsschließungen negative Auswirkungen auf die Nachfrage in den Geschäftsfeldern Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel. Das Jahr 2022 war gekennzeichnet durch die sich fortsetzende Corona-Normalisierung mit v. a. wieder verstärkter Reiseaktivität und daraus resultierenden neuen Fotoaufnahmen. Die einsetzende Wiederbelebung des Geschäftslebens ließ auch die Nachfrage nach Werbedrucksachen wieder deutlich steigen. So legte der Umsatz im jüngst abgeschlossenen Geschäftsjahr 2022 deutlich auf 741,0 Mio. Euro (2021: 692,8 Mio. Euro) zu: Mit diesem Plus von 48,2 Mio. Euro bzw. 7,0% wurde dabei die eigene Zielbandbreite von 680 bis 740 Mio. Euro Umsatz für 2022 sogar übertroffen.



741,0
Mio. Euro
Umsatz in 2022

- » **Starkes EBIT auch 2022: Mit 75,6 Mio. Euro erreicht CEWE das zweithöchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte**
- » **Mit zunehmender Normalisierung bzw. nach Ende der Coronapandemie führt v. a. die starke Urlaubsreiseaktivität zu vielen neuen Fotoaufnahmen und lässt Konsumenten verstärkt Fotoprodukte bestellen**
- » **Umgesetzte Preiserhöhungen kompensieren die inflationsgetriebene Verteuerung auf der Wareneinsatz- bzw. Kostenseite**
- » **Mit deutlicher Verbesserung trägt auch das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck positiv zum Gruppen-EBIT bei**

Langfristige Umsatzentwicklung



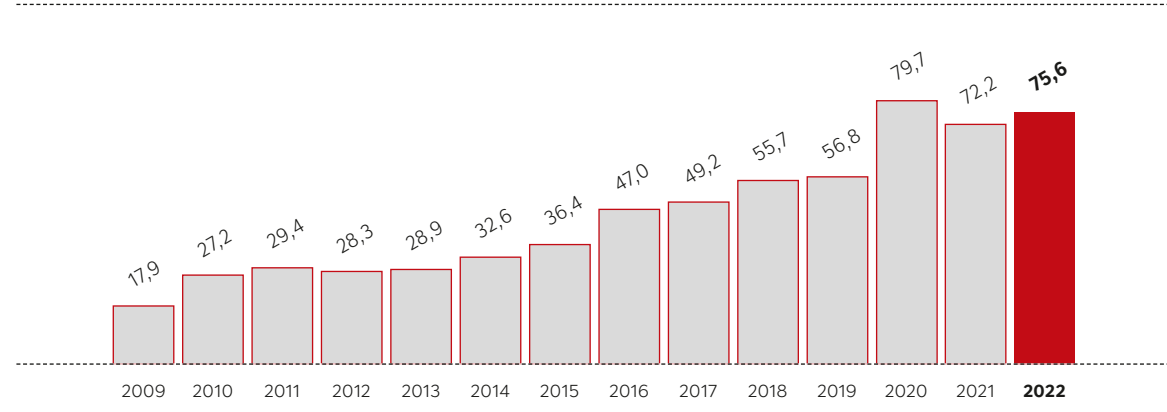
Schon seit der Analog/Digital-Transformation zeigt sich im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing ein teils auch heute noch anhaltender Produktmixwandel: Zu Beginn der Digitalisierung fragten Konsumenten verstärkt weiterhin einzelne Fotoabzüge nach – wie früher von analogen Filmen jetzt eben von digitalen Bildformaten. Mit den digitalen Produktinnovationen veränderte sich dann die Nachfrage von diesen einfachen (niedrigmargigen) Fotoabzügen zu höhermargigen „Mehrwertprodukten“ wie dem CEWE FOTOBUCH, Fotokalendern, Wandbildern, Grußkarten und vielen weiteren Fotogeschenken. So hat v. a. diese Veränderung des Fotofinishing-Produktmixes zu einer stetig steigenden operativen Fotofinishing-EBIT-Marge geführt und damit auch die Ergebnissituation für die CEWE-Gruppe insgesamt kontinuierlich verbessert.

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg 2022 auf 75,6 Mio. Euro und erreichte damit einen Wert deutlich in der oberen Hälfte der für das Geschäftsjahr 2022 geplanten Zielbandbreite von 65 bis 80 Mio. Euro (EBIT 2021: 72,2 Mio. Euro): Eine Verbesserung von 3,4 Mio. Euro bzw. 4,8% im Vergleich zum Vorjahr 2021. Auch verglichen mit dem letzten Vor-Corona-Jahr 2019 legte das 2022 erreichte EBIT um starke 18,8 Mio. Euro bzw. 33,1% zu (EBIT 2019: 56,8 Mio. Euro). Im Jahr 2020 war die positive Wirkung des „Stay-at-home“-Effekts im Dezember-Lockdown mit einem Ergebnissprung für das Gesamtjahr auf 79,7 Mio. Euro besonders groß.

So erreicht CEWE 2022 das zweithöchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Insgesamt also erneut ein ergebnisstarkes Jahr, wobei die Ergebnisverteilung auf die Quartale anders verlief als noch im Vorjahr 2021:

Das Jahr 2022 startete mit einem erwarteten Umsatz- und Ergebnissrückgang im ersten Quartal, da das Vorjahres-Q1 noch im Corona-Lockdown mit starkem „Stay-at-home“-Effekt eine Sonderkonjunktur verzeichnet hatte. Schon mit dem zweiten Quartal kam es dann zu einer sich kontinuierlich steigernden Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Mit zunehmender Normalisierung bzw. nach Ende der Coronapandemie führte v. a. die

Langfristige Ergebnisentwicklung (EBIT in Mio. Euro)



starke Urlaubsreiseaktivität zu vielen neuen Fotoaufnahmen und ließ Konsumenten verstärkt Fotoprodukte bestellen. Zusätzlich unterstützten umgesetzte Preiserhöhungen den Umsatzzuwachs und kompensierten die inflationsgetriebene Verteuerung auf der Wareneinsatzseite und bei anderen Kosten. Neben dem Fotofinishing trägt auch das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck in 2022 mit deutlicher Ergebnisverbesserung erneut positiv zum Gruppen-EBIT bei.

75,6

Mio. Euro EBIT in 2022



KERNGESCHÄFTSFELD FOTOFINISHING

Nachfrageprofil 2022: Erwartet schwieriger Jahresstart im ersten und Wachstum ab dem zweiten Quartal

Das Jahr 2022 startete im Fotofinishing noch mit einem erwarteten Nachfragerückgang im ersten Quartal, da das Vorjahres-Vergleichsquartal Q1 2021 noch ein vom Corona-Lockdown stark geprägtes Quartal mit positivem Effekt auf die Nachfrage im Fotofinishing war: Viele CEWE-Kundinnen und -Kunden hatten die Zeit zu Hause im Lockdown genutzt, um Fotoprodukte – auch mit älteren Fotos aus zurückliegenden Jahren – zu bestellen. Eine solche Sonderkonjunktur gab es im ersten Quartal 2022 erwartungsgemäß nicht. Mit zunehmender Normalisierung bzw.

- » Der Fotofinishing-Umsatz steigt 2022 unter dem Eindruck der sich fortsetzenden Corona-Normalisierung mit neuen Fotoaufnahmen und durch Preissteigerungen um +4,4%: 616,1 Mio. Euro (2021: 590,1 Mio. Euro)
- » Das Fotofinishing-EBIT verbessert sich um 2,5 Mio. Euro auf 73,7 Mio. Euro (2021: 71,2 Mio. Euro)
- » Trend einer sich kontinuierlich verbessernden operativen Ergebnismarge weiter intakt: Nach 12,4% in 2019 (sowie coronabedingt vorübergehend außergewöhnlich hohen 15,1% in 2020) setzte er sich in 2021 und 2022 mit jeweils 12,7% erfreulich fort



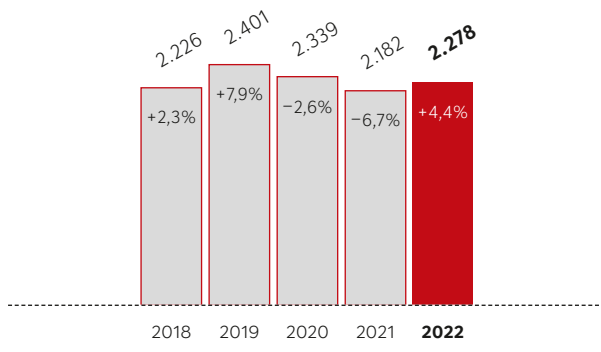
mit einsetzendem Ende der Coronapandemie brachte ab dem zweiten Quartal 2022 v.a. die starke Urlaubsreiseaktivität viele neue Fotoaufnahmen hervor und ließ Konsumenten verstärkt Fotoprodukte bestellen. Neben der wieder deutlich wachsenden Zahl von Urlaubsreisen schafften auch wieder stattfindende Feiern und Veranstaltungen zahlreiche Fotoanlässe, die im Laufe des zweiten, dritten und vierten Quartals zunehmend das Fotofinishing-Geschäft von CEWE stärkten und in einem CEWE FOTOBUCH, einem Fotokalender, auf einem Wandbild und vielen weiteren persönlichen Fotogeschenken zu bleibenden Erinnerungen wurden.

Fotovolumen und CEWE FOTOBUCH-Absatz legen wieder erfreulich zu

Die mit der Überwindung der Coronapandemie im Jahr 2022 wieder möglichen Foto-Anlässe wirkten sich auch positiv auf die Gesamtbildermenge und die CEWE FOTOBUCH Exemplare aus: Der Absatz des CEWE FOTOBUCH stieg mit 5,85 Mio. Exemplaren um +3,6% (2021: 5,65 Mio. Exemplare) und übertraf sogar den für 2022 geplanten Zielbereich von 5,4 bis 5,8 Mio. Exemplaren. Damit hat CEWE seit 2005 über 80 Mio. CEWE FOTOBUCH Exemplare für seine Kundinnen und Kunden produziert: Das

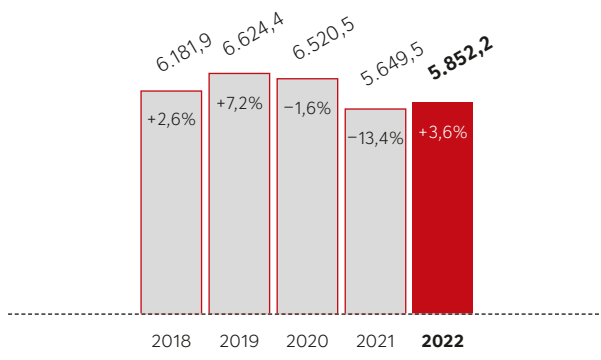
über
80
Mio. Euro
CEWE FOTOBUCH
Exemplare seit 2005

Fotos gesamt in Mio. Stück /
Veränderung zum Vorjahr in %



Die Corona-Normalisierung bringt mit wieder stattfindenden Urlaubsreisen, Festen und Veranstaltungen zahlreiche Foto-Anlässe hervor und belebt die Nachfrage nach Fotoprodukten.

Anzahl CEWE FOTOBUCH Exemplare gesamt in Tsd. Stück /
Veränderung zum Vorjahr in %



Kunden erstellen mit neu aufgenommenen Fotos in 2022 wieder mehr CEWE FOTO- BUCH Exemplare: ein Plus von 3,6%.

CEWE FOTOBUCH ist und bleibt das beliebteste Fotobuch in Europa. Auch die Gesamtanzahl an Fotos über alle Produkte legte um +4,4% auf 2,28 Mrd. Stück zu (2021: 2,18 Mrd. Fotos) und erreichte damit einen Wert am oberen Ende der geplanten Zielbandbreite von 2,0 bis 2,3 Mrd. Stück.

Neue Fotoprodukte bereichern das CEWE-Produktportfolio

Auch 2022 präsentierte CEWE pünktlich zum Saisonschwerpunkt im vierten Quartal erneut viele Innovationen rund um persönliche Fotogeschenke, wie z. B. den neuen XXL-Adventskalender mit Tony's Choclonely, den Foto-Adventskalender mit Poster-Collage, den Tischkalender „Nature“ aus 100% recyceltem Papier oder den TIPA-prämierten, personalisierten Schubler für das CEWE FOTOBUCH XL. So ist es CEWE mit gewohnt hoher Innovationsdynamik, nachhaltiger Produktqualität und endkundenzentrierter Markenkommunikation erneut gelungen, die Kundenzufriedenheit im Jahr 2022 noch einmal im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zu steigern.

Fotofinishing-Umsatz legt um 4,4% auf 616,1 Mio. Euro zu

War im ersten Quartal 2022 der Umsatz aufgrund der oben beschriebenen Sonderkonjunktur im Vorjahresquartal noch mit -9,9% erwartet rückläufig, so verzeichneten das zweite mit +8,2%, das dritte mit +13,0% und das vierte Quartal mit +6,4% ein deutliches Umsatzplus. Insgesamt legte der Fotofinishing-Umsatz damit



im Gesamtjahr 2022 um +4,4% auf 616,1 Mio. Euro zu (FF-Umsatz 2021: 590,1 Mio. Euro). Dabei haben Kundinnen und Kunden mit fortschreitender Corona-Normalisierung und neuen Fotoaufnahmen verstärkt Fotoprodukte bestellt, zusätzlich unterstützen umgesetzte Preiserhöhungen entlang fast aller Produktgruppen den Umsatzzuwachs. Gegenläufig wirkte die Umsatzentwicklung bei Wandbildern und Fotogeschenken wie z.B. Puzzeln, die während der Corona-Lockdowns des Vorjahres durch den "Stay-at-home"-Effekt besonders stark nachgefragt waren. Die Preiserhöhungen waren notwendig geworden, um inflationsgetriebene Kostensteigerungen entlang fast aller GuV-Positionen wie Wareneinsatz, Personalkosten, sonstiger betrieblicher Aufwand (u. a. Logistik und Energiekosten) zu kompensieren. Mit dem jetzt erreichten Umsatz legt das Fotofinishing auch im Vergleich zum letzten Vor-Corona-Zeitraum in 2019 um +8,5% deutlich zu (FF-Umsatz 2019: 568,0 Mio. Euro).

Das vierte Quartal hat mit dem Weihnachtsgeschäft weiterhin die größte Bedeutung für die Fotofinishing-Entwicklung: Mit einem Umsatzanteil von 45,8% am Gesamtjahresumsatz dokumentiert sich dieser Trend erneut (2014: 40,4%, 2015: 42,3%, 2016: 42,0%, 2017: 42,5%, 2018: 43,7%, 2019: 44,2%, 2020: 45,9%, 2021: 44,9%). So erreichte der Fotofinishing-Umsatz im Berichtsquartal 282,1 Mio. Euro: Ein Plus von 6,4% (Q4 2021: 265,2 Mio. Euro). Mit dem jetzt erreichten Umsatz legt das FF auch im Vergleich zum letzten Vor-Corona-Q4 in 2019 um +12,3% signifikant zu (Q4 2019: 251,1 Mio. Euro).

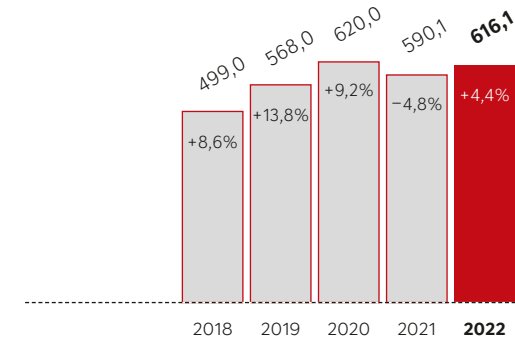
Umsatz pro Foto stabil bei 27,04 Cent

Seit Jahren stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing. Nach 27,04 Cent im Corona-Jahr 2021 erreichte der Umsatz pro Foto auch im Berichtsjahr erneut dieses starke Niveau. Dies ist umso bemerkenswerter, berücksichtigt man, dass im Corona-Lockdown der Vorjahre 2020 und 2021 Wandbilder mit einem sehr hohen Umsatz pro Foto besonders stark nachgefragt waren. So legt der Umsatz pro Foto verglichen zum letzten Vor-Corona-Zeitraum 2019 um 3,39 Cent bzw. 14,3% erfreulich zu.

Konsumenten fragen mit Überwindung der Coronapandemie und neuen Fotos aus Urlauben, von Festen, Veranstaltungen usw. wieder mehr Fotoprodukte nach. Zusätzlich wirken inflationsbedingt notwendige Preissteigerungen umsatzserhöhend.



Umsatz Fotofinishing in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



Fotofinishing-EBIT legt 2022 mit erneut stärkerem Weihnachtsgeschäft auf 73,7 Mio. Euro zu

CEWE erwirtschaftet den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im vierten Kalenderquartal. Mit einem erneut stärkeren Weihnachtsgeschäft erreichte der Geschäftsbereich Fotofinishing 2022 ein EBIT von 73,7 Mio. Euro: ein Plus von 2,5 Mio. Euro (FF-EBIT 2021: 71,2 Mio. Euro). Im Vor-Vorjahr 2020 hatte der coronabedingte „Stay-at-home“-Effekt einen Nachfrageschub nach Fotoprodukten ausgelöst, der zu zusätzlichen Deckungsbeiträgen durch starke Skaleneffekte in der Produktion und damit zu einem Ergebnis in außergewöhnlicher Höhe führte. Im Vergleich zum letzten Vor-Corona-Jahr 2019 steigt das jetzt erreichte EBIT um 6,8 Mio. Euro (FF-EBIT 2019: 66,9 Mio. Euro). Eine schöne Entwicklung.

Auch das isolierte vierte Quartal konnte 2022 erneut zulegen: Nach einem EBIT von 69,1 Mio. Euro im Vorjahres-Q4 verbesserte sich das EBIT im Berichtsquartal um 5,5 Mio. Euro auf 74,6 Mio. Euro. Auch hier fällt der Vergleich gegen das letzte Vor-Corona-Q4 in 2019 mit einem Zuwachs von 10,3 Mio. Euro besonders deutlich aus (FF-EBIT Q4 2019: 64,3 Mio. Euro).

Umsatz pro Foto legt zum vergleichbaren letzten Vor-Corona-Wert aus 2019 um 14,3% zu.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 sind dabei insgesamt rund –4,2 Mio. Euro Sondereffekte im Rahmen der Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von Cheerz (–1,7 Mio. Euro), WhiteWall (–2,1 Mio. Euro) und Hertz (0,4 Mio. Euro) angefallen. Im Vorjahr 2021 waren als Sonderaufwendungen zusammen –3,8 Mio. Euro für Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (Cheerz –1,7 Mio. Euro und WhiteWall –2,1 Mio. Euro) gebucht worden. Bereinigt um diese Sondereffekte erreichte das operative EBIT des Geschäftsfeldes Fotofinishing 77,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022 (bereinigtes operatives EBIT 2021: 75,0 Mio. Euro).

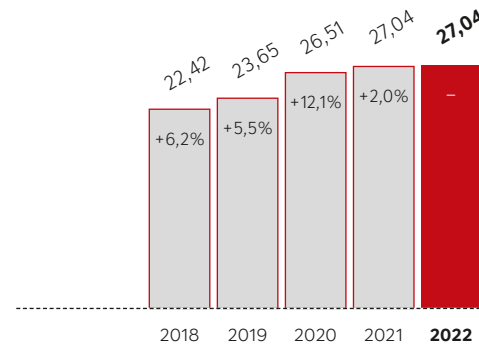
Operative Fotofinishing-EBIT-Marge erreicht erneut starke 12,7%

Die operative Ergebnismarge im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing bestätigt auch 2022 erneut das starke Niveau: Nach 12,4% in 2019 (sowie coronabedingt vorübergehend außergewöhnlich hohen 15,1% in 2020) erreicht die Fotofinishing-EBIT-Marge mit 12,7% den sehr ordentlichen Vorjahreswert. Vor allem der anhaltende Produktmixwandel sowie die zusätzlichen Deckungsbeiträge aus dem langfristigen Umsatzzuwachs haben die operative EBIT-Marge im Fotofinishing (vor oben beschriebenen Sonderaufwendungen) in den letzten Jahren stetig ansteigen lassen.

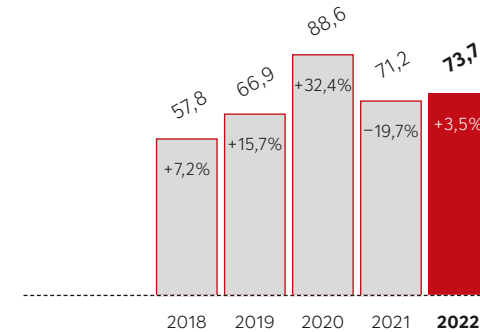
12,7%

Operative Fotofinishing-EBIT-Marge 2021

Fotofinishing-Umsatz pro Foto in Eurocent / Veränderung zum Vorjahr in %



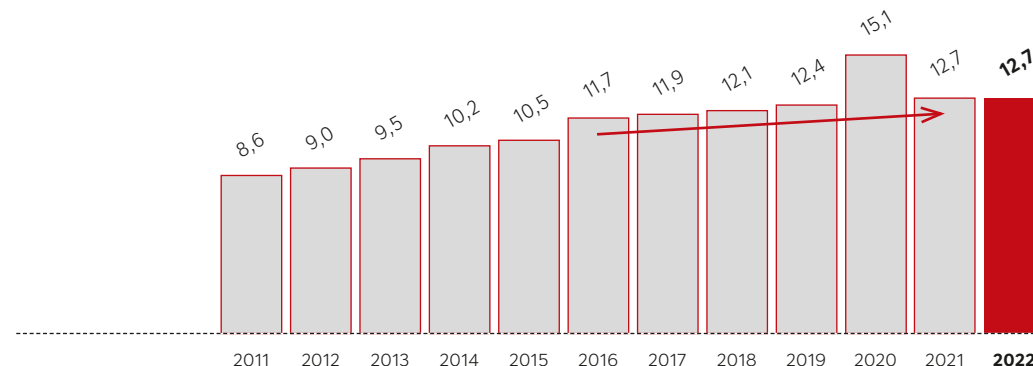
EBIT-Fotofinishing in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Nach 12,4% in 2019 (sowie coronabedingt vorübergehend außergewöhnlich hohen 15,1% in 2020) erreicht die Fotofinishing-EBIT-Marge mit 12,7% erneut ein starkes Niveau.

Ein erneut stärkeres Weihnachtsgeschäft führt zu einem starken Fotofinishing-Jahresergebnis: 73,7 Mio. Euro EBIT in 2022.

Operative Fotofinishing-EBIT-Marge¹ steigt weiter in %



¹ ohne ausgewiesene Sondereffekte (hauptsächlich PPA-Effekte)

GESCHÄFTSFELD EINZELHANDEL

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der klare Fokus des CEWE RETAIL liegt auf der Generierung des Fotofinishing-Geschäfts, also auf der Vermarktung von CEWE FOTOBUCH, Kalendern, Grußkarten, Wandbildern und weiteren Fotogeschenken. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieses Fotofinishing-Sortiments wird dabei im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Im Geschäftsfeld Einzelhandel verbleiben lediglich Umsatz und Ergebnis aus dem Foto-Hardware-Geschäft mit z. B. Kameras und Fotozubehör. Dieses Handelswarengeschäft wird CEWE auch zukünftig margenoptimal unter bewusstem Verzicht auf unprofitable Umsätze entwickeln.

Einzelhandel steigert Umsatz um 3,9% auf 32,4 Mio. Euro

Der Hardware-Einzelhandel zeigte sich auch 2022 insgesamt gut aufgestellt und erreichte mit seinen rund 100 Filialen in Skandinavien und Mitteleuropa mit einem Jahresumsatz von 32,4 Mio. Euro ein Umsatzplus von 3,9% (2021: 31,2 Mio. Euro).

- » Der Hardware-Einzelhandel zeigt sich weiter gut aufgestellt und steigert seinen Umsatz um 1,2 Mio. Euro auf 32,4 Mio. Euro (2021: 31,2 Mio. Euro)
- » Das EBIT im Einzelhandel liegt dabei mit 0,2 Mio. Euro konstant auf dem Niveau des Vorjahres (2021: 0,2 Mio. Euro)

Schon im ersten Quartal 2022 konnte der CEWE-Einzelhandel mit der sich fortsetzenden Corona-Normalisierung seinen Umsatz um +4,0% steigern, diese positive Entwicklung setzt sich im Q2 mit +4,4%, im Q3 mit +2,5% und im Q4 mit +4,7% erfreulich fort. Auch für den Einzelhandel ist besonders das vierte Quartal mit dem Weihnachtsgeschäft und einem Umsatzanteil von über 30% das wichtigste Quartal des Jahres: Nach 9,8 Mio. Euro Q4-Umsatz im letzten Jahr steigerte der CEWE-Einzelhandel seinen Q4-Umsatz im nun abgeschlossenen Berichtsjahr auf 10,2 Mio. Euro.

Während der Coronapandemie zeigten sich die negativen Umsatzauswirkungen der Lockdowns auf den gesamten Einzelhandel aufgrund der reduzierten Frequenz in Ladengeschäften besonders deutlich. Vor diesem Hintergrund hatte CEWE bereits im ersten Pandemie-Jahr 2020 beschlossen, insgesamt etwas mehr als 40 Filialen in allen Ländern, in denen CEWE Einzelhandel betreibt, zu schließen. Von dieser beschleunigten Optimierung der Filialstruktur hat der CEWE-Einzelhandel auch im nun abgeschlossenen Geschäftsjahr 2022 weiter im Ergebnis profitiert.

Hardware-Einzelhandel mit Ergebnis auf Vorjahresniveau

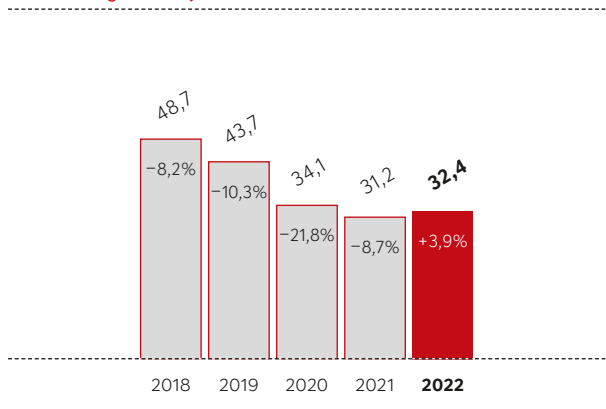
Das ausgewiesene EBIT im Einzelhandel erreichte 2022 mit 0,2 Mio. Euro das Niveau des Vorjahres (EH-EBIT 2021: 0,2 Mio. Euro). Dabei kompensiert der Einzelhandel noch im Vorjahr erfolgte Sozialversicherungsleistungen in Form von Kurzarbeitergeld in Höhe von 0,7 Mio. Euro vollständig (EH-EBIT 2021 ohne Kurzarbeitergeld: -0,5 Mio. Euro; 2022: kein Kurzarbeitergeld). Betrachtet man den CEWE-Einzelhandel gegen den letzten Vor-Corona-Zeitraum in 2019, so hat er den Hardware-Umsatz mit reduzierter Filialanzahl strategiegemäß um gut 25% deutlich reduziert und dabei die Ergebnissituation dennoch verbessern können (EH-EBIT 2019: 0,0 Mio. Euro).



100

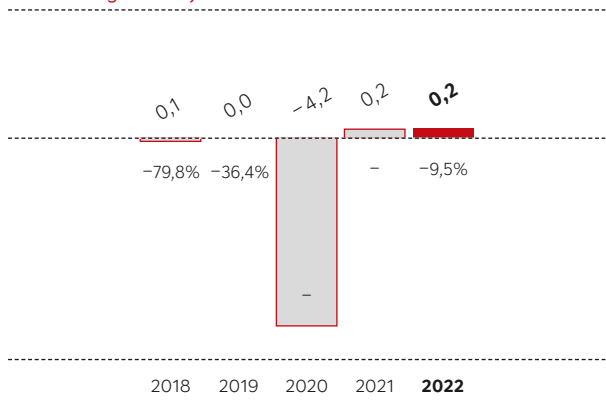
Einzelhandels-Filialen mit Fokus auf den Absatz von Fotofinishing-Produkten

Umsatz Einzelhandel in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



Durch den bewussten Verzicht auf margenschwache Umsätze und die Fokussierung auf das Fotofinishing-Geschäft ist der Hardware-Umsatz des Einzelhandels bereits seit einigen Jahren geplant rückläufig. Nach der zu Pandemie-Beginn konsequent durchgeführten Optimierung der Filialstruktur zeigt sich der Einzelhandel mit rund 30% weniger Ladengeschäften auch 2022 gut aufgestellt.

EBIT-Einzelhandel in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



Das EBIT im Einzelhandel lag mit 0,2 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei kompensiert der Einzelhandel noch im Vorjahr erfolgte Sozialversicherungsleistungen in Form von Kurzarbeitergeld in Höhe von 0,7 Mio. Euro vollständig.

Auch im Einzelhandel ist das Weihnachtsgeschäft und damit das vierte Quartal entscheidend für die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr. Mit einem vor allem im Dezember-Weihnachtsgeschäft erzielten EBIT von 0,7 Mio. Euro wurde auch in diesem Jahr der bis zum Ende des dritten Quartals bestehende Ergebnisrückstand vollständig aufgeholt und ein positiver Beitrag zum Gruppenergebnis erwirtschaftet (EBIT Q4 2021: 0,9 Mio. Euro).



GESCHÄFTSFELD KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

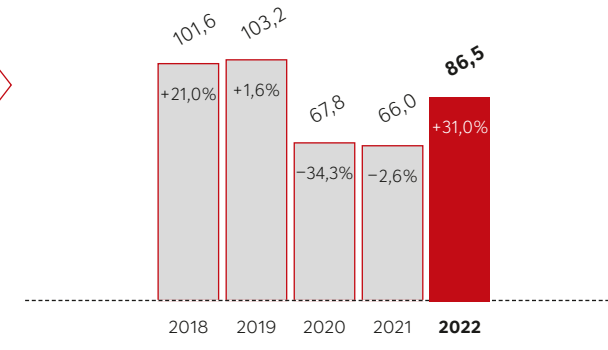
CEWE ist mit den Online-Druck-Marken SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE im europäischen Markt mit dem Schwerpunkt in der DACH-Region für online bestellte Werbe- und Geschäftsdrucksachen bestens aufgestellt: SAXOPRINT bedient mit der Bestpreisgarantie Kunden primär im Offsetdruck sowohl im Inland als auch in den anderen internationalen Märkten, viaprinto ist als Anbieter hochwertiger Druckprodukte in kleinen Auflagen im Digitaldruck positioniert, und LASERLINE ist besonders stark im Berliner und Brandenburger Raum aufgestellt und bedient dort regional ansässige Kunden.

Der Kommerzielle Online-Druck setzt mit der „Bestpreisgarantie“ für seine Kunden die wiedererstarrende Nachfrage nach Geschäftsdrucksachen in ein deutliches Umsatzplus um: **31,0% Umsatzwachstum in 2022.**

2,3

Mio. Euro EBIT im Kommerziellen Online-Druck in 2022

Umsatz Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



Kommerzieller Online-Druck holt nach schwierigen Corona-Jahren 2020/21 rasant auf

Die durch die Coronapandemie verursachten Lockdowns in den Jahren 2020 und 2021 reduzierten die Geschäfts- und damit die Werbeaktivität in vielen Ländern Europas deutlich. So hatte der Kommerzielle Online-Druck insbesondere durch die Schwäche der Veranstaltungs-, Tourismus- und Reisebranche in diesen beiden Corona-Jahren mit deutlichen Umsatzeinbußen zu kämpfen. Im nun abgeschlossenen Berichtsjahr 2022 konnte der Kommerzielle Online-Druck von der sich fortsetzenden Corona-Normalisierung bzw. dem Ende der Corona-Pandemie profitieren und seinen Umsatz signifikant steigern. Mit der Wiederbelebung des Geschäftslebens stieg die Nachfrage nach Werbedrucksachen, die der Kommerzielle Online-Druck mit der „Bestpreisgarantie“ für seine Kunden in ein deutliches Umsatzplus umsetzte: Das Q1 konnte um +38,8% zulegen, Q2 mit +52,5%, Q3 mit +28,4% und Q4 mit einem Umsatz von 26,5 Mio. Euro bzw. +15,7% Wachstum (Q4-Umsatz 2021: 22,9 Mio. Euro). Insgesamt erreichte der Kommerzielle Online-Druck so im Gesamtjahr 2022 mit 86,5 Mio. Euro einen deutlichen Umsatzzuwachs von 20,5 Mio. Euro bzw. von 31,0% (Umsatz 2021: 66,0 Mio. Euro).



KOD-Ergebnis in 2022 fast verdoppelt auf 2,3 Mio. Euro

Obwohl der Vor-Pandemie-Umsatz aus dem Jahr 2019 noch nicht wieder erreicht ist, verbessert der Kommerzielle Online-Druck seinen EBIT-Beitrag zum Gruppenergebnis erfreulich um 1,1 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro und erreicht damit fast eine Verdoppelung des Vorjahresergebnisses (KOD-EBIT 2021: 1,2 Mio. Euro). Dabei kompensiert der KOD noch im Vorjahreszeitraum erfolgte Sozialversicherungsleistungen in Form von Kurzarbeitergeld in Höhe von 0,7 Mio. Euro vollständig (EBIT 2021 ohne Kurzarbeitergeld: 0,5 Mio. Euro; 2022: kein Kurzarbeitergeld). Ein weiter straffes Kostenmanagement entlang aller GuV-Positionen in Verbindung mit einer insgesamt effizienteren Produktions- und Kostenstruktur unterstützt diese Ergebnisverbesserung nachhaltig. CEWE hatte im Jahr 2020 den ehemaligen Produktionsstandort von LASERLINE in Berlin mit der größeren Produktion von SAXOPRINT in Dresden zusammengefasst und damit die Produktionseffizienz insgesamt erhöht. Im isolierten vierten Quartal 2022 erwirtschaftete der KOD mit 2,3 Mio. Euro ein EBIT auf Vorjahresniveau (KOD-EBIT Q4 2021: 2,3 Mio. Euro).

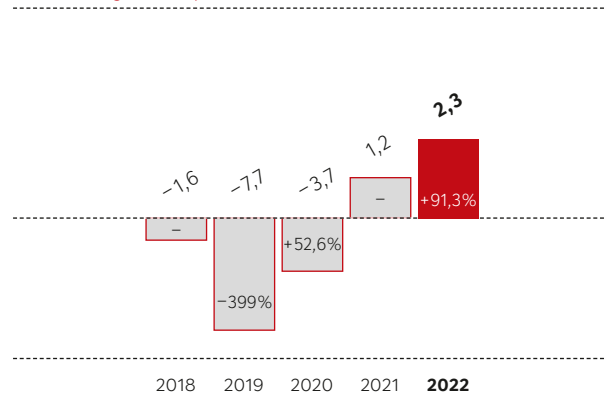


+31,0%

Umsatzwachstum im Kommerziellen
Online-Druck in 2022

- » Der Kommerzielle Online-Druck steigert seinen Umsatz deutlich um 31,0% auf 86,5 Mio. Euro (2021: 66,0 Mio. Euro)
- » Mit optimierter Kostenstruktur erreicht der KOD fast eine Verdoppelung des EBIT auf 2,3 Mio. Euro (2021: 1,2 Mio. Euro)

EBIT Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



Ein weiter straffes Kostenmanagement in Verbindung mit einer insgesamt effizienteren Produktions- und Kostenstruktur führen zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung auf 2,3 Mio. Euro.

GESCHÄFTSFELD SONSTIGES

CEWE führt seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges. Als geschäftsfeldübergreifende Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Kosten der Aufsichtsgremien sowie der Hauptversammlung und aus der Investor-Relations-Tätigkeit an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über www.futalis.de als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

Im Geschäftsjahr 2022 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsatzerlöse in Höhe von 8,3 Mio. Euro (2021: 7,6 Mio. Euro) erzielt, die sämtlich von der Gesellschaft futalis stammen. Das Geschäftsfeld Sonstiges trug in diesem Zeitraum mit einem Ergebnisbeitrag von – 0,6 Mio. Euro zum Gruppen-EBIT bei (2021: – 0,4 Mio. Euro). Im Vorjahres-EBIT hatte die Auflösung einer Rückstellung in Höhe von 0,3 Mio. Euro für eine potenzielle Grundsteuernachzahlung einen positiven Ergebniseffekt.

8,3

Mio. Euro Umsatzerlöse



GRUPPEN-GUV

Gruppen-Umsatz legt auf 741,0 Mio. Euro zu und übertrifft eigene Zielsetzung

Das Umsatzwachstum in den Geschäftsfeldern Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck führte im Gesamtjahr 2022 zusammen mit dem Zuwachs im Geschäftsfeld Sonstiges zu einem Gruppenumsatz von 741,0 Mio. Euro (2021: 692,8 Mio. Euro; +7,0%). Mit diesem Wert übertrifft CEWE sogar die für 2022 geplante Zielsetzung von 680 bis 740 Mio. Euro Umsatz. Betrachtet man das isolierte vierte Quartal 2022, so legt der Gruppen-Umsatz auf 318,7 Mio. Euro zu (Q4 2021: 297,8 Mio. Euro).

- » Gruppen-Umsatz übertrifft Zielkorridor und steigt 2022 um 48,2 Mio. Euro auf 741,0 Mio. Euro (2021: 692,8 Mio. Euro): ein Plus von 7,0%
- » Gruppen-EBIT mit 75,6 Mio. Euro deutlich in oberer Hälfte der Zielbandbreite für 2022 (2021: 72,2 Mio. Euro)
- » Steuerquote auf erwartet normalem Niveau von 31,7%
- » Ergebnis je Aktie steigt auf 7,20 Euro (2021: 6,77 Euro)

Gruppen-EBIT steigt auf 75,6 Mio. Euro und liegt deutlich in oberer Hälfte des Zielkorridors

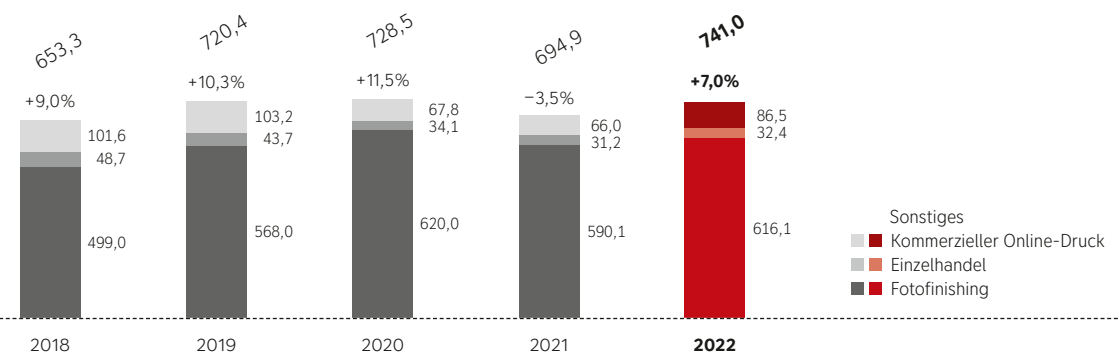
Das operative Ergebnis (EBIT) der CEWE-Gruppe steigt auf 75,6 Mio. Euro und erreicht einen Wert klar in der oberen Hälfte der für 2022 geplanten Zielbandbreite von 65 bis 80 Mio. Euro (EBIT 2021: 72,2 Mio. Euro). Dabei konnten alle (v.a. inflationsbedingten) Kostensteigerungen entlang quasi aller GuV-Positionen durch eigene Preissteigerungen kompensiert werden.

Kräftiges Wachstum im vierten Quartal

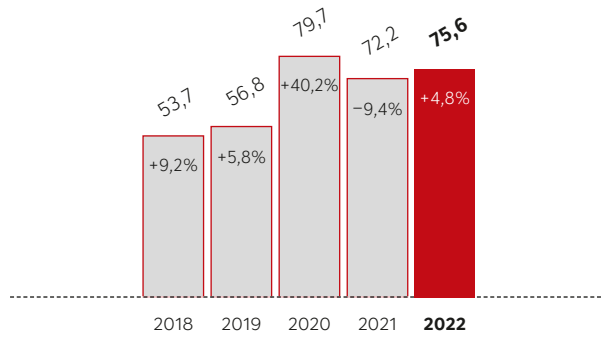
Die traditionelle Saisonspitze im vierten Quartal 2022 hat mehr als 100% des Jahresergebnisses beigetragen: Der Umsatz legte im Vergleich um 7,0% auf 318,7 Mio. Euro zu (Q4 2021: 297,8 Mio. Euro) und das EBIT um 6,8% auf 77,0 Mio. Euro (EBIT Q4 2021: 72,1 Mio. Euro). Dabei profitiert CEWE insgesamt weiter stark von seiner frühzeitigen Transformation in ein digitales Geschäftsmodell: Sowohl der Trend zum Fotografieren mit dem

Mit der sich fortsetzenden Corona-Normalisierung bzw. dem Ende der Coronapandemie erreicht CEWE mit Wachstum in allen Geschäftsfeldern 2022 ein Umsatzplus von 48,2 Mio. Euro bzw. 7,0%. Eine starke Entwicklung.

Umsatz in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Operatives Ergebnis (EBIT) in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



CEWE erzielt 2022 das zweitbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Auch im Vergleich zum letzten von Corona unbeeinflussten Jahr 2019 ein starker Zuwachs um 18,8 Mio. Euro.

Mitarbeitende der CEWE-Gruppe im Jahresdurchschnitt 2022
nach Geschäftsfeldern



3.816 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Jahresdurchschnitt 2022 in der CEWE-Gruppe beschäftigt.

Smartphone sowie einfach online oder mobil über Apps bestellbare Fotoprodukte treiben das Wachstum. Gleichzeitig bildet die flächendeckende Struktur von anerkannten Handelspartnern eine solide Basis für einen kundennahen Service.

Inflationsbeeinflusste Veränderungen der GuV-Positionen folgen maßgeblich der Geschäftsentwicklung

Der Beitrag der verschiedenen Geschäftsfelder zur Gewinn- und Verlustrechnung hat jeweils eine andere Struktur: Im Fotofinishing bewirkt der Trend zu Mehrwertprodukten tendenziell eine Reduktion des Materialeinsatzes, während der Personaleinsatz und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zulegen. Im Vergleich zum Fotofinishing ist der Kommerzielle Online-Druck tendenziell durch einen höheren Materialaufwand und etwas geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichnet. Dagegen weist der Einzelhandel im Vergleich zu den beiden anderen Geschäftsfeldern deutlich höhere Materialaufwendungen, aber geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen auf.

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 3.816 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (2021: 3.846). Davon arbeiteten 2.537 Mitarbeiter und damit rund 66,5% (2021: 2.534 Mitarbeiter bzw. 65,5%) in den inländischen und 1.279 Mitarbeiter und damit 33,5% (2021: 1.312 Mitarbeiter bzw. 34,5%) in den internationalen Betrieben der CEWE-Gruppe.

Der insgesamt leichte Rückgang des Durchschnittswerts um 30 Mitarbeitende resultiert dabei v. a. aus der leicht rückläufigen Mitarbeiterzahl in den Fotofinishing-Produktionsbetrieben sowie im CEWE-Einzelhandel. Gegenläufig führten Neueinstellungen beim Kommerziellen Online-Druck am Produktionsstandort in Dresden zu einem leichten Zubau. Auch die im Berichtsjahr erfolgte Übernahme der Hertz GmbH, dem Systemlieferanten für die CEWE Fotostation, brachte 17 neue Kolleginnen und Kollegen in die CEWE-Gruppe.

Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung

Höhere (an Dritte) weiterberechnete Raum- und Betriebskosten aus der Immobilienvermietung; gestiegene Erträge mit recyclingfähigen Restanten aus dem Produktionsprozess im Bereich der Verbrauchsmaterialien; zusätzlich erhöhen mehr Erträge aus Währungskursdifferenzen die Position.

Tarifanpassungen, Zahlung einer Inflationsprämie und mit dem signifikanten Geschäftszuwachs erfolgte Einstellungen im kommerziellen Online-Druck erhöhen die Position. Zudem haben im Vorjahr noch erfolgte Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld die Personalkosten reduziert.

Erstmalig fallen AfA-Effekte aus der Kaufpreisallokation der Hertz GmbH (Übernahmeeffekte in 2022) an; daneben erhöhen gestiegene Abschreibungen für zusätzlich installierte CEWE Fotostationen die Position.

in Mio. Euro	2021	2022	Veränderung
Umsatzerlöse	692,8	741,0	+48,2
Bestandsveränderung	0,3	0,0	-0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,3	2,9	+1,6
Sonstige betriebliche Erträge	27,1	29,3	+2,1
Materialaufwand	-160,7	-183,5	-22,8
Rohergebnis	560,7	589,6	+28,8
Personalaufwand	-194,9	-204,8	-9,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-241,2	-255,5	-14,3
EBITDA	124,6	129,2	+4,6
Abschreibungen	-52,4	-53,6	-1,2
EBIT	72,2	75,6	+3,4
Finanzerträge	2,0	0,7	-1,3
Finanzaufwendungen	-1,5	-1,5	+0,0
Finanzergebnis	0,5	-0,8	-1,3
EBT	72,7	74,8	+2,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-23,8	-23,7	+0,1
Ergebnis nach Steuern Konzern	48,9	51,1	+2,2

Die Übernahme der Hertz GmbH in 2022, dem Systemlieferanten für die CEWE Fotostation, führt zu höheren aktivierten Eigenleistungen.

Korrespondierend zur Umsatzentwicklung erhöht sich der Materialaufwand. Kostensteigerungen bei vielen RHB-Stoffen (u. a. bei Papier und Pappe) erhöhen die Wareneinsatzquote vom Umsatz von 23,2% auf 24,8%.

Logistik- und Vertriebskosten erhöhen sich absolut, gestiegene Marketingkosten, erhöhte Raumkosten u. a. durch ein neues Gebäude sowie ein höherer Aufwand aus Währungskursdifferenzen erhöhen die Position.

Der Veräußerungserlös einer Finanzbeteiligung (Junique.de) hatte die Finanzerträge im Vorjahr erhöht.

Konzernsteuerquote auf erwartetem, normalem Niveau von 31,7%

Die Konzernsteuerquote auf das ausgewiesene EBT liegt mit 31,7% auf dem erwarteten, normalen Niveau (Konzernsteuerquote 2021: 32,7%).

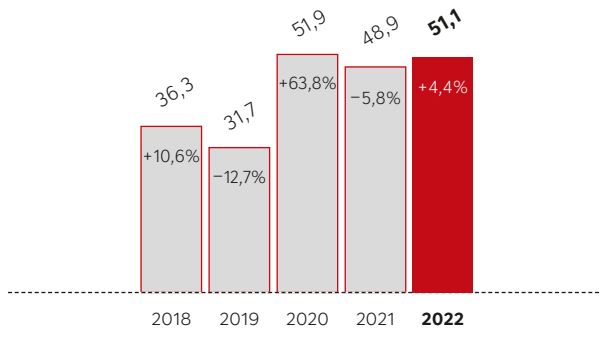
Nachsteuerergebnis von 51,1 Mio. Euro führt zu 7,20 Euro Ertrag je Aktie

Mit 51,1 Mio. Euro erreicht die CEWE-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 ein um 2,2 Mio. Euro gestiegenes Nachsteuerergebnis (2021: 48,9 Mio. Euro). Daraus folgend liegt das (unverwässerte) Ergebnis je Aktie bei 7,20 Euro (2021: 6,77 Euro).

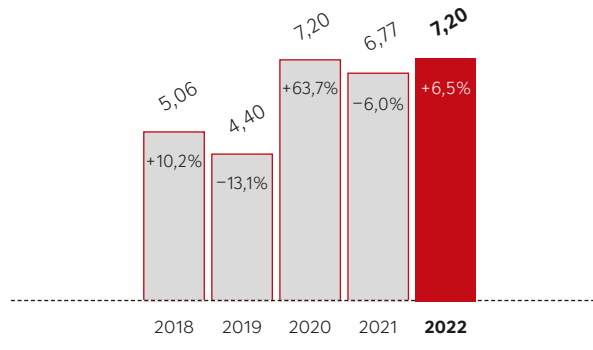
Die Konzernsteuerquote auf das ausgewiesene EBT beträgt 31,7% für das Geschäftsjahr 2022 und liegt damit auf dem erwarteten, normalen Niveau.



Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Ergebnis je Aktie in Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Das Ergebnis je Aktie erreicht 2022 erneut das Niveau des bisherigen Spitzenwertes von 2020.

BILANZ

- » Bilanzsumme um 33,2 Mio. Euro auf 632,7 Mio. Euro gestiegen (+ 5,5%)
- » CEWE mit starker Eigenkapitalquote von 57,3% (Vorjahr: 56,0%)
- » Capital Employed steigt durch das vor allem durch umsatzbedingt gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 15,2 Mio. Euro

Bilanzsumme um 33,2 Mio. Euro auf 632,7 Mio. Euro gestiegen (+ 5,5%)

Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitpunkt hat sich die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 von 599,5 Mio. Euro um 33,2 Mio. Euro auf 632,7 Mio. Euro erhöht. Vor allem trägt der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte um 18,9 Mio. Euro zu dieser Entwicklung bei. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind infolge des umsatzstärkeren vierten Quartals sowie durch auf das 1. Quartal 2023 verlegte Handelspartnerzahlungen gestiegen. Über dem Ergebnis des Jahres 2022 liegende höhere Steuervorauszahlungen lassen die Forderungen aus Ertragsteuererstattungen über den Wert des Vorjahres steigen. Diese Entwicklung wird zum Teil durch den Rückgang der Cash-Bestände kompensiert.

Weiterhin sind die langfristigen Vermögenswerte um 14,3 Mio. Euro auf 376,1 Mio. Euro angestiegen. Verantwortlich dafür sind Sachanlageninvestitionen im Rahmen des Kaufes eines Verwaltungsgebäudes am Firmensitz sowie Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Akquisition der Hertz Systemtechnik GmbH, die mit 8,6 Mio. Euro (davon 5,0 Mio. langfristige Vermögenswerte und 3,6 Mio. kurzfristige Vermögenswerte) zum Anstieg der Bilanzsumme beitragen.

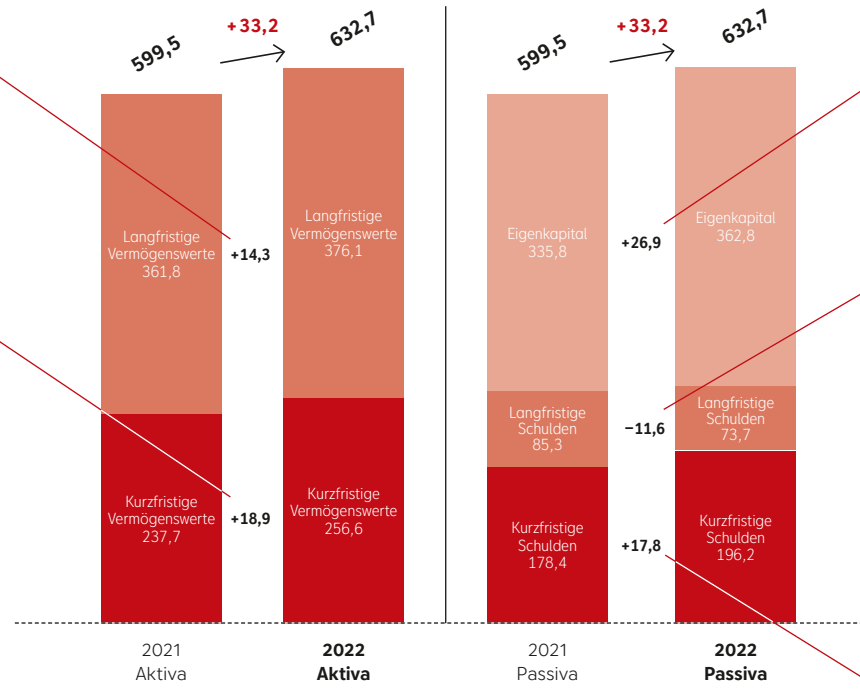
CEWE mit starker Eigenkapitalquote von 57,3% (Vorjahr: 56,0%)

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 erhöhte sich das Eigenkapital um insgesamt 26,9 Mio. Euro auf 362,8 Mio. Euro, vor allem durch das positive Gesamtergebnis der vergangenen vier Quartale von 57,9 Mio. Euro – gemindert um eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen in Höhe von –31,0 Mio. Euro. Darin enthalten sind die Dividendenausschüttung in Höhe von –16,6 Mio. Euro sowie der Erwerb eigener Anteile von –13,7 Mio. Euro. Nach bereits sehr solidem Vorjahresniveau (31. Dezember 2021: 56,0%) ist die Eigenkapitalquote nochmals auf 57,3% gestiegen.

Die Konzernverschuldung (Summe der kurz- und langfristigen Schulden) steigt geringfügig um 6,2 Mio. Euro von 263,7 Mio. Euro auf 269,9 Mio. Euro an. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen dem Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 13,1 Mio. Euro auf 120,6 Mio. Euro zuzuschreiben und folgt dem gestiegenen Geschäftsvolumen vor allem im KOD und Retail. Durch die deutliche Erhöhung des Rechnungszinses für die Berechnung der Pensionsrückstellungen verringerten sich diese um 9,1 Mio. Euro, sodass die langfristigen Schulden mit 73,7 Mio. Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2021 (85,3 Mio. Euro) sinken.

Bilanz 31.12.

Bilanz 31.12. in Mio. Euro



Anlagevermögen
(+ 16,8 Mio. Euro):
(+) Erwerb eines Verwaltungsgebäudes am Firmensitz
(-) Planmäßige Abschreibungen
(+) Goodwill durch Kauf einer Tochtergesellschaft

Aktive latente Steuern
(- 3,1 Mio. Euro): Verringerung der Pensionsrückstellungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
(+ 19,2 Mio. Euro): Höhere Umsätze im vierten Quartal im Vorjahresvergleich und ins 1. Quartal 2023 verschobene Zahlungen von Handelspartnern

Ertragsteuerforderungen
(+ 4,9 Mio. Euro): Immer noch höhere Vorauszahlungen

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte
(+ 3,1 Mio. Euro): Rechnungsabgrenzungsposten

Vorräte
(+ 2,8 Mio. Euro): Bestandsaufbau im Fotofinishing durch Erstkonsolidierung Hertz

Liquide Mittel
(- 11,3 Mio. Euro)

Gesamtergebnis
(+ 57,9 Mio. Euro)

Dividende
(- 16,6 Mio. Euro)

Erwerb eigener Anteile
(- 13,7 Mio. Euro)

Pensionsrückstellungen
(- 9,1 Mio. Euro) Signifikante Änderung des Rechnungszinses

Langfristige Leasingverbindlichkeiten
(- 2,9 Mio. Euro):
(+) Erstkonsolidierung Hertz (2,9 Mio. Euro)
(-) Laufende Tilgung und Erhöhung der Rechnungszinsen (- 5,8 Mio. Euro)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
(+ 13,1 Mio. Euro): Erholung KOD und Retail

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten
(+ 4,0 Mio. Euro)

In der Managementbilanz wird die Bilanzsumme von 632,7 Mio. Euro um die kurzfristigen operativen und somit nicht zinstragenden Schulden in Summe von 186,3 Mio. Euro gekürzt und zeigt die durch Zinsen und Dividenden zu bedienenden Fremd- und Eigenkapitalelemente in Summe von 446,4 Mio. Euro.

Capital Employed steigt um 15,2 Mio., vor allem durch umsatzbedingt gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und investitionsbedingt gestiegenem Anlagevermögen

Im Vorjahresvergleich ist das Capital Employed um 15,2 Mio. Euro aufgebaut worden, indem sowohl die langfristigen Vermögenswerte (+ 14,3 Mio. Euro) als auch das Netto-Working Capital (+ 12,2 Mio. Euro) gestiegen sind. Gegenläufig sind die liquiden Mittel (- 11,3 Mio. Euro) gesunken. Hauptsächlicher Treiber des Anstiegs des Capital Employed sind die infolge des umsatzstärkeren vierten Quartals und durch auf das 1. Quartal 2023 verlegten Handelspartnerzahlungen um 19,2 Mio. Euro gestiegenen kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der bereits erläuterte Anstieg der langfristigen Vermögenswerte.

Solides Eigenkapital lässt Capital Invested um 15,2 Mio. Euro steigen

Der Anstieg des Capital Invested um 15,2 Mio. Euro ist auf das um 26,9 Mio. Euro gestiegene Eigenkapital zurückzuführen. Im Eigenkapital zeigt sich das Gesamtergebnis von 57,9 Mio. Euro die Ertragsstärke von CEWE, die die Dividendenzahlung sowie die übrigen Eigenkapitalveränderungen überkompensiert. Die Brutto-Finanzschulden sinken infolge des Rückgangs der Leasingverbindlichkeiten um 3,0 Mio. Euro. Die nicht operativen Schulden betreffen ganz überwiegend die Pensionsrückstellungen und gehen infolge versicherungsmathematischer Gewinne um 8,4 Mio. Euro zurück.



Management-Bilanz 31.12.

Operatives Anlagevermögen

(+16,8 Mio. Euro):

- (+) Erwerb eines Verwaltungsgebäudes am Firmensitz
- (-) Planmäßige Abschreibungen
- (+) Goodwill durch Kauf einer Tochtergesellschaft

Aktive latente Steuern

(-3,1 Mio. Euro): Verringerung der Pensionsrückstellungen

Liquide Mittel (-11,3 Mio. Euro)

Operatives Netto-Working Capital

(+8,9 Mio. Euro)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(+19,2 Mio. Euro) sowie **Vorräte** (+2,8 Mio. Euro) steigen zusammen stärker als **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (+13,1 Mio. Euro)

Sonstiges Netto-Working Capital

(+3,3 Mio. Euro)

Ertragsteuerforderungen

(+4,9 Mio. Euro): Immer noch höhere Vorauszahlungen

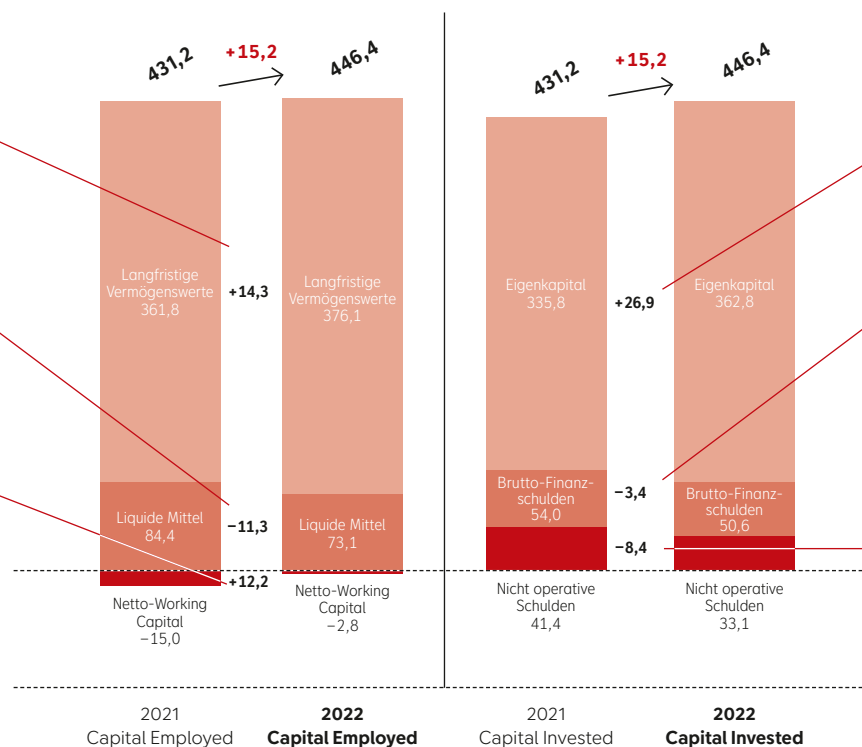
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

(+3,1 Mio. Euro): Rechnungsabgrenzungsposten

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

(+4,0 Mio. Euro): Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten

Management-Bilanz 31.12. in Mio. Euro



Gesamtergebnis

(+57,9 Mio. Euro)

Dividende

(-16,6 Mio. Euro)

Erwerb eigener Anteile

(-13,7 Mio. Euro)

Leasingverbindlichkeiten

(-3,0 Mio. Euro):

- (+) Erstkonsolidierung Hertz (2,9 Mio. Euro)
- (-) Laufende Tilgung und Erhöhung der Diskontierungszinsen (-5,8 Mio. Euro)

Pensionsrückstellungen

(-9,1 Mio. Euro) Signifikante Änderung des Rechnungszinses

CASH FLOW

- » Mit Ablauf der Coronapandemie steigt betrieblicher Cash Flow um 27,7 Mio. Euro auf 93,4 Mio. Euro
- » Betrieblicher Cash Flow steigt stärker als der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit und lässt Free-Cash Flow um 10,0 Mio. Euro ansteigen
- » Normalisierter Free-Cash Flow mit 61,4 Mio. Euro auf dem Niveau des normalisierten Vorjahreswertes von 63,7 Mio. Euro

Mit Ablauf der Coronapandemie steigt der betrieblicher Cash Flow um 27,7 Mio. Euro auf 93,4 Mio. Euro

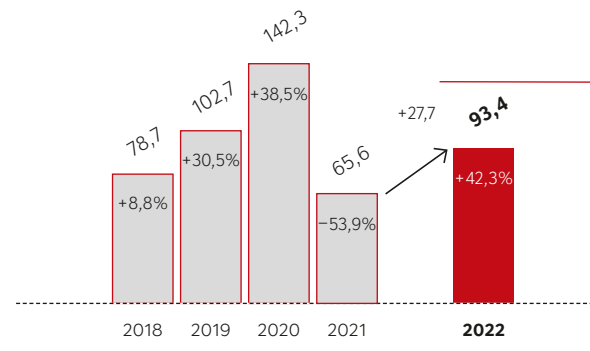
Nachdem der betriebliche Cash Flow im Vorjahr deutlich von den Wirkungen der Coronapandemie beeinflusst war und sich um 76,7 Mio. Euro reduziert hatte, kehrte sich dieser Effekt im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder um. Vor allem die Steuerzahlungen normalisierten sich wieder. Nachdem sie im Jahr 2021 durch Nachholeffekte um 36,3 Mio. Euro angestiegen waren, reduzierten sie sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 20,5 Mio. Euro.

Im operativen Netto-Working Capital wurden die geschäftsvolumenbedingte und durch die auf den Jahresbeginn 2023 verzögerten Zahlungen von Handelspartnern verursachte Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 25,4 Mio. Euro durch den ebenfalls geschäftsvolumenbedingten Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 25,3 Mio. Euro fast exakt kompensiert, sodass trotz dieser großen Bewegungen netto nur der geringere Aufbau des Vorratsbestands mit 5,1 Mio. Euro positiv auf den betrieblichen Cash Flow wirkte. Das sonstige Netto-Working Capital absorbierte 5,3 Mio. Euro weniger Cash als im Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit steigt vor allem durch Anlageninvestitionen auf –61,9 Mio. Euro

Vor allem Anlageninvestitionen mit dem Kauf eines Verwaltungsgebäudes am Standort Oldenburg (–9,3 Mio. Euro) und –7,1 Mio. Euro höhere Abflüsse für operative Investitionen lassen den Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auf –61,9 Mio. Euro steigen.

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit
in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



93,4

Mio. Euro Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

(–) 3,1 Zahlungsunwirksame Effekte überkompensieren den Ergebnisanstieg (Summe aus EBITDA und zahlungsunwirksamen Effekten)
 (+) 20,5 Mio. Euro geringere Steuerzahlungen wegen entfallener Nachholeffekte
 (+) 5,4 Mio. Euro Zunahme des sonstigen Netto-Working Capital infolge gesunkener Umsatzsteuerpositionen
 (+) 5,0 Mio. Euro Abnahme des operativen Netto-Working Capital wegen einer geringeren Zunahme der Vorräte (bei sich kompensierenden Bewegungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)

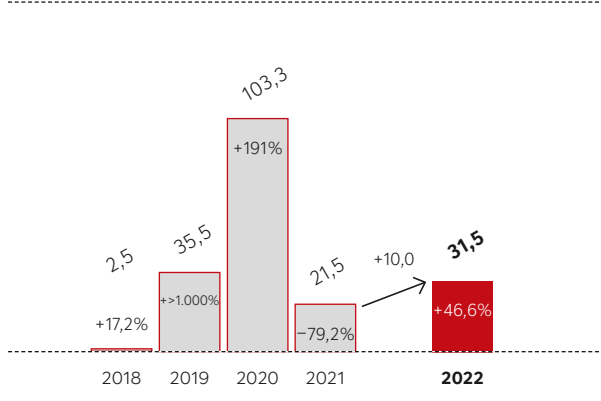
Betrieblicher Cash Flow steigt stärker als der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit und lässt Free-Cash Flow um 10,0 Mio. Euro ansteigen

In Summe erhöhte sich der Free-Cash Flow um 10,0 Mio. Euro auf 31,5 Mio. Euro. Dies war eine Folge des Anstiegs des Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 27,7 Mio. Euro auf 93,4 Mio. Euro, der, wie oben erläutert, durch den Wegfall der der Coronapandemie geschuldeten temporalen Effekte um rund 20,5 Mio. Euro gestärkt wurde, sowie eines auf -61,9 Mio. Euro gestiegenen Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit.

Normalisierter Free-Cash Flow mit 61,4 Mio. Euro auf dem Niveau des normalisierten Vorjahreswertes von 63,7 Mio. Euro

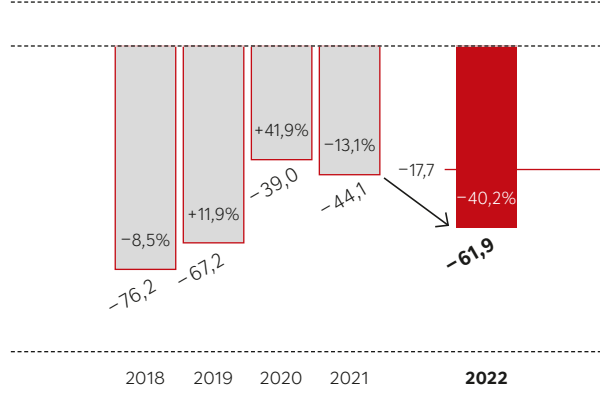
Im Geschäftsjahr 2021 wurde der betriebliche Cash Flow durch aus dem Vorjahr verschobene Steuerzahlungen um 18,9 Mio. Euro belastet. Ebenso waren 2020 zusätzliche (gegenüber einem „normalen“ Jahr) ca. 7,5 Mio. Euro durch an Handelspartner abzuführende Kundenzahlungen im Online-/Mailordergeschäft eingenommen worden, die 2021 tatsächlich überwiesen wurden. Daneben ergaben sich mit 6,3 Mio. Euro über dem Steueraufwand des Jahres 2021 liegende Steuerzahlungen. Im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit führte der Erwerb

Free-Cash Flow in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %

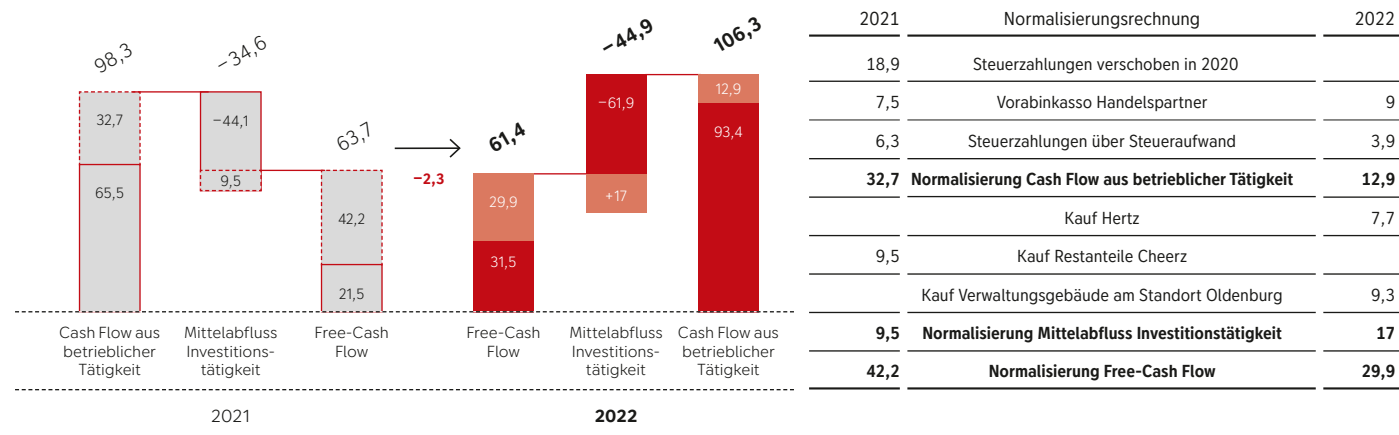


Der Free-Cash Flow steigt 2022 um 10,0 Mio. Euro auf 31,5 Mio. Euro.

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro /
Veränderung zum Vorjahr in %



(-) 9,3 Mio. Euro für den Kauf eines Verwaltungsgebäudes am Standort in Oldenburg
 (-) 7,1 Mio. Euro höhere operative Investitionen
 (-) 2,9 Mio. Euro geringere Zuflüsse aus Finanzanlagen und aus dem Sachanlagenverkauf
 (+) 2,1 Mio. Euro geringere Abflüsse aus Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen

Normalisierter Cash Flow 2021 vs. 2022 in Mio Euro


der restlichen Anteile an Cheerz zu einem zusätzlichen Mittelbedarf in Höhe von 9,7 Mio. Euro. So wurde der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 32,7 Mio. Euro reduziert. Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich, dass einige Handelspartner dem Geschäftsjahr 2022 zuzuordnende Verbindlichkeiten in Höhe von ca. 9,0 Mio. Euro erst im Geschäftsjahr 2023 getilgt hatten. Daneben ergaben sich mit 3,9 Mio. Euro über dem Steueraufwand des Jahres 2022 liegende Steuerzahlungen. Im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit führte die Kaufpreiszahlung für Hertz sowie der Erwerb eines Verwaltungsgrundstücks am Standort Oldenburg zu einem zusätzlichen Mittelbedarf in Höhe von 17,0 Mio. Euro. Zusammenfassend wurde der Free-Cash Flow dadurch um 29,9 Mio. Euro reduziert. Ohne diese Effekte hätte der Free-Cash Flow des Jahres 2021 63,7 Mio. Euro betragen und der des aktuellen Geschäftsjahres 61,4 Mio. Euro und damit nur geringfügig unter dem des Vorjahres gelegen.

Free-Cash Flow des 4. Quartals im Vergleich zum Vorjahresquartal investitionsbedingt um 8,7 Mio. Euro zurückgegangen

Der Free-Cash Flow des vierten Quartals 2022 reduzierte sich um 8,7 Mio. Euro auf 91,1 Mio. Euro. Von diesem Rückgang entfielen im Vergleich zum Vorjahresquartal lediglich 1,0 Mio. Euro auf den Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit. Die Summe von EBITDA und den zahlungsunwirksamen Effekten geht um 1,2 Mio. Euro zurück. Das Netto-Working Capital steigt (-4,3 Mio. Euro). Dieser Anstieg ergibt sich durch die auf das Jahr 2023 verschobenen Handelspartnerzahlungen und gleichzeitig mehr vereinnahmter Umsatzsteuer. Gleichzeitig wurden 2,1 Mio. Euro weniger Steuerzahlungen geleistet. Als weitere Einflussgröße auf den Free-Cash Flow ist der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit zu nennen, der aufgrund operativer Investitionen um 7,7 Mio. Euro stieg.

KAPITALRENTABILITÄT

» Auch nach Ende der Corona-Sonderkonjunktur: ROCE mit 17,6% weiterhin deutlich über den 14,8% des letzten Vor-Corona-Jahres 2019

Auch nach Ende der Corona-Sonderkonjunktur: ROCE mit 17,6% weiterhin deutlich über den 14,8% des letzten Vor-Corona-Jahres 2019

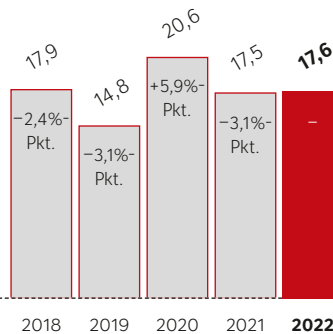
Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität erhöhte sich von 17,5% auf 17,6%. Damit liegt er weiterhin deutlich über 14,8% des letzten Vor-Corona-Jahres 2019. Der Wert von 17,6% ergibt sich aus dem 12-Monats-EBIT von 75,6 Mio. Euro und dem durchschnittlichen Capital Employed der vier Quartalsstichtage des Jahres 2022 von 430,5 Mio. Euro.

17,6%

ROCE auf Vor-Corona-Niveau

Die Kapitalrentabilität (ROCE) steigt 2022 auf sehr ordentliche 17,6%.

ROCE in % /
Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten



AUSBLICK 2023

Exogene Unsicherheiten drücken sich in Zielbandbreiten für 2023 aus

Auch im Geschäftsjahr 2023 muss sich CEWE auf exogen vorgegebene Unsicherheiten einstellen: Zum einen könnten z. B. Energiekostennachzahlungen bei Konsumenten einen negativen Einfluss auf die Konsumneigung haben oder auch zu weniger Urlaubsreisen führen und damit auf das Fotografier- und Bestellverhalten einwirken. Zum anderen kann die anhaltend hohe Inflation zu einer weiteren Verteuerung auf der Wareneinsatz- und Kostenseite führen. Möglicherweise erforderliche und kompensierende Preiserhöhungen müssen umgesetzt werden. Um diesen externen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen und deren potenzielle Auswirkungen auf die CEWE-Geschäftsentwicklung planerisch zu erfassen, hat CEWE auch für das Geschäftsjahr 2023 für alle relevanten Zielgrößen Bandbreiten festgelegt. Diese Zielbandbreiten für 2023 stellen in etwa erwartete Größenordnungen dar und reflektieren dabei die vorgegebenen Unsicherheiten. CEWE war bisher weder auf der Beschaffungsnach noch auf der Absatzseite von dem Krieg in der Ukraine direkt betroffen. Auch zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen

negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsatzentwicklung. Die CEWE-Planung für 2023 berücksichtigt etwaige Auswirkungen – v. a. auf die Konsumhaltung – einer möglichen Eskalation des Ukraine-Krieges jedoch nicht.

CEWE weiter auf langfristigem Wachstumskurs

Der Konzernumsatz soll 2023 von 741,0 Mio. Euro im Vorjahr 2022 auf 720 Mio. Euro bis 780 Mio. Euro im Mittel weiter zulegen. Dabei soll sich der Umsatz im Stammgeschäft Fotofinishing im Mittel leicht steigend entwickeln. Das Geschäftsfeld Einzelhandel soll geplant weiterhin eine leicht rückläufige Umsatzlinie mit Foto-Hardware zeigen, und der Kommerzielle Online-Druck sollte in den meisten Märkten weiter im Umsatz zulegen können.

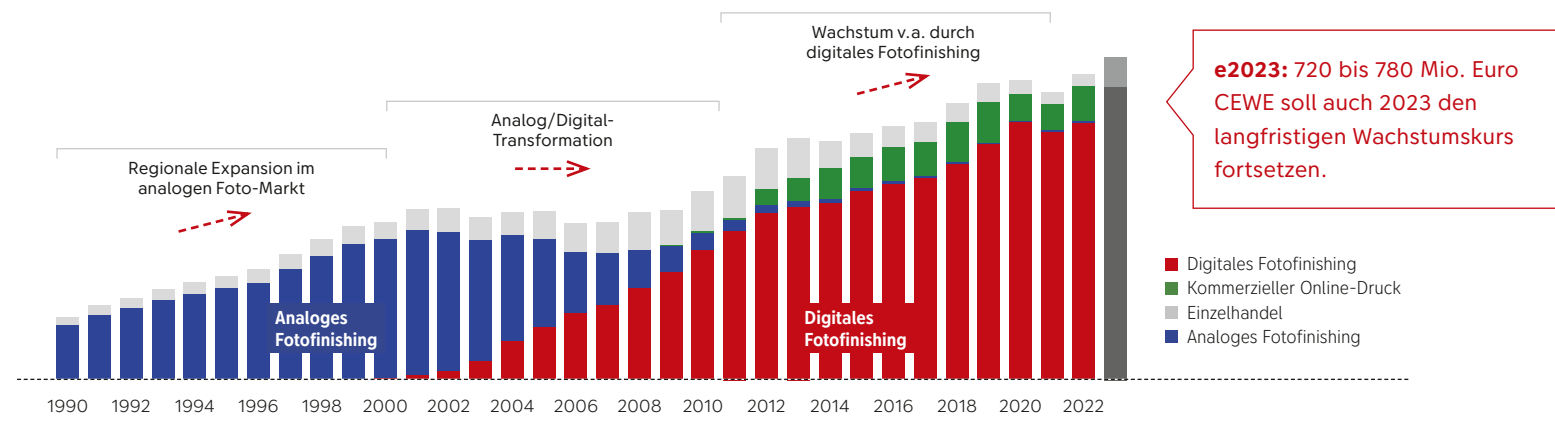
EBIT-Ergebniszielkorridor 2023: 70 bis 82 Mio. Euro

Das Konzern-EBIT soll nach 75,6 Mio. Euro im Vorjahr 2022 für das Geschäftsjahr 2023 im Korridor von 70 Mio. Euro bis 82 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 69 Mio. Euro und 81 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 47 Mio. Euro und 55 Mio. Euro.

70–82

Mio. Euro EBIT für 2023 geplant

Langfristige Umsatzentwicklung



Die Bandbreiten dieser Ziele für 2023 reflektieren die Unsicherheiten, die sich derzeit aus der allgemeinen Verteuerung sowie der aktuell hohen Inflation und deren potenziellen Auswirkungen auf die CEWE-Geschäftsentwicklung ergeben.

Operative Investitionen auf typischem Normalniveau geplant

Die für 2023 geplanten operativen Investitionen (d.h. Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukäufe) sollten auf dem Niveau von etwa 60 Mio. Euro liegen.

Mindestens Dividendenkontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität. Soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten möglich erscheint, bedeutet dies eine mindestens absolut konstante, idealerweise steigende Dividende. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

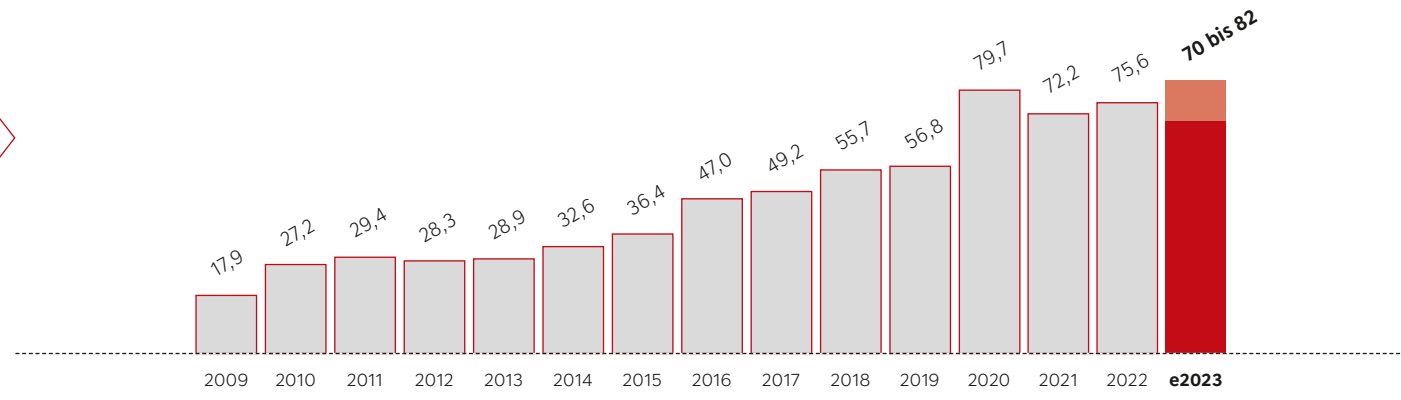
Zielsetzung für 2023 CEWE-Konzern

		2023	Veränderung in %
Fotos	Mrd. Stck.	2,2 bis 2,3	-3 bis +3
CEWE FOTOBUCH	Mio. Stck.	5,7 bis 6,0	-3 bis +3
Operative Investitionen ¹	Mio. Euro	60	
Umsatz	Mio. Euro	720 bis 780	-3 bis +5
EBIT	Mio. Euro	70 bis 82	-7 bis +8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. Euro	69 bis 81	-8 bis +8
Nachsteuerergebnis	Mio. Euro	47 bis 55	-9 bis +7
Ergebnis je Aktie	Euro/Aktie	6,58 bis 7,73	-9 bis +7

¹ Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukäufe

EBIT-Entwicklung in Mio. Euro

Für das Geschäftsjahr 2023 soll das Gruppen-EBIT bis zu 82 Mio. Euro erreichen.



INTERVIEW

GEFÜHRT IM FEBRUAR 2023

Haben wir Sie in den vergangenen Jahren so mit unseren Fragen gequält, dass nun – da wir erst ab März Yvonne Rostock als CEO haben werden – besser der gesamte verbleibende Vorstand zum Interview kommt?

Dr. Fageth (CTO): (Lacht) Oha, Sie machen ja tatsächlich genauso weiter wie in den vergangenen Jahren. Da wäre die Begründung, die in Ihrer Frage steckt, sicher auch richtig: Ja, wir haben alle unterschiedliche Schwerpunkte. Aber, ganz im Ernst (schaut in die Runde) – wenn ich als Dienstältester mal anfangen darf: Der Vorstand füllt die Lücke, die sich natürlich in den zwei Monaten ohne CEO ergibt, gemeinsam aus. Zum Jahreswechsel fallen bei CEWE typischerweise wichtige Dinge an: Jahresabschluss Vorjahr, Analyse des wichtigen Weihnachtsgeschäftes, Jahresplanung neues Jahr, Jahresgespräche an praktisch allen Standorten, Innovation-Days mit Teilnahme fast eines Viertels der 4.000 Mitarbeitenden usw. Das soll auch 2023 alles genau so weiterlaufen. Da stimmen wir uns gut ab.

Und wenn es die Zeit erlaubt, dann zeigen auch mehrere von uns sogar Präsenz.

Mehls (Vorstand Marketing): Genau so. Und das scheint auch gut zu klappen. Auf den besagten Innovation-Days mit 1.000 Teilnehmenden war das Feedback an uns, dass es schön gewesen sei zu sehen, wie die Vorstände sich spontan die Bälle zugeworfen haben und gemeinsam agierten. „Das gebe Vertrauen“, so das Feedback.

Sontheim-Leven (Vorständin Personal): Diese Gemeinsamkeit, das gute Zusammenarbeiten ... all das wollen wir auch nach der schwierigen Pandemiephase wieder stärken. Eine der Maßnahmen, die wir dafür gestartet haben, ist die Entwicklung von gruppenweiten Leitbildern für gutes Miteinander und gute Führung (engl.: „Collaboration & Leadership“), die Initiative „The ‚WE‘ in CEWE“. Der Startschuss ist auch bei dieser großen Zusammenkunft gefallen, denn das riesige Familientreffen von CEWE war eine perfekte Gelegenheit dafür.



Dr. Reiner Fageth
Vorstand Technik und F&E

„Permanente Weiterentwicklung und Innovation ist die DNA von CEWE. Das haben 1.000 Kolleginnen und Kollegen jüngst auf den jährlichen "Innovation Days" wieder eindrucksvoll unterstrichen.“

DR. REINER FAGETH

„Im Jahr 2022 haben wir das zweitbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte von CEWE erwirtschaftet.

Durch eine starke Leistung aller Mitarbeitenden in der CEWE-Gruppe haben wir die Steigerung der Reiseaktivität unserer Kundinnen und Kunden auch in ein gutes Geschäft für CEWE umgewandelt.“

THOMAS MEHLS



Thomas Mehls
Vorstand Marketing und
Akquisition

Wenn man der aktuellen Diskussion Glauben schenken darf, dann können gerade bei diesen Themen stärker divers aufgestellte Teams erfolgreich arbeiten. Sie haben Ihre Ziele für die Frauenquote gerade kassiert. Glauben Sie nicht an die Wirkung von Diversität?

Sontheim-Leven: Ganz im Gegenteil, natürlich sehen wir die ausgleichende Kraft der Diversität. Man muss die Fakten aber auch anerkennen, wie sie sind, und sehen, dass wir unsere Vorgaben aus 2017 bis 2022 nicht erreicht haben. Daher haben wir uns neue Ziele gesetzt. Ziele, die einerseits ambitioniert sind und die wir andererseits auch für realistisch erreichbar halten. Dies vor allem deswegen, weil wir zahlreiche, nicht jeweils alle gleich große, aber in ihrer Summe starke einzelne Maßnahmen entlang der gesamten Employee Journey definiert haben. Durch diese wird das neue Ziel für 2027 – hoffentlich – erreichbar.

Vertrauen, Bälle zuwerfen, Gemeinsamkeit, gute Zusammenarbeit, Familie, ausgleichende Kraft ... das sehen wir zwar durchaus an vielen Stellen bei CEWE, aber die Spitzengremien des Unternehmens haben dies 2022 nicht gerade vorgelebt. Sie mittendrin. Wie passt das zusammen?

Dr. Holzkämper (CFO): Naja, „mittendrin“ impliziert irgendwie, dass man auch treibt. Da sehen wir uns gar nicht. Natürlich

müssen wir als Vorstand alles immer eng verfolgen und auch begleiten, aber wir haben immer nur reagiert, nie getrieben oder eskaliert. Neben der unternehmerischen Aufgabe, dass natürlich „der Laden läuft“, haben wir rein rechtlich die Pflicht, die KGaA als die größere Einheit und die Stiftung als die kleinere Einheit in unserem System zu schützen sowie Recht und Ordnung in unserer Unternehmensstruktur zur Geltung zu verhelfen. Wenn wir aus diesen Perspektiven reagieren müssen, dann tun wir das.

Ist denn jetzt Ruhe eingeekehrt?

Dr. Holzkämper: Die prominentesten Namen von CEWE, die im vergangenen Jahr im Zusammenhang der öffentlichen Diskussion zu lesen waren, waren die Herren Dr. Hollander (Kuratoriumsvorsitzender), Korte (Aufsichtsratsvorsitzender) und auch Dr. Friege (Vorstandsvorsitzender und als solcher Diskussionspunkt). Alle drei Herren haben in der gleichen logischen Sekunde am 31. Dezember 2022 um 24.00 Uhr das Unternehmen CEWE verlassen. Damit ist nicht sofort alles gelöst, denn z. B. die Position des Kuratoriumsvorsitzenden ist nun neu zu besetzen. Auch sind die angestoßenen Verfahren abzuwickeln sowie der Umgang mit den damit verbundenen Kosten ist zu regeln. Sicherlich war aber der Jahreswechsel ein wichtiger Wendepunkt in

dieser Sache. Ebenso ist das Eintreffen von Yvonne Rostock als neuer Vorstandsvorsitzenden auch die Chance auf einen Neubeginn. Das sehen wir sehr positiv.

Okay. Von dieser Diskussion abgesehen, beurteilen Sie das Jahr 2022 als erfolgreich?

Mehls: Es geht immer noch besser. Aber gegeben den schwierigen Start, den das erste Quartal im Vergleich zum starken ersten Quartal 2021 hatte, sind die nächsten drei Quartale wirklich gut verlaufen und haben letztlich zum zweitbesten Ergebnis in der Unternehmensgeschichte geführt. Die Fotografier-Möglichkeiten von wieder zunehmenden Reisen, Familienfeiern und anderem haben den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit gegeben, wieder mehr zu bestellen. Die im Rahmen der Inflation im Fotofinishing notwendigen Preiserhöhungen konnten wir gut begründen und sind auch von den Kundinnen und Kunden sowie auch von den Handelspartnern akzeptiert worden. Im Kommerziellen Online-Druck trägt die Niedrigpreis-Garantie Früchte, die wir uns aufgrund der Arbeit an der Kostenbasis in der Pandemiezeit leisten können.

Und der Hardware-Einzelhandel?

Berkhouwer (Vorstand Internationale Aktivitäten): Auch im Einzelhandel sehen wir gute Entwicklungen. Das Ende der Pandemie hat die Frequenz an Kundinnen und Kunden in den Ladengeschäften wieder erhöht. Lieferengpässe bei Kamera und Zubehör haben sich zunehmend

aufgelöst. Das hat das Ergebnis im Einzelhandel gestärkt. Zusätzlich wächst das Fotofinishing-Geschäft im Einzelhandel stetig.

Sie haben die Inflation erwähnt.

Wie sehen Sie diese im Jahr 2023?

Heitkamp (Vorstand Produktion und Vertrieb): Wir sehen schon noch weitere Preissteigerungen. Auf der Kostenseite kommen einige Lieferanten mit diesem Ansinnen zu uns. Nicht alle können wir als gerechtfertigt akzeptieren.

„Mit der Initiative "The WE in CEWE" haben wir Leitbilder für gutes Miteinander und gute Führung entwickelt, die das gruppenweite Zusammenarbeiten weiter stärken werden.“

CHRISTINA SONTHEIM-LEVEN



Christina Sontheim-Leven
Vorständin Personal und
Organisationsentwicklung



Dr. Olaf Holzkämper
Vorstand Finanzen und Controlling

„Das gesamte Vorstandsteam freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Yvonne Rostock, die am 1. März 2023 als neue Vorstandsvorsitzende ihre Tätigkeit bei CEWE aufnimmt.“

DR. OLAF HOLZKÄMPER

„Auch im Einzelhandel sehen wir eine gute Entwicklung. Die Kundenfrequenz nimmt post-corona weiter zu, auch das Fotofinishing-Geschäft unseres Einzelhandels wächst stetig.“

PATRICK BERKHOUWER



Patrick Berkhouwer
Vorstand Internationale Aktivitäten

Sontheim-Leven: Auch auf der Lohn- und Gehaltsseite wird sich die Inflation 2023 weiter bemerkbar machen. Wir gehen bei CEWE nie sofort ganz große Schritte, sondern behalten den mittelständischen Blick dafür, was gerade zum jetzigen Augenblick erforderlich ist und was das richtige Mittel der Wahl ist. Auch je nach dem, wie die Inflation dann in diesem Jahr wirklich eintritt, könnten wir immer mit Einmalzahlungen noch mal nacharbeiten, so wie wir das bereits im vergangenen Jahr gemacht haben. Hier müssen und werden wir zu fairen Lösungen kommen.

Berkhouwer: Sie wissen, dass sich 2022 die Inflation in den verschiedenen Ländern Europas sehr unterschiedlich verhalten hat. Entsprechend haben wir auch flexibel agiert. Das werden wir auch 2023 so handhaben.

Und aufseiten der Absatzpreise? Sehen Sie weitere Preiserhöhungen?

Heitkamp: Ja. Wenn auf der Kostenseite Preissteigerungen zu sehen sind, dann müssen wir natürlich auch auf der Absatzpreisseite agieren ... wohlüberlegt und – auch dies – mit Augenmaß. Im vergangenen Jahr haben wir ganz genau analysiert, mit welchen Effekten wir auf der Kostenseite rechnen konnten – auch bereits zu Beginn mit vollem Blick bis ganz zum Jahresende, das wegen des großen Weihnachtsgeschäfts natürlich eine riesige Wirkung hat. Aufgrund dieser Prognose hatten wir die zur Kompensation notwendigen



Carsten Heitkamp
Vorstand Produktion,
Einkauf und Logistik

„Wir haben die inflationsbedingten Kostensteigerungen – wohlüberlegt und mit Augenmaß – gegen eigene Preiserhöhungen austariert.“

CARSTEN HEITKAMP

Preiserhöhungen berechnet und auch mithilfe von Marktforschung genau erwogen, an welchen Stellen die Erhöhungen erfolgen sollten. Genauso sorgfältig werden wir auch in diesem Jahr vorgehen. Wir werden nicht unsere Preissetzungskraft ausnutzen, sondern wieder mit Augenmaß tun, was getan werden muss.

Anlass für Preiserhöhungen könnten immer auch innovative Produkte und Dienstleistungen sein, mit denen CEWE überzeugt. Wie sieht es denn da aus? Was ist das neue CEWE FOTOBUCH?

Dr. Fageth: Die große Innovationskraft bei CEWE ist weiter sichtbar. Dies sehen Sie an dem inzwischen sehr klaren Saisonverlauf eines Jahres im Fotofinishing. In der Weihnachtssaison stehen lauffähige Bestellsysteme und die Produktion klar im Vordergrund. Aber sobald das neue Jahr startet, werden die im Vorjahr gesammelten Produkt- und Service-Ideen zusammengetragen, auf einen diskussionswürdigen Stand gebracht und auf besagten Innovation Days mit sehr vielen Kolleginnen und Kollegen diskutiert. Aus diesem Feedback und aus weiteren Erkenntnissen

aus Forschung und Entwicklung wird anschließend die Roadmap für Produkte und Services entwickelt. Die meisten dieser Produkte und Dienstleistungen sollen dann zur Weihnachtssaison des dann laufenden Jahres zur Verfügung stehen. Auf diese Weise haben wir in den vergangenen Jahren Innovationen erfolgreich gemanagt und an den Markt gebracht. Darin ist das ganze Unternehmen sogar immer professioneller geworden.

Gut, aber sind das nicht alles nur Zusatzinnovationen? Nicht der wirklich nächste große Wurf?

Dr. Fageth: Hm ... ich verstehe Ihre Frage. Erlauben Sie mir bitte die Gegenfrage: Denken Sie, dass die Manager und Mitarbeiter von Mercedes-Benz gefragt werden, was das neue Automobil ist? Immerhin sind die Anmeldung des Patents „Fahrzeug mit Gasmotorenbetrieb“ (das war 1886, meine ich) und die berühmte Fernfahrt von Bertha Benz wenig später nun bald schon 150 Jahre her. Bei den Zillionen Euro, die Mercedes und andere Kfz-Hersteller über diese Zeitspanne in die Forschung und Entwicklung investiert

haben, könnten die Analysten und Geschäftsberichtsteams dort auch die neue S-Kurve einfordern. Oder? Die Grundform der heutigen Autos ist am Ende sogar nicht mehr als eine Kutsche mit Motor ... und mit der Kutsche schauen wir auf weit mehr als 150 Jahre. (Lacht) Das ist natürlich alles nicht vergleichbar, aber Sie sehen hoffentlich den Punkt, den ich herausarbeiten möchte: Mit dem CEWE FOTOBUCH ist sicher ein Meilenstein erreicht, der uns noch länger begleitet. Darum herum gibt es ständig Innovationen. Die Fortschritte der Künstlichen Intelligenz (KI) sind sicher ein wichtiger solcher Innovationsschub, von dem Sie schon einige Ergebnisse beim Assistenten für das CEWE FOTOBUCH beobachten können, der in unserer Software steckt. Da wird in den nächsten Jahren noch mehr kommen. Auch bei den übrigen Fotoprodukten. Und auch Innovationen nicht „nur“ aus der KI, sondern auch aus anderen Richtungen.

Die Dame, die Herren, vielen Dank für dieses – in diesem Jahr etwas andere – Interview.

CEWE-AKTIE

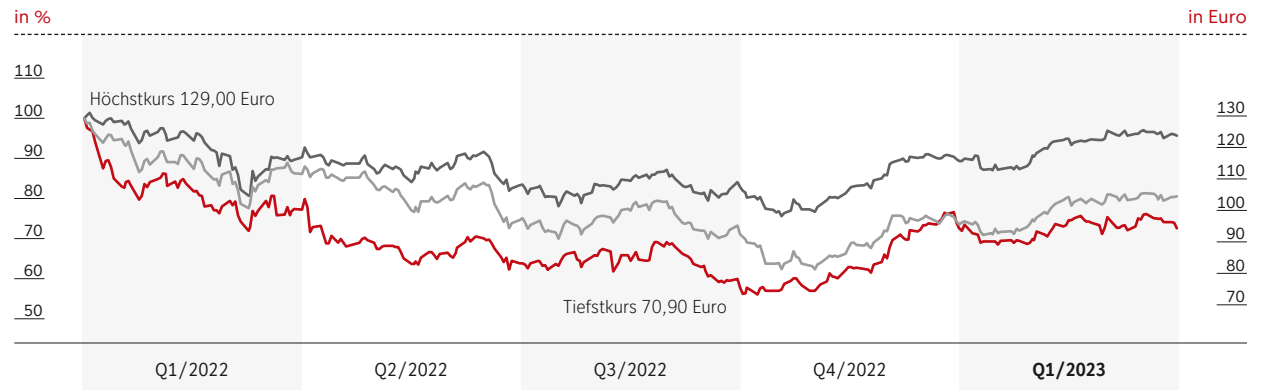
Ukraine-Situation, Energiekrise und Inflation belasten die Aktienmärkte in 2022 schwer

Nachdem der deutsche Aktienmarkt zu Beginn des Jahres noch nahe der Allzeithochs eröffnet hatte, stand er ab Februar 2022 durch den russischen Einmarsch in die Ukraine enorm unter Druck. Die daraus resultierende Energiekrise sorgte dabei nicht nur für rapide ansteigende Rohstoffpreise, sondern warf wie zu Beginn der Coronapandemie erneut geopolitische Fragen bezüglich der Deglobalisierung auf.

Kennzahlen der Aktie

Wertpapiertyp	Stückaktie
Marktsegment	geregelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX (ab 23. März 2009)
ISIN	DE 0005403901
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.442.003 Stück
Tagesvolumen (Durchschnitt 2022)	7.926 Stück
Jahreshöchstkurs 2022	129,00 Euro
Jahrestiefstkurs 2022	70,90 Euro
Jahresendkurs 2022	88,70 Euro

CEWE-Aktienkurs 1. Januar 2022 bis 1. März 2023



Die Inflation im Euroraum stieg sukzessive an und erreichte im Oktober 2022 mit 10,6% den höchsten Stand seit der Nachkriegszeit. Angesichts dieser Entwicklung erhöhte sich auch der Druck auf die Notenbanken, die Geldentwertung zu stoppen, sodass die Europäische Zentralbank am 21. Juli die Leitzinsen um 0,5% anhub und somit mit ihrer ersten Leitzinserhöhung seit 2011 eine Zinswende einleitete. Getrieben durch diese Entwicklung wertete der Euro im Vergleich zum US-Dollar massiv ab und unterschritt erstmalig seit 20 Jahren zeitweise die Parität. Die deutsche Exportwirtschaft konnte dabei von einem schwachen Euro allerdings nur bedingt profitieren, da die bereits bestehenden Lieferkettenprobleme durch corona-bedingte Lockdowns in China, gestiegene Materialkosten sowie der Unsicherheit in den Gaslieferungen nach Europa durch den Ukraine-Konflikt noch verschärft wurden. In diesem schwierigen Marktumfeld entwickelten sich die DAX-Auswahlindizes 2022 allesamt negativ.

Auch CEWE-Aktie in 2022 von allgemeiner Krisenstimmung an den Aktienmärkten betroffen

Auch die CEWE-Aktie war im Jahr 2022 deutlich von der allgemeinen Krisenstimmung an den Aktienmärkten betroffen und schloss mit einem im Vergleich zum Jahresanfang um 30,7% niedrigeren Jahresendkurs von 88,70 Euro (Jahresendkurs 2021: 128,40 Euro). Damit entwickelte sie sich etwa auf dem Niveau aller 70 SDAX-Unternehmen, die zusammen im Durchschnitt rund 27,3% im Kurswert verloren. Im Vergleich dazu verlor der DAX mit einem Rückgang von 12,3% im Berichtsjahr 2022 im Durchschnitt etwas weniger. Der durchschnittliche monatliche XETRA-Handelsumsatz der CEWE-Aktie in 2022 betrug 15,6 Mio. Euro (Monatsdurchschnitt 2021: 17,4 Mio. Euro). Der leicht schwächere Handelsumsatz der CEWE-Aktie geht einher mit einem in 2022 insgesamt im XETRA-Handel aller börsennotierten Unternehmen gesunkenen Orderbuchumsatz.

CEWE weiter solide im SDAX positioniert

Seit der DAX-Reform im Jahr 2021 entscheidet maßgeblich nur noch die „Marktkapitalisierung“ über die Zugehörigkeit eines Unternehmens zu einem Index. Zusätzlich wird lediglich noch geprüft, ob ein Unternehmen eine bestimmte Mindestliquidität erfüllt. Die CEWE-Aktie übererfüllt dabei die Anforderungen an die Mindestliquidität deutlich, nach der Marktkapitalisierung verbessert sich CEWE per Jahresende 2022 auf Rang 137 (31.12.2021: Rang 143). Damit stärkt die CEWE-Aktie ihre Positionierung im SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 165 – und besser – berücksichtigt.

Dividende für 2022 soll zum 14. Mal in Folge steigen

Im Sinne der Dividendenkontinuität strebt CEWE eine jährlich mindestens absolut konstante, idealerweise steigende Dividende an, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten möglich erscheint. Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022 die Anhebung der Dividende auf 2,45 Euro je

dividendenberechtigte Aktie vor (Dividende für das Geschäftsjahr 2021: 2,35 Euro). Auf Basis des Jahresendkurses 2022 von 88,70 Euro entspricht dies einer Dividendenrendite von 2,8%. Stimmt die am 7. Juni 2023 tagende Hauptversammlung diesem Vorschlag zu, ist es die 14. Dividendenerhöhung in Folge und zugleich die höchste Dividende der Unternehmensgeschichte. Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 2,45 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.

Übersicht der aktuellen Analystenurteile

	Analystenurteil	Datum
GSC Research	Kaufen	17.02.23
Montega Research	Kaufen	14.02.23
FMR Research	Kaufen	13.02.23
Warburg Research	Kaufen	13.02.23
Baader Bank	Kaufen	10.02.23
Kepler Cheuvreux	Kaufen	10.02.23
Hauk & Aufhäuser	Halten	06.01.23

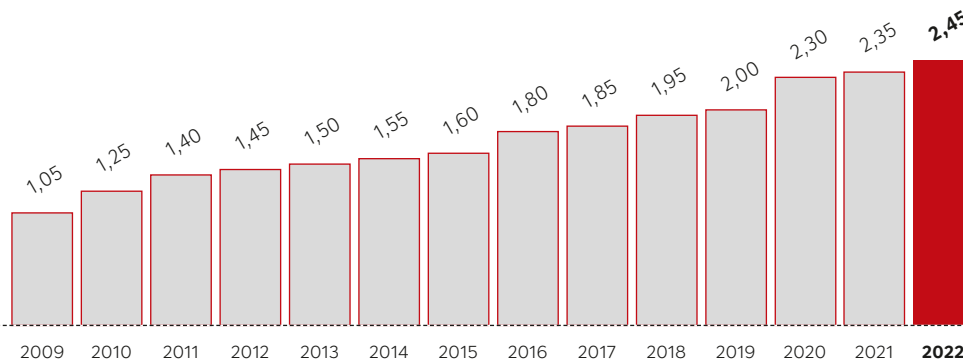
Analysten empfehlen die CEWE-Aktie zum Kauf

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Anlageurteil weiter einig: Sechs Analysten stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufen“ ein, ein Analyst empfiehlt „Halten“. Eine stets aktuelle Übersicht der Analysten und Empfehlungen ist online im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage verfügbar. ir.cewe.de

Alle Analysten sind sich in ihrem positiven Anlageurteil weiter einig.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2022 soll auf 2,45 Euro je Aktie steigen: die 14. Dividenden-erhöhung in Folge!

CEWE-Dividende (Euro je Aktie)



14

Jahre mit ununterbrochen steigender Dividende: Das schaffen nur fünf von allen 190 Index-Unternehmen in Deutschland!¹

¹ Quelle: Auswertung der Dividendenentwicklung aller DAX-, MDAX-, SDAX- und TechDAX-Unternehmen von MyDividends.de (09.06.2022)

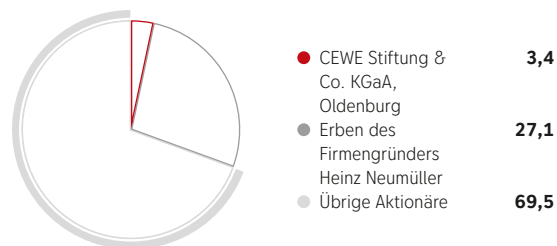
Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

Die Erben des Firmengründers Heinz Neumüller – Alexander Neumüller (AN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg) und Dr. Caroline Neumüller (CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg) – sind mit zusammen 27,1% die größten CEWE-Aktionäre, mit denen das Unternehmen schon seit vielen Jahren eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite aufweist. Darüber hinaus zählen die Union Investment Privatfonds GmbH und die Lupus Alpha Investment GmbH zu der Gruppe der meldepflichtigen Investoren mit über 3% bzw. 5% Anteilsbesitz, die mit ihrer Small- und Mid-Cap-Orientierung bestens zu CEWE passen.

Die CEWE-Equity-Story: Verlässliche Stabilität, stetig zunehmende Profitabilität, Marktführer mit Wachstum

Was macht das Investment in CEWE besonders attraktiv? Nach folgenden vier Aspekten lässt sich die CEWE-Equity-Story prägnant zusammenfassen:

Aktionärsstruktur in % (100% beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)



CEWE hat seit Jahren eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

(1) Verlässliche Stabilität

Mit einer starken Eigenkapitalquote von über 50%, einer sehr soliden Net-Cash-Position am Jahresende und einer von der allgemeinen Wirtschaftslage weitestgehend unabhängigen Nachfrage (v.a. im Fotofinishing) steht CEWE auf einem verlässlichen und stabilen Fundament.

(2) Stetig zunehmende Profitabilität

Die seit Jahren stetig zunehmende Ergebnismarge im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing, protektioniert durch eine starke Marke mit hoher Markenbekanntheit, verspricht auch für die Zukunft wachsende Erträge für die CEWE-Gruppe insgesamt.

(3) Marktführer mit Wachstum

Als Marktführer und damit natürlicher Konsolidator im Fotofinishing hat CEWE in vielen europäischen Ländern Wachstumsmöglichkeiten. Darüber hinaus sind Innovationen und die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte die DNA von CEWE. Der Trend zur Smartphone-Fotografie sowie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Produktkonfiguration und -bestellung unterstützt dabei das Wachstum.

(4) Starke Ergebnisse

Mit seit Jahren steigenden Ergebnissen (wie weiter vorne im Abschnitt „Langfristige Entwicklung“ ausgeführt) und einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) auf sehr ordentlichem Niveau zeigt sich CEWE nicht zuletzt als äußerst verlässlicher Dividendenzahler: Mit der für das Geschäftsjahr 2022 vorgeschlagenen Dividende bietet CEWE seinen Aktionären die 14. Dividendenerhöhung in Folge.

CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter ir.cewe.de/publikationen. Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt, auf der auch die CEWE-Unternehmenspräsentation in der stets aktuellen Fassung verfügbar ist.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentieren das Unternehmen auf den wichtigen Kapitalmarktkonferenzen und sind auf Roadshows in den europäischen und US-amerikanischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2023 finden Sie im Finanzkalender auf [Seite 220](#) dieses Berichts oder auf der IR-Website direkt unter ir.cewe.de.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE DES UNTERNEHMENS

das Geschäftsjahr 2022 zeigte nach den noch stark von Corona bestimmten Jahren 2020 und 2021 eine Normalisierung des gesellschaftlichen und geschäftlichen Lebens.

Der Aufsichtsrat dankt sehr herzlich allen Mitarbeitenden und dem Vorstandsteam für den gemeinsamen Einsatz sowie die Fähigkeit und Bereitschaft, den wechselnden und wachsenden Anforderungen des Berichtsjahres erneut und trotz der personellen Turbulenzen erfolgreich zu begegnen.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Insbesondere haben wir die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht und ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Darüber hinaus standen die Vorsitzenden des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Über wichtige Erkenntnisse wurde spätestens in der nächsten Aufsichtsratssitzung berichtet.

Aufsichtsratssitzungen, Hauptversammlung

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat als Plenum zehn Sitzungen, und zwar am 16. und 25. Februar, 23. März (Bilanzsitzung), 30. März, 15. Juni, 1. Juli, 14. September, 9. November, 8. und 21. Dezember 2022, abgehalten. Die Sitzungen wurden wie folgt durchgeführt:



FRANK ZWEIGLE
Aufsichtsratsvorsitzender
der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2022 nach Durchführungsart und Teilnahme

	16.02. virtuell	25.02. virtuell	23.03. Präsenz	30.03. virtuell	15.06. virtuell	1.07. Hybrid	14.09. Präsenz	9.11. Präsenz	8.12. virtuell	21.12. virtuell
Otto Korte	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Paolo Dell'Antonio	A	A	A	F	A	A	A	A	A	A
Prof. Dr. Christiane Hipp	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Patricia Geibel-Conrad	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Dr. Birgit Vemmer	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Dr. Hans-Henning Wiegmann	A	A	A	A	A	A	kein Mitglied mehr			
Martina Sandrock	noch nicht Mitglied						A	A	A	
Markus Schwarz	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Petra Adolph	A	F	A	A	A	A	A	A	A	A
Marion Gerdes	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Insa Lukaßen	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Alexander Oyen	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Elwira Wall	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A

A= anwesend

F= fehlt entschuldigt

Mit Ausnahme eines einmal wegen Krankheit verhinderten Mitglieds (Frau Adolph) sowie eines einmal aus beruflichen Gründen verhinderten Mitglieds (Herr Dell'Antonio) waren in allen Sitzungen sämtliche Mitglieder anwesend oder digital zugeschaltet.

Die Mitglieder des Vorstands haben – mit Ausnahme der Sondersitzung vom 25. Februar 2022, 1. Juli sowie den Sitzungen am 8. und 21. Dezember 2022 – an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen. Bei Bedarf hat der Aufsichtsrat im Anschluss an die Sitzungen intern getagt.

Die Hauptversammlung am 15. Juni 2022 wurde erneut virtuell durchgeführt.

Schwerpunkte der im Aufsichtsratsplenium behandelten Themen

In allen ordentlichen Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand für die einzelnen Geschäftsbereiche der Unternehmensgruppe, differenziert auch nach Inland und Ausland, unter Einbeziehung der Vorjahreszahlen und Planzahlen die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzern dargestellt. Der Aufsichtsrat hat sich in jeder ordentlichen Sitzung den Risikobericht erläutern lassen. Dazu gehörten insbesondere auch das Thema Cybersicherheit und die gruppenweite IT-Struktur. Ferner stand stets der Bericht des Compliance-Beauftragten auf der Tagesordnung.

In der Sitzung am 16. Februar 2022 wurde mit dem Vorstand vertiefend die Unternehmensstrategie erörtert. Ferner wurden die Unternehmensplanung, Investitionen und Investitionsprojekte sowie Themen des Einkaufs und der Lieferkette vom Vorstand vorgestellt und im Aufsichtsrat eingehend erörtert. Der Vorstand wies darauf hin, dass zur Sicherung der nachhaltigen Ertragskraft sensitive Preiserhöhungen unvermeidlich sein werden. Ferner wurde die Wettbewerbssituation im europäischen Markt dargelegt, und der Vorstand stellte das Mitarbeiteraktienprogramm 2022 vor.

Der Aufsichtsrat befasste sich in der außerordentlichen Sitzung am 25. Februar 2022 mit der Situation von Vorstandsverträgen. Auch wenn insoweit aufgrund der Rechtsform der Gesellschaft als Kommanditgesellschaft auf Aktien keine Personalkompetenz des Aufsichtsrats besteht, wurden die möglichen Auswirkungen geänderter Verträge auf die Geschäftsentwicklung, die Mitarbeitenden und die Kunden sowie die Investoren erörtert.

In der Bilanzsitzung am 23. März 2022 wurden die Prüfungsergebnisse zum Jahres- und Konzernabschluss sowie zum zusammengefassten Lagebericht, zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, zur Corporate Governance und zum Risikomanagement, zum Abhängigkeitsbericht sowie zum Vergütungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Billigung des Konzernabschlusses stand unter der Bedingung, dass sich aus dem noch nicht testierten Jahresabschluss der Tochtergesellschaft Saxoprint GmbH keine negativen Auswirkungen ergeben.

Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurde ebenso gebilligt wie der Entwurf der Einladung zur virtuellen Hauptversammlung, die insbesondere unter Ziffer 7. eine erneute Satzungsänderung bezüglich der Aufsichtsratsvergütung und unter Ziffer 8. eine Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien vorsah.

Basierend auf einer Empfehlung des Prüfungsausschusses beschloss der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Wahl der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 vorzuschlagen.

Der Bericht des Aufsichtsrates wurde diskutiert und verabschiedet.

In der außerordentlichen Sitzung am 30. März 2022 berichtete der Abschlussprüfer über die abgeschlossene Prüfung des Jahresabschlusses der Saxoprint GmbH. Nach eingehender Beratung hob der Aufsichtsrat den Vorbehalt aus der Sitzung vom 23. März 2022 auf und stellte fest, dass er nach eigener Prüfung den Prüfungsbericht und die Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss sowie zum zusammengefassten Lagebericht jeweils zum 31. Dezember 2022 zustimmend zur Kenntnis genommen hat.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 15. Juni 2022 fand eine Sitzung statt, in der der Verlauf der Hauptversammlung besprochen wurde.

Der Vorstand berichtete über den Stand des Projektes S/4HANA.

Der Aufsichtsrat ermächtigte den Vorstand, das Aktienoptionsprogramm 2022 und Mitarbeiteraktienprogramm 2022 entsprechend den vorgestellten Bedingungen durchzuführen.

Schließlich berichtete der Vorstand über die nach Abflauen der Pandemie erfreulichen Steigerungen der Nachfrage in den Segmenten Fotofinishing, KOD und Retail. Gleichzeitig war zu verzeichnen, dass Cheerz noch nicht wieder das alte Ertragsniveau erreicht hat.

In der außerordentlichen Sitzung vom 1. Juli 2022 beriet sich der Aufsichtsrat über die Nachfolge des Aufsichtsratsvorsitzenden, der aufgrund der erreichten Altersgrenze zum Ende des Jahres 2022 ausschied.

Die Sitzung am 14. September 2022 fand bei physischer Anwesenheit aller Mitglieder in Köln statt. Nach einer Besichtigung des Betriebes der Whitewall Media GmbH in Frechen präsentierte die Geschäftsführung der Gesellschaft die historische Entwicklung und den aktuellen Status dieser erfolgreichen Premiummarke. Die in 2022 neu berufene Personalvorständin Frau Christina Sontheim-Leven präsentierte die bis dahin gewonnenen

Erkenntnisse, Erfordernisse und Projekte. Aus der letzten Prüfungsausschusssitzung berichtete die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Frau Patricia Geibel-Conrad, u. a. über die Ergebnisse der prüferischen Durchsicht des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2022 durch den Abschlussprüfer und der weiteren in der Ausschusssitzung behandelten Themen.

Während der ordentlichen Sitzung am 9. November 2022 nahm, neben den bereits eingangs erwähnten regelmäßigen Themen der Aufsichtsratssitzungen, das Projekt S/4HANA einen breiten Raum ein. Der Vorstand berichtete über die Marktsituation in Frankreich und die Innovationen aus Forschung & Entwicklung. Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Nachfolgeplanung des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie mit Themen der Corporate Governance des Unternehmens. Auf Vorschlag des Nominierungsausschusses beschloss der Aufsichtsrat einstimmig, Herrn Zweigle mittels gerichtlicher Bestellung mit Wirkung zum 1.1.2023 in den Aufsichtsrat als Nachfolger von Herrn Korte zu berufen.

Der Abschlussprüfer berichtete über die Ergebnisse der Vorprüfung und der ISA 315 (Revised) Prüfung.

Zum Thema D&O Versicherung wurde der neueste Stand der Policen dargestellt.

Schließlich berichtete Frau Geibel-Conrad über die Ergebnisse der Sitzung des Prüfungsausschusses vom Vortag.

In den außerordentlichen Sitzungen am 8. und 21. Dezember 2022 standen Compliance- sowie Corporate-Governance-Themen auf der Tagesordnung.

Der Aufsichtsrat hat festgestellt, dass es im Berichtsjahr keine zu genehmigenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen oberhalb des Schwellenwertes gegeben hat.

Sitzungen der Ausschüsse

Der **Nominierungsausschuss** hat im Berichtsjahr die Nachfolge von Herrn Dr. Wiegmann besprochen und eine Auswahl von Kandidat:innen getroffen. Er hat am 6. Juli 2022 physisch getagt und nach einem sehr konstruktiven Gespräch und Abwägung der Stärken und Schwächen verschiedener Personen beschlossen, die gerichtliche Bestellung

von Frau Martina Sandrock als Aufsichtsratsmitglied zu veranlassen. Als Mitglieder des Ausschusses haben Herr Otto Korte (Vorsitzender), Herr Dr. Hans-Henning Wiegmann (bis 15.06.2022) und Herr Paolo Dell'Antonio fungiert. Frau Dr. Vemmer hat mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 9. November 2022 Herrn Dr. Wiegmann im Nominierungsausschuss ersetzt. Frau Geibel-Conrad ist seit dem 1. Januar 2023 Mitglied des Nominierungsausschusses und ersetzt Herrn Otto Korte.

Dem **Prüfungsausschuss** gehören Frau Patricia Geibel-Conrad (Vorsitzende), Herr Markus Schwarz (Stellvertretender Vorsitzender), Herr Otto Korte (bis 31. Dezember 2022 und ab 1. Januar 2023 Herr Paolo Dell'Antonio) sowie Frau Marion Gerdes an. Er hat am 22. März, 2. August und 8. November 2022 jeweils in Anwesenheit aller Mitglieder des Ausschusses, verschiedener Mitglieder des Vorstands sowie unter Beteiligung des Abschlussprüfers in den Räumlichkeiten der Gesellschaft getagt. Schwerpunkte der Tätigkeit des Ausschusses waren die Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses sowie die vorbereitende Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses samt zusammengefasstem Lagebericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021. Den vorbereitenden Empfehlungen an den Aufsichtsrat zu diesen Beschlüssen wurde zugestimmt. Im Beisein des Abschlussprüfers wurde dessen Bericht über die prüferische Durchsicht des Halbjahresabschlusses zum 30. Juni 2022 nebst Zwischenlagebericht gemeinsam mit dem Vorstand intensiv diskutiert. Bei Bedarf fand auch zwischen den Sitzungen ein Informationsaustausch ohne Teilnahme des Vorstands zwischen der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Abschlussprüfer statt. Der Prüfungsausschuss tagte zudem bei Bedarf auch zeitweise ohne den Vorstand und/oder den Abschlussprüfer. Der Ausschuss hat sich mit der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und dessen Weiterentwicklung, dem Risikomanagementsystem, der internen Revision, dem Compliance-Management-System, Berichten über wesentliche Rechtsstreitigkeiten sowie der Implementierung der Berichtsanforderungen aus der EU-Taxonomie-Verordnung befasst. Zu diesen und weiteren Tagesordnungspunkten standen zusätzlich die Leiter relevanter Zentralfunktionen in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung.

In der Sitzung am 22. März 2022 befasste sich der Prüfungsausschuss in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands sowie des Abschlussprüfers vorbereitend mit der Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021, dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie dem Vergütungsbericht und dem

Abhängigkeitsbericht. Der Prüfungsausschuss ließ sich detailliert die Prüfungstätigkeiten und Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers bei der Muttergesellschaft und den in- und ausländischen Tochtergesellschaften erläutern, insbesondere auch in Bezug auf die Key Audit Matters und die festgelegten Prüfungsschwerpunkte. Auch die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie des Risikofrüherkennungssystems waren Gegenstand intensiver Diskussionen.

Die gesetzlichen bzw. berufsständischen Prüfungsschwerpunkte (Prüfung Umsatzrealisierung und Abgrenzung, Fraud und Management Override) sowie die risikobedingten Prüfungsschwerpunkte (Vollständigkeit der Angaben im Konzernanhang, Prüfungsschwerpunkte ESMA/DPR) sowie die vom Aufsichtsrat festgelegten Prüfungsschwerpunkte waren Gegenstand der Erörterung mit dem Abschlussprüfer.

Ein Schwerpunkt der Sitzung waren, wie im Vorjahr, die Risiken, die sich aus COVID-19 für das Geschäftsmodell der Gruppe ergeben haben oder drohen. Der Abschlussprüfer stellte fest, dass keine spezifischen Risiken definiert wurden und infolge COVID-19 eine Erhöhung aller Risiken um 50% erfolgte. Die Anforderungen an das geltende Risikoerkennungssystem zur Risikotragfähigkeit, zur Risikoaggregation und zur Risikodokumentation wurden nach Feststellung des Abschlussprüfers umgesetzt. Nach den Feststellungen des Abschlussprüfers ergeben sowohl das Risikofrüherkennungssystem als auch das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem keinen Grund zu Beanstandungen.

Die in Zusammenhang mit den Abschlüssen stehenden Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat wurden mit dem Vorbehalt, dass sich aus der Prüfung der Saxoprint GmbH keine negativen Veranlassungen ergeben, vorbereitet.

Zur Vorbereitung der Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung hatte der Aufsichtsrat die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zusätzlich beauftragt, die nichtfinanzielle Berichterstattung inhaltlich mit begrenzter Sicherheit zu prüfen und hierüber eine Prüfbescheinigung zu erteilen. Auch über diese Prüfung berichtete der Abschlussprüfer eingehend, gefolgt von einer ausführlichen Diskussion der wesentlichen Ergebnisse und Feststellungen.

Vorstand und Abschlussprüfer berichteten über die in 2021 erbrachten und für 2022 geplanten Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers; es ergaben sich keine Beanstandungen, verbunden mit der Feststellung, dass die beschlossenen Beträge nicht ausgeschöpft wurden.

Ferner legte der Vorstand seinen Bericht über die Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen dar. Es wurden keine genehmigungspflichtigen Transaktionen festgestellt.

Die für die Unternehmensgruppe relevanten Änderungen aufgrund der Überarbeitung des DCGK in 2022 wurden eingehend erörtert.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Prüfungsausschuss erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die dazu Anlass geben, seine Befangenheit anzunehmen. Der Prüfungsausschuss hat die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt, dessen Qualifikation überprüft, das Honorar erörtert, die externe Rotation des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 diskutiert und dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben. In diesem Zusammenhang erfolgte auch die Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung.

In der Sitzung am 2. August 2022 berichtete zunächst der IT-Sicherheitsbeauftragte über seine Tätigkeit, die IT-Infrastruktur, die verschiedenen sicherheitsrelevanten Vorkommnisse der letzten Monate sowie die ergriffenen Maßnahmen.

Nach dem Bericht des Vorstands zur Geschäftslage berichtete der Abschlussprüfer über die prüferische Durchsicht des Halbjahresberichts zum 30. Juni 2022 und deren Ergebnisse. Nach seinen Feststellungen sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die zu der Annahme veranlassen, der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht stünden in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. den gesetzlichen Vorgaben des WpHG. Die Prüfungsstrategie für den Konzernabschluss und die nichtfinanzielle Berichterstattung 2022 wurden besprochen.

Der Prüfungsausschuss befasste sich schließlich mit den Prüfungsschwerpunkten 2022, insbesondere dem Goodwill Impairment Test bei Cheerz sowie den aktiven latenten Steuern aus den Beteiligungen Cheerz und Saxoprint.

Der Prüfungsausschuss ließ sich über den Status zur Implementierung des Lieferkettenschutzgesetzes, der Weiterentwicklung des Tax-Compliance-Management-Systems, der Ausschreibung der Abschlussprüfung für 2024 sowie der Integration der Hertz Systemtechnik GmbH berichten. Der Pre-Approval-Katalog für die Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers wurde angepasst und beschlossen.

In der Sitzung am 8. November 2022 berichtete der Abschlussprüfer über das Ergebnis der Vorprüfung 2022 und die Ergebnisse der ISA 315 (Revised)-Prüfung. Die Bewertung wesentlicher Bilanzpositionen und weitere Jahresabschluss Themen wurden gemeinsam mit den Prüfern besprochen.

Der Vorstand gab ein umfangreiches Update zum Projekt S/4HANA. Der Prüfungsausschuss befasste sich vorbereitend mit der Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat. Abschließend wurde die Jahresplanung 2023 des Prüfungsausschusses beschlossen.

Der Prüfungsausschuss hat sich auch im Berichtsjahr fortlaufend über die Veränderungen des regulatorischen Umfeldes informieren lassen und sich über die Maßnahmen ausgetauscht, die sich für CEWE aus den Anforderungen der ESEF-VO, der Weiterentwicklung der CSR-Berichterstattung/Taxonomie/Corporate Social Responsibility Directive, den Neuregelungen zum Risikomanagementsystem sowie aus den Änderungen des DCGK 2022 ergeben.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat war im Berichtsjahr mit sieben Frauen (bzw. ab dem 21. Oktober 2022 mit acht Frauen) und bis zum 15. Juni 2022 mit fünf Männern (bzw. im Anschluss mit vier Männern) besetzt und erfüllte damit weiterhin die gesetzlich geforderte Quote.

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2022 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung steht. Darüber hinaus berichtet der Vorstand im Bericht zur Unternehmensführung, den sich der Aufsichtsrat inhaltlich zu eigen macht, über die Corporate Governance bei CEWE (abrufbar unter ir.cewe.de im Bereich Corporate Governance/ Entsprechenserklärung).

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstandes oder Aufsichtsrates, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

Aus- und Fortbildung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. CEWE unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrates hierbei, indem ihnen die Mitgliedschaft in einem Online-Aufsichtsratsportal mit entsprechenden Lehrinhalten und Nachschlagewerk zugänglich gemacht wird. Neue Mitglieder des Aufsichtsrates können sich durch den Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen mit Vorstand und fachverantwortlichen Führungskräften einen Überblick über das Unternehmen verschaffen (Onboarding).

Veränderungen in der Besetzung der Organe

Herr Dr. Wiegmann ist am 15. Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden und hat sein Mandat im Aufsichtsrat nochmals mit Wirkung zum 31. August 2022 niedergelegt. Frau Martina Sandrock, Hamburg, ist durch Beschluss des Amtsgerichts Oldenburg vom 21. Oktober 2022 zum Mitglied des Aufsichtsrates bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung in 2023 bestellt worden. Das Mandat von Herrn Korte als Mitglied und damit auch als Vorsitzender des Aufsichtsrates endete aufgrund Erreichens der festgelegten Altersgrenze zum 31. Dezember 2022. Herr Frank Zweigle, Oldenburg, ist durch Beschluss des Amtsgerichts Oldenburg vom 12. Dezember 2022 mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2023 zum Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft bestellt worden. Mit Beschluss vom 19.01.2023 ist Herr Zweigle, beginnend mit dem 1. Januar 2023 und endend mit der ordentlichen Hauptversammlung 2023, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt worden.

Das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung hat mit Beschluss vom 13. September 2022 Frau Yvonne Rostock, Ratingen, zur Vorstandsvorsitzenden der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestellt. Der Amtsantritt erfolgte am 1. März 2023.

Herr Dr. Friege ist am 31. Dezember 2022 aus dem Vorstand der Neumüller CEWE Color Stiftung ausgeschieden.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss und der mit dem Lagebericht der CEWE Stiftung & Co. KGaA zusammengefasste Lagebericht wurden vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind sowie nach den ergänzend gemäß § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer des Wirtschaftsjahres 2022 gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der CEWE Stiftung & Co. KGaA zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Als Wirtschaftsprüfer unterzeichnen seit dem Geschäftsjahr 2019 Herr Jörg Sabath und als für die Prüfung verantwortlicher Wirtschaftsprüfer Herr Christoph Hyckel seit dem Geschäftsjahr 2021. Weiterhin stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der Prüfungsausschuss überzeugte sich auf der Sitzung vom 21. März 2023 zunächst auf der Basis der Prüfungsberichte und des Berichts des Vorstands davon, dass beide Abschlüsse gemeinsam mit dem zusammengefassten Lagebericht unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein Bild vermitteln, das den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Der Abschlussprüfer erläuterte ausführlich in der Sitzung Ablauf und wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes

einschließlich der Key Audit Matters und der weiteren Prüfungsschwerpunkte. Auch die Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie des Vergütungsberichtes wurden eingehend erläutert und diskutiert. Der Abschlussprüfer stand in der gesamten Sitzung für darüberhinausgehende Fragen zur Verfügung. Er berichtete insbesondere auch über die Ausgestaltung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem. Wesentliche Schwächen wurden nicht berichtet. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Aufsichtsratsplenium am 22. März 2023 über die Ergebnisse der Verhandlungen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2022 sowie den Konzernabschluss, den zusammengefassten Konzernlagebericht sowie den Vergütungsbericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2022, auch seinerseits geprüft. Sämtliche Unterlagen einschließlich der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden zeitgerecht zugestellt. Der Abschlussprüfer war ebenfalls bei der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 22. März 2023 zugegen und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Weitere Fragen der Aufsichtsratsmitglieder führten zu einer vertiefenden Diskussion der vorgestellten Ergebnisse.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin für die Verwendung des Bilanzgewinnes unter Beachtung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angemessen ist, und hat ihm nach Beratung in Anwesenheit des Abschlussprüfers zugestimmt. Schließlich hat der Aufsichtsrat seine Prüfungspflicht nach § 171 Abs. 1 Satz 4 AktG in Bezug auf die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wahrgenommen und keine Beanstandungen erhoben.

Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss in der Sitzung vom 21. März 2023 billigte der Aufsichtsrat in der Sitzung am 22. März 2023 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie den zusammengefassten Lagebericht, verbunden mit der Feststellung, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich nach Diskussion in der Bilanzsitzung am 22. März 2023 dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin an die Hauptversammlung angeschlossen, den Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA festzustellen. Er hat ferner dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zugestimmt, der eine Dividende von Euro 2,45 vorsieht.

Abhängigkeitsbericht

Gegenstand der eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat war ebenfalls der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Berichtsjahr. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei keinem der im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte die Leistung der Gesellschaft unangemessen hoch war.“

Abhängigkeitsbericht sowie Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht haben dem Prüfungsausschuss in der Sitzung am 21. März 2023 sowie sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern in der Bilanzsitzung am 22. März 2023 vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat auch nach der Erörterung mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Ende des Abhängigkeitsberichtes keine Einwendungen erhoben. Er hat das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichtes durch den Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Oldenburg, 22. März 2023

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA



Frank Zweigle, Vorsitzender



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

56 Grundlagen des Konzerns

- 56 Geschäftsmodell
- 57 Organisation und Steuerungssysteme
- 58 Ziele und Strategien
- 60 Forschung und Entwicklung

62 Wirtschaftsbericht

- 62 Märkte
- 65 Resultate
- 68 Bilanz
- 71 Kapitalrentabilität
- 71 Cash Flow
- 72 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

72 Nachtragsbericht

- 72 Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

73 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

- 73 Risikobericht
- 75 Chancenbericht
- 75 Prognosebericht

79 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

- 79 Compliance
- 79 Risikomanagementsystem

82 Übernahmerelevante Angaben

- 82 Angaben nach § 315a Abs. 1 HGB

85 Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA

- 85 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

87 Berichte zur Unternehmensführung

- 87 Erklärung zur Unternehmensführung
- 96 Schlusserklärung des Vorstands
- 97 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 97 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung

98 Beschreibung wesentlicher Kennzahlen

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Das Kerngeschäft: Fotofinishing

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert.

CEWE entwickelt mit dem Produktmanagement aber nicht nur neue Produkte, sondern stärkt durch Produkt- und Markenkommunikation die Nachfrage und den Absatz. CEWEs Fotofinishing-Produkte können von Konsumenten bei von CEWE belieferten Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden. Für den weitaus größten Teil der bei CEWE bestellten Fotofinishing-Produkte übernimmt CEWE auch die Auftragsannahme und die Kundenkommunikation.

CEWE betreibt das Fotofinishing-Geschäft zu fast 100% in Europa.

CEWE RETAIL: Eigener Hardware-Einzelhandel ist auch Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Skandinavien aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

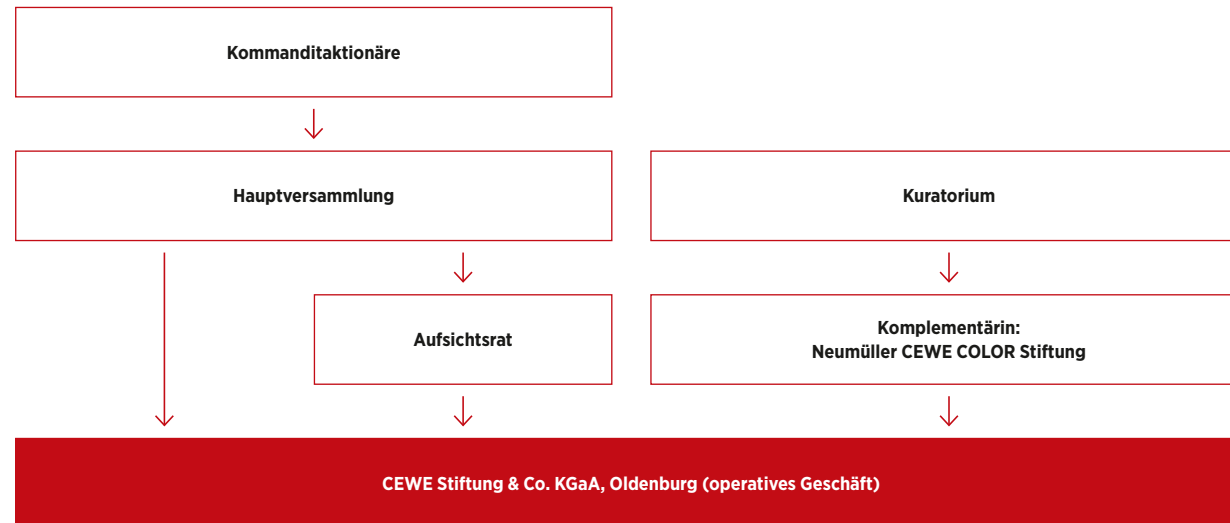
Kommerzieller Online-Druck: Druckprodukte für den gewerblichen Einsatz

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE aktiv. CEWE betreibt den Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland und auch in weiteren europäischen Ländern, in denen lokale Websites präsent sind. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch weniger Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

ORGANISATION UND STEUERUNGSSYSTEME

Organisationsstruktur

Die CEWE-Unternehmensgruppe gliedert sich wie folgt:



☞ siehe Vorstand, Seite 188

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wurde 2022 durch sieben Vorstände vertreten. Die verbleibenden 3.866 Mitarbeiter des Konzerns (Durchschnittswert für 2022) waren in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Rechtliche Struktur kombiniert Vorteile von Kapitalmarkt und Familie

Die Rechtsform der KGaA bietet für die CEWE-Gruppe gleichzeitig die typischen Stärken von kapitalmarktorientierten Unternehmen und Familienunternehmen.

Der Unternehmensgründer Senator h.c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dienen die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die hohe Beteiligung der AN Assets GmbH & Co. KG und der CN Assets GmbH & Co. KG (Erben des Firmengründers Heinz Neumüller, größte Aktionäre mit zusammen 27,1%, ☞ siehe Aktionärsstruktur, Seite 45). Erstere gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächnisses von Heinz Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Geschäftsführungsfunktion.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE-Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordert und fördert die Entscheidungen der Gremien, also der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats, mit dem Ziel einer anhaltend soliden und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments.

☞ siehe Resultate, ab Seite 65


Die Kombination beider Vorteile ermöglicht nach unserer Ansicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes, innovatives Unternehmen, das auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung hat als Komplementärin gegenüber der CEWE Stiftung & Co. KGaA Anspruch auf Ersatz beziehungsweise Übernahme all ihrer sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergebenden Aufwendungen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung erhält für die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 50.000 Euro zuzüglich etwaig anfallender Umsatzsteuer.

CEWE operiert in insgesamt 35 Tochtergesellschaften

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der gesamten CEWE-Konzernaktivitäten. Der Einzelhandel ist direkt mit dem Fotofinishing in den Ländern verknüpft, in denen eine Produktionsstätte besteht, andernfalls operiert er autark. Operativ werden in den Einzelhandelsgesellschaften auch die Fotoprodukte vertrieben. In der strategischen Steuerung sind diese jedoch zum Geschäftsfeld Fotofinishing zu zählen, da sie einem völlig anderen Wachstumspfad folgen und eine andere strategische Bedeutung haben als die unter Einzelhandel ausgewiesene Foto-Hardware.

Führung der CEWE-Gruppe

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ist für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich. Die Verteilung der Zuständigkeiten ist im Anhang unter den „Sonstigen Angaben“  **siehe Seite 188** dargestellt.


Regelmäßige Strategiearbeit: wirtschaftliche Prognose basierend auf auszumachenden Trends

Die langfristige Strategie der CEWE-Gruppe wird durch den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Der Vorstand überprüft mehrmals im Jahr die strategische Ausrichtung und diskutiert die sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen. An diesen Gesprächen nehmen bei Bedarf auch externe Experten teil. Mindestens jährlich wird die aktuelle Strategie mit den Aufsichtsgremien und den Führungskräften diskutiert und die Eckpfeiler im Unternehmen werden kommuniziert.

Investitionen auf Basis von Rentabilitätsrechnungen

Bestandteil der Unternehmensplanung sind auch die Investitionen, die konsequent Rentabilitätsrechnungen voraussetzen und durch ein mitlaufendes und nachlaufendes Controlling begleitet werden.

Enges Monitoring durch monatliche Plan/Ist-Vergleiche

Monatlich wird für die strategischen Geschäftsfelder sowie für jedes der Profitcenter und die CEWE-Gruppe in Summe ein Plan/Ist-Vergleich durchgeführt. Diese Plan/Vorjahr/Ist-Vergleiche ermöglichen ein engmaschiges Monitoring der Zielerreichung sowie eine frühzeitige Reaktion des Vorstands und der Geschäftsführung. Gleichzeitig werden diese und weitere operative Kennzahlen der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften allen Leitern dieser Profitcenter zum internen Benchmarking und Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten bei CEWE verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren sind im Abschnitt „Ziele und Strategien“  **siehe Seite 58** beschrieben.

ZIELE UND STRATEGIEN

Die in der Marktforschung und der Strategiearbeit gewonnenen Erkenntnisse werden in das langfristige CEWE-Prognosemodell eingepflegt und geben dem CEWE-Management dort eine Perspektive auf mögliche zukünftige Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen, Cash Flows und den Unternehmenswert.

Kontinuierliche Unternehmensweiterentwicklung:

CEWE definiert Initiativen und setzt diese konsequent um


Auf Basis dieser Prognose definiert CEWE Initiativen, um die zukünftige Entwicklung im Sinne des Unternehmens und aller Stakeholder voranzutreiben. Die Wirkung dieser Initiativen wird ebenfalls in das CEWE-Prognosemodell eingepflegt. In der Folge überwacht das Management in den oben beschriebenen Strukturen kontinuierlich die Umsetzung dieser Initiativen. So arbeitet CEWE permanent an seiner Weiterentwicklung.

Langfristigen Gewinn und Unternehmenswert im Blick

Mit diesen Maßnahmen zielt CEWE klar auf die Optimierung der langfristigen Unternehmensperformance. Das Ergebnis eines Quartals und auch eines Jahres ist der langfristigen Entwicklung des Unternehmens untergeordnet. CEWE denkt in Dekaden.

Ziel: Profitables und kapitaleffizientes Wachstum soll Unternehmenswert steigern

Das oberste langfristige Ziel der CEWE-Gruppe ist nachhaltig profitables und kapitaleffizientes Wachstum. Dafür verfolgt CEWE nichtfinanzielle und finanzielle Leistungsindikatoren, für die Jahreszielwerte veröffentlicht werden. Für die zusätzlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren werden keine Zielwerte veröffentlicht.

 Dieses Symbol bedeutet: Sie finden weiterführende Informationen im Bericht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:**Anzahl der Fotos und CEWE FOTOBUCH Exemplare**

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator im Fotofinishing verwendet CEWE die Gesamtzahl der Fotos. Zu den Fotos zählen auch dabei alle Bilder, die in Mehrwertprodukten (z. B. CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken) verwendet werden. Aufgrund der großen Bedeutung dieses Produktes wird die Anzahl der produzierten Exemplare des CEWE FOTOBUCHs als separate Kennzahl ausgewiesen. All diese Kennzahlen analysiert das CEWE-Management mindestens wöchentlich, teilweise täglich. Auch im Geschäftsbericht informiert CEWE als Plan/Ist-Vergleich über die Entwicklung und diskutiert sie im Kapitel „Resultate“ [siehe Seite 65](#). In der Prognose wird ein Zielwert für das Folgejahr genannt. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren spielen beim Kommerziellen Online-Druck keine vergleichbar große Rolle und werden daher nicht in der Außenkommunikation diskutiert.

Umsatz und EBIT/EBT operativ sehr eng überwacht

CEWE analysiert in allen Einheiten die Umsatzentwicklung täglich (jedoch nicht konsolidiert) und die Ergebnisse bis zum EBT monatlich als wichtigste Steuergrößen. Hierbei werden die von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellten Abschlüsse ebenso konsolidiert und in einem Plan/Ist/Vorjahres-Vergleich analysiert. Plan- und Vorjahresabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und im Rahmen eines Kommentars bereits bei der Erstellung des Berichtswesens von den verantwortlichen Personen erläutert. Sowohl die Ergebnisse der strategischen Geschäftsfelder und des Gesamtkonzerns als auch die Detailzahlen der einzelnen Profitcenter werden im Vorstand monatlich diskutiert. Umsatz, EBIT und EBT werden auch im Geschäftsbericht im Plan/Ist-Vergleich dargestellt und in den Resultaten diskutiert; es wird ein Prognosewert für das Folgejahr bekannt gegeben.

CEWE-Leistungsindikatoren

		Internes Reporting	Externes Reporting	Jahresprognose
Nichtfinanzielle Kennzahlen	Gesamtzahl der Fotos	Woche	Quartal	ja
	CEWE FOTOBUCH Exemplare			ja
Finanzielle Kennzahlen	Umsatz	Tag	Quartal	ja
	EBIT	Monat		ja
	EBT			ja
	Investitionen	Monat/Quartal	Quartal	ja
	Nachsteuerergebnis	Quartal	Quartal	ja
	Ergebnis je Aktie			ja
Zusätzliche Indikatoren	ROCE	Quartal	Quartal	–
	Free-Cash Flow			–
	Operatives Working Capital			–
	Eigenkapitalquote			–
	Dividende	Jahr	Jahr	–

Investitionen

Investitionen sind eine wichtige Kennzahl, da sie einen wesentlichen (und für die Nutzungsdauer des Anlageguts praktisch unumkehrbaren) Effekt auf das eingesetzte Kapital haben bzw. neben dem Ergebnis den wichtigsten Effekt auf den Free-Cash Flow haben. Dies ist beim zusätzlichen Indikator „operatives Working Capital“ anders, wie unten erläutert wird. Daher werden Investitionen bei CEWE sehr eng kontrolliert. Über das freigegebene Maß hinaus sind relevante nachträgliche Erhöhungen nicht möglich, ohne dass weitere Freigaben der Investitionsverantwortlichen erteilt werden. Ein konsolidiertes Investitionsreporting erfolgt in der ersten Jahreshälfte mindestens quartalsweise. In der Phase höherer Investitionen, d. h. in der Vorbereitung auf das Jahresendgeschäft, kontrolliert das Management diese Kenngröße auf monatlicher Basis.

Zusätzliche Indikatoren: ROCE, Free-Cash Flow und operatives Working Capital

Mit jeder Quartalsmitteilung, jedem Quartals- und Geschäftsbericht analysiert CEWE den ROCE, um nachzuvollziehen, wie sich das im Unternehmen eingesetzte Kapital verzinst hat. Seit Jahren erzielt CEWE Werte oberhalb von 10 %. Da der für CEWE anzusetzende Vorsteuer-Kapitalkostensatz nach den Berechnungen der Analysten in den Research-Berichten seit Jahren klar unter 10 % liegt, operiert CEWE zweifelsfrei wertsteigernd. Langfristiges Ziel ist ein weiterhin klar über den Kapitalkosten liegender ROCE.

Der Free-Cash Flow ist eine für den Unternehmenswert entscheidende Einflussgröße und wird daher im Geschäftsbericht transparent analysiert. Neben den – wie beschrieben eng kontrollierten – Investitionen und dem EBIT ist die Entwicklung des operativen Working Capital ein wichtiger Einflussfaktor für das eingesetzte Kapital und den Free-Cash Flow. Daher wird diese Größe in einem Zug mit ROCE und Free-Cash Flow erläutert. Wie beschrieben, muss dies nicht häufiger erfolgen, da stichtagsbedingt ungewollte Effekte im Working Capital meist kurzfristig wieder ausgeglichen werden können. Ein um wenige Tage verspäteter Zahlungseingang eines Handelspartners zum Jahresende beispielsweise kann leicht den Free-Cash Flow um einige Millionen Euro senken. Auch wenn eine solche Entwicklung selbstverständlich aufmerksam beobachtet wird, so ist sie operativ meist bedeutungslos – zumal andere operative Kontrollsysteme solche Verzögerungen viel unmittelbarer anzeigen als die Cash Flow-Rechnung. Auch ist – auf der Seite des Liquiditätsabflusses argumentiert – CEWE so liquiditätsstark, dass das Unternehmen eine Ergebnisopportunität auch kurzfristig auf Kosten der Liquidität zu nutzen vermag.

Solide Bilanz: Eigenkapitalquote als weiterer Indikator

CEWE hat das Ziel einer nachhaltigen und stetigen Unternehmensentwicklung. Kennzeichen einer starken Bilanz sind beispielsweise ausreichende Cash-Reserven bzw. nutzbare Kreditlinien ebenso wie eine solide Eigenkapitalquote. CEWE hält sich gegenwärtig mit einer Eigenkapitalquote von über 50% für stabil kapitalisiert. Eine

ausreichende Liquidität oder ausreichende Kreditlinien einerseits und eine auch im Wettbewerbsvergleich äußerst solide Eigenkapitalausstattung andererseits erhöhen nach der Überzeugung von CEWE nicht nur die Stabilität und Krisenresilienz des Unternehmens, sondern versetzen CEWE zudem in die Lage, sich bietende strategische Optionen – wie etwa attraktive Akquisitionsgelegenheiten – entschlossen zu nutzen.

Der ROCE, der Free-Cash Flow, das Working Capital und die Eigenkapitalquote werden jeweils zu den Quartalsabschlüssen detaillierter analysiert. Aufgrund möglicher kurzfristiger Verschiebungen, die – wie beschrieben – im Cash Flow oder im Working Capital auftreten können, werden für diese zusätzlichen Indikatoren keine exakten Plangrößen angegeben. Aufgrund ihrer Bedeutung werden diese Kennzahlen ausführlich im Kapitel „Resultate“ diskutiert [siehe Seite 65](#).


Ziel: möglichst stabile oder sogar steigende Dividende

CEWE hat das erklärte Ziel, seinen Aktionärinnen und Aktionären auf Basis des erwirtschafteten Ergebnisses eine mindestens konstante oder möglichst leicht steigende Dividende zu bieten, wenn es die wirtschaftliche Situation des Unternehmens erlaubt. Die Ausschüttungsquote ist dabei explizit keine Steuergröße, sondern das Residuum dieser Dividendenpolitik.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Bilder der bei CEWE bestellten Fotoprodukte werden von Konsumenten entweder mit Smartphones oder klassischen digitalen Kameras aufgenommen. Bilder von Smartphones sind dabei bei CEWE auf allen Bestellwegen weiterhin die größte Datenquelle. CEWE unterstützt alle Bestellwege, vom Rechner oder Smartphones über Apps sowie browserbasiert. Zusätzlich zu diesen Bestellwegen von zu Hause oder unterwegs optimieren wir auch vor Ort bei den Handelspartnern an den CEWE FOTOSTATIONEN die Bestellmöglichkeiten. Die Verknüpfungen dieser Bestellwege und damit die Unterstützung des Omnichannel Ansatzes wurde im Berichtsjahr nochmals intensiviert und wird weiter ausgebaut.

Die im „Mobile und Artificial Intelligence Campus“ (MAIC) bei CEWE entwickelten Anwendungen wurden im Berichtsjahr auf weitere Bestellwege und auch bei Tochtergesellschaften ausgerollt und nach Ansicht des Vorstands wiederum verbessert und durch neue Features ergänzt, die die Freude am Gestalten von Produkten nochmals erhöhen. Für die mobile Version – die CEWE FOTOWELT App für Smartphones – wurde CEWE mit dem EISA Award 2021/22 ausgezeichnet. Neue Entwicklungen wurden in die unterschiedlichen Bestellwege implementiert und ein nach Ansicht des Unternehmens deutlich verbesserter Chatbot in Funktionsumfang und erfreulicherweise auch in der Nutzung für den Kundendienst in 2022 bereitgestellt.

Diese und alle anderen Anwendungen der künstlichen Intelligenz (auch kombiniert mit klassischen Algorithmen) sind in der CEWE-Kunden-Charta unter  www.cewe.ai transparent dargestellt und durch einige weitere Anwendungen 2022, zum Beispiel auch für die Retailsparte, ergänzt worden. Dabei stehen stets der Nutzen des Kunden und die Sicherung der Privatsphäre im Vordergrund. Die Bilder werden in keine öffentlichen Alben, auf keinen Server außerhalb des Zugriffs der DSGVO oder an Dritte zur Vermarktung übertragen. Der Konsument hat nach wie vor die volle Kontrolle über den Verbleib seiner Bilder.

Meine CEWE FOTOWELT

Ein CEWE FOTOBUCH wird in der Regel von Konsumenten mit der Software „Meine CEWE FOTOWELT“ erstellt, die für Windows, Mac und Linux auf dem Rechner und für Android und iOS auf den Smartphones verfügbar ist. Viele CEWE-Kundinnen und -Kunden transferieren ihre Bilder daher von den Smartphones auf ihre Rechner. Hier wurden Funktionen aus dem MAIC integriert. Dadurch wurde das Gestalten einzelner Seiten, aber auch der automatisierte Vorschlag mit dem CEWE FOTOBUCH Assistenten weiter verbessert.

Es wurden wiederum neue Produkte in allen Kategorien integriert, das CEWE FOTOBUCH mit zusätzlichen Designs und Vorlagen für die Jahrbuchkampagne und Veredelungen ausgestattet sowie CEWE KALENDER vor allem um attraktive Designs erweitert. Diese zusätzlichen Möglichkeiten wurden nach Ansicht des Vorstands sehr schnell von den Konsumenten genutzt, um noch attraktivere Geschenke zu Weihnachten zu erstellen. Rechtzeitig zu Weihnachten wurde die Software in Deutschland und Österreich eingeführt.

Sowohl für die Versionen auf den Rechnern der Konsument:innen als auch auf deren Smartphones wurde ein neues System integriert, um Produkte schneller live zu stellen, ohne die Notwendigkeit, komplett neue Softwarepakete auszurollen.


COPS – das CEWE ONLINE PRINTING SYSTEM

Der Roll-out des CEWE ONLINE PRINTING SYSTEMs ist nach dem erfolgreichen Roll-out 2020 in Deutschland nun komplett abgeschlossen. Die Ziele, die Produkte und Produktdetails besser darstellen zu können und vor allem auch die mobile Journey für die Konsument:innen zu verbessern, wurden nach Ansicht des Vorstandes voll erreicht. Dadurch konnte auch die Homogenität der Darstellung über alle Bestellwege verbessert und wiederum der Omni-Channel Ansatz verfeinert werden.

Leistungsstarkes Backend weiter optimiert und um KI-basierte Funktion erweitert

Alle beschriebenen Applikationen und die Bestellungen in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner über die CEWE Fotostation liefern die erstellten Aufträge auf dem CEWE-Backend ab. Das Backend ist nach wie vor auf zwei unabhängige und redundante Rechenzentren verteilt. Um diese Datenmengen schnell von den zentralen Rechenzentren in die Produktionsbetriebe zu leiten, wurden die dazu notwendigen zusätzlichen Server wie jedes Jahr vor der Weihnachtssaison neu installiert. Bilder mit geringer Auflösung (z. B. aus WhatsApp) werden mit KI-Methoden (GANs) hochgerechnet und liefern damit bei großflächigen Bildern wie auf einem großformatigen CEWE KALENDER bessere Produktergebnisse. Die hierzu notwendige zusätzliche Rechnerkapazität wurde in den Betriebsstätten aufgebaut und in den Workflow integriert.

Auch die Nachhaltigkeit in den IT-Prozessen wurde weiter optimiert. Durch die weitere Virtualisierung und durch neue leistungsfähigere Server und Speicher konnte der Bedarf an Racks und somit auch der Stromverbrauch in den Rechenzentren erneut gesenkt werden. So setzt CEWE z. B. im Rechenzentrum auf dem Betriebsgelände in Oldenburg auf neue innovative Kühltechniken zur Verringerung des Energiebedarfes. Bei den CEWE Fotostationen wurden ebenfalls Optimierungen zur Reduktion des Stromverbrauchs vorgenommen.

¹  Dieses Symbol bedeutet: Sie finden weiterführende Informationen im Internet. Die Inhalte dieser Verweise sind freiwillige Angaben, die durch den Abschlussprüfer nicht geprüft wurden.

WIRTSCHAFTSBERICHT

MÄRKTE

Hohe Inflation, Ukraine-Konflikt und COVID-19-Pandemie dämpfen Weltwirtschaft

Nach den aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag das globale Wachstum 2022 nur noch bei 3,4% (2021: 6,2%). Dabei halbierte sich das Wachstum in den entwickelten Ländern von 5,4% im Jahr 2021 auf nunmehr 2,7% im Jahr 2022. Auch in der Eurozone reduzierte sich das Wachstum signifikant auf nur noch 3,5% (2021: 5,3%). Hintergründe waren die sehr hohe globale Inflation von 8,8% und die damit einhergehende deutliche Anhebung der Zinssätze der Zentralbanken, der Krieg in der Ukraine mit Auswirkungen insbesondere auf die Energieversorgung und die weiter andauernde COVID-19-Pandemie. Auch in China verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 5,4 Prozentpunkten auf nur noch 3%, wobei die Ende 2022 entfallenen Covid-19-Restriktionen wieder zu einem Aufschwung geführt haben.¹

Weiterhin moderates Wachstum und sinkende Arbeitslosigkeit in Deutschland, aber deutliche Reallohnverluste

Deutschland ist trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen laut IWF 2022 um 1,9% gewachsen. Damit lag Deutschland allerdings deutlich unter dem durchschnittlichen Wachstum der Eurozone von 3,5%.²

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken, obwohl ab der Jahresmitte auch ukrainische Geflüchtete in der Statistik erfasst wurden und für einen leichten Anstieg sorgten. Im Jahresdurchschnitt betrug die Arbeitslosenquote 5,3% (Jahresdurchschnitt 2021: 5,7%).³

Obwohl die Nominallöhne in Deutschland 2022 mit einem Plus von 3,4%⁴ (2021: +3,1%⁵) den stärksten Nominallohnanstieg seit 2008 verzeichneten, sanken aufgrund der hohen Inflation bei den Verbraucherpreisen die Real-löhne um durchschnittlich 4,1% (2021: -0,1%). Damit setzte sich die negative Reallohnentwicklung das dritte Jahr in Folge fort.

Inflation auf Rekordhöhe durch gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise

Die weltweite Inflation erreichte 2022 vor allem aufgrund des massiven Preisanstiegs für Energie und Lebensmittel mit 8,8% den höchsten Stand der letzten 20 Jahre (2021: 4,7%).⁶ Für den Euroraum rechnet die EZB mit einer Inflationsrate von 8,4%⁷ für des Gesamtjahr 2022 (2021: 2,6%⁸). Die EZB hatte zur Bekämpfung der Inflation im Jahresverlauf 2022 insgesamt vier Mal die drei relevanten Leitzinssätze angehoben, zuletzt am 15. Dezember 2022 um jeweils 50 Basispunkte. Der Leitzins für das Hauptrefinanzierungsgeschäft stieg damit im Dezember 2022 auf 2,5%⁹ (Dezember 2021: 0%). Der Ankauf von Vermögenswerten wurde von der EZB im Jahresverlauf 2022 zunächst schrittweise reduziert¹⁰ und schließlich zum 1. Juli 2022 komplett eingestellt.¹¹ In Deutschland stiegen die Verbraucherpreise im Gesamtjahr 2022 um 7,9%¹², die Erzeugerpreise im Jahresdurchschnitt sogar um 32,9%¹³.

Während der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar im Jahresverlauf um bis zu 12,6% verlor, lagen die Wechselkursschwankungen der wichtigsten Währungen für CEWE außerhalb des Euroraums unterhalb dieser Schwankungsbreite. Hervorzuheben sind hier besonders die schwache Entwicklung der schwedischen Krone (SEK) und der norwegischen Krone (NOK) seit April 2022. Die NOK hat im Zeitraum von April 2022 bis Dezember 2022 um -8,6% an Wert verloren, die SEK im gleichen Zeitraum -8,0%. Je nach Währung bewegte sich der prozentuale Wechselkursverlust bzw. -gewinn zum Jahresende im Vergleich zum Jahresauftakt zwischen -5,4% (CHF) und +6,7% (GBP). Unterjährig traten Schwankungsbreiten von bis zu -8,1% (CHF) bzw. +5,6% (PLN) auf.¹⁴

¹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan. 2023, S. 1 und S. 6

² Ebd. S. 6

³ Bundesagentur für Arbeit: Jahresrückblick 2022. Pressemitteilung vom 3. Januar 2023

⁴ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2022 um 4,1% gegenüber 2021 gesunken. Pressemitteilung Nr. 048 vom 7. Februar 2023

⁵ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2021 um 0,1% gegenüber 2020 gesunken. Pressemitteilung Nr. 127 vom 24. März 2022

⁶ IMF: World Economic Outlook, Update Jan. 2023, S. 1 und Statista: Inflationsrate weltweit von 1980 bis 2021 und Prognosen bis 2027 nach Daten des IMF

⁷ EZB: Wirtschaftsbericht 8/2022, S. 29

⁸ EZB: Annual Report 2021, S. 6 (dt. Übersetzung: www.ecb.europa.eu/pub/annual/html/ecb.ar2021-14d7439b2d.de.html)

⁹ EZB: Geldpolitische Beschlüsse. Pressemitteilung vom 15. Dezember 2022

¹⁰ EZB: Geldpolitische Beschlüsse. Pressemitteilung vom 10. März 2022

¹¹ EZB: Geldpolitische Beschlüsse. Pressemitteilung vom 9. Juni 2022

¹² Destatis: Inflationsrate im Jahr 2022 bei +7,9%. Pressemitteilung vom 17. Januar 2023

¹³ Destatis: Erzeugerpreise Dezember 2022 +21,6% gegenüber Dezember 2021. Pressemitteilung vom 20. Januar 2023

¹⁴ Deutsche Bundesbank: Wechselkursstatistik Januar 2023 (Statistische Fachreihe), S. 8-9

CEWE weiterhin weitgehend unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen

In einer schwierigen, von einer hohen Inflation geprägten gesamtwirtschaftlichen Lage zeigte sich CEWE vor allem im Kerngeschäftsfeld Fotofinishing weitgehend unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen. CEWE konnte im Geschäftsjahr 2022 die inflationsbedingten Kostensteigerungen durch eigene Preiserhöhungen kompensieren.

Trotz insgesamt steigender Lebenshaltungskosten und damit verbundener genereller Kaufzurückhaltung von Konsumenten, hat die Nachfrage nach hochwertigen Fotoprodukten, die vielfach emotionale Momente widerspiegeln, nicht nachgelassen. Über alle Altersgruppen hinweg werden Fotoprodukte dabei immer selbstverständlicher digital bestellt.

FOTOFINISHING-MARKT

In den vergangenen Jahren wurden mehr Fotos als jemals zuvor gemacht. Die Zahl der Aufnahmen stieg durch mobile Endgeräte deutlich an. Wurden 2013 weltweit noch 660 Mrd. Fotos aufgenommen, stieg dieser Wert bereits im Jahr 2017 auf 1.200 Mrd. Fotos an.¹

Auch der Absatz der Smartphones in Deutschland, welcher im Jahr 2015 mit 26,2 Mio. Stück seinen Höhepunkt erreichte, bleibt 2019 und 2020 mit ca. 22 Mio. Stück auf einem stabil hohen Niveau.²

Der Anteil der Bundesbürger, welche ein Smartphone besitzen, nimmt weiter zu. So nutzten im Jahr 2022 ca. 83% der ab 16-Jährigen ein Smartphone. Der Anteil von 2022 entspricht einer Gesamtzahl von ca. 57,4 Millionen Menschen.³

Für viele Menschen ist das Smartphone somit auch aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken: 95% sehen das Smartphone als große Erleichterung im Alltag, 88% könnten sich ein Leben ohne Smartphone gar nicht mehr vorstellen.⁴

Diese Entwicklung zeigt sich auch am Interesse der deutschen Bevölkerung für Fotografie: 2019 gaben 8,67 Millionen Personen in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren an, dass sie (besonderes) Interesse an Fotografie haben. In 2021 stieg dieser Wert auf 8,93 Millionen.⁵

Betrachtet man das Personenprofil der Fotointeressierten, lässt sich feststellen, dass ca. 48% von ihnen im jüngeren Segment der 18- bis 39-Jährigen einzuordnen sind. Einen großen Anteil machen ebenfalls die über 50-Jährigen mit 33% aus.

Im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt sind die Foto-begeisterten eher weiblich (54% im Vergleich zum Referenzschnitt mit 49%).

Ordnet man sie im Innovationszyklus ein, lässt sich feststellen, dass sie im Bereich der Innovators und Early Adopters sehr stark vertreten sind. So machen sie im Bereich Early Adopters 13% aus. Der/die durchschnittliche Bundesbürger:in hat hier nur einen Anteil von ca. 9%.

Ebenfalls fällt bei einer Betrachtung der Interessenslage von Fotografiebegeisterten auf, dass besonders das Thema Reisen mit 58% deutlich höher ausgeprägt ist als im Bevölkerungsschnitt mit nur 43%.⁶

¹ Bitkom/InfoTrends (2023): Weltweit gemachte Fotos <https://de.statista.com/infografik/10908/weltweit-gemachte-fotos/>

² Bitkom; IDC; EITO (2022): Absatz von Smartphones in Deutschland in den Jahren 2009 bis 2022 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/77637/umfrage/absatzmenge-fuer-smartphones-in-deutschland-seit-2008/>

³ bitkom (2023): Markt rund um Smartphones wächst auf 36,8 Millionen Euro; www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Smartphone-Markt-waechst-368-Milliarden-Euro

⁴ bitkom (2021): Smartphone-Markt: Konjunktur und Trends, Markus Haas, Bitkom Präsidium; www.bitkom.org/sites/default/files/2021-02/bitkom-pressekonzferenz-smartphone-markt-25-02-2021_0.pdf

⁵ IfD Allensbach (2022): Interesse der Bevölkerung in Deutschland am Fotografieren von 2018 bis 2022 – Allensbacher Markt- und Werbeträger-Analyse – AWA 2022; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/170924/umfrage/interesse-am-fotografieren>

⁶ STATISTA (2023): Consumer & Brands – Target Group: Photography enthusiasts in Germany; www.statista.com/study/122931/photography-enthusiasts-in-germany/

ONLINE-DRUCK-MARKT

Nachdem sich das Geschäftsklima der deutschen Druck- und Medienbranche zum Jahresanfang 2022 etwas aufgehellt hatte, trübte es sich im Laufe des Jahres 2022 wieder ein. Der vom Bundesverband Druck und Medien berechnete Geschäftsklimaindex fiel im Dezember 2022 gegenüber dem Vormonat um 4,7% auf lag damit saisonbereinigt bei 88,0 Punkten, dem niedrigsten Stand des gesamten Jahres 2022. Damit lag er auch deutlich unter dem Vorjahresniveau von 100,5% im Monat Dezember. Besonders betroffen war der Werbedruck, bei dem rund 37% der Unternehmen die aktuelle Geschäftslage als schlecht einschätzen. In der Gesamtjahresbetrachtung liegen die Indexwerte der Druck- und Medienbranche im Mittel rund 2,2% über den Werten des Jahres 2021. Dies wird hervorgerufen durch eine coronabedingt schwierige Geschäftslage im ersten Halbjahr 2021.

Auch wenn in den vergangenen Wochen einige Indikatoren z. T. auf eine Stabilisierung der Lage an den Beschaffungsmärkten für Vorprodukte, insbesondere Druckpapiere, hindeuten, beeinflusst der anhaltend hohe Kostendruck die Geschäftslage der Unternehmen weiterhin negativ. Hinzu kommt die getrübbte Auftragslage. Im Dezember 2022 bewerteten 47,7% der befragten Unternehmen ihren Auftragsbestand als „zu gering“. Dies sind zwar rund 9 Prozentpunkte weniger als im Vormonat, jedoch 29 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresmonat.

Trotz anhaltender Unwägbarkeiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Gesamtkonjunktur und der Beschaffungsmärkte schätzen die Druck- und Medienunternehmen ihre Geschäftsaussichten für das erste Halbjahr 2023 erneut weniger pessimistisch ein als noch im Vormonat. Im Dezember nahm der saisonbereinigte Index der Geschäftserwartungen um rund 4,9% im Vormonatsvergleich zu. Gleichwohl schätzen nur rund 2,2% der befragten Unternehmen die Entwicklung der Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten als positiv ein, während rund 43,3% von einer Verschlechterung der Geschäftslage ausgehen. Rund 54,5% der Befragten erwarten eine gleichbleibende Geschäftslage. Diese Aussichten schlagen sich auch in den voraussichtlichen Beschäftigtenzahlen der nächsten 3 Monate nieder. So wird mit einem Saldo von –15 Prozentpunkten eine überwiegend rückläufige Entwicklung der Beschäftigtenzahlen bei den befragten Betrieben der Druck- und Medienindustrie erwartet.¹

EINZELHANDELSMARKT

Gegenüber dem Vorjahr 2021 sind die durchschnittlichen jährlichen Einzelhandelsumsätze in der EU in 2022 um 1,1% gestiegen. Im Euroraum fällt der Anstieg der durchschnittlichen jährlichen Einzelhandelsumsätze im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 mit 0,7% etwas geringer aus.²

Wie wichtig eine gute Verzahnung von stationärem Handel und Online-Handel ist, wurde unseres Erachtens durch die Coronapandemie noch mal unterstrichen. Trotz rückläufiger Kundenfrequenz, im Vergleich zur Vor-Coronazeit, wird die Möglichkeit, Waren anfassen und an-/ausprobieren zu können, von Kunden sehr geschätzt. Das Ladengeschäft nimmt nach Sicht von CEWE in Zeiten der Digitalisierung daher immer öfter die Funktion als Erlebnisort und Showroom für Information und Inspiration wahr, während die Bedeutung als reiner Point of Sale, beschleunigt durch Corona, in den Hintergrund rückt. Nach unserer Einschätzung lebt der stationäre Einzelhandel von der lokalen Frequenz und muss diese durch eine aktive Sortimentspolitik, mit der er Kundenbedürfnisse abdeckt und Kaufideen vermittelt, entwickeln.

Der in den letzten Jahren zu erkennende Trend hin zu steigenden Durchschnittspreisen im Kamerasegment hat sich auch in 2022 fortgesetzt. Während Kompaktkameras (mit fest eingebautem Objektiv) und Spiegelreflexkameras (DSLR) in Stückmengen weiterhin (stark) rückläufig sind, ist der Absatz von höherwertigen spiegellosen Systemkameras (CSC) auf konstant hohem Niveau, was nach Einschätzung von CEWE insbesondere dem spezialisierten Foto-Fachhandel zugutekommt, da dieser für diese Modelle die notwendige Beratungskompetenz (offline und online) aufweist.

¹ BVDM-Konjunkturtelegramm Dezember 2021

² Eurostat | Absatzvolumen des Einzelhandels im Euroraum (<https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/16047758/4-06022023-AP-DE.pdf/54e2d05b-4fee-d746-d80f-5c4ea3b003ac>)

RESULTATE

GRUPPEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. Euro

		2021	2022	Veränderung in Mio. Euro
Umsatzerlöse	(1)	692,8	741,0	48,2
Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,3	0,0	-0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	(2)	1,3	2,9	1,6
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	27,1	29,3	2,1
Materialaufwand	(4)	-160,7	-183,5	-22,8
Rohergebnis		560,7	589,6	28,8
Personalaufwand	(5)	-194,9	-204,8	-9,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-241,2	-255,5	-14,3
EBITDA		124,6	129,2	4,6
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	(7)	-52,4	-53,6	-1,2
EBIT		72,2	75,6	3,4
Finanzerträge	(8)	2,0	0,7	-1,3
Finanzaufwendungen	(8)	-1,5	-1,5	0,0
Finanzergebnis		0,5	-0,8	-1,3
EBT		72,7	74,8	2,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(9)	-23,8	-23,7	0,1
Ergebnis nach Steuern Konzern		48,9	51,1	2,2
Ergebnis je Aktie Konzern (in Euro)				
unverwässert		6,77	7,20	0,44
verwässert		6,72	7,19	0,45

Umsatzerlöse

Der **Gruppenumsatz (1)** hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit +7,0% und insgesamt 741,0 Mio. Euro (Vorjahr: 692,8 Mio. Euro) positiv entwickelt. Die Umsatzsteigerung ist in allen Geschäftsfeldern, insbesondere jedoch im Fotofinishing und Kommerziellen Online-Druck, zu verzeichnen. Für die Gruppenentwicklung sind insbesondere die Umsatzerlöse des Fotofinishing maßgebend, welche sich um 26,0 Mio. Euro erhöht haben. Dabei ist die Umsatzentwicklung im Vorjahresvergleich sowohl durch Preis- als auch durch Mengeneffekte begründet. Die erzielten Gruppen-Umsatzerlöse liegen leicht über dem oberen Ende der erwarteten Bandbreite.

Die übernommenen Aktivitäten von Hertz haben seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt nur einen unwesentlichen Teil (0,1 Mio. Euro) zum Konzernumsatz beigetragen.

Dabei hat die CEWE-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 2,28 Mrd. (Vorjahr: 2,18 Mrd.) **Fotos** produziert. Damit liegen die Stückzahlen innerhalb der prognostizierten Bandbreite. Zudem hat sich das Volumen des **CEWE FOTOBUCH** im Berichtsjahr mit 5,85 Mio. Stück (Vorjahr: 5,65 Mio.) positiv entwickelt und liegt damit sogar leicht über der prognostizierten Bandbreite.

Veränderung einzelner GuV-Positionen

Die signifikante Veränderung der **anderen aktivierten Eigenleistungen (2)** (+1,6 Mio. Euro) erklärt sich insbesondere durch die erstmalige Einbeziehung der Hertz Systemtechnik GmbH in den Konsolidierungskreis und den hier ausgewiesenen selbst hergestellten CEWE Fotostationen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge (3)** sind im Vorjahresvergleich um 2,1 Mio. Euro, bzw. 7,9% angestiegen. Diese Entwicklung ist zu einem großen Teil durch Erlöse aus Gebäudevermietung an Dritte sowie Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte zu erklären.

Die **Materialaufwendungen (4)** sind, korrespondierend zur Umsatzsteigerung, ebenfalls angestiegen. Die Materialaufwandsquote verzeichnet einen Anstieg um ca. 1,6%-Punkte und liegt im Berichtsjahr bei 24,8% (Vorjahr: 23,2%). Diese Entwicklung ist insbesondere durch den erheblichen Umsatzanstieg im Segment Kommerzieller Online-Druck zu erklären, welches mit einer vergleichsweise höheren Materialaufwandsquote behaftet ist.

Der **Personalaufwand (5)** der CEWE-Gruppe ist im Vorjahresvergleich moderat (9,9 Mio. Euro bzw. 5,1%) gestiegen und beträgt 204,8 Mio. Euro (Vorjahr: 194,9 Mio. Euro). Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 3.816 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 3.846). Im Wesentlichen tragen Tariferhöhungen sowie geringer ausfallende Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld zu dieser Entwicklung bei.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6)** sind im Geschäftsjahr 2022 im Vorjahresvergleich ebenfalls angestiegen und liegen mit 255,5 Mio. Euro, entsprechend 34,5% vom Umsatz (Vorjahr: 241,2 Mio. Euro bzw. 34,8% vom Umsatz), geschäftsgetrieben über dem Vorjahreswert.

Die im Vorjahresvergleich um 1,2 Mio. Euro erhöhten **Abschreibungen (7)** sind zum überwiegenden Teil planmäßiger Natur.

Das **Finanzergebnis (8)** hat sich im Vorjahresvergleich rückläufig entwickelt. Bei gleichbleibendem Niveau der im Gesamtjahr anfallenden Zinsaufwendungen (2022: 1,5 Mio. Euro; 2021: 1,5 Mio. Euro) sind im Berichtsjahr mit 0,7 Mio. Euro deutlich geringere Erträge aus Finanzbeteiligungen (2021: 2,0 Mio. Euro) angefallen.

Die Konzernsteuerquote auf das ausgewiesene EBT beträgt 31,7% für das Geschäftsjahr 2022 und liegt damit leicht unter dem Vorjahr (32,8%). Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag (9)** verharren absolut auf einem ähnlichen Niveau und betragen in 2022 23,7 Mio. Euro (Vorjahr: 23,8 Mio. Euro).

Ergebnisentwicklung

Das **Gruppen-EBIT** ist im Vorjahresvergleich, gleichlaufend zur Umsatzentwicklung, um ca. 4,8% bzw. 3,4 Mio. Euro auf 75,6 Mio. Euro (Vorjahr: 72,2 Mio. Euro) angewachsen (vgl. Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern [Seite 67](#)). Das EBIT liegt damit im oberen Bereich der prognostizierten Bandbreite.

Entsprechend zum EBIT entwickelte sich auch das **EBT** im Vorjahresvergleich positiv und liegt mit 74,8 Mio. Euro um 2,9% über dem Vorjahresergebnis (72,7 Mio. Euro) (vgl. Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern [Seite 67](#)). Damit wurde ein EBT im oberen Bereich der prognostizierten Bandbreite erreicht.

Mit 51,1 Mio. Euro erzielte die CEWE-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 ein um 2,2 Mio. Euro höheres **Nachsteuerergebnis** (vgl. Erläuterungen der Steuern vom Einkommen und Ertrag) und liegt damit ebenfalls im oberen Bereich der Prognose.

Das (unverwässerte) **Ergebnis je Aktie** lag mit 7,20 Euro über dem Vorjahreswert (6,77 Euro). Die EPS-Prognose wurde damit erreicht.

GESCHÄFTSFELDER

2022 in Mio. Euro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	Intersegment- Umsätze ¹	CEWE-Gruppe
Umsatz	616,1	32,4	86,5	8,3	-2,2	741,0
Veränderung zum Vorjahr (in %)	4,4	3,9	31,0	8,6	-4,1	7,0
Veränderung zum Vorjahr	26,0	1,2	20,5	0,7	-0,1	48,2
EBIT	73,7	0,2	2,3	-0,6		75,6
Veränderung zum Vorjahr (in %)	3,5	-9,5	91,3	-43,9		4,8
Veränderung zum Vorjahr	2,5	0,0	1,1	-0,2		3,4
EBIT-Marge (in %)	12,0	0,5	2,7	-6,7		10,2

2021 in Mio. Euro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	Intersegment- Umsätze ¹	CEWE-Gruppe
Umsatz	590,1	31,2	66,0	7,6	-2,1	692,8
EBIT	71,2	0,2	1,2	-0,4		72,2
EBIT-Marge (in %)	12,1	0,6	1,8	-5,1		10,4

¹ Die Intersegment-Umsätze betreffen die Konsolidierung von Umsätzen zwischen zwei unterschiedlichen Segmenten.

Erläuterung der Segmente:

Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels.

Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.

Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (v. a. AR- und IR-Kosten), Immobilien, futas.

Fotofinishing

Die **Umsatzerlöse** aus dem Segment Fotofinishing sind im Vorjahresvergleich um 26,0 Mio. Euro auf 616,1 Mio. Euro gestiegen. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 4,4%. Das **EBIT** aus dem Fotofinishing trägt weiterhin mit 73,7 Mio. Euro (Vorjahr: 71,2 Mio. Euro) in wesentlichem Maße zum Gruppen-EBIT bei. Haupttreiber dieser Entwicklung ist eine sich fortsetzende Corona-Normalisierung mit verstärkter Reiseaktivität bei gleichzeitiger, weitestgehender Kompensation von inflationsbedingten Kostensteigerungen.

Einzelhandel

Im Einzelhandel ist im Vorjahresvergleich ebenfalls ein Umsatzzuwachs zu verzeichnen. Die **Umsatzerlöse** im Berichtsjahr betragen 32,4 Mio. Euro und liegen damit 1,2 Mio. Euro über denen des Vorjahres, was im Wesentlichen durch die anhaltende Corona-Normalisierung zu erklären ist. Das **EBIT** im Geschäftsfeld Einzelhandel zeigt mit 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) eine gleichbleibende Entwicklung. Dabei wurden im Vorjahr noch in Höhe von 0,7 Mio. Euro erhaltene Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld vollständig kompensiert.

Kommerzieller Online-Druck

Die **Umsatzerlöse** im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck sind im Vorjahresvergleich mit 86,5 Mio. Euro (Vorjahr: 66,0 Mio. Euro) deutlich angestiegen. Die anhaltende Corona-Normalisierung und Wiederbelebung des Geschäftslebens führte zu einer starken Nachfrage nach Werbedrucksachen. Die starke Umsatzentwicklung, gepaart mit einer optimierten Kostenstruktur, zeigt sich auch im Ergebnis. Das **EBIT** liegt mit 2,3 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 1,2 Mio. Euro.

Sonstiges

Im Geschäftsfeld Sonstiges sind insbesondere Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen abgebildet. Weiterhin sind die Ergebnisse der Konzerngesellschaft Futalis hier ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges **Umsatzerlöse** in Höhe von 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: 7,6 Mio. Euro) erzielt. Das **EBIT** dieses Geschäftsfeldes beläuft sich auf –0,6 Mio. Euro und liegt leicht unter dem des Vorjahres (–0,4 Mio. Euro). Die Entwicklung von Umsatz und EBIT sind im Wesentlichen auf Futalis sowie im EBIT auf Struktur- und Gesellschaftskosten zurückzuführen.

BILANZ

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 5,5% und betrug zum Jahresende 632,7 Mio. Euro (Vorjahr: 599,5 Mio. Euro).

in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung in Mio. Euro
AKTIVA			
Sachanlagen	212,4	224,7	12,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17,1	19,0	1,9
Geschäfts- oder Firmenwerte	77,8	81,8	4,0
Immaterielle Vermögenswerte	26,0	24,6	–1,4
Finanzanlagen	9,8	9,7	–0,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,2	1,0	–0,2
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	0,9	1,8	0,9
Aktive latente Steuern	16,7	13,6	–3,1
Langfristige Vermögenswerte	361,8	376,1	14,3
Vorräte	56,5	59,3	2,8
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78,9	98,1	19,2
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	6,2	11,1	4,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2,9	3,1	0,2
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	8,8	11,9	3,1
Liquide Mittel	84,4	73,1	–11,3
Kurzfristige Vermögenswerte	237,7	256,6	18,9
Aktiva	599,5	632,7	33,2

Aktiva

Diese Entwicklung ist auf der **Aktivseite** im Wesentlichen auf einen Anstieg der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Sachanlagen und der Geschäfts- oder Firmenwerte zurückzuführen. Einen gegenläufigen Effekt auf die Bilanzsumme hat der Rückgang der liquiden Mittel im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum.

Die **langfristigen Vermögenswerte** setzen sich im Wesentlichen aus Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten, immateriellen Vermögenswerten, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie aktiven latenten Steuern zusammen.

Die **Sachanlagen** sind im Vorjahresvergleich um 12,3 Mio. Euro gestiegen und betragen zum Stichtag 224,7 Mio. Euro. Die Wertentwicklung ist im Wesentlichen auf über den planmäßigen Abschreibungen liegende Zugänge zurückzuführen. Die **operativen Investitionen** (Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle VG, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immaterielle VG, ohne Akquisitionen und Unternehmenszukaufe) des Geschäftsjahres 2022 belaufen sich auf 54,8 Mio. Euro und liegen damit unterhalb der Prognose.

Die **Geschäfts- oder Firmenwerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio. Euro angestiegen. Allein ursächlich für diese Veränderung ist ein aus der Akquisition der Hertz Systemtechnik GmbH entstandener Geschäfts- oder Firmenwert von 4,0 Mio. Euro, der dem Geschäftsfeld Fotofinishing zugeordnet wurde. Weiterhin sind im Wesentlichen die dem Kommerziellen Online-Druck

betreffend SAXOPRINT (17,8 Mio. Euro), dem Fotofinishing betreffend Cheerz (31,2 Mio. Euro) sowie dem Fotofinishing betreffend Whitewall (18,0 Mio. Euro) zugeordnet, in ihrer Höhe unveränderten Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten.

Die **immateriellen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. Euro bzw. 5,5% gesunken. Im Wesentlichen sind hier Kundenstämme, -listen und Markenrechte sowie erworbene Software enthalten. Hinsichtlich der Entwicklung der Buchwerte stehen im Wesentlichen Zugänge in Höhe von 5,5 Mio. Euro den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 8,6 Mio. Euro entgegen.

Die als **Finanzinvestition gehaltenen Immobilien** betreffen nicht für den eigenen Betrieb genutzte Gewerbeimmobilien. Die Veränderung zum Vorjahr ist überwiegend durch Zugänge in Höhe von 2,4 Mio. Euro und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro zu erklären.

Die **aktiven latenten Steuern** bestehen mit 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro) auf Verlustvorträge und mit 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro) auf temporäre Differenzen aus Bewertungsunterschieden zwischen IFRS und Steuerrecht betreffend die Pensionsrückstellungen sowie von Sachanlagevermögen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** betreffen überwiegend kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, liquide Mittel sowie Vorräte.

Der Stichtagsbestand der **kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist im Vorjahresvergleich um 19,2 Mio. Euro höher. Ein wesentlicher Treiber sind die in allen Segmenten gestiegenen Umsatzerlöse aus dem vierten Quartal. Weiterhin beeinflusst das Zahlungsverhalten der Handelspartner maßgeblich den Stichtagsbestand der Forderungen.

Die **liquiden Mittel** haben sich im Vorjahresvergleich mit 11,3 Mio. Euro bzw. 13,4% rückläufig entwickelt.

Die **Vorräte** haben sich im Berichtsjahr um 4,9% bzw. 2,8 Mio. Euro aufgebaut.

Passiva

Die Erhöhung der **Bilanzsumme** ist auf Ebene der **Passiva** größtenteils auf die positive Entwicklung des Eigenkapitals der CEWE Gruppe zurückzuführen. Weiterhin ist im Bereich der kurzfristigen Schulden ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Die langfristigen Schulden haben sich indes durch einen deutlichen Rückgang der Rückstellungen für Pensionen verringert.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist das **Eigenkapital** um 26,9 Mio. Euro bzw. 8,0% gestiegen. Im Wesentlichen ist der Anstieg in den Gewinnrücklagen und im Bilanzgewinn, getrieben durch das Jahresergebnis, von 41,3 Mio. Euro zu finden. Ein gegensätzlicher Effekt entstammt indes den im Berichtsjahr durchgeführten Aktienrückkäufen, die im Wesentlichen den Anstieg der eigenen Anteile zu Anschaffungskosten, die als Abzugsposten vom Eigenkapital ausgewiesen werden, um 12,0 Mio. Euro erhöhen. Die Eigenkapitalquote lag zum Jahresende, trotz der Bilanzverlängerung, mit 57,3% über dem Vorjahreswert von 56,0%.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich im Vorjahresvergleich um 13,1 Mio. Euro erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf zunehmende Geschäftstätigkeit, sowohl operativ als auch durch Investitionen, im vierten Quartal zurückzuführen.

Höhere Umsatzsteuerverbindlichkeiten zum Jahresende sowie ein höheres Niveau an noch auszuzahlenden Löhnen und Gehältern haben die **kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten** ebenfalls um 4,0 Mio. Euro bzw. 7,5% ansteigen lassen.

in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung in Mio. Euro
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	19,3	19,3	0,0
Kapitalrücklage	76,1	73,8	-2,3
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-14,2	-26,2	-12,0
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	254,6	295,9	41,3
Eigenkapital	335,8	362,8	26,9
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	38,3	29,1	-9,1
Langfristige passive latente Steuern	2,2	2,1	-0,1
Langfristige übrige Rückstellungen	0,4	0,6	0,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,4	0,1	-0,3
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	43,4	40,5	-2,9
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,7	0,7
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,6	0,5	-0,1
Langfristige Schulden	85,3	73,7	-11,6
Kurzfristige Steuerschulden	4,0	5,1	1,1
Kurzfristige übrige Rückstellungen	3,0	2,7	-0,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0,3	0,2	-0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	9,8	9,7	-0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107,5	120,6	13,1
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	0,3	0,1
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	53,6	57,6	4,0
Kurzfristige Schulden	178,4	196,2	17,8
Passiva	599,5	632,7	33,2

Durch die deutliche Erhöhung des Rechnungszinses für die Berechnung der Pensionsrückstellungen sind die **langfristigen Rückstellungen für Pensionen** im Vorjahresvergleich um 9,1 Mio. Euro bzw. 23,9% gesunken.

KAPITALRENTABILITÄT

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** als Kennzahl der Kapitalrentabilität liegt mit 17,6% auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 17,5%). Der Wert von 17,6% ergibt sich aus dem 12-Monats-EBIT von 75,6 Mio. Euro und dem durchschnittlichen Capital Employed der vier Quartalsstichtage des Jahres 2022 von 430,5 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist der gleichlaufenden Erhöhung des 12-Monats-EBIT sowie des durchschnittlichen Capital Employed zuzuschreiben.

CASH FLOW

Die CEWE-Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 einen positiven **Cash Flow aus der laufenden Betriebs-tätigkeit** in Höhe von 93,4 Mio. Euro (Vorjahr: 65,6 Mio. Euro) erzielt. Damit liegt der Cashflow um 27,7 Mio. Euro über dem des Vorjahres.

Der Anstieg des Cash Flows aus der laufenden Betriebs-tätigkeit ist durch mehrere Faktoren zu erklären. Ein Effekt von 4,6 Mio. Euro ist dem **EBITDA** zuzurechnen und entstammt demnach der allgemeinen Geschäftsentwicklung. Weitere 10,4 Mio. Euro sind induziert durch das operative und sonstige **Netto-Working Capital**, in dem ein deutlicher

Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen überkompensiert. Als Folge von Stundungen bzw. anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2020 sind im Geschäftsjahr 2021 um 20,5 Mio. Euro höhere **Steuerzah-lungen** geleistet worden als im Berichtsjahr 2022.

Die **Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit** liegen im Berichtsjahr 2022 mit 61,9 Mio. Euro um 17,7 Mio. Euro über denen des Vorjahres. Während im Vorjahr noch der **Kauf der verbliebenen Anteile von Cheerz** zu einem Preis von 9,8 Mio. Euro zu erhöhten Mittelabflüssen führte, sind im Berichtsjahr insbesondere der **Kauf eines Verwaltungs-gebäudes am Firmensitz** (9,3 Mio. Euro) sowie die **Akqui-sition der Hertz Systemtechnik GmbH** (7,7 Mio. Euro) als Sondereffekte zu nennen. Die **operativen Investitionen**, die um Akquisitionen und Unternehmenskäufe bereinigt sind, liegen um 18,0 Mio. Euro über denen des Vorjahres.

In Summe ist der **Free-Cash Flow** mit 31,5 Mio. Euro gegenüber 21,5 Mio. Euro im Vorjahr aus den oben genannten Gründen gestiegen.

Weiterhin sind die **Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit** mit 42,6 Mio. Euro gegenüber 40,1 Mio. Euro im Vorjahr leicht gestiegen. Im Berichtsjahr 2022 haben insbesondere die **gezahlte Dividende** mit 16,6 Mio. Euro (Vorjahr: 16,6 Mio. Euro), der **Erwerb von eigenen Anteilen** mit 13,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro) sowie die **Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden**, insbesondere der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten, mit 11,5 Mio. Euro (Vorjahr: 11,7 Mio. Euro) zu Mittelabflüssen geführt.

Der im Rahmen der Saisonalität immer anfallende unter-jährige Liquiditätsbedarf konnte jederzeit mit den zur Ver-fügung stehenden Finanzierungsmitteln bedient werden.

Verkürzte Kapitalflussrechnung in Mio. Euro

	2021	2022	Veränderung in Mio. Euro
Cash Flow aus der laufenden Betriebstätigkeit	65,6	93,4	+27,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-44,1	-61,9	-17,7
Free-Cash Flow	21,5	31,5	+10,0
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-40,1	-42,6	-2,5
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	102,8	84,4	-18,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-18,6	-11,1	+7,5
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	0,2	-0,2	-0,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	84,4	73,1	-11,3

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiter positiv.

Im Kapitel „Resultate“ werden die Entwicklungen in Umsatz und Ergebnissen nach Geschäftsfeldern, in der GuV-Struktur, in der Bilanz und Finanzierung sowie in Cash Flow und Kapitalrentabilität vorgestellt [siehe Resultate, Seite 65](#).

Im Kerngeschäft Fotofinishing setzt sich der Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten CEWE FOTOBUCH, Fotokalender, Wandbilder, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken immer noch leicht fort. Bei diesen Mehrwertprodukten, die von Konsumenten bei diversen Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden, hat CEWE eine größere Wertschöpfung und geht mit hohen Aufwendungen zur Vorbereitung des Weihnachtsgeschäfts in den ersten zehn Monaten jedes Jahres sehr stark „in Vorleistung“. Daher hat CEWE hier auch die Chance, eine leicht höhere Marge zu erzielen. Die Verwendung des Smartphones als vollwertige Kamera und Bestellgerät zugleich wird von CEWE als Chance begriffen, und das Unternehmen stellt sich in allen Funktionen weiter auf diesen Wandel ein.

Der Einzelhandel spielt – wie in der Beschreibung des Geschäftsmodells dargestellt – nicht primär durch das (im Geschäftsfeld Einzelhandel) ausgewiesene Foto-Hardware-Geschäft eine wichtige Rolle. Vielmehr ist er an seinen Standorten verstärkt Vertriebskanal für (im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesene) Fotofinishing-Produkte – auch hier direkt an Konsumenten. Dies zeigt sich am zunehmenden Umsatz mit Fotofinishing-Produkten, die vom Einzelhandel mittels der Online-Webshops bzw. in den Filialen verkauft werden.

Als drittes Geschäftsfeld betreibt CEWE den kommerziellen Online-Druck. Nach Ansicht von CEWE besteht mit der stark automatisierten und hocheffizienten Produktion bei SAXOPRINT in Dresden eine gute Chance, sich in diesem Markt nach vollständiger Überwindung der Pandemieauswirkungen und damit einhergehender Nachfragesteigerung nach Geschäftsdrucksachen erfolgreich weiterzuentwickeln.

Die CEWE-Geschäftsentwicklung verlief auch zu Beginn des Jahres 2023 entsprechend den Erwartungen des Vorstands. Insgesamt sieht sich der Vorstand damit in der Festlegung der im Kapitel „Prognosebericht“ genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2023 bestärkt [siehe Prognosebericht, Seite 75](#).

NACHTRAGSBERICHT

BESONDERE EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Neben der auch zu Jahresbeginn 2023 anhaltenden Kriegssituation in der Ukraine liegen keine weiteren besonderen Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres vor. Die potenziellen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und auch der sich fortsetzenden Inflation mit Wirkungen auf die Geschäftsentwicklung von CEWE sind im Rahmen des gegenwärtigen Kenntnisstands in den Prognose-, Chancen- und Risikobericht eingeflossen.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOBERICHT

Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstands und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch die Unternehmensleitung

Chancen und Risiken werden regelmäßig jeweils einzeln erfasst und beschrieben. Ihre Bewertung erfolgt mit der Einschätzung ihres maximalen Auswirkungswertes, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des daraus resultierenden Erwartungswertes. Zur Steuerung der Risiken werden die einzelnen Maßnahmen erfasst; schließlich werden auch die zur Früherkennung implementierten Indikatoren dokumentiert. Bei der Bewertung der Risiken werden die Maßnahmen immer einbezogen und entsprechend berücksichtigt. Insofern erfolgt die Risikoberichterstattung nach der Nettobetrachtung.

Der im Sommer 2022 überarbeitete Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) legt ein besonderes Gewicht auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Der Begriff Nachhaltigkeit meint dabei auf die Umwelt (Ökologie) und auf Soziales bezogene Ziele. Das bedeutet, dass sie integraler Bestandteil der zu erarbeitenden Strategien, der Planung sowie der operativen Prozesse sein sollten. Damit sind sie auch integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems, des Compliancemanagementsystems und des internen Kontrollsystems. CEWE macht sich diese Ziele zu eigen.

Die Coronapandemie stellt ein Großereignis dar, das bewirken kann, dass Einzelrisiken durch die Kombination, das Zusammenwirken und durch gegenseitige Wechselwirkungen eine verstärkende Wirkung entfalten können. CEWE hat dem bei der Beurteilung und Bewertung der Risiken besonders Rechnung getragen. Das Corona-Risiko hat sich im Vergleich zum Vorjahr entsprechend des Pandemieverlaufs deutlich reduziert.

Aus der regelmäßigen Risikoeinschätzung im Rahmen des Risikomanagementprozesses sowie der Risikoinventur zum 31. Dezember 2022 ergibt sich, dass einzelne Risiken oder solche in Wechselwirkung mit anderen trotz der besonderen Wirkung der Coronapandemie keine existenzgefährdende Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CEWE-Gruppe erkennen lassen.

Unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Bewertung stellen für CEWE die vielschichtigen Risiken aus den Anforderungen an die Nachhaltigkeit, die Cyberrisiken sowie die Risiken im Blick auf die Fach- und Führungskräfteversorgung einen Schwerpunkt dar. Hier liegt ein besonderer Managementfokus.

Im Vorjahresvergleich sind insbesondere die Einzelrisiken aus dem Cyber-Bereich, aus den Anforderungen an die Nachhaltigkeit sowie Einzelrisiken aus dem Bereich Markt- und Geschäftsmodell verstärkt berücksichtigt worden.

Nach Schluss des Geschäftsjahres ist der Ukraine-Konflikt eskaliert und ein Krieg zwischen Russland und der Ukraine ausgebrochen. CEWE geht davon aus, weder auf der

Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von diesem Konflikt direkt betroffen zu sein. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsatzentwicklung. Eine abschließende Einschätzung der Risiken ist nach gegenwärtigem Kenntnisstand weiterhin nicht möglich.

Im Folgenden werden zunächst die im Risikomanagementsystem geführten Risikokategorien näher erläutert:

Strategische Risiken

Die Kerngeschäftsbereiche Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel beinhalten strategische Risiken.

Im Bereich des Kerngeschäfts setzen sich die wesentlichen strategischen Risiken aus dem Technologie- und Innovationsrisiko, den Risiken im Bereich des Kommerziellen Online-Drucks, den mit der Marke CEWE im Zusammenhang stehenden Risiken sowie dem Risiko der Investition in kerngeschäftsnahe Start-ups zusammen. Negative Effekte im Zusammenhang mit dem Brexit erwiesen sich bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr als nicht wesentlich für CEWE. Um dem Wandel durch die mobilen Geräte und der hohen Bedeutung des Internets als Bestellweg gerecht zu werden, hat CEWE die Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich verstärkt. Investitionen in kerngeschäftsnahe Start-ups sind Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Stützung des Kerngeschäfts und werden durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Im Segment Kommerzieller Online-Druck werden zur Steuerung des Risikos die Möglichkeiten weiterer Kooperationen laufend geprüft. Die Entwicklung des Segments wird durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Operative Risiken

Sowohl im Fotofinishing als auch im Kommerziellen Online-Druck bestehen die wesentlichen operativen Risiken aus allgemeinen Preisrisiken sowie aus verschiedenen Risiken der technischen Infrastruktur und der Funktionalität der produktions- und kundennahen Systeme. Für das Preisrisiko spielt in allen Bereichen ein konsequentes Preiscontrolling eine wichtige Rolle.

Die technische Infrastruktur wird grundsätzlich durch gruppenweit standardisierte IT-Strukturen, Hochverfügbarkeits-Techniken, Back-up-Rechenzentren sowie Back-up-Leitungen für die Datenübertragung sichergestellt. Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme sind wichtige Techniken zum Schutz gegen unbefugten Zugriff von außen und innen. Auch die Produktionskapazitäten werden durch redundante Prozesse an verschiedenen Standorten sichergestellt. Dabei spielt auch die Möglichkeit, die Kapazität zentral steuern zu können, eine wichtige Rolle. Das allgemeine Risiko der Materialversorgung und -beschaffung wird durchaus erkannt, jedoch nicht als besonders wesentlich oder gar als bestandsgefährdend angesehen. In allen Beschaffungslinien gelten die Mehrlieferantenstrategie und Mehrjahresverträge als angemessene Maßnahmen.

Für das CEWE-Geschäftsmodell sind Cyberrisiken signifikant und haben ein besonderes Gewicht. Im Wesentlichen sind damit allgemeine Angriffe auf Sicherheitslücken in den eingesetzten Software-Produkten, speziell gegen CEWE gerichtete Hacker-Angriffe sowie Angriffe auf die

Datenverbindungen zwischen CEWE und seinen Kunden gemeint. Um diesen Risiken zu begegnen, wird laufend an technischen und organisatorischen Verbesserungen im Bereich der IT gearbeitet. Die IT-Sicherheit wird personell weiter verstärkt, bestehende Notfallpläne laufend verbessert und in andere Notfallpläne eingebettet. Schließlich spielen hier die Aufklärung, die Schulung und das Training innerhalb des Gesamtunternehmens eine wichtige Rolle.

Im Bereich des Umweltrisikos wurden 2022 keine Verstöße gegen Umweltauflagen festgestellt. Das Risiko wird durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht; es wird als niedrig eingestuft.

Das Risiko, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten, ist weniger von seiner unmittelbaren als vielmehr von seiner mittelbaren Wirkung wesentlich. Hier spielt die Präsenz der Dachmarke CEWE auch im Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. In enger Begleitung durch die Unternehmensleitung werden Aus- und Weiterbildung sowohl im fachnahen Bereich wie im Bereich der Persönlichkeits- und Führungskompetenz konsequent angeboten.

Finanzrisiken

Die zu den Finanzrisiken zählenden Risiken aus Zinsänderungen, Währungsschwankungen, Kreditversorgung, Risiko aus der Vermarktung recyclingfähiger Restanten aus dem Produktionsprozess und Forderungsausfall zählen für CEWE nicht zu den existenzgefährdenden Risiken. Durch die geringe zinsbelastete Fremdfinanzierung und den hohen Bestand an liquiden Mitteln aus dem saisonalen Geschäftsverlauf würden auch stark steigende Marktzinsen keine Gefährdung darstellen. Soweit Kapitalflüsse im Nicht-Euroraum stattfinden, betreffen sie ganz überwiegend

lokales Geschäft, das währungskongruent abgewickelt wird, sodass auch Kursschwankungen keine ausgeprägt nachhaltige Belastung darstellen. Für die nachhaltig gesicherte Kreditversorgung der CEWE-Gruppe sorgen zentral verhandelte, mittel- bis langfristige Kreditverträge.

Die Bedeutung des Forderungsausfallrisikos nimmt durch die stete Zunahme auch des Konsumentengeschäftes weiter ab. Forderungen gegenüber Geschäftskunden werden eng betreut und sind marktüblich und ausreichend versichert. Konsumentenforderungen stellen für sich kein Risiko dar und unterliegen einem professionellen Inkassomanagement.

Sonstige Forderungen bestehen u.a. gegenüber der öffentlichen Hand, gegenüber Mitarbeitern und Versicherungen; u.a. das Risiko potenzieller Wertminderungen durch Ausfälle ist bei CEWE von untergeordneter Bedeutung. Es wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit allen betroffenen Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Schuldner ständig überwacht wird. Gegebenenfalls auftretende Einzelrisiken wurden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt, wenn und soweit der Eintritt des Ausfalls ausreichend wahrscheinlich ist.

Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken zählen ganz wesentlich interne wie externe dolose Handlungen sowie Risiken aus dem Datenschutz und dem gewerblichen Rechtsschutz. Bei diesen Risiken greifen Maßnahmen und Prozesse des engmaschigen Corporate-Governance-Systems, des internen Kontrollsystems, der internen Revision sowie des Konzerncontrollings. Darüber hinaus werden regelmäßige Informationen und Schulungen eingesetzt, um Risiken aufzuzeigen und Maßnahmen umzusetzen.

CHANCENBERICHT

Das Chancen- und das Risikomanagementsystem der CEWE-Gruppe sind eng miteinander verknüpft. Als Chancen werden mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu einer positiven Planabweichung führen können.

CEWE ist mit seinen Geschäftsfeldern in dynamischen, sich schnell wandelnden Marktfeldern tätig. Chancen in diesen Geschäftsfeldern durch Innovationen, Konsolidierung oder organisches Wachstum zu nutzen oder weitere Chancen in angrenzenden, artverwandten, neuen Geschäftsfeldern zu erkennen und dabei unnötige Risiken zu vermeiden, ist die Basis für ein nachhaltiges Wachstum der CEWE-Gruppe. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Potenziale handeln.

Soweit es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, hat CEWE sie in der Unternehmensplanung und im Ausblick für 2023 berücksichtigt. Insoweit bezieht sich der Chancenbericht auf Ereignisse, die zu einer potenziell positiven Abweichung von diesen Planzahlen führen können.

Das Chancenmanagement wird bei CEWE als Kern des unternehmerischen Handelns verstanden. Chancen zu suchen, abzuwägen und aufzugreifen, ist wesentlicher, laufender Teil der Managementarbeit. Insoweit sind die Dokumentationen der Konzepte und Protokolle Teil des Chancenmanagements.

Chancen im Bereich Fotofinishing

Chancen sieht CEWE in Mehrerträgen aus zusätzlichem Umsatz durch verbesserte oder neue Bestellapplikationen für mobile Endgeräte, soweit diese noch stärkere Akzeptanz bei den Endverbrauchern finden.

Chancen im Bereich Kommerzieller Online-Druck

Während der Coronapandemie wurde im Kommerziellen Online-Druck in verstärktem Maße an der Effizienz der kundenbezogenen Prozesse und an den Kostenstrukturen gearbeitet. Nach Überwindung der Coronapandemie und der Einstellung von staatlichen Coronamaßnahmen ist mit der zu erwartenden Wiederbelebung des allgemeinen Geschäftslebens auch eine Stärkung der Nachfrage nach Geschäfts- und Werbedrucksachen wahrscheinlich. Hier liegen Chancen, über die Planung hinaus Umsätze und Erträge zu erwirtschaften.

Chancen im Bereich Einzelhandel

Im eigenen Einzelhandel in Norwegen, Schweden, Polen, Tschechien und in der Slowakei betreibt CEWE eigene Foto-Einzelhandelsgeschäfte. Grundsätzlich besteht das Ziel, die Präsenz des Einzelhandels durch eigene Läden im Markt entsprechend dem Kaufverhalten der Endverbraucher weiterhin zu optimieren. In Norwegen, Schweden und Polen hat CEWE Webshops für Artikel rund um die Fotografie aufgebaut, bei deren Optimierung Chancen auf weitere Umsatzsteigerungen und Erträge im Onlinebereich gesehen werden.

PROGNOSEBERICHT

Langfristige Unternehmensentwicklung durch drei Elemente

CEWE verfolgt die Weiterentwicklung der CEWE-Gruppe unverändert entlang der folgenden drei strategischen Prioritäten:

(1) Markenstärkung und Innovationsführerschaft im Kerngeschäft Fotofinishing

Im Fotofinishing setzt CEWE als Omni-Channel-Anbieter seine Ausrichtung fort, die im Premiumsegment positionierten CEWE-Marken neben den Kernmärkten in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich auch in allen anderen von CEWE belieferten europäischen Ländern weiter auszubauen. Ziel ist es, die positive Konsumentenhaltung und hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHS auch für die übrigen Produktgruppen und das Unternehmen CEWE insgesamt zu nutzen. Die Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ergänzend zur Marke CEWE adressieren weitere Marken der Unternehmensgruppe spezielle Kundengruppen/Regionen oder bieten spezielle Produkte an (z.B. WhiteWall, Cheerz oder DeinDesign).

Die von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen werden permanent und dauerhaft weiterentwickelt. Innovationen waren bereits die wesentliche Triebkraft der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, diese Innovationsdynamik in allen Geschäftsfeldern aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende

Position weiter auszubauen. Dazu gehören z.B. umfassende Software-Updates, die Weiterentwicklung mobiler Applikationen oder diverse Produktverfeinerungen.

(2) Profitables Wachstum im Kommerziellen Online-Druck

Der Kommerzielle Online-Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn und Preisvorteile durch hochmoderne Druckkapazitäten, zusätzlich einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung sowie schnelle Produktion und zügige Lieferung. CEWE sieht sich hier – v.a. durch den nach Ansicht des Vorstands hocheffizienten und kostenoptimal organisierten Druckstandort von SAXOPRINT in Dresden – hervorragend aufgestellt, um das Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck erfolgreich weiterzuentwickeln.

(3) Weiterentwicklung der Geschäftsfelder

Bei potenziellen Beteiligungsmöglichkeiten sucht CEWE insbesondere nach Online-Geschäftsmodellen, die – genauso wie CEWE – individualisierte, hochwertige Produkte mit hohem Kundennutzen fertigen und damit eine starke Marke aufbauen und zugleich CEWE in Zukunft unternehmerisch weiterentwickeln können.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100% in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 2023: Weltwirtschaft weiter unter Druck, aber leichte Erholungstendenzen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für das Jahr 2023 ein weltweites Wachstum von nur noch 2,9%, in den entwickelten Ländern von 1,2% und in der Eurozone von nur noch 0,7%. In Deutschland gehen die IWF-Experten im Jahr 2023 von einem nur minimalen Wachstum von 0,1% aus. Deutschland bleibt damit voraussichtlich das Schlusslicht in der Eurozone.¹

Hintergründe für die negative Wirtschaftsprognose sind nach Angabe des IWF eine Inflation so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr, die Verschärfung der finanziellen Rahmenbedingungen in vielen Regionen, der Einmarsch Russlands in die Ukraine und die weiter anhaltende COVID-19-Pandemie.² In ihrem Januar-Update sehen die Wirtschaftsforscher zwar insgesamt eine leichte Abschwächung der Risiken, aber die weitere Entwicklung der COVID-19-Infektionen in China und eine mögliche Eskalation des Ukraine-Konflikts könnten sich negativ auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung auswirken.³

Die Inflation bleibt nach Einschätzung des IWF deutlich über dem vorpandemischen Niveau. Für das Jahr 2023 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer globalen Inflation von 6,6%. Die Bundesregierung geht von einer Inflation, gemessen am Verbraucherpreisindex, von 6% für das Gesamtjahr 2023 aus.⁴

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2023

Trotz der sehr herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Bedingungen im Jahr 2022 hat sich das CEWE-Geschäftsmodell als sehr resilient erwiesen. Die hohe Inflation konnte mit Preiserhöhungen kompensiert werden, und die Nachfrage blieb trotz Kaufkraftverlusten der Verbraucher weiter hoch. Das Management ist daher zuversichtlich, dass sich das Kerngeschäft Fotofinishing auch im Jahr 2023 weiter positiv entwickeln wird. Hochwertige Fotoprodukte, die vielfach emotionale Momente spiegeln, scheinen zu den Produkten zu gehören, auf die Verbraucher trotz inflationsbedingt sinkenden Haushaltsbudgets nicht verzichten möchten. Mit dem CEWE FOTOBUCH und den weiteren CEWE-Markenprodukten sowie der starken Internet-Kompetenz sieht sich CEWE wie in den vergangenen Jahren gut positioniert, um den anhaltenden Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten wie Fotobüchern, Fotokalendern, Wandbildern, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken aktiv zu fördern. Im Ergebnis sollte dieser Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing auch 2023 stärken. Käme es zu einer erneuten Verschärfung der Coronasituation – die aktuell allerdings nicht wahrscheinlich erscheint –, so könnte die Anzahl der von Konsumenten aufgenommenen Fotos, die die Basis für zukünftige Fotoproduktbestellungen bilden, von der Dauer potenzieller Lockdowns und Reiserestriktionen negativ beeinflusst werden. Coronabedingte Zugangsbeschränkungen zu Verkaufsstellen könnten negativ auf POS-basierte Umsätze aus dem Betrieb von CEWE Fotostationen wirken.

¹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2023, S. 6

² IMF: World Economic Outlook Oct 2022, S. 8

³ IMF: World Economic Outlook Update Jan 2023, S. 1

⁴ Bundesregierung: Jahreswirtschaftsbericht 2023 – Wohlstand erneuern. Pressemitteilung vom 25. Januar 2023

Der Einzelhandel sollte einerseits von der Zunahme der Kundenfrequenz auf ein vorpandemisches Niveau weiter profitieren. Andererseits wird CEWE – wie seit einigen Jahren schon – den im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesenen Hardware-Umsatz mit Kameras, Objektiven, Fotozubehör bewusst weiter reduzieren. Der Einzelhandel soll auch 2023 wieder durch den Absatz von CEWE-Fotoprodukten einen signifikanten Umsatzbeitrag erwirtschaften. Diese über den eigenen Einzelhandel vertriebenen Fotofinishing-Produkte werden umsatz- und ergebnisseitig im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Sollten erneut staatliche Coronamaßnahmen notwendig werden, so könnten potenzielle Zugangsbeschränkungen zu Verkaufsstellen negativ auf die Geschäftsentwicklung wirken.

Der Kommerzielle Online-Druck ist durch ein consequentes Kostenmanagement und die hocheffiziente, stetig weiter automatisierte Produktion nach Ansicht des Vorstandes gut für das Geschäftsjahr 2023 aufgestellt. Das Geschäftsfeld soll sich auch in diesem Jahr weiter positiv entwickeln, da es zudem mit der Bestpreisstrategie für Unternehmenskunden Kosteneinsparpotenziale offeriert. Käme es zu einer erneuten Verschärfung der Corona-situation, so könnten im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck durch den Nachfragerückgang bei Geschäftskunden, wie z.B. durch die Absage von Veranstaltungen, Messen, Konzerten u. Ä., Umsätze ausbleiben.

Inflationskompensation auch 2023 im Fokus

Es ist derzeit nur schwer absehbar, wann die aktuell hohen Inflationsraten potenziell wieder zurückgehen könnten. Für CEWE ist die Inflation aus zwei Gründen relevant: Zum einen kommt die Inflation auf der Aufwandsseite „quasi von selbst“, beschleunigt durch z.B. logistische Liefer-schwierigkeiten, Rohstoffknappheit oder den Arbeitskräftemangel. So ist aktuell eine Verteuerung vieler Produktionsmaterialien und RHB-Stoffe zu beobachten, auch die Einstandspreise für z.B. Energiekosten, Logistikkosten sowie weitere Kostenarten steigen derzeit. Hier ist es Aufgabe für Unternehmen, die allfälligen Wünsche nach Preiserhöhungen bei allen Produktionsfaktoren aufzugreifen und einer beidseits zufriedenstellenden und auskömmlichen Lösung zuzuführen. Zum anderen besteht auf der Umsatzseite die Aufgabe, die erlittene oder noch zu erleidende Inflation der Aufwandsseite weiterzugeben, um das eigene Unternehmen zu schützen. Auch hier muss sensibel vorgegangen werden, um eine auch für Kunden verständliche und akzeptable Lösung zu finden. Dabei ist es zusätzlich eine große Herausforderung, Veränderungen auf der Aufwands- und Umsatzseite möglichst zu synchronisieren, sodass es zu keiner zeitlichen Verzögerung kommt, die das Unternehmensergebnis negativ beeinflussen könnte. Diese Situation ist aktuell für viele Unternehmen gleich. CEWE arbeitet an diesen Aufgaben, analysierend und abwägend.

Finanzielle Solidität sichert Handlungsspielräume

Die EZB hat zwar den Leitzinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte auf zuletzt 3,0% angehoben und baut ab März 2023 Wertpapierbestände aus dem Anleiheankaufprogramm ab, die langfristigen Verbindlichkeiten des Unternehmens unterliegen jedoch nahezu vollständig den Konditionen aus den Vorjahren. Die operative Stärke von CEWE erlaubt es, Investitionen in das organische Wachstum sowie die jährliche Dividende allein über den operativen Cash Flow zu finanzieren.

Weiterhin keine Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf CEWE erwartet

CEWE war bisher weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite von dem Krieg in der Ukraine direkt betroffen. Auch zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen negativer Einflüsse auf die Konsumenten-Neigung und damit auf die Umsatzentwicklung. Die CEWE-Planung für 2023 berücksichtigt etwaige Auswirkungen – v.a. auf die Konsumhaltung – einer möglichen Eskalation des Ukraine-Kriegs jedoch nicht.

EBIT-Ergebniszielkorridor 2023: 70 bis 82 Mio. Euro

Der Konzernumsatz soll 2023 von 741,0 Mio. Euro im Vorjahr 2022 auf 720 Mio. Euro bis 780 Mio. Euro im Mittel leicht zulegen. Das Konzern-EBIT soll 2023 im Korridor von 70 Mio. Euro bis 82 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 69 Mio. Euro und 81 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 47 Mio. Euro und 55 Mio. Euro.

Die Bandbreiten dieser Ziele für das Geschäftsjahr 2023 stellen in etwa erwartete Größenordnungen dar und reflektieren dabei die Unsicherheiten, die sich derzeit aus der Verteuerung/Inflation auf der Wareneinsatz- und Kostenseite und deren potenziellen Auswirkungen auf die CEWE-Geschäftsentwicklung ergeben. Selbstverständlich orientiert sich der Vorstand bei seiner operativen Maßnahmenplanung für 2023 an einem Zielwert in der oberen Hälfte des geplanten Korridors.

Die für 2023 geplanten operativen Investitionen (d.h. Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukäufe) sollten auf dem Niveau von etwa 60 Mio. Euro liegen.

Mindestens Dividendenkontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität. Soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten und der Auswirkungen der gegenwärtigen Coronapandemie möglich erscheint, bedeutet dies eine mindestens absolut konstante, idealerweise steigende Dividende. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

CEWE gibt mit diesem Geschäftsbericht einen zusammengefassten Lagebericht sowohl für die CEWE-Gruppe als auch für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA ab. Daher ist – den rechtlichen Anforderungen entsprechend – für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA auch eine Prognose zu spezifizieren: CEWE erwartet für das Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz der CEWE Stiftung & Co. KGaA in der Bandbreite von 375 Mio. Euro bis 425 Mio. Euro. Dabei wird ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen zwischen 57 Mio. Euro und 69 Mio. Euro für 2023 erwartet.

Zielsetzung für 2023 CEWE-Konzern

		2023	Veränderung in %
Fotos	Mrd. Stck.	2,2 bis 2,3	-3 bis +3
CEWE FOTOBUCH	Mio. Stck.	5,7 bis 6,0	-3 bis +3
Operative Investitionen ¹	Mio. Euro	60	
Umsatz	Mio. Euro	720 bis 780	-3 bis +5
EBIT	Mio. Euro	70 bis 82	-7 bis +8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. Euro	69 bis 81	-8 bis +8
Nachsteuerergebnis	Mio. Euro	47 bis 55	-9 bis +7
Ergebnis je Aktie	Euro/Stck.	6,58 bis 7,73	-9 bis +7

¹ Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukäufe

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

COMPLIANCE

Die Gesellschaft misst der Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

Der für diesen Bereich bestellte Compliance-Beauftragte befasst sich ständig mit der anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Hierbei stehen besonders die Mitarbeiterschulung und das rechtliche Risikomanagement im Fokus. Er berichtet an den CEO der persönlich haftenden Gesellschafterin. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum gab es keine Meldungen beim Ombudsmann.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex ("DCGK") sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagement vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichtes durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind ("Lageberichtsfremde Angaben"). Diese werden nachfolgend thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet; sie sind zudem von den inhaltlich zu prüfenden Angaben durch separate Absätze abgegrenzt.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ziele und Strategie des Risikomanagementsystems

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE Stiftung & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. CEWE hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Chancen zu erkennen, Risiken zu bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der

CEWE-Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE-Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikerkennung, -bewertung und -steuerung. Das Risikomanagementsystem bei CEWE wird ständig weiterentwickelt. Dazu gehört, dass es mit dem Internen Kontrollsystem und anderen Managementsystemen weiter verzahnt wird.

Als Funktion, die die Risiken frühzeitig erkennt, sie laufend überwacht und zur Risikosteuerung beiträgt, gehört das Risikomanagement zur zweiten Linie des integrierten Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatzes.

Organisatorischer und struktureller Aufbau des Risikomanagementsystems

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Chancen und Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Chancen- und Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Chancen- und Risikobewertungen. Diese

werden mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Chancen und Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit die Einschätzungen von Einzelrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen geführt haben, werden diese bei der Risikobewertung brutto/netto berücksichtigt.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe. Ziel ist es, dass alle operativen Einheiten, bei denen Risiken entstehen können und dort gemanagt werden müssen, solche Risiken durch interne Kontrollen frühzeitig erkannt und behandelt werden können. Es soll die Einhaltung der externen und internen Vorgaben sicherstellen. Das Interne Kontrollsystem stellt damit die erste Linie des integrierten Managementansatzes dar. Es umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf fünf Prinzipien:

- » Vier-Augen-Prinzip
- » Unterschriftenrichtlinien
- » IT-Berechtigungskonzept
- » Funktionstrennung
- » Integriertes Berichtswesen

Das Vier-Augen-Prinzip wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen, Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Wichtiger Ausdruck dieser Regelungen sind die operativ wirksamen Unterschriftenrichtlinien. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE-Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Um die Sicherheit von Abläufen und in der Folge die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE-Gruppe eine strikte Funktionstrennung von kritischen Geschäftsprozessen vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, sodass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist. Das integrierte Berichtswesen umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt aus einer Kombination von Bottom-up- und Top-down-Ansatz und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Gruppenebene durch einen monatlichen Plan/Ist/Vorjahres-Vergleich und ergänzend durch standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Die CEWE-Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig sowie anlassbezogen entsprechenden Impairment-Tests unterzogen.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften und Profitcenter, die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen sowie die übrigen Funktionsbereiche fachbezogenen, eingehenden Revisionen als dritte Linie des integrierten Managementansatzes unterzogen, die entweder durch externe oder interne Fachkräfte durchgeführt werden. Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 wurde die Funktion der Internen Revision personell verstärkt.

Wesentliche Merkmale des Internen Kontrollsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist als Teil des gesamten internen Kontrollsystems (IKS) der CEWE-Gruppe in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet. Es dient dazu, das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Rechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen. Hierdurch wird gewährleistet, dass konzernrelevante Sachverhalte gesetzeskonform und normengerecht in den Einzelabschlüssen und im Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich sämtlicher Konsolidierungsschritte erfolgt durch die Einheit „Konzernbilanzen“ im Zentralbereich Finanzen. Der Abschlussprozess der CEWE-Gruppe basiert auf einer konzerneinheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die regelmäßig den rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Richtlinienkompetenz bezüglich der Bilanzierungsrichtlinie liegt ausschließlich beim Vorstand.

Die Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die Rechnungslegung nach IFRS für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland, um für den IFRS-Konzernabschluss die Anwendung einheitlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden zu gewährleisten. Für die konzerninternen Abstimmungen und übrigen Abschlussarbeiten sind verbindliche Anweisungen vorgegeben. In der Konzernrichtlinie sind auch alle wesentlichen Termine gruppenweit festgelegt.

Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei vom Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Die Konsolidierung der überwiegend in SAP erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Konzernrechnungswesen in einem spezifischen Konsolidierungsmodul durchgeführt.

Die im Rahmen der Rechnungslegung notwendigen Arbeitsschritte werden vielfältigen automatischen und manuellen Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Seitens der internen Revision wird zusätzlich kontinuierlich die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen überprüft. Dies erfolgt sowohl durch interne als auch durch beauftragte externe Revisoren. Im Rahmen eines rollierenden Verfahrens ist sichergestellt, dass alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises dem Kontrollprozess unterliegen. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse werden von unterschiedlichen lokalen Abschlussprüfern geprüft. Hierbei werden die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller anderen dezentral erstellten konzernabschlussrelevanten Dokumente sichergestellt. Die im Rahmen der Abschlussprüfungen auf Einzel- und Konzernabschlussebene zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der CEWE-Gruppe getroffenen Feststellungen werden vom externen Konzernabschlussprüfer zusammengefasst und an den Aufsichtsrat berichtet.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

ANGABEN NACH § 315A ABS. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.442.003	19.349.207,80	100,0	Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegen sprechen (z.B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft).
			7.442.003	19.349.207,80	100,0	

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Grundkapital im Rahmen des bestehenden genehmigten Kapitals 2021 um 47.018,40 Euro und um 18.084 Stückaktien erhöht. Die Erhöhung diente dem Mitarbeiteraktienprogramm 2021. Aktien, die im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen an Mitarbeiter ausgegeben wurden, unterliegen Haltefristen. Für insgesamt 56.141 Aktien gilt die Haltefrist bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres des Mitarbeiteraktionärs oder bis zu seinem Bezug einer gesetzlichen Rente (Vorjahr: 60.421 Aktien). Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder

Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315a Abs. 1 Nr. 2 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Die AN Assets GmbH & Co. KG und CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg, Deutschland haben uns gemäß § 33 WpHG am 1. Juli 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, Deutschland, ISIN: DE0005403901, WKN: 540390 am 30.06.2020 durch Aktien die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 15%, 20% und 25%

der Stimmrechte überschritten hat. Alexander Neumüller (AN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg) und Dr. Caroline Neumüller (CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg) sind mittels Stimmenbindungsvertrag zu 27,2% (das entspricht 2.020.001 Stimmrechte bezogen auf die zum Meldezeitpunkt ausgegebenen Gesamtstimmrechte) beteiligt.

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den vorliegenden Informationen gibt es an der Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB)

Mitteilungspflichtiger	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am gezeichneten Kapital in %
AN Assets GmbH & Co. KG und CN Assets GmbH & Co. KG, Oldenburg	Direkt	27,1
Neumüller Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg	Indirekt	27,1

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**(§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB)**

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB)

Soweit Arbeitnehmer der CEWE-Gruppe als Aktionäre an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder sind Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Abs. 1 AktG) noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären bekannt.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, liegen die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis in der Kompetenz der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg (§ 8 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA). Die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafterin werden, soweit sie sich nicht zwingend aus Satzung oder Gesetz ergeben, durch eine gesonderte Vereinbarung geregelt; dabei wird

die Gesellschaft durch den Aufsichtsrat vertreten. Das Ausscheiden der persönlich haftenden Gesellschafterin wird durch § 9 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA geregelt. Danach hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung diese Stellung unabhängig von einer Vermögenseinlage; andererseits bleiben aber die zwingenden gesetzlichen Ausscheidungsgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin unberührt (§ 9 Abs. 1 der Satzung). Im Falle des Ausscheidens hat sie keinen Anspruch auf ein Auseinandersetzungsguthaben (§ 9 Abs. 2 der Satzung). Für den Fall, dass die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält § 9 Abs. 3 zur Vermeidung einer Auflösung der CEWE Stiftung & Co. KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens eine Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CEWE Stiftung & Co. KGaA gehalten werden, als neue, allein geschäftsführungsbefugte und vertretungsberechtigte persönlich haftende Gesellschafterin in die CEWE Stiftung & Co. KGaA aufzunehmen (Satz 1). Scheidet die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen wird, soll die CEWE Stiftung & Co. KGaA übergangsweise von den

Kommanditaktionären allein fortgesetzt werden (Satz 2). Der Aufsichtsrat soll in diesem Fall beim zuständigen Gericht unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere für den Fall, dass eine Kapitalgesellschaft für die Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin von der CEWE Stiftung & Co. KGaA erst noch erworben oder gegründet werden muss (Satz 3). Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen (Satz 4).

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Damit obliegt ihm auch die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Der Vorstand der Stiftung wird durch das Kuratorium bestimmt, wobei ein Mitglied des Vorstands durch die satzungsmäßigen Destinatäre der Stiftung bestimmt werden kann. Die Mitglieder des Vorstands werden für eine Funktionsperiode von bis zu fünf Jahren berufen. Über dienstrechtliche Fragen entscheidet das Kuratorium.

Für die Änderung der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 179 ff., 285 Abs. 2 und 181 AktG).

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Die Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 hatte eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals bis zum 30. Mai 2022 beschlossen. In der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2022 wurde die Ermächtigung mit Wirkung zum Ablauf des 14. Juni 2027 erneuert. Sie ist erteilt worden, um die Aktien

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrats, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden.

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrats Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§15 ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen; die eigenen Aktien dürfen den Erwerbsberechtigten auch zur Erfüllung von Dividendenansprüchen aus Aktien der Gesellschaft zugesagt und übertragen werden.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrats Arbeitnehmern einschließlich den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes zum Erwerb anzubieten. In diesem Fall beträgt die Wartezeit vier Jahre. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.

Das Kuratorium der persönlich haftenden Gesellschafterin wird ermächtigt, erworbene eigene Aktien Vorstandsmitgliedern der persönlich haftenden Gesellschafterin als variable Vergütungskomponente zu gewähren.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§315a Abs. 1 Nr. 8 HGB)

In den mit den wesentlichen Bankpartnern abgeschlossenen Finanzierungsverträgen gibt es die üblichen Change-of-Control-Regelungen; diese machen unter Umständen eine Änderung, Ergänzung oder Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§315a Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung oder Arbeitnehmern getroffen wurden und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Das operative Geschäft der CEWE Stiftung & Co. KGaA stellt nur einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit der gesamten CEWE-Gruppe dar; die folgenden Absätze beziehen sich nur auf den Einzelabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um 15,6 Mio. Euro auf 375,5 Mio. Euro. Wesentliche Ursache hierfür waren Umsatzsteigerungen im Geschäftsfeld Foto-finishing im Inland. Dabei ist die Umsatzentwicklung im Vorjahresvergleich sowohl durch Preis- als auch durch Mengeneffekte begründet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind von 6,6 Mio. Euro im Vorjahr um 1,3 Mio. Euro auf 7,9 Mio. Euro, entsprechend 2,1% vom Umsatz (Vorjahr: 1,8%) bedingt durch höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie weiterberechneten Kosten an verbundene Unternehmen, angestiegen.

Die Materialquote sank geringfügig um 0,3 Prozentpunkte auf 25,2% (Vorjahr: 25,5%). Absolut steigt der **Materialaufwand** auf 94,6 Mio. Euro (Vorjahr: 91,6 Mio. Euro) analog zum Umsatzanstieg.

Entsprechend steigt auch der **Personalaufwand** um 2,6 Mio. Euro auf 105,5 Mio. Euro (Vorjahr: 102,9 Mio. Euro) bei einer um 0,5 Prozentpunkte niedrigeren Personalaufwandsquote von 28,1% (Vorjahr: 28,6%). Im Wesentlichen tragen Tariferhöhungen sowie geringer ausfallende Leistungen der Sozialversicherung in Form von Kurzarbeitergeld zu dieser Entwicklung bei.

Die **Abschreibungen** sind gegenüber Vorjahr um 0,1 Mio. Euro auf 20,7 Mio. Euro (Vorjahr: 20,8 Mio. Euro) gesunken und damit konstant.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen deutlich um 6,8 Mio. Euro auf 114,4 Mio. Euro (Vorjahr: 107,6 Mio. Euro); quotial zum Umsatz steigen sie ebenfalls um 0,6 Prozentpunkte auf 30,5% (Vorjahr: 29,9%).

Das **Finanzergebnis** sinkt von 12,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,6 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen das geringere Beteiligungsergebnis an verbundenen Unternehmen sowie anderen Beteiligungen.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** steigt im Vorjahresvergleich auf jetzt 58,1 Mio. Euro (Vorjahr: 56,5 Mio. Euro), entsprechend 15,5% vom Umsatz (Vorjahr: 15,7%).

Durch das erhöhte Vorsteuerergebnis steigt auch der Steueraufwand auf 19,5 Mio. Euro (Vorjahr: 18,6 Mio. Euro), hiervon Ertragsteuern 19,4 Mio. Euro (Vorjahr: 17,8 Mio. Euro) bei gestiegener Ertragsteuerquote.

So liegt auch der Jahresüberschuss mit 38,5 Mio. Euro (Vorjahr: 37,9 Mio. Euro) bei einer Umsatzrentabilität nach Steuern von 10,3% (Vorjahr: 10,5%).

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der CEWE-KGaA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 40,8 Mio. Euro auf 655,9 Mio. Euro.

Dabei erhöht sich der Anteil des **Anlagevermögens** und liegt mit 319,6 Mio. Euro um 26,4 Mio. Euro über dem Vorjahr (Vorjahr: 293,2 Mio. Euro). Verantwortlich dafür ist im Wesentlichen der Kauf eines Verwaltungsgebäudes am Firmensitz.

Das **Umlaufvermögen** erhöht sich um 12,4 Mio. Euro auf 331,1 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 25,9 Mio. Euro auf 260,8 Mio. Euro sowie gegenläufig aus dem Rückgang der liquiden Mittel um 11,9 Mio. Euro auf 47,7 Mio. Euro. Der Vorratsbestand bewegt sich mit 22,7 Mio. Euro (Vorjahr: 24,2 Mio. Euro) ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Das **Eigenkapital** erhöht sich durch den erzielten Bilanzgewinn abzüglich der im Geschäftsjahr 2022 für 2021 gezahlten Dividende sowie dem Erwerb eigener Anteile um insgesamt 7,3 Mio. Euro auf 365,9 Mio. Euro bei einer Eigenkapitalquote von jetzt 55,8% (Vorjahr: 58,3%). Weitere Erläuterungen sind im Anhang zu finden.

Die Entwicklung der **Rückstellungen** ist insbesondere durch die Rückstellungen für Pensionen gekennzeichnet, welche sich im Vorjahresvergleich um 3,9 Mio. Euro auf 30,2 Mio. Euro erhöht haben.

Die **Verbindlichkeiten** steigen um 28,0 Mio. Euro auf 229,7 Mio. Euro, ursächlich ist im Wesentlichen der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 24,1 Mio. Euro auf 176,8 Mio. Euro sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,8 Mio. Euro auf 34,1 Mio. Euro.

FINANZLAGE

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen verteilen sich über alle Standorte der KGaA mit 36,9 Mio. Euro auf Sachanlagen und 3,6 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden mit 15,8 Mio. Euro ein Großteil der Sachanlageinvestitionen in Gebäude, Fuhrpark und sonstige Einrichtungsgegenstände investiert, gefolgt von 11,0 Mio. Euro in Präsenz am Point of Sale, 7,3 Mio. Euro in Digitaldruck und dessen Weiterverarbeitung sowie 2,9 Mio. Euro in den Ausbau der EDV-Infrastruktur.

Die Finanzanlagen erhöhen sich gegenüber Vorjahr um 9,9 Mio. Euro. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Akquisition der Hertz Systemtechnik GmbH, welche mit einem Kaufpreis von 8,5 Mio. Euro zu Buche schlägt.

Zum 31. Dezember 2022 bestand ein Bestellobligo von 17,7 Mio. Euro, das sich mit 16,8 Mio. Euro auf Sachanlagen, hiervon 12,0 Mio. Euro für den Bau einer Produktionshalle, und 0,9 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände aufteilt.

Finanzierung

Die im Geschäftsjahr 2018 verhandelten Kreditfazilitäten wurden mit insgesamt zehn Banken des privaten wie des öffentlich-rechtlichen Sektors vereinbart. Die gezogenen Kredite haben zum Stichtag eine Laufzeit von ein bis drei Jahren (Vorjahr: ein bis vier Jahre). Zum Jahresende lag die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe bei 153,0 Mio. Euro (Vorjahr: 155,0 Mio. Euro); bei der Reduzierung handelt es sich um eine planmäßige Rückführung langfristig nicht mehr benötigter Kreditlinien. Nach Abzug der gesamten Kreditinanspruchnahme (0,84 Mio. Euro, Vorjahr: 0,81 Mio. Euro) – es handelt sich nicht um eine liquiditätsrelevante Inanspruchnahme, sondern um die Anrechnung seitens der Kreditinstitute für die bereitgestellten Avale – und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (73,07 Mio. Euro, Vorjahr: 84,39 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 225,23 Mio. Euro (Vorjahr: 238,59 Mio. Euro). Es bestehen langfristig bis zu drei Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte

Einhahreslinien sowie darüber hinaus bis auf Weiteres zur Verfügung gestellte Kreditlinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen. Es bestehen grundsätzlich keine Beschränkungen hinsichtlich der Verwendung der Kreditlinien. Damit ist sichergestellt, dass CEWE seinen Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Die Zinsbedingungen für Kontokorrentkredite beruhen auf der €STR (Euro Short-Term Rate) als Basiszins, zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland; bei sonstigen Finanzierungen stützen sie sich ganz überwiegend auf den 1- bis 3-Monats-EURIBOR als Basiszinsen, zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Punkt D64, [siehe Seite 174](#)) sowie die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht verwiesen ([siehe Seite 66](#)).

Für die CEWE Stiftung & Co. KGaA erhöhte sich der nach DRS 21 ermittelte Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2022 auf 65,2 Mio. Euro (Vorjahr: 32,1 Mio. Euro). Er lag damit über dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von –43,2 Mio. Euro (Vorjahr: –18,6 Mio. Euro). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf –33,9 Mio. Euro (Vorjahr: –27,7 Mio. Euro), sodass sich der Finanzmittelfonds insgesamt auf 47,7 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 59,6 Mio. Euro).

BERICHTE ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, eine Bezugnahme auf die Internetseite der Gesellschaft, auf der der Vergütungsbericht über das letzte Geschäftsjahr und der Vermerk des Abschlussprüfers gemäß § 162 AktG sowie der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs. 3 des Aktiengesetzes öffentlich zugänglich gemacht werden, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Ferner beinhaltet sie die Angaben zu den Festlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG und nach § 111 Abs. 5 AktG, Angaben dazu, ob die Gesellschaft im Bezugszeitraum mindestens eine Frau und einen Mann bestellt hat, sowie eine Beschreibung des Diversitätskonzepts.

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers

bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK“) mit den nachfolgenden Ausnahmen gegenwärtig und zukünftig entsprochen wird:

Modifikationen aufgrund der Rechtsform der KGaA

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien („KGaA“). Die Aufgaben eines Vorstands einer Aktiengesellschaft („AG“) obliegen bei einer KGaA der persönlich haftenden Gesellschafterin. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Neumüller CEWE COLOR Stiftung, deren Vorstand die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA obliegt.

Im Vergleich zu dem Aufsichtsrat einer AG sind die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats einer KGaA eingeschränkt. Insbesondere hat der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA keine Kompetenz zur Bestellung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, zur Regelung der vertraglichen Bedingungen des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin, zum Erlass einer Geschäftsordnung für den Vorstand oder zur Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäften. Diese Aufgaben werden vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA sind der Ansicht, dass, soweit der DCGK Empfehlungen zu den Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats enthält,

die rechtsformbedingt vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen werden, diese Empfehlungen auf die CEWE Stiftung & Co. KGaA weder direkt noch entsprechend anwendbar sind. Dies gilt für die Empfehlungen des DCGK bezüglich der Besetzung des Vorstands (Empfehlungen B.1 bis B.5) und dessen Vergütung (Empfehlungen G.1 bis G.16). Soweit von diesen Empfehlungen künftig rechtsformbedingt abgewichen wird, wird dies mangels Anwendbarkeit der Empfehlungen nicht explizit in dieser Entsprechenserklärung offengelegt. Die gesetzlichen Regelungen bleiben unberührt.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten rechtsformspezifischen Besonderheiten entspricht die Gesellschaft mit folgenden Ausnahmen sämtlichen Empfehlungen des DCGK:

Aufsichtsratswahlen: Beifügung und Inhalt der Lebensläufe (Abweichung von Empfehlung C.14 DCGK)

Die Erweiterung der Einladung zur Hauptversammlung im Falle von anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat um Lebensläufe aller Kandidaten würde dieses ohnehin schon sehr lange Dokument nur unnötig um viele zusätzliche Seiten verlängern und unübersichtlicher machen. Daher soll der Kodex-Empfehlung, dass die Lebensläufe den Kandidatenvorschlägen „beigefügt“ werden sollen, nicht gefolgt werden. Die von der Empfehlung angestrebte Verbesserung der Informationsgrundlage für die Aktionäre wird effizienter dadurch erreicht, dass die Lebensläufe aller Kandidaten auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar sind und auf diese Informationsmöglichkeit in der Einladung zusätzlich hingewiesen wird.

Wir sehen in diesem Zusammenhang auch von der Empfehlung ab, die „wesentlichen Tätigkeiten“ der Kandidaten im Lebenslauf aufzuführen. Die §§124 Abs. 3 Satz 4 und 125 Abs. 1 Satz 5 AktG enthalten abschließende und ausreichende Vorgaben für die bei Vorschlägen zur Wahl eines Aufsichtsrats beizubringenden Informationen. Hiernach müssen bereits ausgeübter Beruf und Mandate in anderen Kontrollgremien dargelegt werden; diese Angaben vermitteln einen weitgehenden Eindruck von Inhalt und Umfang anderer Tätigkeiten eines Kandidaten und seiner fachlichen Qualifikation. Weitere Angaben zu fordern, würde über den Gesetzeswortlaut hinausgehen und im Gegenteil letztlich zu mehr Rechtsunsicherheit führen, auch weil der Begriff der „wesentlichen Tätigkeiten“ zu unbestimmt ist und bei der Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe doch sehr unterschiedlich interpretiert werden kann.

Geschäftsordnung des Aufsichtsrats:

Zugänglichmachung der Geschäftsordnung auf der Internetseite der Gesellschaft (Abweichung von Empfehlung D.1 DCGK)

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Bei der Geschäftsordnung handelt es sich um ein wesentliches Instrument zur Organisation des Aufsichtsrats, das Verfahrensfragen innerhalb des Aufsichtsrats regelt. Wir sind daher der Ansicht, dass es sich bei der Geschäftsordnung um ein internes Dokument des Gremiums Aufsichtsrat handelt, welches nicht zur Veröffentlichung bestimmt ist.

Vergütungssystem Aufsichtsrat/Vergütungsbericht

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA (CEWE-KGaA) in ihrer spezifischen Rechtsform wird gesetzlich vertreten durch ihrepersönlich haftende Gesellschafterin, die Neumüller-CEWE COLOR Stiftung (CEWE-Stiftung). Diese handelt durch ihren Vorstand, der damit auch die CEWE-KGaA steuert. Die Entscheidung über das Vergütungssystem des Vorstands erfolgt auf der Ebene der CEWE-Stiftung nach Maßgabe der für sie geltenden Regeln. Die Vergütungsberichterstattung, also die freiwillige Veröffentlichung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands der CEWE-Stiftung sowie die Veröffentlichung und Vorlage des Vergütungsberichts gemäß §§ 162 und 120 aAbs. 4 AktG, erfolgen durch den Vorstand der CEWE-Stiftung und den Aufsichtsrat der CEWE-KGaA.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE-Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen.

Bekanntnis zu sozialer Verantwortung als Teil der Unternehmenskultur

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist. In diesem Zusammenhang hat die CEWE-Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/verantwortung/compliance.html> abgerufen werden.

Ferner hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

- » Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen unser Handeln.
- » Unser Handeln ist davon geprägt, die Spitzenposition der CEWE-Gruppe als Europas führender Foto-Dienstleister zu sichern und auszubauen.
- » Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.
- » Konflikte zwischen den Interessen der CEWE-Gruppe und privaten Interessen vermeiden wir.
- » Mit Geschäftsinformationen oder Betriebsgeheimnissen gehen wir vertraulich um.
- » Wir dulden keinen Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE-Gruppe.

Weitergehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich:

<https://company.cewe.de/de/ueber-uns/verantwortung/compliance.html>

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA unterstützt zudem die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Weitergehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.

Zur Arbeitsweise von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufgrund der Vorschriften des Aktiengesetzes, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA und der Geschäftsordnungen der verschiedenen Gremien bestehen bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA Regeln für die Geschäftsleitung und deren Überwachung, die den Anforderungen des DCGK gerecht werden. Der vom DCGK beabsichtigte Schutz der Kapitalgeber, die das unternehmerische Risiko tragen, wird erreicht.

Der Vorstand, das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und der Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden mit den zuständigen Gremien gemeinsam behandelt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstands, sind insbesondere in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt.

Geschäftsleitung

Am Grundkapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA hält die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung („Geschäftsleitung“) 20.020 auf den Inhaber lautende Stückaktien und damit rund 0,27%, die Kommanditaktionäre halten den Rest. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung führt die Geschäfte durch ihren Vorstand nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie gemäß ihrer eigenen Satzung und der Geschäftsordnung für ihren Vorstand. Aufgrund der

unbeschränkten persönlichen Haftung hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung ein großes Interesse an der Ordnungsmäßigkeit und Effizienz des Geschäftsbetriebs der CEWE Stiftung & Co. KGaA und übt entsprechenden Einfluss aus. Die vom Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung beschlossene und vom Kuratorium genehmigte Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in seinen Sitzungen, die regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. Jedes Mitglied des Vorstands unterrichtet die übrigen Mitglieder rechtzeitig über wichtige Maßnahmen und Vorgänge aus seinem Geschäftsbereich. Bestimmte Aufgaben sind durch einen Geschäftsverteilungsplan einzelnen Vorstandsmitgliedern zugewiesen.

Die Geschäftsleitung bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, plant und legt das Unternehmensbudget fest, verantwortet die Mittelverteilung und kontrolliert die Geschäftsentwicklung. Sie ist zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, des Konzernabschlusses und der Quartals- und Halbjahresabschlüsse. Die Geschäftsleitung sorgt ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen geltenden Regelungen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Gesellschaften der CEWE-Gruppe hin. Mit dem integrierten Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz hat der Vorstand einen Steuerungsrahmen für die CEWE-Gruppe geschaffen und implementiert, der auf ein angemessenes und wirksames internes Kontroll- und Risikomanagement abzielt. Die im Rahmen dieses Ansatzes umgesetzten Maßnahmen zielen ebenfalls auf

die Wirksamkeit und Angemessenheit des internen Kontroll- und Risikomanagements ab und werden beispielsweise im Chancen- und Risikobericht näher erläutert ([siehe Seite 73](#)). Im Rahmen der Verankerung des Modells der drei Linien und der gesetzlichen Rahmenbedingungen finden zugleich unabhängige Überwachungen und Prüfungen statt, insbesondere durch die Prüfungen der Funktion Internal Auditing und deren Berichterstattung an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie durch sonstige externe Prüfungen.

Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sowie der Berichterstattung der Funktion Internal Auditing sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens. Zusätzlich informiert die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Jahresplanung und die strategischen Konzepte des Unternehmens. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat überdies regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance und kommt somit ihrer Berichtspflicht umfassend nach. Darüber hinaus berichtet die Geschäftsleitung regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher oder mündlicher Form über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Nähere Einzelheiten regeln die Geschäftsordnungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bei der Unternehmensführung. In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sind die Aufgaben des Aufsichtsrates festgelegt. Zu den wesentlichen Aufgaben des Aufsichtsrates gehören die Erörterung der Quartalsberichte, die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie die Vorbereitung des Beschlusses der Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA wird nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes besetzt.

Auf der Grundlage der Informationen der Geschäftsleitung befasst sich der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich mit dem Gang der Geschäfte und der Lage des Unternehmens. Zu den Sitzungen des Aufsichtsrats werden die Mitglieder des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung geladen, soweit der Aufsichtsrat im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt. Jede Aufsichtsratssitzung hat einen Teil, in dem sich der Aufsichtsrat ohne die Mitglieder des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung berät. Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig zudem mit folgenden Themen auseinander:

- » Corporate Governance
- » Compliance
- » Risikosituation des Unternehmens

In wesentliche Entscheidungen des Vorstands werden informativ der Aufsichtsrat sowie das Stiftungskuratorium frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Geschäftsleitung und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsleitung, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren. Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Mitgliedern des Vorstands oder des Stiftungskuratoriums im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE Stiftung & Co. KGaA bestehen könnten.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum nahm ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Aufgaben wahr, die ihm durch Gesetz und durch seine vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit erlassene Geschäftsordnung übertragen wurden.

Der **Prüfungsausschuss** bereitet die Verhandlungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie die Verabschiedung des Vorschlages an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Auch befasst er sich mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der Compliance und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, insbesondere mit der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen.

Dem Prüfungsausschuss gehörten im Berichtszeitraum Frau Patricia Geibel-Conrad (Vorsitzende), Herr Markus Schwarz (Stellvertretender Vorsitzender), Herr Otto Korte (bis 31. Dezember 2022) sowie Frau Marion Gerdes an. Gemäß § 107 Abs. 4 i.V.m. § 100 Abs. 5 AktG muss mindestens ein Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Berichtsjahr, Frau Patricia Geibel-Conrad, verfügt auf dem Gebiet der Abschlussprüfung über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Frau Patricia Geibel-Conrad ist nach jahrelanger Tätigkeit für verschiedene namhafte Wirtschaftsprüfungsgesellschaften derzeit als Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin in eigener Praxis tätig. Zudem ist Frau Patricia Geibel-Conrad ständig mit Fragen der Abschlussprüfung befasst in ihrer Rolle als Mitglied des Aufsichtsrats der DEUTZ AG, Köln, sowie als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der NEMETSCHEK SE, München.

Weiterer Experte gemäß § 100 Abs. 5 AktG im Prüfungsausschuss war im Berichtszeitraum Herr Otto Korte. Herr Otto Korte verfügt als Rechtsanwalt und Steuerberater über die entsprechende Sachkunde und nahm im Berichtszeitraum die Stellung als Financial Expert im Bereich Rechnungslegung ein.

Weiterhin hat der Aufsichtsrat einen **Nominierungsausschuss** gebildet. Der Nominierungsausschuss bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrats über Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern der Kommanditaktionäre vor. Dabei orientiert er sich an den vom Aufsichtsrat benannten Kriterien für die Zusammensetzung und an dem vom Aufsichtsrat beschlossenen Kompetenzprofil. Der Nominierungsausschuss wurde im Berichtszeitraum von Herrn Otto Korte geleitet. Weitere Mitglieder waren im Berichtszeitraum Herr Dr. Hans-Henning Wiegmann (bis 15. Juni 2022) und Herr Paolo Dell'Antonio. Frau Dr. Birgit Vemmer hat mit Beschluss des Aufsichtsrates Herrn Dr. Hans-Henning Wiegmann im Nominierungsausschuss ersetzt.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse unterziehen sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lassen die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 17. März 2021 eine Selbstevaluation der Wirksamkeit der Aufsichtsratsstätigkeit im Sinne von Empfehlung D.12 DCGK durchgeführt. Im Ergebnis regten verschiedene Mitglieder an, die Arbeit des Aufsichtsrats durch mehr Fortbildung und Vorträge von externen Experten anzureichern.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrats (im Geschäftsbericht auf den [Seiten 46 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueberuns/verantwortung/compliance.html>) entnommen werden.

Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Ein Teil der Kompetenzen, die in einer Aktiengesellschaft beim Aufsichtsrat liegen, werden bei CEWE von der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und hierbei vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen. Daher soll nachfolgend auch das Kuratorium beschrieben werden.

Das Kuratorium besteht aus sechs Mitgliedern. Das Kuratorium hat den Vorstand zu beraten und zu überwachen. Es unterrichtet sich sowohl über die Angelegenheiten der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als auch der CEWE Stiftung & Co. KGaA und kann zu diesem Zweck die Handbücher und sonstigen Unterlagen der Gesellschaft sowie die Vermögenswerte einsehen und prüfen. Nach § 7 Abs. 2 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA bedarf die Geschäftsleitung für bestimmte Geschäfte, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehen, der Zustimmung des Aufsichtsrats. Auch die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sieht für bestimmte außergewöhnliche Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Kuratoriums vor. Das Kuratorium wird nach Bedarf einberufen, tagt jedoch mindestens viermal im Jahr.

Die Hauptversammlung der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Die ordentliche Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Gleichzeitig steht der Hauptversammlung Beschlusskraft für Satzungsänderungen zu. Die Kommanditaktionäre der CEWE Stiftung & Co. KGaA nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr.

Zielgrößen gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG sowie Mindestanteile bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Da die Gesellschaft gemäß § 278 AktG keinen Vorstand besitzt, findet die Bestimmung des § 111 Abs. 5 AktG hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands auf die Gesellschaft keine Anwendung. Zudem entfällt die Pflicht zur Zielgrößensetzung für den Vorstand, sofern für den Vorstand das Beteiligungsgebot nach § 76 Abs. 3a AktG gilt (§ 111 Abs. 5 S. 9 AktG). Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für den Vorstand keine Zielquote festgelegt.

Das Aktiengesetz in der Fassung des Zweiten Führungspositionen-Gesetzes sieht für Unternehmen, die börsennotiert und paritätisch mitbestimmt sind sowie über einen Vorstand mit mehr als drei Mitgliedern verfügen, ein Mindestbeteiligungsgebot von einer Frau und einem Mann im Vorstand vor. Ungeachtet der rechtlichen Frage, ob die Bestimmung des § 76 Abs. 3a AktG überhaupt auf die CEWE Stiftung & Co. KGaA direkt oder entsprechend anwendbar ist, entsprach die Gesellschaft im Berichtszeitraum dieser Vorgabe, da Frau Christina Sontheim-Leven als Vorständin der Neumüller CEWE COLOR Stiftung mit Wirkung zum 1. Januar 2022 bestellt worden ist.

Die Geschäftsleitung hatte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 einen Frauenanteil mit einer Quote von 20% zu erreichen. Für die zweite Führungsebene hatte die Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 einen Frauenanteil mit einer Quote von 35% zu erreichen. Im vorigen Berichtszeitraum konnten diese Ziele

aufgrund der bestehenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen und der Organisationsstruktur der Unternehmensgruppe noch nicht erreicht werden. Zur Erreichung der genannten Ziele hatte die Geschäftsleitung eine weitere Umsetzungsfrist von fünf Jahren beschlossen, die am 30. Juni 2022 endete. Innerhalb dieses Zeitraumes gelang es der CEWE Stiftung & Co. KGaA, die selbst gesteckten Ziele zur Anzahl von Frauen in Führungspositionen bereits teilweise zu erfüllen. Mit 67% Frauenanteil im Aufsichtsrat liegt das Unternehmen deutlich über dem selbst gesteckten Ziel aber auch deutlich über den gesetzlichen Vorgaben. Mit einem Anteil von 36% Frauen in Führungspositionen auf der zweiten Ebene wurde auch der Zielwert von 35% klar erreicht und übererfüllt. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands wurde bis Mitte 2022 ein Frauenanteil von 20% angestrebt. Dieses Ziel konnte zum Stichtag mit 8% leider nicht erreicht werden.

Als international agierendes Unternehmen mit entsprechend ausgerichteten (Führungs-)Strukturen strebt die CEWE-Gruppe auf dem Weg zu einer langfristig paritätischen Besetzung als **freiwilliges** Ziel die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen in allen (Länder-)Gesellschaften und Brands an. Hier zeigt der Blick auf die gesamte CEWE-Gruppe auch bereits eine erfreuliche Entwicklung.

In Übereinstimmung mit der **gesetzlichen** Verpflichtung aus § 76 Abs. 4 AktG sowie der eigenen personalpolitischen Zielsetzungen für eine perspektivisch langfristig ausgewogene Geschlechterbalance hat der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung neue Zielgrößen mit Zielerreichungszeitraum bis zum 30. Juni 2027 wie folgt festgelegt:

- » erste Führungsebene der CEWE Stiftung & Co. KGaA unterhalb des Vorstands: 33,3% Frauenanteil
- » zweite Führungsebene der CEWE Stiftung & Co. KGaA unterhalb des Vorstands: 40% Frauenanteil

Die erste Führungsebene umfasst dabei alle Führungskräfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA mit einer direkten Berichtslinie an den Vorstand. Die zweite Führungsebene umfasst alle Führungskräfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA, die an Führungskräfte mit einer direkten Berichtslinie an den Vorstand berichten.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen, die zur Hälfte von den Aktionären und zur Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt werden. Im Berichtszeitraum gehörten dem Aufsichtsrat auf der Anteilseignerseite zunächst drei und später vier weibliche Mitglieder an (nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Hans-Henning Wiegmann und der gerichtlichen Ersatzbestellung von Frau Martina Sandrock). Auf Anteilseignerseite wurde damit eine Frauenquote in Höhe von zunächst 50% (drei von sechs Sitzen der Anteilseignerseite) und später sogar

zwei Dritteln erreicht (4 von 6 Sitzen der Anteilseignerseite). Auf der Arbeitnehmerseite gehörten dem Aufsichtsrat im Berichtszeitraum vier weibliche Mitglieder an. Auf der Arbeitnehmerseite wurde damit eine Frauenquote in Höhe von zwei Dritteln erreicht (4 von 6 Sitzen der Arbeitnehmerseite). Die von den Anteilseignern gewählten Mitglieder haben beschlossen, die vorgeschriebene Frauenquote unabhängig von den Arbeitnehmervertretern erreichen zu wollen. Entsprechendes wurde durch die Arbeitnehmerseite festgelegt. Sowohl auf der Seite der Anteilseigner als auch auf der Seite der Arbeitnehmer wurden demnach die gesetzlichen Zielvorgaben einer Frauenquote im Aufsichtsrat in Höhe von mindestens 30% erfüllt.

Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstandes der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrates

Die Empfehlungen A.2, B.1 und C.1 S. 2 des DCGK behandeln das Thema Vielfalt (Diversity), und zwar betreffend die Besetzung des Vorstandes, die Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen und die Zusammensetzung des Aufsichtsrates. Im Rahmen einer guten Corporate Governance haben sich Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ausführlich mit diesem Thema beschäftigt, soweit ihre Zuständigkeiten reichen. Der Aufsichtsrat hat sich daher nicht mit der Nachbesetzung für Dr. Christian Friege im Vorstand beschäftigt.

Vorstandsbesetzung

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestand im Berichtszeitraum aus sechs männlichen Mitgliedern und einem weiblichen Mitglied. Sämtliche Mitglieder des Vorstands verfügen über einen internationalen Erfahrungshorizont.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde Frau Christina Sontheim-Leven zur Vorsitzenden der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestellt.

Herr Dr. Christian Friege ist am 31. Dezember 2022 aus dem Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ausgeschieden. Das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung hat am 13. September 2022 Frau Yvonne Rostock zur Vorstandsvorsitzenden (CEO) berufen. Frau Yvonne Rostock hat den Vorstandsvorsitz der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und damit der CEWE-Gruppe zum 1. März 2023 übernommen. Neben der CEO-Funktion trägt Frau Yvonne Rostock die Gesamtverantwortung für den Vertrieb der CEWE-Gruppe und hat damit die Nachfolge in diesen Funktionen von Herrn Dr. Christian Friege angetreten.

Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Aufsichtsratsbesetzung

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht aus zwölf Mitgliedern. Er ist traditionell mit international erfahrenen Mitgliedern besetzt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist in §2.1. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat eine Altersgrenze vorgesehen. Danach soll die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat grundsätzlich am 31. Dezember des Jahres enden, in dem das Aufsichtsratsmitglied das 71. Lebensjahr vollendet. Abweichend hiervon kann durch Beschluss der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates, der mit einer 2/3-Mehrheit zu fassen ist, die Mitgliedschaft verlängert werden, nicht jedoch über den Ablauf des Jahres hinaus, in dem das betreffende Mitglied das 75. Lebensjahr vollendet.

Besetzungsziele und Kompetenzprofil des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im November 2018 ein Kompetenzprofil gegeben und auf der Unternehmenshomepage unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/unternehmensgruppe.html> veröffentlicht. Die derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates entsprechen diesem Kompetenzprofil. Frau Geibel-Conrad nimmt als Wirtschaftsprüferin und Financial Expert die Aufgabe der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wahr.

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat erfüllt in der im Berichtszeitraum vorhandenen Besetzung weitestgehend die Vorgaben der Empfehlungen C.1 bis C.12 des DCGK. Der Aufsichtsrat hat die Unabhängigkeit seiner Mitglieder geprüft.

Herr Otto Korte gehört dem Aufsichtsrat zwar länger als zwölf Jahre an. Die mehr als zwölfjährige Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat der Gesellschaft ist jedoch nur einer von vier Indikatoren, die nach dem DCGK bei der Beurteilung der Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats zu berücksichtigen sind und nicht allein ausschlaggebend.

Für die Einschätzung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds sind nach Ansicht des Aufsichtsrats alle relevanten Umstände in einer Gesamtbetrachtung zu berücksichtigen. Die anderen drei ausdrücklich im DCGK genannten Indikatoren, die bei der Einschätzung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds zu beurteilensind, sind in Bezug auf Herrn Otto Korte nicht erfüllt. Diese Indikatoren sind namentlich, ob das Aufsichtsratsmitglied selbst oder ein naher Familienangehöriger des Aufsichtsratsmitglieds

- » in den zwei Jahren vor Ernennung Mitglied des Vorstands der Gesellschaft war,
- » aktuell oder in dem Jahr bis zu seiner Ernennung direkt oder als Gesellschafter oder in verantwortlicher Funktion eines konzernfremden Unternehmens eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit der Gesellschaft oder einem von dieser abhängigen Unternehmen unterhält oder unterhalten hat oder
- » ein naher Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds ist.

Im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit hat Herr Otto Korte zudem gegenüber den anderen Mitgliedern des Aufsichtsrats und dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin durch sein Handeln seine Unabhängigkeit nachgewiesen. Er steht in keiner persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder dem Vorstand, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet.

Qualifikationsmatrix

	1. Erfahrung/Führung und Überwachung intern. tät. Unternehmen	2. Vertrautheit mit Unternehmenstätigkeit/Märkte/Wertschöpfungskette	3. Verständnis der strategischen Entwicklung des Unternehmens, Technologien, Kunden und Märkte	4. Kenntnis der Mitbestimmung	5. Angem. Kenntnis der Bilanzierung, Rechnungswesen, Compliance und Risikomanagmt.	6. Ausgeprägte Erfahrung im Bereich F&E, ind. Fertigung und Service	7. IT, Datensicherheit, Datenschutz	8. Nachhaltigkeit	9. Kenntnisse in Digitalisierung	10. Kommunikations- expertise	11. Grundlegende börsen- bzw. aktienrechtliche sowie Finanzmarkt-Kenntnisse	12. Personalmanagement/HR
Frank Zweigle		✓	✓							✓	✓	
Paolo Dell'Antonio	✓	✓	✓		✓					✓	✓	✓
Patricia Geibel-Conrad	✓	✓	✓	✓	✓			✓			✓	✓
Prof. Dr. Christiane Hipp	✓	✓	✓			✓		✓	✓			✓
Martina Sandrock	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓		✓	✓	✓
Dr. Birgit Vemmer	✓	✓					✓		✓			✓
Markus Schwarz		✓		✓								✓
Petra Adolph	✓			✓	✓			✓		✓		✓
Marion Gerdes		✓		✓				✓		✓		✓
Insa Lukaßen		✓		✓		✓			✓	✓		
Alexander Oyen		✓		✓								✓
Elwira Wall				✓			✓	✓	✓			

Auch alle weiteren im Berichtszeitraum amtierenden Aufsichtsratsmitglieder der CEWE Stiftung & Co. KGaA sind als unabhängig im Sinne der Empfehlungen C.6 bis C.12 DCGK einzuschätzen.

Herr Frank Zweigle ist durch Beschluss des Amtsgerichts Oldenburg mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2023 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden. Zeitgleich ist

Herr Zweigle, beginnend mit dem 1. Januar 2023 und endend mit der ordentlichen Hauptversammlung 2023, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt worden.

Ungeachtet des Umstands, dass Herr Frank Zweigle bis zum 31. Dezember 2021 Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung war, ist er als unabhängig von der Gesellschaft und dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin anzusehen, da er in keiner persönlichen

oder geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder dem Vorstand steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet. Die Zugehörigkeit zum Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin in den zwei Jahren vor Ernennung ist nur einer von vier Indikatoren, die nach dem DCGK bei der Beurteilung der Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats zu berücksichtigen sind und nicht allein ausschlaggebend. Für die Einschätzung der Unabhängigkeit

eines Aufsichtsratsmitglieds sind nach Ansicht des Aufsichtsrats alle relevanten Umstände in einer Gesamtbetrachtung zu berücksichtigen. Die anderen drei ausdrücklich im DCGK genannten Indikatoren, die bei der Einschätzung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds zu beurteilen sind, sind in Bezug auf Herrn Frank Zweigle nicht erfüllt. Diese Indikatoren sind namentlich, ob das Aufsichtsratsmitglied selbst oder ein naher Familienangehöriger des Aufsichtsratsmitglieds

- » aktuell oder in dem Jahr bis zu seiner Ernennung direkt oder als Gesellschafter oder in verantwortlicher Funktion eines konzernfremden Unternehmens eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit der Gesellschaft oder einem von dieser abhängigen Unternehmen unterhält oder unterhalten hat,
- » ein naher Familienangehöriger eines Vorstandsmitglieds ist,
- » dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehört.

Es liegt nach Einschätzung des Aufsichtsrats im Unternehmensinteresse, die langjährigen Erfahrungen von Herrn Frank Zweigle als Vorstandsmitglied der persönlich haftenden Gesellschafterin auch weiterhin für die Gesellschaft zu nutzen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass ein zweijähriges Abwarten nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin nicht erforderlich ist, um die Unabhängigkeit von Herrn Frank Zweigle zu gewährleisten.

Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat

Die Dauer der Zugehörigkeit der einzelnen Mitglieder zum Aufsichtsrat stellt sich wie folgt dar:

Aufsichtsratsmitglied	Seit
Otto Korte	2/2007 (ausgeschieden am 31. Dezember 2022)
Prof. Dr. rer. pol. habil. Christiane Hipp	6/2012
Patricia Geibel-Conrad	6/2018
Paolo Dell'Antonio	1/2017
Dr. Birgit Vemmer	6/2018
Dr. Hans-Henning Wiegmann	6/2012 (ausgeschieden am 31. August 2022)
Martina Sandrock	10/2022 (aufgrund gerichtlicher Ersatzbestellung für das ausge- schiedene Aufsichtsratsmitglied Herrn Dr. Hans-Henning Wiegmann)
Markus Schwarz	10/2015
Petra Adolph	6/2018
Marion Gerdes	6/2018
Insa Lukaßen	6/2018
Alexander Oyen	6/2018
Elwira Wall	6/2018

Einhaltung der Mindestanteile von Frauen und Männern im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist mit vier Frauen auf der Seite der Anteilseignervertreter und vier Frauen auf der Seite der Arbeitnehmervertreter besetzt. Damit ist das vom Gesetzgeber eingeführte Erfordernis eines Anteils von 30% weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat mehr als erfüllt. Unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsrat auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen das Vorliegen der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsrats Tätigkeit angemessen berücksichtigen.

Besetzung von Führungspositionen

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA hat zur Umsetzung von Empfehlung A.2 DCGK bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die die Vielfalt (Diversity) – insbesondere einen höheren Anteil von Frauen – in Führungsfunktionen fördern sollen.

So hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt:

- » Vertrag mit dem AWO-Eltern- und Seniorenservice in Oldenburg für eine kostenlose Beratung von Mitarbeitenden, die Kinder oder auch Eltern unterbringen müssen.
- » Seit August 2022 Angebot zweier Großtagepflegestätten auf dem Gelände der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Oldenburg. Mit der zweiten Kindertagesstätte können zusätzliche Plätze aufgrund der hohen Nachfrage angeboten werden.

- » Kurs zur mentalen Stärkung für Mütter und Väter („Hol dir deine Power zurück“).
- » Keep in Touch – Kontakthalteprogramm während der Elternzeit.
- » Führung in Teilzeit.
- » Mobiles Arbeiten und flexiblere Arbeitszeiten, die in unterschiedlichen Lebenssituation unterstützen und damit entlasten.
- » Eigene Kinderferienbetreuung in den Oster-, Sommer- und Herbstferien.

Auch im Recruiting wurden stärkende Maßnahmen implementiert, wie beispielsweise:

- » Überarbeitung der Formulierungen in Stellenausschreibungen
- » Geplante Teilnahme an Karrieremessen, welche sich speziell an ein weibliches Publikum richten (HERCareer)
- » Stärkerer Fokus auf Ausschreibung von Stellen auch in Teilzeit

Ferner hatte der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG bereits in der Sitzung vom 31. Januar 2011 Folgendes beschlossen:

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Neben den bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung dieses Kriteriums sollen ferner folgende Maßnahmen implementiert werden:

Erarbeitung und Durchführung eines Programms, das sich insbesondere mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen“, „Förderung von Frauen als Nachwuchsführungskräfte“ sowie „Internationalität auf der Führungsebene“ befasst. Dieser Beschluss besitzt für die Vergabe von Führungspositionen und die Strukturierung von internen Führungskräfteentwicklungsprogrammen weiterhin Gültigkeit.

Bei Vorschlägen für die Besetzung von Führungspositionen berücksichtigt die CEWE Stiftung & Co. KGaA zudem unter anderem das Alter, Geschlecht, kulturelle Herkunft, Bildungs- oder Berufshintergrund und strebt eine möglichst vielfältige Zusammensetzung an.

SCHLUSSEKLRÄRUNG DES VORSTANDS

der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters führt grundsätzlich zur Annahme einer Abhängigkeit der CEWE Stiftung & Co. KGaA von ihrer Komplementärin, der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, im Sinne von § 17 AktG. Da mit der CEWE Stiftung kein Beherrschungsvertrag gemäß § 291 AktG besteht, hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Geschäftsführungsorgan der CEWE Stiftung & Co. KGaA gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären hiermit, dass bei den in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung übt die Stellung einer geschäftsführenden Komplementärin aus. Am Kapital der Gesellschaft ist sie mit 20.020 Stückaktien beteiligt. Zur Regelung dieses Verhältnisses besteht mit der CEWE Stiftung & Co. KGaA ein Geschäftsführungs- und Aufwandsübernahmevertrag. Er bestimmt, dass ihr alle Aufwendungen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergeben, insbesondere bei den Organen Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium, ersetzt werden. Darüber hinaus steht ihr für die Geschäftsführungs- und Vertretungstätigkeit und für die Übernahme ihres persönlichen Haftungsrisikos eine jährliche, angemessene und gewinn- und verlustunabhängige Vergütung zu.

ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b Abs. 1 und 3 HGB und § 315b Abs. 1 und 3 HGB wird im Geschäftsbericht dargestellt. Dieser wird gleichzeitig mit dem zusammengefassten Lagebericht auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Oldenburg, 22. März 2023

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Für die persönlich haftende Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Yvonne Rostock
(Vorstandsvorsitzende)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Christina Sontheim-Leven

BESCHREIBUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN

Inhaltliche Definition wesentlicher, im Bericht verwendeter Kennzahlen

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

Auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Netto-Cash-Position/Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operative Investitionen

Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, saldiert um Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen; ohne Akquisitionen und Unternehmenszukäufe

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d.h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grundsätzlich die Zwölf-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE) vor Restrukturierung

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT), bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell z.B. bei Summenbildungen Rundungsabweichungen entstehen.



VERGÜTUNG

102 Vergütungssystem

106 Vergütungsbericht

VERGÜTUNGSSYSTEM

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA (CEWE-KGaA) in ihrer spezifischen Rechtsform wird gesetzlich vertreten durch ihre persönlich haftende Gesellschafterin, die Neumüller CEWE COLOR Stiftung (CEWE-Stiftung). Diese handelt durch ihren Vorstand, der damit auch die CEWE-KGaA steuert. Die Entscheidung über das Vergütungssystem des Vorstands erfolgt auf der Ebene der CEWE-Stiftung nach Maßgabe der für sie geltenden Regeln. Die Vergütungsberichterstattung, also die freiwillige Veröffentlichung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands der CEWE-Stiftung sowie die Veröffentlichung und Vorlage des Vergütungsberichts gemäß §§ 162 und 120 a Abs. 4 AktG, erfolgen durch den Vorstand der CEWE-Stiftung und den Aufsichtsrat der CEWE-KGaA.

GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS FÜR MITGLIEDER DES VORSTANDS DER NEUMÜLLER CEWE COLOR STIFTUNG

Das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder ist klar und verständlich gestaltet. Das Kuratorium der CEWE-Stiftung ist für die Ausgestaltung der Vorstandsverträge zuständig. Das Kuratorium geht davon aus, dass alle Vorstandsmitglieder gleichwertige Beiträge zum Erfolg

der CEWE-Gruppe leisten, wobei die Vergütung des Vorstandsvorsitzenden wegen der erhöhten Verantwortung angemessen abweicht. Das Vergütungssystem entspricht im Übrigen der Internationalität und erforderlichen Flexibilität des in weiten Teilen saisonalen Geschäftsmodells. Die Vergütung setzt sich unverändert aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CEWE-Gruppe. Die Vergütungsstruktur soll eine nachhaltige und langfristige, positive Unternehmensentwicklung fördern.

Festsetzung, Umsetzung sowie Überprüfung des Vergütungssystems

Die Vergütung für die Vorstandsmitglieder wird durch das Kuratorium der CEWE-Stiftung festgelegt. Die Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) werden dabei berücksichtigt. Soweit im Rahmen der Bearbeitung des Vergütungssystems ein Vergütungsberater hinzugezogen wird, achtet das Kuratorium auf dessen Unabhängigkeit von Vorstand und Unternehmen. Für das geltende Vergütungssystem wurde kein externer Vergütungsexperte hinzugezogen.

Das Kuratorium achtet darauf, dass die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder einerseits in einem angemessenen Verhältnis zu ihren Aufgaben und Leistungen steht

und andererseits die wirtschaftliche und finanzielle Lage der CEWE-Gruppe widerspiegelt. Zusätzlich wird die Vorstandsvergütung auf eine langfristige und nachhaltige Entwicklung ausgerichtet.

Die Angemessenheit der Vergütung wurde in 2022 durch das Kuratorium fortwährend überprüft. Bei der Prüfung werden in einem horizontalen Vergleich Vergütungshöhen von Unternehmen vergleichbarer Größe und Komplexität berücksichtigt. In einem vertikalen Vergleich werden Vergütungen der Führungsebenen unterhalb des Vorstands sowie durchschnittliche Vergütungen der Belegschaft in der CEWE-Gruppe betrachtet. Schließlich wird auch die Entwicklung im Zeitablauf berücksichtigt.

Die langfristige Entwicklung in der Gesellschaft wird durch das Vergütungssystem gefördert, indem die erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile ausgewogen sind und so verhindert wird, dass die Vorstandsmitglieder zum Zwecke der Bonuserzielung unangemessen hohe Risiken eingehen.

Das Vergütungssystem im Zusammenhang

Die Vorstandsmitglieder erhalten als Vergütung für ihre Tätigkeit eine Festvergütung und eine variable Vergütung. Die variablen Vergütungen enthalten eine Tantieme sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Mit allen Vorständen wurden bezüglich der Vergütung regelungsgleiche Verträge abgeschlossen; dies betrifft die vertraglichen Regelungen wie auch die Struktur der Vergütung mit Ausnahme der Regelung zur Maximalvergütung bei der Tantieme II. Die entgeltrelevanten Bedingungen des Vorsitzenden des Vorstands liegen über denen der anderen Vorstandsmitglieder.

Feste Vergütung

Die feste Vergütung besteht aus einem monetären Fixum (Festvergütung) sowie aus Sachbezügen (Nebenleistungen). Die Festbezüge des Vorstandsvorsitzenden liegen gut 50% über denen aller weiteren ordentlichen Vorstandsmitglieder. Die Festvergütung ist erfolgsunabhängig und wird in gleichen Raten monatlich ausgezahlt. Die Festvergütungen der Vorstandsmitglieder sind so angepasst worden, dass sie, mit Ausnahme des Vorsitzenden des Vorstands, gleich hoch sind; dieser Gleichlauf wird unabhängig von den individuellen Vertragslaufzeiten beibehalten.

Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie um berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge stehen ihnen in gleicher Weise zu und werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert. Schließlich besteht Anspruch auf Erstattung von Bewirtungsaufwendungen und Reisekosten in Höhe der steuerlichen Höchstsätze, soweit sie ausschließlich im Interesse der CEWE-Stiftung anfallen.

Die CEWE-Stiftung trägt die Umzugskosten des Vorstandsmitglieds. Sie erstattet einmalig ortsübliche Maklerkosten für ein angemessenes, gemietetes Domizil in Oldenburg oder Umgebung. Im Falle eines Kaufes trägt die CEWE-KGaA auf der Basis eines Mietwertes zwei Monatsmieten.

Die Gesellschaft unterhält für die Vorstandsmitglieder eine Vermögensschadenhaftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung). Der Deckungsschutz für die Vorstandsmitglieder und die Aufsichtsratsmitglieder der CEWE-KGaA wurde so gestaltet, dass er den Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) entspricht. So verbleiben 10% eines möglichen Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung bei dem versicherten Vorstandsmitglied.

Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen von Versicherungen für Manager-Haftpflicht und Strafrechtsschutz für sämtliche Betriebsangehörige. Mitversichert sind hier auch die Vorstandsmitglieder gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienstlichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen. Schließlich besteht eine Unfallversicherung für alle leitenden Angestellten, in die auch alle Vorstandsmitglieder aufgenommen sind.

Altersversorgung

Für die Mitglieder des Vorstands bestehen Pensionszusagen in Form einer Direktzusage. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus den zuletzt bezogenen Festbezügen für die Tätigkeit als Vorstand in der CEWE-Stiftung. Der Versorgungsanspruch wird nach einem Zeitraum

von 15 Jahren und in einem Fall nach 20 Jahren der Vorstandstätigkeit erdient und beträgt maximal 50% bis zwei Drittel der zuletzt bezogenen Festvergütung. Die Struktur der Altersversorgung gilt gleichermaßen für alle Vorstandsmitglieder der CEWE-Stiftung. Das Ruhegeld wird in zwölf gleichen Monatsraten gezahlt und jeweils am Monatsletzten fällig. Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen; in Einzelfällen wurden davon abweichend Hinterbliebenenversicherungen vereinbart, die aufwandsneutral gestaltet wurden. In Einzelfällen, wenn das Vorstandsmitglied vor seiner Berufung in den Vorstand als Geschäftsführer für die CEWE-Gruppe tätig war, besteht im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung. Anstelle der oben beschriebenen, üblichen Altersversorgung werden der im Frühjahr 2023 eintretenden neuen Vorsitzenden des Vorstands jeweils nach Abschluss eines Dienstjahres im Februar des Folge-Dienstjahres Eigentum an 5.000 Aktien der CEWE-KGaA übertragen.

Variable Vergütung

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine variable, erfolgsabhängige Vergütung. Die variablen Vergütungsbestandteile sind aufgeteilt in drei Komponenten und bestehen aus einer einjährigen variablen Vergütung, das heißt einem jährlich auszuzahlenden Tantiemeanteil (Tantieme I) und einer mehrjährigen variablen Vergütung in Form eines mehrjährigen Tantiemeanteils (Tantieme II) sowie einem langfristigen, aktienbasierten Vergütungsbestandteil (Aktienoptionsplan). Diese Vergütungsbestandteile haben folgenden wesentlichen Inhalt:

Die Tantieme I und die Tantieme II werden jeweils getrennt berechnet.

Die Tantieme I orientiert sich am Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie an den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der CEWE-Gruppe. Sie ist insgesamt begrenzt auf maximal 100% der Festbezüge desselben Jahres. Dabei werden nur solche abschreibungsrelevanten Tantiemeanteile berücksichtigt, die durch das Vorsteuerergebnis verdient wurden (verdiente Abschreibungen). Die Tantieme I wird jeweils im Folgejahr binnen zehn Tagen, nachdem der Konzernabschluss Verbindlichkeit erlangt hat, errechnet und ausgezahlt.

Die Tantieme II mit ihrem mehrjährigen Anteil bezieht sich auf das Ergebnis vor Steuern (EBT); die Bemessungsgrundlage ist die Summe des EBT der Laufzeit des Dienstvertrages. Eine Verzinsung der mehrjährigen Tantieme II findet nicht statt. Sie ist in drei Fällen begrenzt auf maximal 100% der Festbezüge. Das Guthaben aus der Tantieme II wird für die mehrjährige Dauer der persönlichen Vertragslaufzeit zurückbehalten und sechs Monate nach Beendigung des Dienstvertrages ausgezahlt.

Für beide Tantiemeteile, Tantieme I und Tantieme II, gilt, dass der Anspruch des Vorsitzenden des Vorstands etwa ein Viertel bis zur Hälfte über denen eines weiteren ordentlichen Vorstandsmitgliedes liegt.

Im Falle eines unterjährigen Ausscheidens werden Tantieme I und Tantieme II pro rata temporis berechnet und im Folgejahr binnen zehn Tagen nach Verbindlichkeit des Konzernabschlusses ausgezahlt.

In den Jahren 2014 bis 2017, 2019, 2021 und 2022 wurden Aktienoptionsprogramme aufgelegt, an denen die jeweils aktiven Vorstandsmitglieder in gleicher Weise und in gleichem Umfang teilnehmen konnten. Sie haben das Ziel, über den Aktienkurs die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes zu prämiieren. Alle Aktienoptionsprogramme (AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017, AOP 2019, AOP 2021 und AOP 2022) hatten und haben im Wesentlichen die gleichen Bedingungen; jedoch sind die AOP 2019, AOP 2021 und AOP 2022 so gestaltet, dass im Falle einer erfolgreichen Ausübung der Optionsrechte der wirtschaftliche Vorteil nur noch in Aktien der CEWE-KGaA und

nicht mehr in Geld zufließen wird. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs sind den Mitgliedern des Vorstands bis zu einer maximalen Gesamtzahl freigestellt; ein vertraglicher Anspruch auf Durchführung und auf Teilnahme besteht nicht. Eine Haltefrist für teilnehmende Mitglieder des Vorstands bei den Aktien, die aus den Aktienoptionsprogrammen kommen, ist nicht vorgesehen. Basispreise, Erfolgsziele und Fair Value der Optionsrechte aus den zurzeit laufenden Optionsprogrammen sind nachfolgend dargestellt. Zu den weiteren Angaben über die Programme [siehe Seiten 162 ff.](#)

Nichtfinanzielle Erfolgsziele sind nicht vereinbart. Die Verträge enthalten keine Clawback-Regelungen.

In die Ermittlung von Tantieme I und Tantieme II gehen außergewöhnliche Entwicklungen (etwa die Veräußerung von Unternehmensanteilen und die Hebung stiller Reserven) nicht ein. Im Falle der Verschlechterung der Lage der CEWE-KGaA kann die CEWE-Stiftung die Bezüge auf eine angemessene Höhe herabsetzen, wenn die Weitergewährung ansonsten unbillig wäre.

Aktienoptionsprogramme – Zeitwerte, Basispreise und Erfolgsziele

		Anzahl Teilnehmer	Anzahl ausgegebene Rechte	Zeitwert Euro/Opt.	Zeitwert in Euro	Basispreis Euro/Opt.	Erfolgsaufschlag in %	Erfolgsziel Euro/Opt.
AOP 2022	Vorstand	7	8.400	23,88	200.592,00	76,00	120	91,20
AOP 2021	Vorstand	7	8.400	22,63	190.092,00	121,00	120	145,20
AOP 2019	Vorstand	7	8.400	12,82	107.688,00	81,00	125	101,25
Gesamt	Vorstand		25.200		498.372,00			

Aufgrund der einheitlich hohen Motivation im Gesamtvorstand hält das Kuratorium der CEWE-Stiftung spezifische Regelungen und eine Ziel-Gesamtvergütung für Einzelvorstände nicht für erforderlich. Differenzierungen für verschiedene Geschäftsbereiche wurden nicht vorgenommen.

Insgesamt sind die Vergütungen so bemessen, dass die festen Vergütungsanteile etwa 50 % bis 70 % der Gesamtvergütung, die variablen Vergütungsanteile etwa 30 % bis 50 % der Gesamtvergütung ausmachen.

Sonstige vergütungsbezogene Regelungen

Bei den Verträgen mit Mitgliedern des Vorstands handelt es sich ausnahmslos um Zeitverträge, die nach den Bestimmungen der Satzung der CEWE-Stiftung für bis zu fünf Jahre abgeschlossen werden können. Eine ordentliche Kündigung eines Vertrages ist nicht vorgesehen. Die Vertragslaufzeiten sind derzeit für die Mitglieder des Vorstands unterschiedlich und hinsichtlich der jeweiligen Beendigungszeitpunkte gestaffelt gestaltet. Die Laufzeiten sind in keinem Fall länger als drei Jahre.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses gelten für die Vorstandsmitglieder folgende Regelungen: Bei einer Abberufung aus wichtigem Grund ist der Vertrag zum Zeitpunkt der Abberufung beendet. Erfolgt die Abberufung nicht aus wichtigem Grund oder hat das Vorstandsmitglied diesen nicht zu vertreten, so wird die Festvergütung bis zum Ende der Vertragslaufzeit gezahlt. Darüber hinaus erhält das Vorstandsmitglied in diesem Fall eine Abfindung in Höhe der Hälfte der Festvergütung, wenn der Zeitraum bis zum Pensionsbeginn mindestens zwölf Monate beträgt, ansonsten einen

anteiligen Ausgleichsbetrag. Für die Auszahlung eines etwaigen positiven Guthabens für Tantieme II gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB).

Im Falle der Kündigung durch das Vorstandsmitglied bei einem Kontrollwechsel werden die Festvergütung und die Tantiemen I und II pro rata temporis gezahlt. Eine Abfindung für zukünftig entgehende Festvergütungen oder Tantiemen wird nicht gezahlt.

Das Kuratorium der CEWE-Stiftung behält sich vor, ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot zu vereinbaren.

Bezüge von anderen Gesellschaften der CEWE-Gruppe werden nicht gewährt. Ebenso gibt es keine Vereinbarungen über diskretionäre oder garantierte Bonuszahlungen.

DAS VERGÜTUNGSSYSTEM FÜR MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht lediglich aus einer Festvergütung; damit wird die langfristige Entwicklung der Gesellschaft gefördert, weil Entscheidungen nicht durch Erreichung von Bonuszielen angetrieben werden. Die Regelung wurde als neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats erarbeitet, durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat jeweils separat beschlossen und durch die Hauptversammlung am 15. Juni 2022

beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde § 14 der Satzung der CEWE-KGaA neu gefasst. Die Regelung gilt ab dem Geschäftsjahr 2022.

Im Einzelnen gilt: Die Grundvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds beträgt 43.000 Euro (Vorjahr: 48.000 Euro). Für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat sowie den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist eine erhöhte Vergütung vorgesehen. Sie beträgt für den/die Vorsitzende(n) des Aufsichtsrats das Doppelte, für seine(n) Stellvertreter(in) und den/die Vorsitzende(n) des Prüfungsausschusses das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für die persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder eines seiner Ausschüsse, gleich ob physisch, virtuell oder telefonisch, ein Sitzungsgeld von 2.000 Euro (Vorjahr: 1.000 Euro). Eine Hälfte der festen Vergütung werden zum 30. Juni des jeweils laufenden Geschäftsjahres und die weitere Hälfte sowie die Sitzungsgelder innerhalb eines Monats nach Abschluss des jeweiligen Geschäftsjahres, auf das sich die Vergütung bezieht, zur Zahlung fällig.

Die CEWE-KGaA erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Mitglieder des Aufsichtsrats werden in den Schutz der D&O-Versicherung einbezogen. Für sie wird ein Selbstbehalt von 10 % des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Eineinhalbfachen der festen Aufsichtsratsvergütung eingerichtet.

VERGÜTUNGSBERICHT

Im Rahmen der Vergütungsberichterstattung erstellen der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung (CEWE-Stiftung) und der Aufsichtsrat der (CEWE-KGaA) den nachfolgenden Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG. Vorstand und Aufsichtsrat legen ihn der Hauptversammlung der CEWE-KGaA zur Beschlussfassung über die Billigung vor (§ 120a Abs. 4 AktG). Berichtet wird über die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der CEWE-Stiftung, der Aufsichtsratsmitglieder der CEWE-KGaA sowie ehemaliger Mitglieder des Vorstands der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG, die 2013 formwechselnd in die CEWE Stiftung und & Co. KGaA umgewandelt worden war, und der CEWE-Stiftung. In der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2022 wurde der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 durch Beschluss gebilligt.

Individuelle Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Neumüller CEWE Color Stiftung für das Jahr 2022

Der nachfolgende Ausweis der Vergütungen des Berichts- und Geschäftsjahres 2022 erfolgt nach § 162 AktG. In den Tabellen soll unterschieden werden zwischen den tatsächlich zugeflossenen Vergütungen (gewährte Vergütungen im Sinne des § 162 Abs. 1, Satz 1 AktG) und den bereits fälligen, aber noch nicht ausgezahlten Vergütungen (geschuldete Vergütungen im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG); zusätzlich wird unterschieden – und auf freiwilliger Basis berichtet – nach geschuldeten, zugesagten, aber noch nicht fälligen Vergütungen sowie schließlich nach sonstigen Leistungen an ein Vorstandsmitglied für den Fall der regulären Beendigung seiner Tätigkeit (Leistungen im Sinne des § 162 Abs. 2, Ziffer 3 AktG).

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Herr Frank Zweigle mit dem 31. Dezember 2021 und Herr Dr. Christian Friege mit dem 31. Dezember 2022; mit dem 1. Januar 2022 ist als neues Mitglied Frau Christina Sontheim-Leven in den Vorstand eingetreten. Mit dem 1. März 2023 tritt Frau Yvonne Rostock in den Vorstand ein; über ihre Vergütung wird somit erst im nächsten Berichtsjahr berichtet. Für die einzelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die Vergütungen wie folgt:

Die Festvergütungen der amtierenden Vorstandsmitglieder wurden in Einzelfällen so gestaltet, dass sie mit Ausnahme von Herrn Zweigle unabhängig von der individuellen Laufzeit der Dienstverträge gleich hoch waren. Sie blieben bis zum Stichtag 31. Dezember 2022 unverändert. Herr Zweigle bezog ausschließlich Festvergütungen; für ihn bestanden keine Tantiemeregulungen und keine vorstandstypische Versorgungszusage. Die Nebenleistungen enthalten übernommene Kosten bzw. den geldwerten Vorteil, etwa für die Bereitstellung von Dienstwagen oder den Abschluss von Versicherungen.

Tatsächlich zugeflossene Vergütungen in Euro

	Dr. Christian Friege (bis 31.12.2022) Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand Produktion, Einkauf und Logistik in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Feste Vergütung										
Festvergütung	420.000	420.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000
Nebenleistungen	14.723	15.165	14.870	8.651	17.389	17.928	15.738	16.568	11.345	10.060
Feste Vergütung gesamt	434.723	435.165	284.870	278.651	287.389	287.928	285.738	286.568	281.345	280.060
<i>in % der gesamt zugeflossenen Vergütung</i>	67	73	46	69	62	47	61	69	45	68
Variable Vergütung										
Einjährige variable Vergütung	149.762	140.291	144.078	110.017	117.498	110.017	117.498	110.017	117.498	110.017
<i>in % der gesamt zugeflossenen Vergütung</i>	23	24	23	27	25	18	25	27	19	27
Mehrjährige variable Vergütung										
Tantieme II	0	0	146.456	0	0	184.704	0	0	170.488	0
Aktienoptionsplan	60.330	18.120	48.885	18.120	60.678	24.880	64.380	17.430	54.090	21.500
<i>in % der gesamt zugeflossenen Vergütung</i>	9	3	31	4	13	34	14	4	36	5
Variable Vergütung gesamt	210.092	158.411	339.419	128.137	178.176	319.601	181.878	127.447	342.076	131.517
<i>in % der gesamt zugeflossenen Vergütung</i>	33	27	54	31	38	53	39	31	55	32
Gesamt zugeflossene Vergütung	644.815	593.576	624.289	406.788	465.565	607.529	467.616	414.015	623.421	411.577

Tatsächlich zugeflossene Vergütungen in Euro

	Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Christina Sontheim-Leven (seit 01.01.2022) Vorstand Personal und Organisationsentwicklung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle (bis 31.12.2021) Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Feste Vergütung								
Festvergütung	270.000	270.000	0	270.000	96.000	0	1.866.000	2.040.000
Nebenleistungen	15.985	16.778	0	25.202	9.294	0	99.344	110.352
Feste Vergütung gesamt	285.985	286.778	0	295.202	105.294	0	1.965.344	2.150.352
<i>in % der gesamt zugeflossenen Vergütung</i>	60	66	0	100	65	0	57	68
Variable Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	117.498	110.017	0	0	0	0	763.832	690.377
<i>in % der gesamt zugeflossenen Vergütung</i>	25	25	0	0	0	0	22	22
Mehrjährige variable Vergütung								
Tantieme II	0	0	0	0	0	0	316.944	184.704
Aktionsplan	70.020	40.080	0	0	57.723	17.379	416.106	157.509
<i>in % der gesamt zugeflossenen Vergütung</i>	15	9	0	0	35	100	21	11
Variable Vergütung gesamt	187.518	150.097	0	0	57.723	17.379	1.496.882	1.032.590
<i>in % der gesamt zugeflossenen Vergütung</i>	40	34	0	0	35	100	43	32
Gesamt zugeflossene Vergütung	473.503	436.875	0	295.202	163.017	17.379	3.462.226	3.182.942

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr gab es Vergütungen, die bereits fällig, aber noch nicht ausgezahlt waren (geschuldete Vergütungen im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG).

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem Vorstandsmitglied Leistungen zugesagt oder gewährt worden. Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der CEWE-Stiftung für das Geschäfts-

jahr 2022 mit Auszahlung im Jahr 2023 (Tantieme I) werden in Höhe von 821 TEuro über denen des Jahres 2022 (690 TEuro) liegen. Namentlich stellt sich dies wie folgt dar:

Tantieme I für das Berichtsjahr – Auszahlung in 2023 in Euro

	Dr. Christian Friege (bis 31.12.2022) Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand Produktion, Einkauf und Logistik in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
	140.291	143.922	110.017	112.882	110.017	112.882	110.017	112.882	110.017	112.882

Tantieme I für das Berichtsjahr – Auszahlung in 2023 in Euro

	Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Christina Sontheim-Leven (seit 01.01.2022) Vorstand Personal und Organisationsentwicklung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle (bis 31.12.2021) Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Gesamt Tantieme I für das Berichtsjahr Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
	110.017	112.882	0	112.882	0	0	690.376	821.216

Bei den geschuldeten, aber noch nicht fälligen Vergütungen betreffen die mehrjährigen variablen Vergütungen die Anteile der Tantieme II sowie den in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS

2.10 ff. erfassten Aufwand aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung; maßgeblich ist hier der beizulegende Zeitwert am Zusagetag. Die geschuldeten, aber noch nicht fälligen Vergütungen stellen sich wie folgt dar:

Erdiente, noch nicht fällige Vergütungen in Euro

	Dr. Christian Friege (bis 31.12.2022) Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand Produktion, Einkauf und Logistik in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Erdiente, noch nicht fällige Vergütungen										
Mehrjährige variable Vergütung										
Tantieme II	79.999	82.294	65.453	67.332	65.453	67.332	65.453	67.332	65.453	67.332
Aktienoptionsplan	9.906	10.635	9.906	10.635	9.906	10.635	9.906	10.635	9.906	10.635
Erdiente, noch nicht fällige Vergütungen gesamt	89.905	92.929	75.359	77.967	75.359	77.967	75.359	77.967	75.359	77.967

Erdiente, noch nicht fällige Vergütungen in Euro

	Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Christina Sontheim-Leven (seit 01.01.2022) Vorstand Personal und Organisationsentwicklung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle (bis 31.12.2021) Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Gesamt Erdiente, noch nicht fällige Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Erdiente, noch nicht fällige Vergütungen								
Mehrjährige variable Vergütung								
Tantieme II	65.453	67.332	0	67.332	0	0	407.264	486.284
Aktienoptionsplan	9.906	10.635	0	0	9.906	10.635	69.342	74.445
Erdiente, noch nicht fällige Vergütungen gesamt	75.359	77.967	0	67.332	9.906	10.635	476.606	560.729

In die Konten der persönlichen Ansprüche aus der Tantieme II wurden insgesamt 486 TEuro eingestellt (Vorjahr:

417 TEuro). Die Konten der Vorstandsmitglieder wiesen zum 31. Dezember 2022 im Einzelnen folgenden Stand aus:

Die langfristige Entwicklung der Gesellschaft wird gefördert, indem die erfolgsunabhängigen und die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile ausgewogen sind und so verhindert wird, dass die Vorstandsmitglieder zum Zwecke der Bonuserzielung unangemessen hohe Risiken eingehen.

Tantieme II in Euro

	Anfangsbestand 01.01.2021	Zuführung 2021	Auszahlung 2021	Endbestand 31.12.2021	Zuführung 2022	Auszahlung 2022	Endbestand 31.12.2022
Dr. Christian Friege (Vorsitzender bis 31. Dezember 2022)	81.426	79.999	0	161.425	82.294	0	243.719
Patrick Berkhouwer	137.920	73.990	-146.456	65.453	67.332	0	132.785
Dr. Reiner Fageth	119.251	65.453	0	184.704	67.332	-184.704	67.332
Carsten Heitkamp	67.156	65.453	0	132.609	67.332	0	199.941
Dr. Olaf Holzkämper	169.678	66.263	-170.488	65.453	67.332	0	132.785
Thomas Mehls	67.156	65.453	0	132.609	67.332	0	199.941
Christina Sontheim-Leven (ab 1. Januar 2022)	0	0	0	0	67.332	0	67.332
Frank Zweigle (bis 31. Dezember 2021)	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt aktive Vorstandsmitglieder	642.585	416.611	-316.944	742.253	486.286	-184.704	1.043.835

An den Programmen AOP 2017, AOP 2019, AOP 2021 und AOP 2022 haben alle Vorstandsmitglieder in dem ihnen angebotenen vollen Umfang teilgenommen. Nach Ablauf der Wartezeit von vier Jahren wurde im Berichtsjahr 2022 das

AOP 2017 abgewickelt. Basispreise, Erfolgsziele und Fair Value der Optionsrechte aus den zurzeit laufenden Optionsprogrammen sind wie nachfolgend dargestellt. Zu den weiteren Angaben über die Programme [siehe Seiten 162 ff.](#)

Aktioptionsprogramme – Zeitwerte, Basispreise und Erfolgsziele

	Anzahl Teilnehmer	Anzahl ausgegebene Rechte	Zeitwert Euro/Opt.	Zeitwert in Euro	Basispreis Euro/Opt.	Erfolgs- aufschlag in %	Erfolgsziel Euro/Opt.
AOP 2022 Vorstand	7	8.400	23,88	200.592,00	76,00	120	91,20
AOP 2021 Vorstand	7	8.400	22,63	190.092,00	121,00	120	145,20
AOP 2019 Vorstand	7	8.400	12,82	107.688,00	81,00	125	101,25
Gesamt Vorstand		25.200		498.372,00			

Die variablen Vergütungsbestandteile Tantieme I und Tantieme II bemessen sich am EBT bzw. an den Abschreibungen der CEWE-Gruppe und, entsprechend dem Vergütungssystem, nicht an individuellen Leistungskriterien oder Zielvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern.

Bei den sonstigen Leistungen an ein Vorstandsmitglied für den Fall der regulären Beendigung seiner Tätigkeit handelt es sich um Pensionszusagen in Form einer Direktzusage.

Sonstige Leistungen im Fall der regulären Beendigung in Euro

	Dr. Christian Friege (bis 31.12.2022) Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand Produktion, Einkauf und Logistik in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Versorgungsaufwand	465.892	424.506	378.605	338.270	359.488	326.373	326.824	300.347	381.721	338.207

Sonstige Leistungen im Fall der regulären Beendigung in Euro

	Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Christina Sontheim-Leven (seit 01.01.2022) Vorstand Personal und Organisationsentwicklung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle (bis 31.12.2021) Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Versorgungsaufwand	396.281	348.646	0	224.938	0	0	2.308.811	2.301.287

Nachfolgend werden die Vorstandspensionen der CEWE-Stiftung dargestellt. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus den zuletzt bezogenen Festbezügen für die Tätigkeit als Vorstand in der CEWE-Stiftung.

Vorstandspensionen Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung in TEuro

	2021				2022			
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2021	Dienstzeit-aufwand für Alters-versorgung	Zurück-gestellte Pensions-verpflichtung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2022	Dienstzeit-aufwand für Alters-versorgung	Zurück-gestellte Pensions-verpflichtung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung								
Dr. Christian Friege (Vorsitzender bis 31.12.2022)	17	101	466	2.526	17	118	425	1.575
Patrick Berkhouwer	10	60	379	2.014	10	70	338	1.354
Dr. Reiner Fageth	11	111	359	3.161	11	122	326	2.394
Carsten Heitkamp	12	96	327	2.384	12	108	300	1.472
Dr. Olaf Holzkämper	10	86	382	2.894	9	95	338	1.817
Thomas Mehls	10	86	396	2.766	11	97	349	1.801
Christina Sontheim-Leven (ab 01.01.2022)	0	0	0	0	7	7	225	112
Frank Zweigle (bis 31.12.2021)	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt aktive Vorstände	70	540	2.309	15.745	77	617	2.301	10.525
Dr. Rolf Hollander (bis 30.06.2017)	0	324	0	6.523	0	324	0	5.249
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0	97	0	1.958	13	110	0	1.707
Harald H. Pirwitz (bis 31.12.2015)	7	117	0	2.047	0	117	0	1.674
Gesamt ehemalige Vorstände	7	538	0	10.528	13	551	0	8.630
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	77	1.078	2.309	26.273	90	1.168	2.301	19.155

Anmerkung: Im Fall eines Versorgungsausgleichs wird der ungekürzte Versorgungsanspruch gezeigt.

Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen. Die gezeigten Barwerte von Dienstzeitaufwand und zurückgestellten Pensionsverpflichtungen umfassen auch solche, wie sie in Einzelfällen für mögliche Hinterbliebene zugesagt wurden; solche Fälle bewegen sich nach wie vor im Vergütungssystem für Vorstände der CEWE-Stiftung, weil sie kostenneutral gestaltet wurden. Für die Herren Dr. Reiner Fageth, Dr. Olaf Holzkämper und Patrick Berkhouwer wurde abweichend von der oben beschriebenen Versorgungsregelung eine Hinterbliebenenversorgung eingerichtet, die unter

versicherungsmathematischen Gesichtspunkten durch eine Absenkung der Altersleistungen im Vergleich zu den im Grundsatz bestehenden Regelungen kostenneutral ist. Der Dienstzeitaufwand für Altersversorgung im Jahr 2022 stellt sich unter einem Rechnungszins von 3,7% (Vorjahr: 1,2%) gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IFRS wie oben gezeigt dar.

Schließlich wird für die Herren Dr. Reiner Fageth und Dr. Olaf Holzkämper im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung

im vorzeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro unterhalten. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro).

Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstands eingegangen. Soweit vertragliche Regelungen zu Maximalvergütungen bestehen, wurden diese geprüft; sie wurden in keinem Fall verletzt oder überschritten. Vorzeitige Auflösungen von Dienstverträgen wurden im Berichtsjahr nicht vereinbart. Herr Zweigle, der mit dem 31. Dezember 2021 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, hat die Optionsrechte aus den Programmen AOP 2017, AOP 2019 und AOP 2021 behalten. Darüber hinaus wurden keine Zusagen an ein früheres Vorstandsmitglied im Zusammenhang mit der Beendigung der Tätigkeit im letzten Geschäftsjahr gemacht, die im letzten Geschäftsjahr gewährt wurden (§162 Abs. 2 Nr. 2 AktG). Schließlich wurden im Berichtsjahr auch keine vorübergehenden Abweichungen vom bestehenden Vergütungssystem vereinbart oder beschlossen.

Betriebliche Altersversorgung in TEuro

	2021			2022		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2021	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2022	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung						
Dr. Christian Friege (Vorsitzender bis 31.12.2022)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Patrick Berkhouwer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Reiner Fageth	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Carsten Heitkamp	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Olaf Holzkämper	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Thomas Mehls	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Christina Sontheim-Leven (ab 01.01.2022)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frank Zweigle (bis 31.12.2021)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt aktive Vorstände	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0
Gesamt ausgeschiedene Vorstände	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0

Mit Herrn Dr. Friege, der zum 31. Dezember 2022 ausgeschieden ist, wurden folgende vergütungsrelevante Vereinbarungen getroffen: Mit der Beendigung des Dienstvertrages enden auch die laufenden Festbezüge. Die vertraglichen Tantiemen (Tantieme I und Tantieme II) werden entsprechend der dienstvertraglichen Regelungen festgestellt und ausgezahlt. Zusätzlich erhält Herr Dr. Friege eine Abfindung in Höhe von 250.000 EUR; sie wurde ihm bereits im Dezember 2022 ausgezahlt. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot des Dienstvertrages behält seine Wirkung. Herr Dr. Friege hat der Gesellschaft inzwischen angezeigt, dass er mit dem 1. März 2023 ein neues Dienstverhältnis beginnt, das über den 31. Dezember 2024, der Reichweite des Wettbewerbsverbots, hinausgehen wird. Entsprechend enden also mit dem 28. Februar 2023 die daraus resultierenden beiderseitigen Verpflichtungen. Die wechselseitigen Rechte und Pflichten aus der Versorgungszusage bleiben unberührt. Die während der Dienstzeit angebotenen und erworbenen Optionsrechte bleiben ungeachtet des Ausscheidens von Herrn Dr. Friege für deren Laufzeit weiterhin bestehen und können von ihm ausgeübt werden.

Vergütung des Aufsichtsrats der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Als Vergütung waren für den Aufsichtsrat bislang neben festen Vergütungsbestandteilen auch variable Vergütungsbestandteile vorgesehen. Vor diesem Hintergrund wurde ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats erarbeitet, durch den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat jeweils separat beschlossen und schließlich durch die Hauptversammlung am 15. Juni 2022 beschlossen.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besteht nunmehr nur noch aus einer Festvergütung. Die neue Regelung wurde neu gefasst und hat die alten Bestimmungen in § 14 der Satzung der CEWE-KGaA ersetzt. Sie gilt ab dem Geschäftsjahr 2022.

Im Einzelnen gilt: Die Grundvergütung eines Aufsichtsratsmitglieds beträgt 43.000 Euro (Vorjahr: 48.000 Euro). Für den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden im Aufsichtsrat sowie den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist eine erhöhte Vergütung vorgesehen. Sie beträgt für den/die Vorsitzende(n) des Aufsichtsrats das Doppelte, für seine(n) Stellvertreter(in) und den/die Vorsitzende(n) des Prüfungsausschusses das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für die persönliche Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats oder einer seiner Ausschüsse, gleich, ob physisch, virtuell oder telefonisch, ein Sitzungsgeld von 2.000 Euro (Vorjahr: 1.000 Euro).

Eine Hälfte der festen Vergütung wird zum 30. Juni des jeweils laufenden Geschäftsjahres und die weitere Hälfte sowie die Sitzungsgelder werden innerhalb eines Monats nach Abschluss des jeweiligen Geschäftsjahres, auf das sich die Vergütung bezieht, zur Zahlung fällig.

Folgende Vergütungen sind an die Aufsichtsratsmitglieder in 2022 abgerechnet worden:

Aufsichtsrat Bezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro

	2021 ¹							2022 ²						
	Fest- vergütung	Sitzungs- gelder	Erfolgs- abhängige Vergütung	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz Anzahl	Options- rechte Anzahl	Fest- vergütung	Sitzungs- gelder	Erfolgs- abhängige Vergütung	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz Anzahl	Options- rechte Anzahl
Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA														
Otto Korte (Vorsitzender bis 31.12.2022)	96,0	8,0	69,5	41,0	214,5	550	0	86,0	28,0	0,0	0,0	114,0	300	0
Paolo Dell'Antonio	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0	43,0	20,0	0,0	0,0	63,0	0	0
Patricia Geibel-Conrad	72,0	8,0	34,8	20,5	135,3	0	0	64,5	26,0	0,0	0,0	90,5	0	0
Prof. Dr. Christiane Hipp	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0	43,0	20,0	0,0	0,0	63,0	0	0
Dr. Birgit Vemmer	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0	43,0	20,0	0,0	0,0	63,0	0	0
Dr. Hans-Henning Wiegmann (bis 31.08.2022)	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0	28,7	14,0	0,0	0,0	42,7	0	0
Martina Sandrock (ab 21.10.2022)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0	0	7,2	6,0	0,0	0,0	13,2	0	0
Zwischensumme	360,0	36,0	243,3	143,5	782,8	550	0	315,4	134,0	0,0	0,0	449,4	300	0
Petra Adolph	48,0	4,0	34,8	20,5	107,3	0	0	43,0	18,0	0,0	0,0	61,0	0	0
Marion Gerdes	48,0	8,0	34,8	20,5	111,3	27	350	43,0	26,0	0,0	0,0	69,0	49	0
Insa Lukaßen	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	38	0	43,0	20,0	0,0	0,0	63,0	41	0
Alexander Oyen	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	0	0	43,0	20,0	0,0	0,0	63,0	0	0
Markus Schwarz (stellvertretender Vorsitzender)	72,0	8,0	52,1	30,8	162,9	49	0	64,5	26,0	0,0	0,0	90,5	57	0
Elwira Wall	48,0	5,0	34,8	20,5	108,3	54	0	43,0	20,0	0,0	0,0	63,0	56	0
Zwischensumme	312,0	35,0	225,9	133,3	706,1	168	350	279,5	130,0	0,0	0,0	409,5	203	0
Aufsichtsrat CEWE Stiftung & Co. KGaA	672,0	71,0	469,1	276,8	1.488,9	718	350	594,9	264,0	0,0	0,0	858,9	503	0

¹ Eine Hälfte der festen Vergütung ist zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres (also zum 30. Juni 2021) und die weitere Hälfte sowie die Sitzungsgelder 2021 innerhalb eines Monats nach Abschluss des Geschäftsjahres in 2022 zahlbar; die für 2021 noch gültigen erfolgsabhängigen Vergütungsteile wurden 10 Tage nach der Hauptversammlung in 2021 ausgezahlt.

² Eine Hälfte der festen Vergütung ist zum 30. Juni des laufenden Geschäftsjahres (also zum 30. Juni 2022) und die weitere Hälfte sowie die Sitzungsgelder 2022 innerhalb eines Monats nach Abschluss des Geschäftsjahres in 2023 zahlbar.

Die deutliche Erhöhung der Sitzungsgelder von 2021 auf 2022 ergibt sich aus dem erhöhten Sitzungsgeld pro Sitzung sowie der höheren Zahl an Sitzungen in 2022. Die CEWE-KGaA erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern

etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Die vorgenannten Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied keinem der Mitglieder des

Aufsichtsrats Leistungen gewährt worden oder zugeflossen. Ein Mitglied des Aufsichtsrats erbrachte im Berichtsjahr und im Vorjahr in geringem Umfang Beratungsleistungen (2022: 14 TEuro, 2021: 8 TEuro).

Auch Aufsichtsratsmitglieder sind in den Schutz der D&O-Versicherung einbezogen. Für sie wurde ein Selbstbehalt von 10% des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Eineinhalbfachen der festen Aufsichtsratsvergütung eingerichtet. Kredite und Vorschüsse an Aufsichtsräte sind nicht gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu ihren Gunsten eingegangen.

Vergütung ehemaliger Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG und des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Rolf Hollander ist mit dem 30. Juni 2017 ausgeschieden. Entsprechend den Bedingungen der Aktienoptionspläne hat er seine Optionsrechte aus dem AOP 2016 behalten und im Jahr 2021 vollständig ausgeübt. Die mehrjährigen variablen Vergütungen werden in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. in Höhe des erfassten Aufwands aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung ausgewiesen. Die an ehemalige Vorstandsmitglieder zugeflossenen Bezüge aus Aktienoptionsprogrammen stellen sich wie folgt dar:

Zugeflossene Vergütungen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Euro

	2021	2022
Dr. Rolf Hollander Vorsitzender des Vorstands in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30.06.2017		
Feste Vergütung		
Festvergütung	0	0
Nebenleistungen	0	0
Feste Vergütung gesamt	0	0
Variable Vergütung		
Einjährige variable Vergütung	0	0
Mehrjährige variable Vergütung		
Bonusbank	0	0
Aktienoptionsplan	68.640	0
Sonstiges	0	0
Variable Vergütung gesamt	68.640	0
Versorgungsaufwand	0	0
Gesamtvergütung (DCGK)	68.640	0

Die Zuflüsse aus den Aktienoptionsplänen werden in Summe der jeweiligen geldwerten Vorteile angegeben.

Versorgungszusagen und Ruhegehälter ehemaliger Mitglieder des Vorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung beziehungsweise der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG sowie der CEWE-Stiftung bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2022 Pensionsrückstellungen in Höhe von 14.393 TEuro (Vorjahr: 17.482 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2022 beliefen sich auf 1.091 TEuro (Vorjahr: 1.050 TEuro). Mit Wirkung ab dem 1. April 2007 wurden die Pensionszusagen der zu diesem Zeitpunkt bereits im Ruhestand befindlichen ehemaligen Vorstände auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, übertragen. Sie wird in den Konzernabschluss einbezogen. Für die übrigen ehemaligen Vorstände wurden die Versorgungszusagen in Form einer Direktzusage beibehalten. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Organmitglieder (das heißt Vorstand oder Aufsichtsrat, soweit vorliegend) der CEWE-Stiftung, der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG bzw. der jetzigen CEWE-KGaA nicht gewährt.

Ehemaligen Mitgliedern des Aufsichtsrats sind keine Bezüge gewährt worden.

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung für die gegenwärtigen und ehemaligen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CEWE Stiftung und Co. KGaA, der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG und der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Die folgende vergleichende Darstellung stellt die jährliche Veränderung der gewährten und geschuldeten Vergütung

der gegenwärtigen und früheren Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, der Ertragsentwicklung der CEWE-KGaA sowie der CEWE-Gruppe und der Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis dar. Bei der Ermittlung der Vergütung von Arbeitnehmern wird auf die durchschnittlichen Löhne und Gehälter der Mitarbeiter der CEWE-KGaA im jeweiligen Geschäftsjahr abgestellt.

Die interne Vergleichsgruppe wird bewusst auf die CEWE-KGaA beschränkt, zum einen wegen des externen Vergleichs der CEWE-Vorstandsvergütung mit denen der Unternehmen des SDAX und zum anderen, weil dort die meisten Mitarbeiter beschäftigt sind.

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung in TEuro

	2022	2021	2022/2021 in %	2021/2020 in %	2020/2019 in %	2019/2018 in %	2018/2017 in %
Gegenwärtige Mitglieder des Vorstands							
Dr. Christian Friege (bis 31.12.2022)	594	645	-7,9	-5,5	34,5	2,8	13,0
Patrick Berkhouwer	407	624	-34,8	34,5	14,5	14,3	-1,1
Dr. Reiner Fageth	608	466	30,5	3,7	-15,3	51,3	0,4
Carsten Heitkamp	414	468	-11,5	-13,2	32,3	12,3	-17,0
Dr. Olaf Holzkämper	412	623	-34,0	39,8	14,2	-14,2	31,9
Thomas Mehls	437	474	-7,7	-13,0	33,8	12,9	-16,7
Christina Sontheim-Leven (ab 01.01.2022)	295	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frank Zweigle (bis 31.12.2021)	17	163	-89,3	-3,0	17,8	32,8	-0,1
Ehemalige Mitglieder des Vorstands							
Dr. Rolf Hollander	0	69	-100,0	8,3	91,1	-83,0	-72,3
Andreas F.L. Heydemann	0	0	0,0	-100,0	115,9	-81,2	-29,8
Harald Pirwitz	0	0	0,0	-100,0	70,0	-41,1	-64,9
Gegenwärtige Mitglieder des Aufsichtsrats							
Otto Korte (bis 31.12.2022)	114	215	-47,0	122,8	-4,5	5,8	4,9
Paolo Dell'Antonio	63	108	-41,7	123,6	-7,1	16,9	270,8
Patricia Geibel-Conrad	91	135	-33,0	158,1	41,7	392,0	0,0
Prof. Dr. Christiane Hipp	63	108	-41,7	119,1	-5,2	5,5	8,4
Dr. Birgit Vemmer	63	108	-41,7	119,1	41,3	436,9	0,0
Dr. Hans-Henning Wiegmann (bis 31.08.2022)	43	108	-60,5	119,1	-5,2	5,5	3,8
Martina Sandrock (ab 21.10.2022)	13	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung in TEuro

	2022	2021	2022/2021 in %	2021/2020 in %	2020/2019 in %	2019/2018 in %	2018/2017 in %
Petra Adolph	61	107	-43,0	117,0	45,4	516,4	0,0
Marion Gerdes	69	111	-37,8	112,2	41,7	392,0	0,0
Insa Lukaßen	63	108	-41,7	119,1	41,3	436,9	0,0
Alexander Oyen	63	108	-41,7	119,1	41,3	436,9	0,0
Markus Schwarz	91	163	-44,5	119,1	7,8	32,7	11,8
Elwira Wall	63	108	-41,7	119,1	41,3	534,5	0,0
Ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats							
Vera Ackermann	0	0	0,0	0,0	-100,0	-60,0	-33,3
Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0
Michael Bühl	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Christina Debus	0	0	0,0	0,0	-100,0	-59,1	-10,1
Angelika Eßer	0	0	0,0	0,0	-100,0	-60,0	-8,0
Corinna Linner	0	0	0,0	0,0	-100,0	-61,0	-9,7
Philipp Martens	0	0	0,0	0,0	-100,0	-61,0	-9,7
Prof. Dr. Michael Paetsch	0	0	0,0	0,0	-100,0	-60,0	-5,9
Udo Preuss	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stefan Soltmann	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Thorsten Sommer	0	0	0,0	0,0	-100,0	-60,1	29,5
Arbeitnehmer							
Durchschnitt Arbeitnehmende der CEWE Stiftung & Co. KGaA (CEWE-KGaA)	61	57	6,5	-0,9	3,4	4,9	3,8
Ertragsentwicklung							
Ergebnis vor Steuern der CEWE-KGaA	61.110	60.629	0,8	-12,8	15,9	14,3	-32,4
Ergebnis vor Steuern der CEWE-Gruppe	74.813	72.726	2,9	-4,8	43,4	-0,1	9,1

Zwischenverweis im Lagebericht auf Entgeltbericht

Alle fünf Jahre veröffentlicht CEWE entsprechend dem Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG) einen Entgeltbericht, zuletzt für das Geschäftsjahr 2021. Damit werden die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Jedoch gilt auch für das Geschäftsjahr 2022:

Frauen und Männer mit dem Status der leitenden Angestellten werden entsprechend ihrer Position vergütet. Im Rahmen dieser Betrachtung wird kein Unterschied zwischen Frauen und Männern gemacht. CEWE legt darüber

hinaus einen starken Fokus auf gleiche Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Männer.



KONZERNABSCHLUSS

- 122** Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 123** Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 124** Konzernbilanz
- 126** Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 127** Konzern-Kapitalflussrechnung
- 128** Segmentberichterstattung
nach Geschäftsfeldern
- 129** Anhang
- 189** Bilanzzeit
- 190** Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers
- 197** Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

in TEuro

	Anhang	2021	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	C27	692.761	740.993	7,0
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		257	-48	-
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.301	2.881	121
Sonstige betriebliche Erträge	C28	27.117	29.263	7,9
Materialaufwand	C29	-160.700	-183.523	-14,2
Rohergebnis		560.736	589.566	5,1
Personalaufwand	C30	-194.949	-204.841	-5,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C31	-241.173	-255.517	-5,9
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)		124.614	129.208	3,7
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	C32	-52.428	-53.589	-2,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		72.186	75.619	4,8
Finanzerträge	C33	2.045	738	-63,9
Finanzaufwendungen	C33	-1.505	-1.544	-2,6
Finanzergebnis		540	-806	-
Ergebnis vor Steuern (EBT)		72.726	74.813	2,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	C34	-23.826	-23.748	0,3
Ergebnis nach Steuern Konzern		48.900	51.065	4,4
Ergebnis je Aktie Konzern (in Euro)				
Unverwässert	C35	6,77	7,20	6,5
Verwässert	C35	6,72	7,19	6,7

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

in TEuro

	Anhang	2021	2022	Veränderung in %
Ergebnis nach Steuern		48.900	51.065	4,4
Unterschied aus Währungsumrechnung	A5	1.939	-324	-
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		1.939	-324	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	D54, D55	3.291	10.795	228
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen		-902	-3.112	-245
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten		2.827	-518	-
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		5.216	7.165	37,4
Sonstiges Ergebnis		7.155	6.841	-4,4
Gesamtergebnis		56.055	57.906	3,3

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2022 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

in TEuro

AKTIVA	Anhang	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung in %
Sachanlagen	D36	212.383	224.699	5,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	D37	17.091	19.016	11,3
Geschäfts- oder Firmenwerte	D38	77.758	81.775	5,2
Immaterielle Vermögenswerte	D39	25.991	24.558	-5,5
Finanzanlagen	D40	9.789	9.681	-1,1
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	D41	1.194	978	-18,1
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	D41	882	1.751	98,5
Aktive latente Steuern	D42	16.723	13.648	-18,4
Langfristige Vermögenswerte		361.811	376.106	4,0
Vorräte	D43	56.504	59.267	4,9
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D44	78.916	98.148	24,4
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	D45	6.165	11.094	80,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	D46	2.910	3.122	7,3
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	D47	8.837	11.902	34,7
Liquide Mittel	D48	84.389	73.067	-13,4
Kurzfristige Vermögenswerte		237.721	256.600	7,9
Aktiva		599.532	632.706	5,5

in TEuro

PASSIVA	Anhang	31.12.2021	31.12.2022	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	D49, D50	19.349	19.349	–
Kapitalrücklage	D51, D52	76.123	73.782	–3,1
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	D53	–14.206	–26.237	–84,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	D54	254.568	295.869	16,2
Eigenkapital		335.834	362.763	8,0
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	D55	38.268	29.119	–23,9
Langfristige passive latente Steuern	D56	2.202	2.144	–2,6
Langfristige übrige Rückstellungen	D57	398	567	42,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	D58	407	116	–71,5
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	D59	43.430	40.536	–6,7
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	D60	5	698	> 1.000
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	D61	576	526	–8,7
Langfristige Schulden		85.286	73.706	–13,6
Kurzfristige Steuerschulden	D62	4.013	5.109	27,3
Kurzfristige übrige Rückstellungen	D63	3.020	2.690	–10,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	D64	276	214	–22,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	D59	9.846	9.717	–1,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D65	107.528	120.616	12,2
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	D66	114	253	122
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	D67	53.615	57.638	7,5
Kurzfristige Schulden		178.412	196.237	10,0
Passiva		599.532	632.706	5,5

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Summe	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Konzern-eigenkapital
Stand 01.01.2021	19.302	75.065	234.910	-19.128	-6.826	6.171	215.127	309.494	-8.491	301.003
Gesamtergebnis	-	-	51.727	3.291	1.939	-902	56.055	56.055	-	56.055
Kapitalerhöhung	47	-	-	-	-	-	-	47	-	47
Gezahlte Dividende	-	-	-16.614	-	-	-	-16.614	-16.614	-	-16.614
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.669	-6.669
Aktionsoptionspläne	-	1.058	-	-	-	-	-	1.058	954	2.012
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	47	1.058	-16.614	-	-	-	-16.614	-15.509	-5.715	-21.224
Stand 31.12.2021	19.349	76.123	270.023	-15.837	-4.887	5.269	254.568	350.040	-14.206	335.834
Gesamtergebnis	-	-	50.547	10.795	-324	-3.112	57.906	57.906	-	57.906
Gezahlte Dividende	-	-	-16.605	-	-	-	-16.605	-16.605	-	-16.605
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-	-13.703	-13.703
Aktionsoptionspläne	-	-2.341	-	-	-	-	-	-2.341	1.672	-669
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	-	-2.341	-16.605	-	-	-	-16.605	-18.946	-12.031	-30.977
Stand 31.12.2022	19.349	73.782	303.965	-5.042	-5.211	2.157	295.869	389.000	-26.237	362.763

Details siehe D 49 – D 54

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

in TEuro

	Anhang	2021	2022		Veränderung in %
EBIT		72.186		75.619	4,8
+/- Abschreibungen	C32, D36	52.428	53.589		2,2
EBITDA		124.614		129.208	3,7
+ Zahlungenunwirksame Effekte		8.416	692		-91,8
- Zunahme Operatives Netto-Working Capital		-13.764	-8.723		36,6
- Zunahme Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerpositionen)		-5.514	-187		96,6
- Gezahlte Steuern		-48.216	-27.676		42,6
+ Erhaltene Zinsen		75	43		-42,7
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		65.611		93.357	42,3
- Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-38.464	-55.327		-43,8
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	A3	-9.779	-7.682		21,4
+ Zuflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen		2.045	285		-86,1
+ Zuflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente		346	266		-23,1
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		1.710	568		-66,8
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-44.142		-61.890	-40,2
= Free-Cash Flow		21.469		31.467	46,6
- Gezahlte Dividenden	D54	-16.614	-16.605		0,1
- Erwerb von eigenen Anteilen	D53	-6.669	-13.703		-105
- Auszahlungen aus Aktienoptionsplänen		-2.600	-357		86,3
= Abflüsse an Anteilseigner		-25.883		-30.665	-18,5
- Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden		-11.674	-11.485		1,6
- Gezahlte Zinsen		-2.549	-448		82,4
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-40.106		-42.598	-6,2
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode		102.809		84.389	-17,9
+ Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel		217	-191		-
+ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		65.611	93.357		42,3
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-44.142	-61.890		-40,2
- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-40.106	-42.598		-6,2
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode		84.389		73.067	-13,4

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN¹

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

in TEuro

		Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	Intersegment- Umsätze ²	CEWE-Gruppe
Außenumsatzerlöse	2022	616.073	32.385	86.495	8.263	-2.223	740.993
	2021	590.103	31.157	66.030	7.607	-2.136	692.761
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2022	-2.087	-304	-260	-	-	-2.651
	2021	257	-498	29	-	-	-212
EBIT	2022	73.710	169	2.296	-556	-	75.619
	2021	71.186	187	1.200	-387	-	72.186
Planmäßige Abschreibungen	2022	41.855	3.891	6.835	849	-	53.430
	2021	41.071	3.475	6.926	821	-	52.293
Außerplanmäßige Abschreibungen	2022	108	37	14	-	-	159
	2021	68	30	26	11	-	135

¹ Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs.

² Die Intersegmentumsätze betreffen die Konsolidierung von Umsätzen zwischen zwei unterschiedlichen Segmenten.

Erläuterung der Segmente

- » Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels.
- » Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten.
- » Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (vor allem AR- und IR-Kosten), Immobilien, futalis.

ANHANG

DER CEWE STIFTUNG & CO. KGaA, OLDENBURG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1 UNTERNEHMENSINFORMATION

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA (im Folgenden: CEWE-KGaA) ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland (Meerweg 30 – 32, 26133 Oldenburg). Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Oldenburg unter HRB 208214 eingetragen.

Die CEWE-KGaA ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Kommerziellen Online-Druck sowie im Fotoeinzelhandel liegen.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden vom Vorstand der CEWE-KGaA aufgestellt und werden beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

2 GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der CEWE-KGaA für das Berichtsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt.

Folgende Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen waren seit dem Berichtsjahr erstmals anzuwenden:

Änderung/Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 16 „Leasing“: Änderung an IFRS 16: Covid-19-bezogene Mietkonzessionen über den 30. Juni 2021 hinaus	31.03.2021	30.08.2021	01.04.2021
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2018–2020	14.05.2020	28.06.2021	01.01.2022
Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept	14.05.2020	28.06.2021	01.01.2022
Änderungen an IAS 16: Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	14.05.2020	28.06.2021	01.01.2022
Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	14.05.2020	28.06.2021	01.01.2022

Die genannten Standards sind in dem Berichtsjahr erstmalig verpflichtend anzuwenden.

Bei der Bilanzierung aller Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19, die der CEWE als Leasingnehmer von Leasinggebern gewährt worden sind, wurde im Geschäftsjahr 2020 die gewährte praktische Erleichterung durch die Änderung an IFRS 16 „COVID-19 Related Rent Concessions“ angewendet. Daher wurden Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 so behandelt, als läge keine Modifikation des jeweiligen Leasingverhältnisses vor. Die Erleichterung war ursprünglich auf Mietzugeständnisse beschränkt, die zu einer Verringerung von Leasingzahlungen führten, die am oder vor dem 30. Juni 2021 fällig waren. Mit den vorzeitig angewendeten Änderungen an IFRS 16 vom 31. März 2021 „COVID-19-Related Rent Concessions beyond 30 June 2021“ verlängerte der IASB diesen Termin auf den 30. Juni 2022. Da bereits die ursprüngliche Ausnahmeregelung in Anspruch genommen wurde, wurde auch die Verlängerung auf Leasingverträge mit ähnlichen Merkmalen und unter ähnlichen Bedingungen angewendet. Im Geschäftsjahr 2022 wurden hieraus keine Beträge mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Vorjahr: 482 TEuro).

Folgende in EU-Recht übernommene IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag herausgegeben, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden.

Änderung/Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 17 „Versicherungsverträge“ inkl. Änderungen an IFRS 17 vom 25.06.2020	18.05.2017	19.11.2021	01.01.2023
Änderungen an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	09.12.2021	08.09.2022	01.01.2023
Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: Latente Steuern hinsichtlich Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Einzeltransaktionen	07.05.2021	11.08.2022	01.01.2023
Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2: Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12.02.2021	02.03.2022	01.01.2023
Änderungen an IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler: Definition von Schätzungen	12.02.2021	02.03.2022	01.01.2023

Die Angaben beschreiben Standards und Änderungen, die zum Bilanzstichtag bereits beschlossen wurden. Jedoch sind die Inhalte noch nicht in Kraft getreten, die Effekte werden erst in einem späteren Bilanzierungsjahr erkennbar.

Aus den neuen Standards und Änderungen bestehender Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die ebenfalls vom IASB zum Bilanzstichtag herausgegeben wurden, sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden. Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden:

Änderung/Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
Änderungen an IAS 1: » Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig » Klassifizierung von Schulden als lang- oder kurzfristig – Verschiebung des Erstanwendungszeitpunkts	23.01.2020 / 15.07.2020	offen	01.01.2024
Änderungen an IAS 1: Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants	31.10.2022	offen	01.01.2024
Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Leaseback	22.09.2022	offen	01.01.2024

Die Angaben zeigen Standards und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend in der EU anzuwenden sind. Die genannten Inhalte sind jedoch verpflichtend beschlossen und werden zurzeit in einem Endorsement-Verfahren der EU in staatliches Recht übernommen.

Die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird im Hinblick auf zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch geprüft. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsement-Verfahrens in der EU angewendet.

Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet CEWE so weit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- » Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- » Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- » Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden im vorliegenden Abschluss sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die von den Kreditinstituten ermittelten Marktwerte ergeben sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Verträge auf Basis individueller, nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3 nach IFRS 7). Die Effekte sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in TEuro gemacht.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sind neben der CEWE Stiftung & Co. KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE Stiftung & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Unternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2022 neben der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, als Obergesellschaft 13 inländische und 19 ausländische Gesellschaften (vgl. E69, [Seite 182](#)). Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 in den Konzernabschluss einbezogen. Es liegt kein Treuhandmodell (Contractual Trust Arrangement – CTA) vor, da die Pensionsverpflichtungen rechtlich bei der CEWE-KGaA verbleiben. Insofern die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE-KGaA zur Verfügung gestellt.

Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde, wie im Vorjahr, die nicht operativ tätige Bilder-planet.de GmbH, Köln, sowie die im Oktober 2022 neu gegründete und noch nicht operativ tätige Gesellschaft Diginet Danmark ApS, Åbyhøj, Dänemark.

Zum 1. Juni 2022 hat CEWE eine Mehrheitsbeteiligung (100%) an der Hertz Systemtechnik GmbH mit Sitz in Delmenhorst erworben. Die Hertz Systemtechnik GmbH ist ein Spezialist für die Entwicklung und Produktion von Point-of-Sale-Terminalsystemen und langjähriger Partner und Lieferant der CEWE-Gruppe. Die Übernahme der Hertz Systemtechnik GmbH erfolgte im Rahmen einer Nachfolgeregelung und dient der Ergänzung des Kompetenzprofils im Sofortbildgeschäft am Point of Sale.

Der Kauf qualifiziert als Erwerb eines Business nach IFRS 3. Es wurde ein Kaufpreis von 8,5 Mio. Euro gezahlt. Die Kaufpreisallokation wurde zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen. Hierdurch ergibt sich eine Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 1,7 Mio. Euro, die eine Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen um 0,3 Mio. Euro zur Folge hat, sowie eine Erhöhung des Vorratsvermögens um 0,4 Mio. Euro, welches sich in Höhe von 0,2 Mio. Euro bereits realisiert hat. Als Geschäfts- oder Firmenwert, der dem Fotofinishing zugeordnet wird, werden 4,0 Mio. Euro angesetzt. Nachfolgend die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der gesamten übertragenen Gegenleistung.

Erworbene Vermögenswerte und Schulden

in TEuro	Hertz Systemtechnik GmbH
Geschäfts- oder Firmenwert	4.016
Langfristige Vermögenswerte	5.465
Kurzfristige Vermögenswerte	4.123
Langfristige Schulden	-3.656
Kurzfristige Schulden	-1.428
Nettovermögen	8.520
Kaufpreis	8.520
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	838
Nettoabfluss aus Akquisitionen	7.682

Seit der Erstkonsolidierung haben die übernommenen Aktivitäten von Hertz mit 0,1 Mio. Euro zum Konzernumsatz und mit 0,7 Mio. Euro zum Ergebnis nach Steuern beigetragen. Wäre die Akquisition bereits zum 1. Januar 2022 konsolidiert worden, hätte sich der Konzernumsatz um weitere 0,1 Mio. Euro erhöht und das Ergebnis nach Steuern um 0,6 Mio. Euro vermindert.

Zum 1. Juli 2022 hat CEWE die viaprinto GmbH & Co. KG, Münster erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die CEWE Stiftung & Co. KGaA hat mit Einbringungsvertrag vom 29. Juni 2022 zum Stichtag 1. Juli 2022 den Geschäftsbereich „viaprinto“ in die neu gegründete Gesellschaft viaprinto GmbH & Co. KG, Münster eingebracht. Die Einbringung erfolgte zu Buchwerten, es ergeben sich insofern keine Veränderungen der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden.

4 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzten Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuften bedingten Gegenleistung werden im Rahmen von IFRS 9 bewertet, und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird entweder im Gewinn oder Verlust oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Als Goodwill wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs sowie eventuell dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt.

Beim Hinzuerwerb von Anteilen an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral. Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden wie auch Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert. Die jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) für Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahelegen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne aus Konzernlieferungen werden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des Fremdvergleichs („dealing at arm's length“) ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wird bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Aktienoptionspläne wurden als ausgegebene Eigenkapitalinstrumente für künftige Arbeitsleistungen nach IFRS 2 mit dem Fair Value bewertet. Die sich daraus ergebenden Effekte wurden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungsposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren sind, werden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt wird durch den Stichtag des Ausscheidens, d. h. durch den Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik, bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens werden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert werden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertragseffekt aus der Entkonsolidierung ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquiditätserlös und dem Abgangswert. Die Konsolidierungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag (Bilanz-Kurs), die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse (GuV-Kurs) umgerechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapitalkonsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt.

Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten des Eigenkapitals. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

Währungsumrechnung

		2021		2022	
		Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
CHF	Schweizer Franken	1,03310	1,08115	0,98470	1,00477
CZK	Tschechische Krone	24,86000	25,64617	24,11500	24,56368
DKK	Dänische Krone	7,43640	7,43703	7,43650	7,43957
GBP	Britisches Pfund Sterling	0,84028	0,85960	0,88693	0,85264
HUF	Ungarischer Forint	369,00000	358,51767	400,25000	391,29718
NOK	Norwegische Krone	9,98880	10,16333	10,51380	10,09836
PLN	Polnischer Zloty	4,59150	4,56704	4,68990	4,68722
SEK	Schwedische Krone	10,25030	10,14646	11,12180	10,62566
USD	US-Dollar	1,13260	1,18274	1,06660	1,05306

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

6 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden – unverändert zum Vorjahr – grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Jahresabschlüssen.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses eine Reihe von Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die Einfluss auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Nachstehend angeführte Schätzungen und damit zusammenhängende Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Sofern Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, sind der beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die erwartete Nutzungsdauer zu schätzen. Sowohl die Ermittlung der Zeitwerte als auch der Nutzungsdauern basiert auf Beurteilungen des Managements.

Um Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie Geschäfts- oder Firmenwerten zu bestimmen, müssen Schätzungen bezüglich der Ursache, des Zeitpunkts und der Höhe der Wertminderungen und, soweit zulässig, Zuschreibungen vorgenommen werden. Die Beurteilung von Hinweisen, die auf Wertminderungen hindeuten, die Schätzung künftiger Cash Flows und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten sind abhängig von Einschätzungen hinsichtlich der erwarteten Cash Flows, der Nutzungsdauern, der Diskontierungssätze sowie der Restwerte. Die Entwicklung der künftigen Cash Flows wird hauptsächlich durch die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach den Produkten bestimmt. Sollte die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Umsätze und Cash Flows. Dadurch könnten sich weitere Wertberichtigungsaufwendungen ergeben, die sich negativ auf die zukünftige Ertragslage auswirken.

Um dem Ausfallrisiko von Forderungen zu begegnen, werden neben der Kreditrisikovor-sorge (Expected Credit Loss) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen gebil-det. Basis für die Ermittlung der Kreditrisikovor-sorge sind die Fälligkeitsstruktur, aktuelle Marktsituationen sowie vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte. Sofern sich die Finanzlage der Kunden verschlechtert, könnten die tatsächlichen Forderungsausfälle über den erwarteten Forderungsausfällen liegen.

Die CEWE-Gruppe ist in verschiedenen Ländern (im Wesentlichen in Europa) zur Entrich-tung von Ertragsteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die gruppenweiten Ertragsteuerschulden zu ermitteln. Die Ertragsteuern werden ermittelt, indem für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer sowie die sich aus temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten des Konzernabschlusses und den steuerrechtlichen Abschlüssen ergebenden Steuerlatenzen errechnet werden. Hierzu müssen Annahmen zur Auslegung der geltenden Steuervorschriften im In- und Ausland getroffen werden. Außerdem muss eingeschätzt werden, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend hohes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Kon-zern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzlich Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben. Würden die endgül-tigen Werte (in den von Schätzungen betroffenen Bereichen) um 10% von den Schätzun-gen des Managements abweichen, müsste der Konzern die Steuerschulden um 511 TEuro und die latente Steuerverbindlichkeit um 214 TEuro erhöhen, wenn die Abweichung nach-teilig ist, oder die Steuerschulden um 511 TEuro und die latente Steuerverbindlichkeit um 214 TEuro reduzieren, wenn die Abweichung vorteilhaft ist. Pensionen und ähnliche Ver-pflichtungen werden auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Diese Bewertungen fußen im Wesentlichen auf Annahmen zu Abzinsungsfaktoren, zu Gehalts- und Rententrends sowie zu Lebenserwartungen. Es kann zu wesentlichen Veränderungen der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen kommen, sofern diese Annahmen aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Eventualschulden hän-gen in hohem Maße von der Komplexität des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalls und von Schätzungen ab. Hierzu müssen Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und zur Höhe der Inanspruchnahme getroffen werden, die von Erfahrungswerten, von Einschät-zungen von Kostenentwicklungen und von der Einschätzung von anderen Informationen abhängen. Änderungen dieser Schätzungen können sich erheblich auf die Ertragslage auswirken.

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammenge-fasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Konzern klassifiziert Vermö-genswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

7 ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE-Gruppe liegt in der Erbringung von Foto-finishing- bzw. sonstigen Druckleistungen sowie im Handel mit Foto-Hardware und Foto-finishing-Produkten und -Dienstleistungen. Dabei hat CEWE überwiegend Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und nur in geringfügigem Umfang aus der Erbringung von Dienstleistungen. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäfts-tätigkeit stehen, werden als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung darge-stellt. Alle anderen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge gezeigt (vgl. C28, [Seite 143](#)). Umsatzerlöse werden anhand eines fünfstufigen Modells erfasst. Hiernach sind diejenigen Beträge als Umsatzerlöse zu erfassen, die als Gegenleistung für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden erwartet werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt, wenn (oder sobald) die Verfügungs-gewalt über Waren oder Dienstleistungen entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt an einen Kunden übertragen wurde. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden grundsätzlich zum Zeit-punkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt; das beinhaltet auch geschätzte Beträge für Rabatte und Skonti und andere Erlösschmälerungen. Zins-erträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

8 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck wird für Offsetdruckmaschinen die Methode der leistungsbezogenen Abschreibung angewendet. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasst.

9 BILANZIERUNG VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

Für Leasingvereinbarungen setzt CEWE zur Ersteinbuchung eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der bestehenden Zahlungsverpflichtung an, angepasst um aktivisch oder passivisch abgegrenzte Leasingzahlungen. Variable Leasingzahlungen fallen nur in unwesentlichem Umfang an. Die Folgebilanzierung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Für die Barwertbestimmung erfolgt die Abzinsung mit einem risiko- und laufzeitäquivalenten Grenzfremdkapitalzinssatz, wenn die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist. Der in der Bilanz separat auszuweisende kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeit wird über den in den Leasingraten enthaltenen Tilgungsanteil der nächsten zwölf Monate bestimmt.

Alle Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen werden von CEWE zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über den kürzeren Zeitraum von Leasinglaufzeit und wirtschaftlicher Nutzungsdauer des identifizierten Vermögenswerts. Wenn Ereignisse oder veränderte Umstände eine Wertminderung vermuten lassen, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36.

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen wird im Wesentlichen durch die Einschätzung zur Laufzeit beeinflusst. Im Rahmen der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von bestehenden Optionen bieten. Die unterstellte Laufzeit umfasst daher auch Perioden, die von Verlängerungsoptionen abgedeckt sind, wenn mit einer hinreichenden Sicherheit von einer Ausübung ausgegangen wird.

10 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden.

Sie werden bei der erstmaligen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie veräußert werden oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen bei ihrer Veräußerung erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Stilllegung oder der Veräußerung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie werden im Jahr der Stilllegung oder der Veräußerung erfasst.

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt, die durch das Ende der Selbstnutzung oder den Beginn eines Operating-Leasingverhältnisses als Vermieter mit einer anderen Partei belegt wird.

11 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung findet darüber hinaus immer dann statt, wenn Ereignisse eingetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

12 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte sind gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, entgeltlich erworbene Software, selbst erstellte Software, Kundenstämme sowie -listen, Markenrechte sowie auf die aufgezählten Vermögenswerte entfallende geleistete Anzahlungen. Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bestimmt und bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert, da die Bedingungen für die Aktivierung in der Regel nicht erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte sind im Wert gemindert, wenn der erzielbare Betrag – der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts – niedriger ist als der Buchwert. Wertminderungen werden im Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen erfasst. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Neuentwicklungen im Bereich gruppenweit einsetzbarer vertriebs- und produktionsspezifischer Softwaresysteme.

13 WERTMINDERUNGEN**Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern in Jahren**

	31.12.2021	31.12.2022
Anlagegut		
Kundenstämme und Kundenlisten	5	5
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	3 bis 8	3 bis 8
ERP-Software	5	5
Gebäude	25 bis 50	25 bis 50
Maschinen		
Klebebindegeräte und -maschinen	8	8
Offsetdruckmaschinen	8 bis 10	8 bis 10
Digitaldruckmaschinen	4 bis 7	4 bis 7
Sortieranlagen	5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen	3 bis 7	3 bis 7
Pkw	5	5
Büromöbel	13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung überprüft. Sind derartige Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierender Einheiten) sind. In diesem Fall wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt, der der jeweilige Vermögenswert

zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder solchen, die noch nicht genutzt werden können, wird ein Wertminderungstest mindestens jährlich und bei Anhaltspunkten einer Wertminderung durchgeführt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die zukünftigen Zahlungsströme aus der fortgeführten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem risikoangepassten Zinssatz diskontiert. Die Zahlungsströme werden auf Basis der zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen, vom Vorstand verabschiedeten Planung bestimmt. Diese Planungen basieren auf Erwartungen auf zukünftige Marktanteile, das Wachstum auf den jeweiligen Märkten sowie die Profitabilität der Produkte. Über den Detailplanungszeitraum hinausgehende Zahlungsstromprognosen werden anhand geeigneter Wachstumsraten berechnet. Der Planungszeitraum beträgt fünf Jahre. Diese berücksichtigen dabei sowohl die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes als auch die den Vermögenswert betreffenden Risiken, sofern diese nicht bereits in der Schätzung der Zahlungsströme Berücksichtigung gefunden haben. Die für die Diskontierung der Zahlungsströme herangezogenen risikoangepassten Zinssätze vor Steuern liegen im Geschäftsfeld Fotofinishing zwischen 4,3% und 11,1%, im Geschäftsfeld Einzelhandel zwischen 6,3% und 11,4%, im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck zwischen 8,2% und 11,9%. Dem risikoangepassten Zinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegen die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC – Weighted Average Cost of Capital) zugrunde. Deren Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung des risikoangepassten Zinssatzes für Zwecke des Werthaltigkeitstests werden spezifische Peer-group-Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie der Fremdkapitalkostensatz verwendet. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch Ansatz eines Restwerts (Terminal Value) abgebildet. Darüber hinaus werden verschiedene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sofern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit dessen Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung in Höhe des Unterschiedsbetrags vorgenommen. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zusätzlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt.

Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Für den Fall, dass sich der Wertminderungsaufwand wieder aufholen sollte, wird der Buchwert des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den neu ermittelten erzielbaren Betrag erhöht. Der erhöhte Buchwert darf jedoch den Buchwert nicht übersteigen, der ermittelt worden wäre (abzüglich planmäßiger Abschreibungen), wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dieser zugeordnet ist, auf eine Wertminderung hin untersucht. Hierfür wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss zieht. Dabei entspricht die maximale Größe der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem operativen Geschäftsfeld, wie es auch Teil der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger ist, und knüpft somit am internen Berichtswesen an. Der Werthaltigkeitstest erfolgt mindestens einmal im Jahr und zusätzlich, sofern Anhaltspunkte einer Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen.

Für den Fall, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag übersteigt, ist dieser zugewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe der festgestellten Differenz abzuschreiben. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht mehr rückgängig gemacht werden. Übersteigt der festgestellte Differenzbetrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes, erfolgt in Höhe des verbleibenden Wertminderungsbetrags eine anteilige Wertminderung der Buchwerte der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte.

14 FINANZANLAGEN

Das Finanzanlagevermögen ist zum Fair Value bewertet. CEWE prüft zu jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen. Im Finanzanlagevermögen enthaltene Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Hierbei handelt es sich nicht um Planvermögen.

15 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sind Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, deren Buchwerte innerhalb der nächsten zwölf Monate hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Sofern sich der beizulegende Zeitwert zu einem späteren Zeitpunkt erhöht, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der erfassten Wertminderung.

16 VORRÄTE

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Bestände, die aufgrund von Überalterung oder technischem Fortschritt selten verwendet werden, werden durch Gängigkeitsabschläge abgewertet. Langfristige Fertigungsaufträge liegen nicht vor.

17 ORIGINÄRE FINANZINSTRUMENTE

Originäre Finanzinstrumente setzen sich aus finanziellen Vermögenswerten (Forderungen, übrigen Vermögenswerten, ausgereichten Krediten und Zahlungsmitteln) sowie finanziellen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten) zusammen. Sie werden nach den Vorschriften des IFRS 9 bilanziert und bewertet. Danach erfolgt der Ansatz eines Finanzinstruments, wenn eine Gegenleistung in Zahlungsmitteln bzw. finanziellen Vermögenswerten erbracht wird. Die Einbuchung bzw. Ausbuchung erfolgt hierbei grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Die Folgebewertung ist gemäß IFRS 9 abhängig von der nachstehenden Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Finanzbeteiligungen werden zum Fair Value mit Erfassung von Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis bewertet.

Kredite und Forderungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert werden, werden grundsätzlich mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen langfristige finanzielle Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte. Bestehen an der Einbringlichkeit von einzelnen Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Im Übrigen werden Forderungen nach dem Expected-Loss-Ansatz bewertet. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Liquide Mittel werden zum Zeitwert angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

18 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreisschwankungen werden in eng definierten Grenzen eingesetzt. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Für die Bestimmung des Marktwerts werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt. Bei Derivaten, bei denen kein Hedge Accounting angewendet wird, erfolgt der Ansatz zum Fair Value.

19 LATENTE STEUERN

Gemäß IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche auf Verlustvorträge werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst.

Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern in %

	2021	2022
Deutschland	32,00	32,00
Belgien	25,00	25,00
Dänemark	22,00	22,00
Frankreich	28,00	25,00
Großbritannien	19,00	19,00
Niederlande	25,80	25,80
Norwegen	22,00	22,00
Österreich	25,00	25,00
Polen	19,00	19,00
Schweden	20,60	20,60
Schweiz	23,00	23,00
Slowakische Republik	21,00	21,00
Tschechische Republik	19,00	19,00
Ungarn	9,00	9,00
USA	21,00	21,00

20 EIGENKAPITAL

Unter dem Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet.

Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den offen vom Eigenkapital abgezogenen Posten für eigene Anteile werden die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten zum Zeitpunkt

ihres Rückkaufs als Abzugsposten ausgewiesen (siehe Punkt D53, [☞ Seiten 166 ff.](#)). Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten entstehen, die sich aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften und Aktienoptionsplänen ergeben (siehe Punkt D 51, [☞ Seiten 162 ff.](#)), sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen und versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste. Die im Rahmen von sukzessiven Anteilserwerben erfasste Veränderung der stillen Reserven wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

21 PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsrückstellungen werden entsprechend dem in IAS 19 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen ermittelt. Hiernach wird die zukünftige Verpflichtung ausgehend von den bis zum Bilanzstichtag erworbenen Ansprüchen aus den Zusagen unter Berücksichtigung zusätzlicher Parameter auf ihren Barwert abgezinst. Abweichungen zwischen den Schätzannahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Diese werden direkt im Jahr ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die genannten Angaben beziehen sich nur auf den Kreis von Mitarbeitern, für die als Pensionsberechtigte eine Pensionsverpflichtung zu passivieren ist.

Die biometrischen Wahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für einige der bilanzierten Pensionszusagen bestehen in geringem Umfang Rückdeckungsversicherungen. Für Pensionszusagen in Frankreich ist ein zu verrechnendes Planvermögen vorhanden, mit dem die dortigen Pensionsverpflichtungen abgegolten werden können.

22 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen. Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50% liegt, auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

23 ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Zur bilanziellen Behandlung von Aktienoptionsplänen wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt („grant date“) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutschen Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CEWE-Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen einbezogen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie ggf. die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit bzw. Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden in den Gewinnrücklagen erfasst.

24 FORSCHUNGS- UND NICHT AKTIVIERUNGSFÄHIGE ENTWICKLUNGSKOSTEN

Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

25 EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Als Eventualschulden werden Schulden ausgewiesen, die aus einer möglichen Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse bedingt ist, die nicht vollständig in der Kontrolle des Unternehmens stehen. Eventualschulden können auch aus einer gegenwärtigen Verpflichtung entstehen, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht in der Bilanz erfasst wurde, weil

- » der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder
- » die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen für die Gesellschaft unwahrscheinlich ist, wird keine Eventualschuld offengelegt.

Eventualforderungen werden nicht bilanziert und nur dann angegeben, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist. Sie beinhalten mögliche Vermögenswerte, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen.

26 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen oder Verluste oder zur sofortigen finanziellen Unterstützung ohne künftig damit verbundenen Aufwand gezahlt werden, werden in der Periode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

27 UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern in TEuro

	2021	Anteil in %	2022	Anteil
Erlöse Fotofinishing	590.103	85,2	616.073	83,1
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-4,8		4,4	
Erlöse Einzelhandel	31.157	4,5	32.385	4,4
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-8,7		3,9	
Erlöse Kommerzieller Online-Druck	66.030	9,5	86.495	11,7
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-2,6		31,0	
Sonstiges	7.607	1,1	8.263	1,1
Veränderung zum Vorjahr (in %)	15,9		8,6	
Intersegment-Umsätze	-2.136	-0,3	-2.223	-0,3
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-74,1		-4,1	
Erlöse gesamt	692.761	100,0	740.993	100,0

Die Umsätze fallen größtenteils durch den Verkauf der Produkte von CEWE an, daher erfolgt die Aufteilung in vorstehender Tabelle nach Geschäftsfeldern.

Der Umsatz nach geografischen Regionen teilt sich nach der folgenden Zuordnung auf. Die Zuordnung der Umsätze mit externen Kunden erfolgt nach dem geografischen Ort des Geschäftsbetriebs des Kunden.

Umsatz nach geografischen Regionen in TEuro

	2021	2022
Inland	376.364	400.441
Ausland	316.397	340.552
Gesamt	692.761	740.993

Die Umsätze mit Handelspartnern werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Hierbei werden oftmals retrospektiv wirkende Rabatte vereinbart, die auf dem Gesamtumsatz eines Zeitraums basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich der vereinbarten Rabatte erfasst. Eine Rückerstattungsverbindlichkeit (ausgewiesen in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wird für voraussichtlich an den Kunden zu zahlende Rabatte für bis zum Ende der Berichtsperiode getätigte Verkäufe erfasst. Verkäufe über den Mailorderversand werden im Fotofinishing und Kommerziellen Online-Druck überwiegend mittels Vorkasse erfasst. Über die von CEWE betriebenen Einzelhandelsgeschäfte werden Foto-Hardware sowie Fotofinishing-Produkte verkauft. Die Zahlung des Transaktionspreises ist sofort fällig, wenn der Kunde das Produkt erwirbt und die Lieferung im Ladengeschäft abnimmt. Sonstige Erlöse, die nicht aus der Lieferung und Leistung typischer Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen stammen (gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE-Gruppe), werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Zum Stichtag liegen keine Verträge vor, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Guts bzw. der Dienstleistungen auf den Kunden und der Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Entsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

28 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Sonstige betriebliche Erträge in TEuro

	2021	2022
Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte	5.468	6.970
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen	3.904	3.604
Mieteinnahmen	3.171	3.808
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.755	3.704
Erträge aus Währungsumrechnungen	2.167	2.425
Erträge aus dem Eingang wertberechtigter Forderungen	1.623	1.499
Kostenerstattungen eigenes Personal	1.183	1.396
Erträge aus Mahngebühren	502	772
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	86	97
Übrige sonstige betriebliche Erträge	6.258	4.988
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	27.117	29.263

Die Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte betreffen die Erlöse aus Aluminiumverkäufen aus der Vermarktung von im Offsetdruck genutzten Druckplatten sowie Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens.

Die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen beinhalten insbesondere Weiterberechnungen von Verkaufshilfsmitteln, Werbeleistungen, Logistik- und sonstigen Transportleistungen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen verschiedene Einzelposten im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Rückstellungen wurden aufgelöst, wenn nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag nicht mehr oder mit einer geringeren Inanspruchnahme zu rechnen war.

Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt oder der Bewertung monetärer Posten zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Punkt C31, [Seite 146](#)) ausgewiesen.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge sowie sonstige, anderen Erläuterungspositionen nicht zuzuordnende Sachverhalte enthalten.

29 MATERIALAUFWAND

Materialaufwand in TEuro

	2021	2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-137.428	-158.617
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.272	-24.906
Materialaufwand gesamt	-160.700	-183.523

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Geschäftsfeld Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstigen Verpackungen, während im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck im Wesentlichen Aufwendungen für Druckplatten, Papier und Frachtaufwand ausgewiesen werden. Für den Bereich Einzelhandel beinhaltet diese Position den Bezug von Handelswaren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck enthalten.

30 PERSONALAUFWAND

Personalaufwand in TEuro

	2021	2022
Löhne und Gehälter	-160.676	-168.841
Soziale Abgaben	-30.923	-32.429
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.350	-3.571
Personalaufwand gesamt	-194.949	-204.841

Mitarbeitende Anzahl

	2021	2022
Angestellte	2.336	2.343
Gewerbliche Arbeitnehmer:innen	1.350	1.305
Mitarbeitende gesamt	3.686	3.648

Mitarbeitende nach Geschäftsfeldern Anzahl

	2021	2022
Fotofinishing	2.754	2.724
Einzelhandel	424	411
Kommerzieller Online-Druck	453	459
Sonstige	55	54
Mitarbeitende gesamt	3.686	3.648

Die obigen Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren insgesamt 3.920 Arbeitnehmer:innen im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2021: 4.025 Arbeitnehmer:innen).

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer:innen entfallen 58.927 TEuro (Vorjahr: 58.538 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer:innen entfallen 109.211 TEuro (Vorjahr: 102.138 TEuro).

In den Personalaufwendungen sind Restrukturierungskosten in Höhe von 0 TEuro enthalten (Vorjahr: 0 TEuro).

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der geschäftsführenden Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, als persönlich haftende Gesellschafterin hat sich die Pensionsrückstellung um 5.220 TEuro reduziert (Vorjahr: 455 TEuro erhöht). Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen verwiesen (siehe Punkt D 55, [Seite 168 ff.](#)).

Die Zugangsbewertung der Aktienoptionspläne erfolgt anhand der in der folgenden Tabelle dargestellten Parameter:

Parameter Aktienoptionspläne

		2019	2021	2022
Zeitwert	in TEuro	357	631	664
Sonstiger Personalaufwand p. a.	in TEuro	89	158	166
Ende der Sperrfrist		31.12.2023	31.12.2025	31.12.2026
Erfolgsziel	in % vom Basispreis	125	120	120
Exit Rate	in %	3,00	3,00	3,00
Risikoloser Zinssatz	in %	-0,70	-0,42	2,01
Historische Volatilität	in %	27,90	28,29	29,31

Die sich aus der Zugangsbewertung der Aktienoptionspläne (IFRS 2.10 ff.) ergebenden Zeitwerte werden zeitanteilig bis zum Ende der jeweiligen Sperrfrist abgegrenzt, als „Sonstiger Personalaufwand“ berücksichtigt und gegen die Rücklagen im Eigenkapital gebucht. Zu der Struktur der Aktienoptionspläne wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital verwiesen (siehe Punkt D 51, [Seite 162 ff.](#)). Im Einzelnen wurde für die Bewertungen jeweils eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CEWE-Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinanderfolgenden Handelstagen abzubilden.

Ebenso wurden in den Simulationen entsprechend dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr über eine Exit Rate in 3,00% Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum jeweiligen Stichtag des 30. Dezember des Jahres angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet; als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und auf den 30. Dezember des jeweiligen Jahres angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

31 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**Sonstige betriebliche Aufwendungen in TEuro**

	2021	2022
Vertriebskosten	-161.485	-165.166
Verwaltungskosten	-34.163	-40.596
Betriebskosten	-12.468	-12.961
Raumkosten	-11.111	-12.686
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-2.209	-3.548
Kfz-Kosten	-1.963	-2.453
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	-1.237	-1.457
Übrige betriebliche Aufwendungen	-16.537	-16.650
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	-241.173	-255.517

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste und den Versand für Filial- und Mailordergeschäft im Mailordergeschäft des Fotofinishings sowie Marketingaufwendungen. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2022: 936 TEuro, 2021: 794 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnungen enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Punkt C28, [Seiten 143 f.](#)) ausgewiesen.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben den Kosten für fremde Dienstleistungen und Personal in Höhe von 3.673 TEuro (Vorjahr: 3.812 TEuro) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 382 TEuro (Vorjahr: 476 TEuro) enthalten.

Honorare Abschlussprüfer in TEuro

	2021	2022
Abschlussprüfungsleistungen	393 ¹	416 ²
Andere Bestätigungsleistungen	39	40
Gesamt	432	456

¹ Davon für das Vorjahr 16 TEuro

² Davon für das Vorjahr 20 TEuro

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Einzelabschlüsse der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen die prüferische Durchsicht von Quartalsabschlüssen und die prüferische Durchsicht der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.

32 ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Aufteilung der Abschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2022 sowie im Vorjahr wurden auf Geschäfts- oder Firmenwerte keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

33 FINANZERTRÄGE UND FINANZAUFWENDUNGEN

Finanzerträge/Finanzaufwendungen in TEuro

	2021	2022
Erträge aus Beteiligungen	1.970	695
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75	43
Finanzerträge	2.045	738
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-460	-448
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-1.045	-1.096
Finanzaufwendungen	-1.505	-1.544

Erträge aus Beteiligungen beinhalten Gewinnausschüttungen aus Beteiligungen an Start-up-Unternehmen in Höhe von 695 TEuro (Vorjahr: 1.970 TEuro). Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten erfolgswirksam zu erfassende Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Put-Optionen in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro).

34 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Effektive und latente Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in TEuro

	2021	2022
Effektive Steuern Inland ¹	-22.149	-22.778
Effektive Steuern Ausland ²	-960	-1.730
Effektive Steuern gesamt	-23.109	-24.508
Latente Steuern Inland	-1.215	758
Latente Steuern Ausland	498	2
Latente Steuern gesamt	-717	760
Steuern vom Einkommen und Ertrag gesamt	-23.826	-23.748
¹ Davon periodenfremd Inland	-196	-210
² Davon periodenfremd Ausland	-85	72

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Im Ausland sind die vergleichbaren Ertragsteuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus Steuersatzänderungen oder aus der Einführung neuer nationaler oder ausländischer Steuern.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

Überleitung Ertragsteueraufwand in TEuro

	2021	2022
Ergebnis vor Steuern	72.726	74.813
Theoretischer Steuersatz (in %)	30,0	30,0
Erwarteter Ertragsteueraufwand	21.818	22.445
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:		
Abweichung durch Anwendung des lokalen Steuersatzes	-37	-371
Abweichung durch unterschiedliche Bemessungsgrundlagen		
- Steuerfreie Erträge (-)	-441	-1.869
- Sonstige steuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	761	0
- Nicht abzugsfähige Aufwendungen (+)	1.294	3.150
- Abschreibungen auf steuerlich nicht ansetzbare Posten	0	0
Ansatz und Bewertung latenter Steuern		
- Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorräte	387	1.359
- Zuschreibung/Nachträglicher Ansatz latenter Steuern	-390	-82
Aperiodische Effekte		
- Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorräten (-)	-407	-415
- Andere aperiodische Effekte	791	-463
Sonstige Effekte	50	-6
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	23.826	23.748

Für die Gesamtertragsteuerbelastung wird ein theoretischer Steuersatz von 30,0% (Vorjahr: 30,0%) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 15,0% für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 15,0%), 5,5% für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5%) sowie einem pauschalen Durchschnitt von rund 14% für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 14,0%) zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfielen auf Wertunterschiede bei folgenden Bilanzpositionen sowie auf Verlustvorräte:

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen in TEuro

	31.12.2021		31.12.2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorräte und Steuergutschriften	7.970		7.091	
Sachanlagen	160	-9.368	173	-10.027
Immaterielle Vermögenswerte	1.875	-2.089	1.755	-1.573
Finanzanlagen	369	-1.001	336	-1.036
Vorräte	270		315	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	306	-218	195	-389
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	23	-73	43	-6
Pensionsrückstellungen	7.606		5.049	
Sonstige Rückstellungen	413		294	-2
Finanzverbindlichkeiten	6.051		6.186	
Übrige Verbindlichkeiten	2.289	-49	3.100	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		-13		
Steuerabgrenzungen auf temporäre Differenzen	27.332	-12.811	24.537	-13.033
Saldierung	-10.609	10.609	-10.889	10.889
Bilanzposten	16.723	-2.202	13.648	-2.144

Sämtliche Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern waren im Geschäftsjahr und im Vorjahr mit Ausnahme eines Teils der aktiven latenten Steuern bei den Pensionsrückstellungen erfolgswirksam. Die erfolgsneutrale Veränderung der aktiven latenten Steuern bei den Pensionsrückstellungen beträgt im Geschäftsjahr 3.112 TEuro (Vorjahr: 901 TEuro).

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 80.657 TEuro (Vorjahr: 71.877 TEuro) und betrifft im Wesentlichen die Gesellschaften in Frankreich. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 31.414 TEuro (Vorjahr: 32.020 TEuro) wurden aktive latente Steuern bilanziert. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für wahrscheinlich gehalten werden. Auf Basis der genehmigten Budgets und Geschäftspläne geht CEWE davon aus, dass die latenten Steueransprüche unter Verwendung des geschätzten zukünftigen zu versteuern den Einkommens realisierbar sind. Von den Verlustvorträgen sind 74.568 TEuro (Vorjahr: 71.877 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig.

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital in TEuro

	2021	2022
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-23.826	-23.748
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand	-901	-3.112
Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital	-24.727	-26.860

35 ERGEBNIS JE AKTIE

Ergebnis je Aktie Konzern

		Q4 2021	2021	Q4 2022	2022
Ergebnis nach Steuern	in TEuro	49.609	48.900	52.379	51.065
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl	in Stück	7.200.898	7.226.596	7.066.395	7.089.068
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	6,89	6,77	7,41	7,20
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	in TEuro	49.609	48.900	52.379	51.065
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl	in Stück	7.200.898	7.226.596	7.066.395	7.089.068
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen	in Stück	47.132	45.867	15.978	16.756
Gewichteter Durchschnitt verwässerter Aktienanzahl	in Stück	7.248.030	7.272.463	7.082.372	7.105.824
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	6,84	6,72	7,40	7,19

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Ergebnis nach Steuern und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl abzüglich der eigenen Anteile ermittelt.

Die Angabe des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2022 erfolgt zu Vergleichszwecken. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**ANLAGEVERMÖGEN GESAMT DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA**

Entwicklung 2022 in TEuro

	Sachanlagen	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	553.582	33.180	120.146	147.801	10.447	865.156
Änderungen Konsolidierungskreis	3.585	-	-	1.828	-	5.413
Währungsänderungen	-1.806	-	-	-367	-	-2.173
Zugänge	56.911	2.419	4.017	5.458	1.293	70.098
Abgänge	-17.624	-	-	-1.975	-1.401	-21.000
Umbuchungen	-35	-	-	35	-	-
Stand am 31.12.	594.613	35.599	124.163	152.780	10.339	917.494
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	341.199	16.089	42.388	121.810	658	522.144
Währungsänderungen	-1.085	-	-	-327	-	-1.412
Zugänge planmäßig	44.367	494	-	8.570	-	53.431
Zugänge außerplanmäßig	45	-	-	114	-	159
Abgänge	-14.565	-	-	-1.945	-	-16.510
Zuschreibungen	-47	-	-	-	-	-47
Stand am 31.12.	369.914	16.583	42.388	128.222	658	557.765
Buchwert am 31.12.	224.699	19.016	81.775	24.558	9.681	359.729

Entwicklung 2021 in TEuro

	Sachanlagen	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	537.311	32.967	120.146	154.000	7.696	852.120
Währungsänderungen	3.042	-	-	201	-	3.243
Zugänge	45.141	171	-	3.920	4.754	53.986
Abgänge	-31.835	-	-	-10.355	-2.003	-44.193
Umbuchungen	-77	42	-	35	-	-
Stand am 31.12.	553.582	33.180	120.146	147.801	10.447	865.156
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	320.657	15.599	42.388	122.468	658	501.770
Währungsänderungen	1.495	-	-	205	-	1.700
Zugänge planmäßig	42.453	487	-	9.353	-	52.293
Zugänge außerplanmäßig	107	-	-	28	-	135
Abgänge	-23.261	-	-	-10.244	-	-33.505
Umbuchungen	-3	3	-	-	-	-
Zuschreibungen	-249	-	-	-	-	-249
Stand am 31.12.	341.199	16.089	42.388	121.810	658	522.144
Buchwert am 31.12.	212.383	17.091	77.758	25.991	9.789	343.012

36 SACHANLAGEN

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagespiegel verwiesen. Die dort gezeigten planmäßigen Abschreibungen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen gezeigt. Aufgrund von Werthaltigkeitstests wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf technisch nur noch eingeschränkt nutzbare Anlagen in Höhe von 45 TEuro vorgenommen (Vorjahr: 107 TEuro).

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert der Sachanlagen nicht wesentlich vom Buchwert abweicht. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 17.943 TEuro (Vorjahr: 15.017 TEuro).

Entwicklung der Sachanlagen 2022 in TEuro

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Technische Anlagen und Maschinen	Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	166.170	282.260	101.780	3.372	553.582
Änderungen Konsolidierungskreis	3.374	-	211	-	3.585
Währungsänderungen	-783	-493	-523	-7	-1.806
Zugänge	15.516	11.519	10.354	19.522	56.911
Abgänge	-3.468	-6.507	-7.649	-	-17.624
Umbuchungen	177	2.556	94	-2.862	-35
Stand am 31.12.	180.986	289.335	104.267	20.025	594.613
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	57.791	203.654	79.754	-	341.199
Währungsänderungen	-341	-314	-430	-	-1.085
Zugänge planmäßig	11.532	22.677	10.158	-	44.367
Zugänge außerplanmäßig	-	8	37	-	45
Abgänge	-999	-6.340	-7.226	-	-14.565
Umbuchungen	-	-6	6	-	-
Zuschreibungen	-47	-	-	-	-47
Stand am 31.12.	67.936	219.679	82.299	-	369.914
Buchwert am 31.12.	113.050	69.656	21.968	20.025	224.699

Entwicklung der Sachanlagen 2021 in TEuro

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Technische Anlagen und Maschinen	Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	162.608	275.035	97.653	2.015	537.311
Währungsänderungen	1.553	804	685	-	3.042
Zugänge	10.984	20.668	10.138	3.351	45.141
Abgänge	-9.732	-15.251	-6.816	-36	-31.835
Umbuchungen	757	1.004	120	-1.958	-77
Stand am 31.12.	166.170	282.260	101.780	3.372	553.582
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	49.734	194.738	76.185	-	320.657
Währungsänderungen	502	483	510	-	1.495
Zugänge planmäßig	10.758	22.148	9.547	-	42.453
Zugänge außerplanmäßig	-	68	39	-	107
Abgänge	-2.951	-13.783	-6.527	-	-23.261
Umbuchungen	-3	-	-	-	-3
Zuschreibungen	-249	-	-	-	-249
Stand am 31.12.	57.791	203.654	79.754	-	341.199
Buchwert am 31.12.	108.379	78.606	22.026	3.372	212.383

Zum 31. Dezember 2022 schließen die Sachanlagen die folgenden Beträge mit ein, bei denen der Konzern nach IFRS 16 Leasingnehmer war:

Zugänge, Abschreibungen und sonstige Veränderungen bei geleasteten Sachanlagen 2022
in TEuro

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.	71.482	905	5.469	-	77.856
Änderungen Konsolidierungskreis	3.354	-	11	-	3.365
Währungsänderungen	-923	33	-35	-	-925
Zugänge	5.186	147	1.938	-	7.271
Abgänge	-3.426	-253	-1.713	-	-5.392
Stand am 31.12.	75.673	832	5.670	-	82.175
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	21.923	564	3.293	-	25.780
Währungsänderungen	-400	31	-25	-	-394
Zugänge planmäßig	8.688	307	1.921	-	10.916
Abgänge	-965	-253	-1.639	-	-2.857
Stand am 31.12.	29.246	649	3.550	-	33.445
Buchwert am 31.12.	46.427	183	2.120	-	48.730

Zugänge, Abschreibungen und sonstige Veränderungen bei geleasteten Sachanlagen 2021
in TEuro

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.	70.565	1.514	5.316	-	77.395
Währungsänderungen	1.065	4	6	-	1.075
Zugänge	9.429	12	1.329	-	10.770
Abgänge	-9.577	-625	-1.182	-	-11.384
Stand am 31.12.	71.482	905	5.469	-	77.856
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	16.420	742	2.357	-	19.519
Währungsänderungen	264	-1	-	-	263
Zugänge planmäßig	8.056	379	2.035	-	10.470
Abgänge	-2.817	-556	-1.099	-	-4.472
Stand am 31.12.	21.923	564	3.293	-	25.780
Buchwert am 31.12.	49.559	341	2.176	-	52.076

Aufteilung zwischen im Eigentum befindlichen Sachanlagen und geleaste Sachanlagen 2022
in TEuro

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Im Eigentum befindliche Sachanlagen	66.623	69.473	19.848	20.025	175.969
Geleaste Sachanlagen	46.427	183	2.120	-	48.730
Buchwert am 31.12.2022	113.050	69.656	21.968	20.025	224.699

Aufteilung zwischen im Eigentum befindlichen Sachanlagen und geleaste Sachanlagen 2021
in TEuro

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Im Eigentum befindliche Sachanlagen	58.820	78.265	19.850	3.372	160.307
Geleaste Sachanlagen	49.559	341	2.176	-	52.076
Buchwert am 31.12.2021	108.379	78.606	22.026	3.372	212.383

Folgende Beträge sind in der Berichtsperiode für Leasingaktivitäten angefallen:

in TEuro

	2021 Betrag	2022 Betrag
Aufwand für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0	0
Aufwand für Leasingverbindlichkeiten über Vermögenswerte von geringem Wert	200	200
Aufwand für variable Leasingzahlungen, der in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten nicht einbezogen wurde	95	65
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	295	265
Zahlungsmittelabflüsse für Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	10.442	9.846
Zahlungsmittelabflüsse für Zinsen im Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten	1.045	1.096

Der erfolgswirksam erfasste Betrag aus der Anwendung des COVID-19-Amendments beträgt 0 TEuro (Vorjahr: 482 TEuro).

Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen (z.B. Digitaldruckmaschinen, CEWE Fotostationen) werden auf der Basis sowohl von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen vorgenommen, die auf der Grundlage des „Dealing at arm's length“-Grundsatzes (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt wurden. Im Anlagevermögen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Bei den erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und entsprechend latente Steuern in Ansatz gebracht.

37 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien handelt es sich um Gewerbeimmobilien in Bad Schwartau und Berlin sowie um die Teile des Betriebsgrundstücks des Dresdner Produktionsstandortes, die fremdvermietet und nicht mehr betrieblich genutzt werden. Die nicht betrieblich genutzten Gebäude werden gemäß IAS 40 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern liegen bei 25 bis 50 Jahren. Die Zugänge des Geschäftsjahres betreffen nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von 2.419 TEuro (Vorjahr: 171 TEuro). Im Geschäftsjahr betragen die Mieteinnahmen 2.440 TEuro (Vorjahr: 2.119 TEuro). Auf die vermieteten Objekte entfielen einschließlich Abschreibungen, Instandhaltung und Nebenkosten Aufwendungen in Höhe von 1.668 TEuro (Vorjahr: 1.587 TEuro).

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 30.173 TEuro (Vorjahr: 26.178 TEuro). Der beizulegende Zeitwert wurde dabei intern ermittelt.

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in TEuro

	2021	2022
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.	32.967	33.180
Zugänge	171	2.419
Umbuchungen	42	0
Stand am 31.12.	33.180	35.599
Abschreibungen		
Stand am 01.01.	15.599	16.089
Zugänge planmäßig	487	494
Umbuchungen	3	0
Stand am 31.12.	16.089	16.583
Buchwert am 31.12.	17.091	19.016

38 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben. Die Entwicklung der Werte nach Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte 2022 in TEuro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	55.234	366	22.158	77.758
Zugänge	4.017	0	0	4.017
Stand am 31.12.	59.251	366	22.158	81.775

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte 2021 in TEuro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	55.234	366	22.158	77.758
Stand am 31.12.	55.234	366	22.158	77.758

Für die CEWE-Gruppe wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte sind den folgenden Geschäftsfeldern am Bilanzstichtag zugeordnet:

Geschäftsfeld und zahlungsmittelgenerierende Einheit in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Kommerzieller Online-Druck SAXOPRINT	17.809	17.809
Kommerzieller Online-Druck LASERLINE	2.680	2.680
Kommerzieller Online-Druck viaprinto	1.668	1.668
Fotofinishing Cheerz	31.198	31.198
Fotofinishing WhiteWall	18.040	18.040
Fotofinishing Dignet	2.874	2.874
Fotofinishing DeinDesign	2.515	2.515

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der erzielbare Betrag durch die Bestimmung des Nutzungswerts ermittelt. Hierzu werden Zahlungsstromprognosen verwendet, die auf der verabschiedeten Unternehmensplanung basieren. Über fünf Jahre hinausgehende Zahlungsströme werden in Anwendung unten aufgeführter Wachstumsraten extrapoliert. Die Planungen beruhen auf Vergangenheitserfahrungen, den aktuellen Geschäftsergebnissen und den bestmöglichen Schätzungen zu wesentlichen Entwicklungen einzelner Einflussfaktoren wie Entwicklung von Beschaffungspreisen oder Marktwachstum.

Im Folgenden werden für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit mit einem wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwert die langfristige Wachstumsrate und Diskontierungsrate für die Nutzwertkalkulation angegeben sowie der erzielbare Betrag im Falle von Wertberichtigungen.

2022 in %

	SAXOPRINT	LASERLINE	viaprinto	Cheerz	WhiteWall	Dignet	DeinDesign
Langfristige Wachstumsrate	1,0	1,0	1,0	0,75	0,75	0,75	0,75
Vorsteuerzinssatz	8,03	7,65	8,18	6,48	8,31	8,77	8,14

2021 in %

	SAXOPRINT	LASERLINE	viaprinto	Cheerz	WhiteWall	Dignet	DeinDesign
Langfristige Wachstumsrate	1,0	1,0	1,0	0,75	0,75	0,75	0,75
Vorsteuerzinssatz	8,12	7,11	7,53	6,27	6,73	7,90	7,09

Die Bandbreite der Diskontierungszinssätze vor Steuern liegt in den jeweiligen Geschäftsfeldern wie folgt:

Geschäftsfelder 2022

	Geschäfts- oder Firmenwert in TEuro	Bandbreite des Diskontierungs- zinssatzes in %
Fotofinishing	59.251	4,3 bis 11,1
Einzelhandel	366	6,3 bis 11,4
Kommerzieller Online-Druck	22.158	8,2 bis 11,9
Gesamt	81.775	4,3 bis 11,9

Geschäftsfelder 2021

	Geschäfts- oder Firmenwert in TEuro	Bandbreite des Diskontierungs- zinssatzes in %
Fotofinishing	55.234	6,1 bis 8,8
Einzelhandel	366	7,5 bis 8,4
Kommerzieller Online-Druck	22.158	7,1 bis 8,1
Gesamt	77.758	5,3 bis 11,0

Die vorgenommenen Schätzungen werden in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bestimmter Vermögenswerte, die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen CEWE tätig ist, und die Schätzung der Barwerte künftiger Zahlungsströme für angemessen erachtet. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen, die zu zusätzlichen Wertberichtigungen oder, falls sich die erwarteten Entwicklungen umkehren sollten, zu Wertaufholungen führen können, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, wurden eine Minderung der EBIT-Margen in der ewigen Rente um 10% sowie eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt angenommen. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Cheerz hätte sich bei einer Minderung der EBIT-Margen in der ewigen Rente eine Wertminderung des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwertes um 2.222 TEuro und bei der Erhöhung des Diskontierungssatzes eine Wertminderung des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwertes um 5.511 TEuro ergeben. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. für die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergibt sich auf dieser Grundlage kein Wertminderungsbedarf.

39 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Kommerzieller Online-Druck. Im Rahmen der selbst erstellten Software wurden Eigenleistungen von 518 TEuro (Vorjahr: 947 TEuro) aktiviert.

Aufgrund von Werthaltigkeitstests wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von neuen Erkenntnissen in Höhe von 14 TEuro (Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck) auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte vorgenommen (Vorjahr: 17 TEuro (Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck) und 11 TEuro (Geschäftsfeld Sonstiges)).

Für immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo in Höhe von 936 TEuro (Vorjahr: 1.838 TEuro).

CEWE verfügt gegenwärtig über Kundenstämme, Kundenlisten sowie Markenrechte in den drei Geschäftsfeldern Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Die übrigen Kundenstämme, Kundenlisten und Markenrechte stammen aus früheren Käufen kleinerer Wettbewerber. CEWE ist der Auffassung, dass sie zwar für die Entwicklung

des Geschäftes wichtig, aber in keinem Einzelfall entscheidend sind. Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von 14.893 TEuro (Vorjahr: 14.011 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Es handelt sich um Kosten, die das Kriterium der verlässlichen Bewertung nicht erfüllen.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2022 in TEuro

	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm /-liste / Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	73.984	16.683	55.437	1.697	147.801
Änderungen Konsolidierungskreis	1.828	-	-	-	1.828
Währungsänderungen	-178	-	-189	-	-367
Zugänge	1.424	518	-	3.516	5.458
Abgänge	-1.768	-197	-10	-	-1.975
Umbuchungen	150	201	-	-316	35
Stand am 31.12.	75.440	17.205	55.238	4.897	152.780
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	65.371	14.271	42.168	-	121.810
Währungsänderungen	-175	-	-152	-	-327
Zugänge planmäßig	3.985	767	3.818	-	8.570
Zugänge außerplanmäßig	-	14	100	-	114
Abgänge	-1.759	-177	-9	-	-1.945
Stand am 31.12.	67.422	14.875	45.925	-	128.222
Buchwert am 31.12.	8.018	2.330	9.313	4.897	24.558

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2021 in TEuro

	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm /-liste / Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	72.668	25.297	55.352	683	154.000
Währungsänderungen	118	-	83	-	201
Zugänge	1.825	947	2	1.146	3.920
Abgänge	-722	-9.633	-	-	-10.355
Umbuchungen	95	72	-	-132	35
Stand am 31.12.	73.984	16.683	55.437	1.697	147.801
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	61.672	22.870	37.926	-	122.468
Währungsänderungen	113	-	92	-	205
Zugänge planmäßig	4.306	897	4.150	-	9.353
Zugänge außerplanmäßig	-	28	-	-	28
Abgänge	-720	-9.524	-	-	-10.244
Stand am 31.12.	65.371	14.271	42.168	-	121.810
Buchwert am 31.12.	8.613	2.412	13.269	1.697	25.991

40 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an sonstigen Beteiligungen in Höhe von 9.345 TEuro (Vorjahr: 9.442 TEuro). Darin enthalten sind die Beteiligungen an den Fonds Capnamic United Venture Fund GmbH & Co. KG sowie High-Tech Gründerfonds GmbH & Co. KG.

Die Veränderungen betreffen im Wesentlichen die Ein- und Auszahlungen Fondsgesellschaften (350 TEuro) sowie die im OCI erfassten Fair-Value-Anpassungen (-518 TEuro).

Entwicklung der langfristigen Finanzanlagen 2022 in TEuro

	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	43	10.057	347	10.447
Zugänge	5	1.270	18	1.293
Abgänge	-	-1.372	-29	-1.401
Stand am 31.12.	48	9.955	336	10.339
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	18	640	-	658
Stand am 31.12.	18	640	-	658
Buchwert am 31.12.	30	9.315	336	9.681

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 336 TEuro (Vorjahr: 347 TEuro) betreffen im Wesentlichen den Rückkaufswert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung.

Entwicklung der langfristigen Finanzanlagen 2021 in TEuro

	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	43	7.323	330	7.696
Zugänge	-	4.737	17	4.754
Abgänge	-	-2.003	-	-2.003
Stand am 31.12.	43	10.057	347	10.447
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	18	640	-	658
Stand am 31.12.	18	640	-	658
Buchwert am 31.12.	25	9.417	347	9.789

41 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Kautionen und Sicherheitsleistungen. Die langfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte betreffen ausschließlich aktive Abgrenzungen.

42 AKTIVE LATENTE STEUERN**Aktive latente Steuern 2022 Zusammensetzung und Entwicklung in TEuro**

	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.	8.841	7.882	16.723
Währungsänderung	-2	0	-2
Zuführung	890	360	1.250
Auflösung	-3.294	-1.029	-4.323
Stand zum 31.12.	6.435	7.213	13.648

Aktive latente Steuern 2021 Zusammensetzung und Entwicklung in TEuro

	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.	11.676	7.199	18.875
Währungsänderung	-1	0	-1
Zuführung	122	683	805
Auflösung	-2.956	0	-2.956
Stand zum 31.12.	8.841	7.882	16.723

Aktiviert Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung aus. Die Aktivierung von latenten Steuern aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen wurde nur in solchen Fällen vorgenommen, in denen die Ergebniserwartungen der jeweiligen Konzerngesellschaft eine Verlustnutzung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und in ausreichender zeitlicher Nähe zulassen. Im Berichtsjahr sind latente Steuern in Höhe von 7.213 TEuro (Vorjahr: 7.882 TEuro) auf Verlustvorträge aktiviert. Für nähere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verwiesen (siehe Punkt C34, [Seiten 147 ff.](#)).

43 VORRÄTE**Vorräte in TEuro**

	31.12.2021	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.613	44.393
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.082	1.101
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.798	13.724
Geleistete Anzahlungen	11	49
Gesamt	56.504	59.267

Die Abschreibung auf Vorräte beträgt -181 TEuro (Vorjahr: Abschreibung -541 TEuro).

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand enthalten. Im Geschäftsjahr sind Vorräte der CEWE Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 257 TEuro (Vorjahr: 270 TEuro) zur Absicherung von Mietkautionen verpfändet.

44 KURZFRISTIGE FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TEuro**

	31.12.2021	31.12.2022
Nicht wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.986	75.750
davon durch Versicherungen gedeckter Betrag	47.180	54.334
Bruttobetrag der wertgeminderten Forderungen	30.440	24.123
Höhe der gebildeten Wertberichtigungen	2.510	1.725
Gesamt	78.916	98.148

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unterjährig folgende Entwicklung genommen:

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Stand zum 01.01.	3.794	2.510
Währungsänderungen	11	4
Zuführung	777	1.039
Auflösung	-1.435	-1.423
Inanspruchnahme	-637	-405
Stand zum 31.12.	2.510	1.725

Zuführungen zu den Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen, Auflösungen über die sonstigen betrieblichen Erträge gezeigt. Die direkten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 522 TEuro (Vorjahr: 443 TEuro).

CEWE wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 36 Monaten vor dem 31. Dezember 2022 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Im Geschäftsjahr sind Kundenforderungen der CEWE Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 95 TEuro (Vorjahr: 100 TEuro) verpfändet. Eine endgültige Ausbuchung erfolgt dann, wenn die Ausbuchungsregelungen nach IFRS 9 erfüllt sind.

45 KURZFRISTIGE FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERERSTATTUNGEN

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr.

46 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Debitorische Kreditoren	316	345
Forderungen an Mitarbeitende	322	315
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	2.272	2.462
Gesamt	2.910	3.122

47 KURZFRISTIGE ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Kurzfristiger aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.983	6.548
Steuererstattungsansprüche	3.853	5.354
Kurzfristige Forderungen gegenüber Versicherungen	1	0
Gesamt	8.837	11.902

48 LIQUIDE MITTEL

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu 0,33% verzinst (Vorjahr: 0,25%). Währungsguthaben (2022: 28.630 TEuro, Vorjahr: 31.933 TEuro) wurden entsprechend ihren spezifisch verhandelten Sätzen verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

49 GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der CEWE-Gruppe betreffen die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen.

Das Grundkapital beträgt nach der Kapitalerhöhung 19.349.207,80 Euro und ist in 7.442.003 Inhaberaktien eingeteilt.

Jede Inhaberaktie der CEWE Stiftung & Co. KGaA gewährt eine Stimme. Die Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt 7.442.003.

Im Umlauf befindliche Anteile in Stück

	Entwicklung des Geschäftsjahres 2021	Entwicklung des Geschäftsjahres 2022
Stand zum 01.01.	7.209.198	7.191.198
Käufe eigener Anteile	-55.520	-132.440
Verkäufe eigener Anteile	19.436	19.105
Kapitalerhöhung	18.084	0
Stand zum 31.12.	7.191.198	7.077.863

50 GENEHMIGTES KAPITAL

Die persönlich haftende Gesellschafterin war ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.848.010,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Hierbei besteht die Ermächtigung, Stammaktien und/oder auch stimmrechtslose Vorzugsaktien zu begeben, deren Einzelheiten, insbesondere auch die Höhe der Vorabdividende bei Vorzugsaktien, die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegt. Auch wenn die Kapitalerhöhung in mehreren Stufen erfolgt, können Vorzugsaktien in einer späteren Stufe ausgegeben werden, die solchen einer vorangegangenen Stufe vorgehen oder gleichgestellt werden. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Darüber hinaus wurde das Grundkapital um bis zu 650.000 Euro bedingt erhöht, durch die Ausgabe von bis zu 250.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien (Bedingtes Kapital 2020). Aus diesem bedingten Kapital wurden in 2021 insgesamt 18.084 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben.

51 AKTIENOPTIONSPLÄNE**Aktienoptionsprogramme seit 2014**

Seit dem Jahr 2014 hat der Vorstand Aktienoptionsprogramme aufgelegt (AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017, AOP 2019, AOP 2021). Grundlage der Programme ist der Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 2014; die dort genannten Bedingungen wurden eingehalten. Die erforderlichen Zustimmungsbeschlüsse des Aufsichtsrats der Gesellschaft liegen jeweils vor.

Alle Programme sind in gleicher Weise strukturiert. Jedes der Aktienoptionsprogramme hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Nach dem Ablauf einer vierjährigen Wartezeit (Sperrfrist) können im fünften Jahr der Laufzeit die Optionsrechte ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung ist die Erreichung des Erfolgsziels, wenn also die Schlussauktionspreise der CEWE-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens den Basispreis zuzüglich des jeweiligen Erfolgsaufschlages erreicht bzw. überschritten haben.

Die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft sind nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen

Hauptversammlung sowie am Tag der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CEWE-Gruppe überwacht.

Die Optionen wurden einem festgelegten Kreis der obersten Führungs- und Experten-ebene der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie anderer Gruppenunternehmen im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Die Anzahl der angebotenen Optionsrechte ist beschränkt. Die Maximalzahl für ein Vorstandsmitglied beträgt 1.200 Rechte, für andere Führungskräfte und Experten liegt sie je nach Führungsebene und Nähe zum Unternehmenserfolg darunter.

Im Einzelnen stellen sich die Bedingungen der aktuellen Aktienoptionsprogramme wie folgt dar:

Aktienoptionsprogramme Struktur

		Anzahl Teilnehmer	Anzahl ausgegebene Rechte	Wartezeit Beginn	Wartezeit Ende	Ausübungszeit Ende	Basispreis Euro/Opt.	Erfolgsaufschlag in %	Erfolgsziel Euro/Opt.
AOP 2022	Vorstand ¹	7	8.400	01.01.2023	31.12.2026	31.12.2027			
	Andere Führungskräfte	26	19.500						
	Gesamt	33	27.900				76,00	120	91,20
AOP 2021	Vorstand ¹	7	8.400	01.01.2022	31.12.2025	31.12.2026			
	Andere Führungskräfte	26	19.500						
	Gesamt	33	27.900				121,00	120	145,20
AOP 2019	Vorstand ¹	7	8.400	01.01.2020	31.12.2023	31.12.2024			
	Andere Führungskräfte	26	19.500						
	Gesamt	33	27.900				81,00	125	101,25

¹ Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Die Aktienoptionsprogramme sind entsprechend IFRS 2.10 ff. zu bewerten. Der jeweilige Zeitwert ist zeitanteilig als sonstiger Personalaufwand auf die Periode der Wartezeit (Sperrfrist) abzugrenzen und gegen die Rücklagen im Eigenkapital zu buchen. Die Werte für die laufenden Programme sind wie folgt:

Aktienoptionsprogramme Zeitwert und Abgrenzungsaufwand

		Zeitwert Euro/Opt.	Vergebene Optionen	Zeitwert in Euro	Einnahmen Optionsprämie (0,50 Euro/Opt.)	Abzugrenzender Personalaufwand 2020 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2021 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2022 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2023 in Euro
AOP 2022	Vorstand ¹	23,88	8.400	200.592	4.200				
	Andere Führungskräfte	23,79	19.500	463.905	9.750				
	Gesamt		27.900	664.497	13.950	0	0	0	166.124
AOP 2021	Vorstand ¹	22,63	8.400	190.092	4.200				
	Andere Führungskräfte	22,59	19.500	440.505	9.750				
	Gesamt		27.900	630.597	13.950	0	0	157.649	157.649
AOP 2019	Vorstand ¹	12,82	8.400	107.688	4.200				
	Andere Führungskräfte	12,79	19.500	249.405	9.750				
	Gesamt		27.900	357.093	13.950	89.273	89.273	89.273	89.274
Gesamt					41.850	89.273	89.273	246.922	413.047

¹ Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurden zu den Ausgabezeitpunkten wie folgt vergeben:

Aktionsoptionspläne

	Anzahl Aktienoptionen in Stück
2022	0
2021	0
2019	0

Die Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen im Rahmen der laufenden Programme hat sich wie folgt ermittelt:

Ausgegebene Aktienoptionen Anzahl

	2021	2022
Zum 01.01. ausstehend	206.250	140.200
Während des Jahres verfallen	2.400	2.750
Während des Jahres ausgeübt	91.550	81.650
Während des Jahres zugesagt	27.900	27.900
Zum 31.12. ausstehend	140.200	83.700

Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug 93,77 Euro (Vorjahr: 110,24 Euro).

52 KAPITALRÜCKLAGE

Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.144 TEuro), die Einstellung aus Kapitalherabsetzung (1.560 TEuro), die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile (27.868 TEuro), die durch die Endabrechnung dieser Wandlung im Laufe des Geschäftsjahres 2007 um 2.375 TEuro reduziert wurde, das Agio, welches bei der Ausübung des Aktienbezugsrechts der Stiftung entstanden ist (415 TEuro), sowie der Gewinn aus dem Verkauf eigener Anteile (12.689 TEuro).

Die Kapitalrücklage enthält den Zeitwert der für die Aktienprogramme ausgegebenen Aktienoptionen, die zwischen dem jeweiligen Ausgabezeitpunkt und der Fälligkeit der Aktienoptionsprogramme ratierlich der Kapitalrücklage zugeführt werden, nebst den einbehaltenen Optionsprämien. Zusätzlich werden dort die Auswirkungen der Ausgabe von Belegschaftsaktien erfasst.

53 EIGENE ANTEILE ZU ANSCHAFFUNGSKOSTEN**Eigene Anteile**

		2020			2021			2022			
		Gesamt	Rückkauf	Verkauf	Gesamt	Rückkauf	Verkauf	Gesamt	Rückkauf	Verkauf	Gesamt
Zeitraum des Rückkaufs		Stichtag 31.12.2019	01.01.2020 bis 31.12.2020	01.01.2020 bis 31.12.2020	Stichtag 31.12.2020	01.01.2021 bis 31.12.2021	01.01.2021 bis 31.12.2021	Stichtag 31.12.2021	01.01.2022 bis 31.12.2022	01.01.2022 bis 31.12.2022	Stichtag 31.12.2022
Eigene Aktien im Bestand	Anzahl	200.799	27.953	-14.031	214.721	55.520	-19.436	250.805	132.440	-19.105	364.140
Anteil am Grundkapital zum Stichtag	in TEuro	521	71	-37	555	143	-50	647	132	-19	759
Anteil am Grundkapital zum Stichtag	in %	2,71	0,37	-0,19	2,89	0,74	-0,26	3,37	0,68	-0,10	3,95
Durchschnittliche Anschaffungskosten je Aktie	in Euro	33,14	86,97	42,42	39,54	120,12	49,12	56,64	103,47	87,51	72,05
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien	in TEuro	6.655	2.431	-595	8.491	6.669	-955	14.205	13.703	-1.672	26.237

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als sogenannte Contra-Equity-Position gezeigt. Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode).

Auf der Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die CEWE-KGaA am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm.

Die Erwerbsermächtigung für eigene Anteile wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juni 2022 erneuert und gilt nunmehr bis zum 14. Juni 2027. Die von der Hauptversammlung am 31. Mai 2017 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien endete zum 30. Mai 2022.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 10.890 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft sowie aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 bis zum 28. Oktober 2011 weitere 248.787 Stückaktien zurückgekauft. Im Ergebnis sind im Jahr 2011 insgesamt 237.897 eigene Anteile hinzugekommen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 15.489 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 16.796 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 10.654 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen. Im Rahmen der Ausübung des Aktienoptionsplans wurden 2014 insgesamt 26.065 eigene Anteile benötigt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 11.087 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen. Im Rahmen der Ausübung des Aktienoptionsplans wurden 2014 insgesamt 3.800 eigene Anteile benötigt.

Weiterhin hat der Vorstand im Jahr 2016 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE-KGaA Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür waren insgesamt 8.410 Aktien erforderlich. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen. Im Rahmen des Aktienrückkaufs wurden 2016 insgesamt 21.500 eigene Aktien zurückgekauft.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 16.548 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 5.586 Stückaktien für den Erwerb von Cheerz verwendet sowie im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 17.758 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE-KGaA genommen.

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 17.100 Stückaktien kostenfrei an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bedienung erfolgte aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage sowie der Ausgabe eigener Anteile aus dem Bestand der CEWE-KGaA.

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 8.980 neue Stückaktien kostenfrei an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bedienung erfolgte aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 18.084 neue Stückaktien kostenfrei an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bedienung erfolgte aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage.

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 6.695 Stückaktien kostenfrei an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bedienung erfolgte aus der Ausgabe eigener Anteile aus dem Bestand der CEWE-KGaA.

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2022 in der CEWE-KGaA lag bei 251.388 Aktien (Vorjahr: 138.053 Aktien). Die von der CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, gehaltenen 112.752 Aktien gelten nicht als eigene Anteile im Sinne des deutschen Aktienrechts. Nach IAS 19 sind sie in den Konzernabschluss einzubeziehen. Danach weist der Abzugsposten für eigene Anteile nach IAS 32 entsprechend 364.140 Stückaktien – zu einem Gesamtwert von 26.237 TEuro (Vorjahr: 14.205 TEuro) – aus.

Im Einzelnen entwickelten sich die eigenen Anteile wie folgt:

Entwicklung der eigenen Anteile in Stück

	CEWE Stiftung & Co. KGaA		CEWE COLOR Versorgungskasse e.V.		CEWE-Gruppe	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Stand zum 01.01.	101.969	138.053	112.752	112.752	214.721	250.805
Käufe eigener Anteile	55.520	132.440	-	-	55.520	132.440
Verkäufe eigener Anteile	-19.436	-19.105	-	-	-19.436	-19.105
Stand zum 31.12.	138.053	251.388	112.752	112.752	250.805	364.140

54 GEWINNRÜCKLAGEN UND BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn entspricht der Position Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital und beinhaltet das jeweilige Ergebnis nach Steuern nach Abzug der für 2022 gezahlten Dividende. Zur Ausschüttungsbemessung ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CEWE-KGaA maßgeblich. Zum 31. Dezember 2022 betrug nach Dotierung der Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CEWE-KGaA 38.751 TEuro (Vorjahr: 37.980 TEuro). Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien (2022: 251.388 Stückaktien; Vorjahr: 138.053 Stückaktien). 2022 wurden Dividenden in Höhe von insgesamt 16.605 TEuro (Vorjahr: 16.614 TEuro) gezahlt. Dies entspricht einer Ausschüttung von 2,35 Euro (Vorjahr: 2,30 Euro) je dividendenberechtigter Stückaktie.

Die Bestandteile der anderen Gewinnrücklagen sind der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung betreffen alle Fremdwährungsunterschiede, die aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe entstehen. Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern betrafen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr ausschließlich die im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthaltenen, erfolgsneutral erfassten Währungsdifferenzen aus langfristigen Darlehen zwischen Konzerngesellschaften sowie die latenten Steuern bezüglich des versicherungsmathematischen Ergebnisses.

55 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Langfristige Pensionsrückstellungen in TEuro

	Entwicklung des Geschäftsjahres 2021	Entwicklung des Geschäftsjahres 2022
Stand zum 01.01.	40.051	38.268
Währungsänderungen	0	1
Verbrauch	-1.680	-9.236
Zuführung	103	181
Auflösung	-206	-68
Umbuchung	0	-27
Stand zum 31.12.	38.268	29.119

Für derzeitige und frühere Mitarbeiter von CEWE sowie deren Hinterbliebene bestehen in Deutschland, Frankreich und (in geringem Maße) Polen unterschiedliche Formen betrieblicher Versorgungszusagen. Die betriebliche Altersversorgung basiert auf leistungsorientierten Versorgungszusagen („defined benefit“) sowie in geringem Umfang auch auf Beitragszusagen („defined contribution“). Weiterhin besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, an Entgeltumwandlungsplänen teilzunehmen. Die Rückstellungsbewertung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Begünstigten durch das Unternehmen oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt; im Gegensatz zu den Beitragszusagen sind die vom Unternehmen zu erbringenden Aufwendungen nicht im Vorhinein festgelegt. In Deutschland sind die Vorstandszusagen in Form von Endgehaltsplänen ausgestaltet; zudem wurden einigen leitenden Angestellten Festrentenzusagen erteilt. In Frankreich werden abhängig von der Dauer der Dienstzugehörigkeit Kapitalzusagen gewährt, die bis zum Jahr 2021 teilweise mit Rückdeckungsversicherungen hinterlegt waren. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und sind nach IAS 19 in laufenden Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand (den Saldo aus rechnungsmäßiger Verzinsung des Verpflichtungsumfanges und Erträgen aus dem Deckungsvermögen) aufzuteilen. Zum jeweiligen Bilanzstichtag (dem 31. Dezember eines Jahres) wird der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristigen Trendannahmen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt. CEWE verfügt über mehrere leistungsorientierte Pläne und hat grundsätzlich aggregierte Angaben bezüglich dieser Pläne zur Verfügung gestellt, da diese Pläne keinen wesentlich voneinander abweichenden Risiken ausgesetzt sind. Durch die Pläne in Deutschland und Frankreich ist der Konzern üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt: Investitionsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Langlebighkeitsrisiko und Gehaltsrisiko.

Investitionsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erst-rangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans.

Zinsänderungsrisiko: Ein Rückgang des Abzinsungssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Langlebighkeitsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Gehaltsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Sonstige Leistungen an diese Arbeitnehmer sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

Es besteht in keinem der betrachteten Länder ein Planvermögen im Sinne des IAS 19 zur Absicherung der Versorgungsleistungen.

Dagegen werden bei Beitragszusagen fest definierte Beiträge (z.B. bezogen auf das maßgebliche Einkommen) zugesagt und gezahlt. Der Arbeitgeber hat über die Zahlung der Beiträge hinaus faktisch keine weitere Verpflichtung. Bei Beitragszusagen ist keine Rückstellungsbildung in der Bilanz erforderlich. Es wird lediglich der zu zahlende Beitrag des Unternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kenngrößen für die leistungsorientierten Pensionen dargestellt:

Entwicklung des Verpflichtungsumfangs in TEuro

	2021	2022
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zu Beginn des Wirtschaftsjahres	40.119	38.268
Laufender Dienstzeitaufwand	2.547	2.548
Zinsaufwand	270	446
Versicherungsmathematische Gewinne (-)	-3.107	-10.778
Methodenänderung Bewertung	-184	0
Zahlung von Leistungen	-1.377	-1.285
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	-80
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres	38.268	29.119
Davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)	38.268	29.119
Davon mit Planvermögen hinterlegt	0	0

Zusammenfassend zeigt sich folgende Entwicklung dieser Vermögenswerte:

Entwicklung des Planvermögens in TEuro

	2021	2022
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres	68	0
Zahlung von Leistungen	-68	0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	0	0

Insgesamt ergibt sich der folgende Finanzierungsstatus:

Finanzierungsstatus in TEuro

	2021	2022
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres	38.268	29.119
Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres	38.268	29.119
Erfahrungsbedingte Anpassung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche (DBO)	326	2.651
Erfahrungsbedingte Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	0	0

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträgen) setzt sich wie folgt zusammen:

Netto-Pensionsaufwand in TEuro

	2021	2022
Laufender Dienstzeitaufwand	2.547	2.548
Zinsaufwand	270	446
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	-80
Gesamt	2.817	2.914

Im Geschäftsjahr 2022 sind versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 10.778 TEuro entstanden (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 3.107 TEuro), die im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Die versicherungsmathematischen Gewinne im Jahr 2022 sind hauptsächlich (mit einem Anteil von 13.429 TEuro) durch die deutliche Erhöhung des IAS-19-Rechnungszinssatzes begründet; im Gegenzug wurden auch die Prämissen für Gehalts- und Rentenentwicklung angepasst. Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Netto-Pensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan begründet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle versicherungsmathematisch ermittelte biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten und Gehalts- und Rententrends.

Bezogen auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche ergeben sich die folgenden gewichteten Bewertungsannahmen:

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwertes der erdienten Pensionsansprüche in %

	31.12.2021	31.12.2022
Rechnungszins	1,20	3,70
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,50	3,00
Rentendynamik	2,00	2,00 ¹
Fluktuation	1,50	1,50

¹ zzgl. 8% Kurzfristrend für Rentner

Als biometrische Wahrscheinlichkeit wurden die in den jeweiligen Ländern gültigen Wahrscheinlichkeiten angesetzt. Als Pensionierungszeitpunkt wurde der Zeitpunkt angenommen, an dem eine frühestmögliche Inanspruchnahme der Leistungen möglich ist.

Das Planvermögen bestand bis zum Jahr 2021 für die französischen Verpflichtungen aus Rückdeckungsverträgen (inzwischen wurde dieses durch Auszahlungen aufgelöst). Die tatsächlichen Erträge des Planvermögens beliefen sich somit auf 0 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro).

Barwert der Verpflichtungen und Zeitwert der Planvermögen in TEuro

	2019	2020	2021	2022
Barwert der Verpflichtung	35.641	40.119	38.268	29.119
Zeitwert Planvermögen ¹	95	68	0	0
Fehlbetrag	35.546	40.051	38.268	29.119

¹ Ohne die Finanzinstrumente der CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden

Erfahrungsbedingte Anpassungen in TEuro

	2019	2020	2021	2022
Planschulden	445	1.006	326	2.651
Planvermögen	-1	-2	0	0

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanzhaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die Sensitivitäten bezüglich der wichtigsten Bewertungsparameter (Auswirkungen auf den Verpflichtungsumfang) und die erwarteten Pensionsleistungen der folgenden zehn Geschäftsjahre.

Sensitivitätsanalyse in %

	Veränderungen	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz	1,0	-12,2	15,2
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,5	1,3	-1,3
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,5	4,8	-4,4
Lebenserwartung (Jahre)	1,0	5,2	-5,4

Für die kommenden zehn Geschäftsjahre werden folgende Auszahlungen von Pensionsleistungen erwartet:

Auszahlungen von Pensionleistungen in TEuro

	Betrag
2023	1.348
2024	1.309
2025	1.363
2026	1.409
2027	1.458
2028 bis 2032	8.632

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Aufwendungen im Zusammenhang mit Beitragszusagen in Höhe von 16.645 TEuro (Vorjahr: 16.952 TEuro) getätigt. Davon entfielen 13.653 TEuro (Vorjahr: 14.143 TEuro) auf Beiträge zu gesetzlichen oder staatlichen beitragsorientierten Plänen. Hierbei besteht keine rechtliche oder faktische Verpflichtung von CEWE zur Zahlung dieser künftigen Leistungen.

Für 2023 wird mit Aufwendungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

56 LANGFRISTIGE PASSIVE LATENTE STEUERN**Langfristige passive latente Steuern in TEuro**

	Entwicklung des Geschäftsjahres 2021	Entwicklung des Geschäftsjahres 2022
Stand zum 01.01.	2.779	2.202
Änderungen Konsolidierungskreis	0	643
Verbrauch	-471	-658
Umbuchung	0	-1
Auflösung	-106	-42
Stand zum 31.12.	2.202	2.144

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen hauptsächlich die Veränderung der temporären Differenzen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegt sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

57 LANGFRISTIGE ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Position betrifft die Rückbauverpflichtungen für Sanierungsmaßnahmen bei Mieter-einbauten. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Langfristige übrige Rückstellungen 2022 in TEuro

	2021	2022
Stand zum 01.01.	464	398
Änderungen Konsolidierungskreis	0	15
Währungsänderungen	18	-8
Verbrauch	-50	4
Zuführung	0	158
Auflösung	-34	0
Stand zum 31.12.	398	567

58 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die im Geschäftsjahr 2018 verhandelten Kreditfazilitäten wurden mit insgesamt zehn Banken des privaten wie des öffentlich-rechtlichen Sektors vereinbart. Die gezogenen Kredite haben zum Stichtag eine Laufzeit von ein bis vier Jahren (Vorjahr: ein bis fünf Jahren). Zum Jahresende lag die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe bei 153,0 Mio. Euro (Vorjahr: 155,0 Mio. Euro); bei der Reduzierung handelt es sich um eine planmäßige Rückführung langfristig nicht mehr benötigter Kreditlinien. Nach Abzug der gesamten Kreditinanspruchnahme (0,84 Mio. Euro, Vorjahr: 0,81 Mio. Euro) – es handelt sich nicht um eine liquiditätsrelevante Inanspruchnahme, sondern um die Anrechnung seitens der Kreditinstitute für die bereitgestellten Avale – und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (73,07 Mio. Euro, Vorjahr: 84,39 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 225,23 Mio. Euro (Vorjahr: 238,59 Mio. Euro). Es bestehen langfristig bis zu vier Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen. Es bestehen grundsätzlich keine Beschränkungen hinsichtlich der Verwendung der Kreditlinien. Damit ist sichergestellt, dass CEWE seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Die Zinsbedingungen für Kontokorrentkredite beruhen auf der €STR (Euro Short-Term Rate) als Basiszins zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland; bei sonstigen Finanzierungen stützen sie sich ganz überwiegend auf den 1- bis 3-Monats-EURIBOR als Basiszins, zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Punkt D64, [Seite 174](#)) sowie die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht verwiesen ([Seite 86](#)).

59 LANGFRISTIGE UND KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN AUS LEASING

Den Nutzungsrechten von 48.730 TEuro (Vorjahr: 52.076 TEuro) stehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 Leasingverbindlichkeiten mit einem Barwert von 50.253 TEuro (Vorjahr: 53.276 TEuro) gegenüber. Der langfristige Anteil der Leasingverbindlichkeiten beträgt 40.536 TEuro (Vorjahr: 43.430 TEuro). Der kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeit beträgt 9.717 TEuro (Vorjahr: 9.846 TEuro). Die Zahlungsverpflichtungen weisen die folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Leasingverbindlichkeiten diskontiert in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Summe der künftigen Leasingzahlung IFRS 16		
Fällig innerhalb eines Jahres	9.846	9.717
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	24.620	22.946
Fällig nach mehr als fünf Jahren	18.810	17.590

60 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber verbliebenen Altgesellschaftern von verbundenen Unternehmen.

61 LANGFRISTIGE ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungsposten aus Investitionen.

62 KURZFRISTIGE STEUERSCHULDEN

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerschulden 2022 in TEuro

	Ertragsteuern
Stand zum 01.01.	4.013
Währungsänderungen	7
Verbrauch	- 1.259
Zuführung	2.886
Umbuchung	- 25
Auflösung	- 513
Stand zum 31.12.	5.109

Der Verbrauch der kurzfristigen Steuerschulden betraf im Vorjahr die Tilgung der das Vorjahr betreffenden Steuerschulden, die aufgrund von Stundungen und anderen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2021 nachzuholen waren.

Kurzfristige Steuerschulden 2021 in TEuro

	Ertragsteuern
Stand zum 01.01.	23.945
Währungsänderungen	47
Verbrauch	- 20.477
Zuführung	999
Umbuchung	- 388
Auflösung	- 113
Stand zum 31.12.	4.013

63 KURZFRISTIGE ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Zurückgestellte übrige sonstige Verpflichtungen betreffen laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen.

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2022 in TEuro

	Aufsichtsrats- vergütungen	Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	Garantie und Kulanz	Archivie- rungskosten	Verpflichtungen im Arbeit- nehmer- bereich	Aufwendungen für Kuratori- umsmitglieder	Restrukturie- rungskosten	Steuer- erklärungen	Prozesskosten	Übrige sonstige Verpflich- tungen	Gesamt
Stand zum 01.01. nach Anpassungen	-	548	77	219	607	-	381	58	36	1.094	3.020
Änderungen Konsolidierungskreis	-	17	73	-	-	-	-	-	-	1	91
Währungsänderungen	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-7	-4
Verbrauch	-	-474	-76	0	-110	-	-81	-12	-	-810	-1.563
Zuführung	-	533	65	7	262	-	-	49	-	563	1.479
Auflösung	-	-52	-13	-1	-19	-	-202	-17	-16	-13	-333
Stand zum 31.12.	-	575	126	225	740	-	98	78	20	828	2.690

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2021 in TEuro

	Aufsichtsrats- vergütungen	Prüfung Jahresabschluss einschließlich interner Abschlusskosten	Garantie und Kulanz	Archivie- rungskosten	Verpflichtungen im Arbeit- nehmer- bereich	Aufwendungen für Kuratori- umsmitglieder	Restrukturie- rungskosten	Steuer- erklärungen	Prozesskosten	Übrige sonstige Verpflich- tungen	Gesamt
Stand zum 01.01.	665	638	138	217	600	369	2.385	63	425	515	6.015
Währungsänderungen	-	6	-	-	-	-	-	-	-	63	69
Verbrauch	-665	-523	-130	-	-114	-369	-1.686	-33	-12	-88	-3.620
Zuführung	-	507	79	2	121	-	-	29	36	614	1.388
Auflösung	-	-80	-10	0	-	-	-318	-1	-413	-10	-832
Stand zum 31.12. nach Anpassungen	0	548	77	219	607	0	381	58	36	1.094	3.020

64 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in TEuro**

	31.12.2021	31.12.2022
Darlehen von Banken	0	0
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	276	214
Gesamt	276	214

Überleitungsrechnung IAS7 2022 in TEuro

	Stand zum 01.01.	Zahlungs-wirksamer Cash Flow	Zahlungs-unwirksam	Stand zum 31.12.
			Erwerb	
Langfristige Schulden	407	-291		116
Kurzfristige Schulden	276	-62		214
Leasingverbindlichkeiten	53.184	-11.132	8.201	50.253
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	53.867	-11.485	8.201	50.583

Überleitungsrechnung IAS7 2021 in TEuro

	Stand zum 01.01.	Zahlungs-wirksamer Cash Flow	Zahlungs-unwirksam	Stand zum 31.12.
			Erwerb	
Langfristige Schulden	771	-364	0	407
Kurzfristige Schulden	407	-131	0	276
Leasingverbindlichkeiten	59.119	-14.241	8.306	53.184
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	60.297	-14.736	8.306	53.867

65 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 120.616 TEuro (Vorjahr: 107.528 TEuro).

66 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere die Stichtagsbewertung von Put-Optionen.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Put-Option	0	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	114	253
Gesamt	114	253

67 KURZFRISTIGE ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN**Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten in TEuro**

	31.12.2021	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	19.553	20.594
Verbindlichkeiten aus Steuern	29.449	31.516
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.243	3.841
Abgrenzungsposten	726	757
Übrige Verbindlichkeiten	644	930
Gesamt	53.615	57.638

68 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Konzern finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Diese Risiken werden durch das Management gesteuert und begrenzt. Die Überwachung erfolgt durch das konzernweite Risikomanagement.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Diesem Risiko wird durch die Liquiditätsplanung sowie durch das Cash-Management begegnet, indem die Mittelzu- und -abflüsse laufend überwacht und gesteuert werden. Hauptsächliche Quellen von Liquidität sind das operative Geschäft sowie externe Finanzierungen. Mittelabflüsse werden im Wesentlichen zur Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen verwendet.

Zum 31. Dezember 2022 verfügt die CEWE-Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien 2022 in Mio. Euro

	Inland	Ausland	Gesamt per 31.12.
Restlaufzeit bis 1 Jahr	127,00	0,00	127,00
Restlaufzeit über 1 Jahr	26,00	0,00	26,00
Gesamt	153,00	0,00	153,00

Kreditlinien 2021 in Mio. Euro

	Inland	Ausland	Gesamt per 31.12.
Restlaufzeit bis 1 Jahr	70,00	0,00	70,00
Restlaufzeit über 1 Jahr	85,00	0,00	85,00
Gesamt	155,00	0,00	155,00

Von diesen Kreditlinien sind zum Stichtag 152,2 Mio. Euro (Vorjahr: 154,2 Mio. Euro) nicht in Anspruch genommen worden und standen neben den liquiden Mitteln in Höhe von 73,1 Mio. Euro (Vorjahr: 84,4 Mio. Euro) zur Abdeckung zukünftiger Liquiditätsbedarfe zur Verfügung. Es handelt sich nicht um eine liquiditätsrelevante Inanspruchnahme, sondern um die Anrechnung seitens der Kreditinstitute für die bereitgestellten Avale.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der zu den finanziellen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus den derivativen Finanzinstrumenten gehörenden undiskontierten Zahlungsströme unter Berücksichtigung der zugehörigen Zinszahlungen zeigt die erwarteten Zahlungsabflüsse aus Sicht des Bilanzstichtags zum 31. Dezember 2022:

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2022 in TEuro

	31.12.2022 Buchwert	Bis zu 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	330	214	116	330
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.616	120.616	0	120.616
Sonstige Finanzinstrumente	56.010	56.010	0	56.010
Gesamt	176.956	176.840	116	176.956

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2021 in TEuro

	31.12.2021 Buchwert	Bis zu 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	683	276	407	683
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.528	107.528	0	107.528
Sonstige Finanzinstrumente	52.282	52.282	0	52.282
Gesamt	160.493	160.086	407	160.493

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CEWE-Gruppe ergeben sich Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Währungsrisiken ergeben sich aus Umsätzen, die in einer anderen Währung fakturiert werden als die zugehörigen Kosten, aus den in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch eine Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren zukünftige Zahlungsströme

sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig auswirken können. Das Risikomanagementsystem überwacht laufend die Risikopositionen aus Währungsrisiken. Um diese zu begrenzen, werden auf Euro lautende Geschäftsbeziehungen von Gesellschaften in Ländern, die nicht dem Euroraum angehören, außerhalb des Lieferungs- und Leistungsbereiches nach Möglichkeit reduziert. Nach eingehender Prüfung werden fallweise auflaufende, den Währungsraum übergreifende Sicherungsgeschäfte mit den Hausbanken abgeschlossen.

Das wesentliche Marktrisiko im Fremdwährungsbereich liegt bei stichtagsbedingt offenen Währungspositionen. Wesentliche Fremdwährungsposten bestehen bei der schweizerischen, tschechischen sowie britischen Landesgesellschaft. Zur Sensitivitätsanalyse werden die entsprechenden Fremdwährungsposten mit hypothetischen Kursen bewertet. Würden sich die drei Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 20% abwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität in TEuro

	2021	2022
Finanzielle Vermögenswerte	-27.248	-40.670
Finanzielle Verbindlichkeiten	15.669	25.262

Würden sich die drei Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 20% aufwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität in TEuro

	2021	2022
Finanzielle Vermögenswerte	-13.677	-21.725
Finanzielle Verbindlichkeiten	21.867	31.997

Die CEWE-Gruppe unterliegt Zinsrisiken gegenüber dritten Parteien in nicht sehr ausgeprägtem Maße. Zinssensitive Vermögenswerte bestehen aus Darlehen an Kunden und Mitarbeiter sowie kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten. Zinssensitive Finanzschulden bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Hieraus ergaben sich aufgrund der gegenwärtigen Zinsentwicklung keine wesentlichen Risikopositionen. Ziel der Zinssicherungsstrategie ist der regelmäßige Abschluss neuer mittel- bis langfristiger Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung. Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10% reduzieren, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität in TEuro

	2021	2022
Zinserträge	-7,5	-4,3
Zinsaufwendungen	0,0	0,0

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10% erhöhen, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität in TEuro

	2021	2022
Zinserträge	7,5	4,3
Zinsaufwendungen	0,0	0,0

Es bestehen keine Sicherungsgeschäfte.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte führten im Geschäftsjahr 2022 zu Nettoergebnissen in Höhe von 42 TEuro (Vorjahr: 386 TEuro). Die Nettoergebnisse aus den vorliegenden Finanzinstrumenten enthalten insbesondere Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung. Dividenderträge und Zinsen sind nicht enthalten. Die Nettoergebnisse aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten liegen im Geschäftsjahr 2022 bei 1.544 TEuro (Vorjahr: 1.505 TEuro).

Zinserträge, die im Zusammenhang stehen mit nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, belaufen sich auf 43 TEuro (Vorjahr: 75 TEuro), entsprechende Zinsaufwendungen auf 39 TEuro (Vorjahr: 187 TEuro). Wertminderungen auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, betragen im Geschäftsjahr 521 TEuro (Vorjahr: 443 TEuro); sie wurden aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen gebucht.

Zusätzlich dazu sind im Geschäftsjahr 1.096 TEuro (Vorjahr: 1.045 TEuro) an Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten enthalten (Punkt C33, [Seite 147](#)).

Die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2022 stellt sich wie folgt dar:

Aufgliederung der Finanzinstrumente 31.12.2022 in TEuro

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nichtfinanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis individueller nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)		
		Buchwert	Buchwert	Buchwert		
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen				9.681	9.681	
FVTOCI				9.345	9.345	
FVTPL				336	336	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	978				978	
AC	978				978	
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.148				98.148	
AC	98.148				98.148	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.122				3.122	
AC	3.122				3.122	
Zahlungsmittel	73.067				73.067	
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	116				116	
AC	116				116	
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	40.536				40.536	
AC	40.536				40.536	
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	698				698	
AC	698				698	
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	214				214	
AC	214				214	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	9.717				9.717	
AC	9.717				9.717	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.616				120.616	
AC	120.616				120.616	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	253				253	
AC	253				253	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet					0	
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten					57.638	
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten				57.638	57.638	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				0	0	

AC: At Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVTOCI: At Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral); FVTPL: At Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

Aufgliederung der Finanzinstrumente 31.12.2021 in TEuro

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nichtfinanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis individueller nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)		
		Buchwert	Buchwert	Buchwert		
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen				9.789	9.789	
FVTOCI				9.442	9.442	
FVTPL				346	346	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.194				1.194	
AC	1.194				1.194	
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.916				78.916	
AC	78.916				78.916	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.910				2.910	
AC	2.910				2.910	
Zahlungsmittel	84.389				84.389	
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	407				407	
AC	407				407	
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	43.430				43.430	
AC	43.430				43.430	
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	5				5	
AC	5				5	
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	276				276	
AC	276				276	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	9.846				9.846	
AC	9.846				9.846	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107.528				107.528	
AC	107.528				107.528	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	114				114	
AC	114				114	
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet					0	
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten					53.615	
Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten				53.615	53.615	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				0	0	

AC: At Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVTOCI: At Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral); FVTPL: At Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

Die nicht nach IFRS 9 bewerteten Finanzanlagen betreffen Rückdeckungsversicherungen. Sie werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Die Buchwerte der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Zahlungsmittel sowie die Buchwerte der Kontokorrentverbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bilden jeweils einen angemessenen Näherungswert an die beizulegenden Zeitwerte. Ursächlich hierfür ist dabei vor allem die kurze Laufzeit dieser Instrumente. Bei der Ermittlung der Buchwerte wurden risikobedingte Wertberichtigungen berücksichtigt. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten bestehen nicht.

CEWE bewertet festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf der Basis unterschiedlicher Parameter, wie bspw. Zinssatz und Bonität des Darlehensnehmers. Auf der Grundlage dieser Bewertung werden ggf. erforderliche Wertberichtigungen bei der Ermittlung des Buchwertes berücksichtigt. Für lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (mit Ausnahme der Kontokorrentverbindlichkeiten) besteht eine Festzinsvereinbarung, sodass auch hier der Buchwert dem Zeitwert entspricht.

Die Buchwerte werden mit banküblichen Methoden bestimmt.

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und es zu einem Ausfall der Forderung kommt. Vereinzelt und in nicht wesentlichem Umfang kommt Factoring als Instrument zur Minimierung des Kreditrisikos zum Einsatz. Im Rahmen des Forderungsmanagements als Bestandteil des Risikomanagementsystems werden Forderungen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften monatlich umfassend analysiert sowie auf Ebene der Konzernzentrale im Rahmen des Delkredere-Reportings an die zentrale Unternehmensleitung berichtet. Für mittlere und große Kunden werden Kreditsicherungsverträge abgeschlossen. Soweit kein Versicherungsschutz oder ein Versicherungsselbstbehalt besteht, werden Forderungen einzelwertberichtigt, sofern es objektiverbare Anzeichen dafür gibt, dass die Forderung ganz oder teilweise mit überwiegender Wahrscheinlichkeit uneinbringlich wird. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch auf Erfahrungswerten basierende Einzelwertberichtigungen begegnet. Das maximale Kreditrisiko aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Schuldern aus Ausleihungen und Forderungen beträgt zum 31. Dezember 2022 102.248 TEuro (Vorjahr: 83.020 TEuro) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kreditrisiko in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Langfristige Forderungen	1.194	978
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	81.826	101.270
Gesamt	83.020	102.248

Die wertberichtigten Ausleihungen und Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

Wertberichtigte Ausleihungen und Forderungen in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Bruttowert	30.440	24.123
Wertberichtigung	-2.510	-1.725
Gesamt	27.930	22.398

Weitere 12.595 TEuro (Vorjahr: 12.968 TEuro) waren bereits überfällig, aber nicht wertberichtigt. Die Altersstruktur der überfälligen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

Altersstruktur der überfälligen Forderungen in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Bis zu 30 Tagen	11.589	10.691
Zwischen 30 und 90 Tagen	775	1.249
Älter als 90 Tage	604	655
Gesamt	12.968	12.595

Im Rahmen des Forderungsmanagements werden diese Posten sehr eng begleitet, sodass nach Einschätzung der einzelnen Risiken die Vornahme von Teilwertberichtigungen in der oben genannten Höhe ausreicht. Die nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte werden als werthaltig angesehen. Das Risiko von Ausfallrisiken wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit den marktorientierten Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden ständig überwacht und, wenn möglich, versichert werden; außerdem wird bei auffälligen Adressen das Geschäftsvolumen durch Einzelentscheidungen gesteuert. Wertminderungen bei Konsumentenforderungen werden durch ein professionelles Inkassomanagement sowie durch Systemeinstellungen zur Risikovermeidung und Informationsgewinnung minimiert. Diese automatischen Systemeinstellungen sowie die zusätzlichen qualitativen Informationen bilden eine informative Basis, die für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen hinzugezogen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Kapitalpositionen dargestellt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Saldierung der Brutto-Finanzverbindlichkeiten mit den liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Kapitalpositionen in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Bilanzsumme	599.532	632.706
Eigenkapital	335.834	362.763
Eigenkapitalquote (in %)	56,0	57,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	407	116
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	43.430	40.536
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	276	214
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	9.846	9.717
Liquide Mittel	84.389	73.067
Netto-Finanzverbindlichkeiten	-30.430	-22.484

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der CEWE-Gruppe ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Neben der Sicherung der langfristigen Liquiditätsversorgung wurde das Zinsänderungsrisiko begrenzt und erneut eine flexible Kreditstruktur zur Abdeckung der unterjährigen Saisonalität des Geschäftsverlaufes geregelt. Es wurden keine Sicherheiten gestellt. Für weitere Informationen vergleiche die Anmerkungen im Risikobericht auf den [Seiten 73 f.](#)

Die CEWE-KGaA unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Bezüglich des genehmigten Kapitals und der Verpflichtung zur Veräußerung oder Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit Aktienoptionsplänen wird auf die entsprechenden Passagen dieses Anhangs verwiesen (siehe Punkt D49, D50, D51, D52, [Seiten 162–165](#)).

E. SONSTIGE ANGABEN

69 ANTEILSBESITZ

Die Beteiligungsquoten der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anteilsbesitz in %

	31.12.2021 Kapital	31.12.2022 Kapital
1. CEWE Beteiligungs GmbH, Oldenburg	100,00	100,00
2. CEWE S.A.S., Paris, Frankreich ¹	100,00	100,00
3. CEWE Belgium NV, Mechelen, Belgien ¹	100,00	100,00
4. CEWE Nederland B.V., Nunspeet, Niederlande ¹	100,00	100,00
5. CEWE Magyarország Kft., Budapest, Ungarn ¹	100,00	100,00
6. CeWe Color a.s., Prag, Tschechische Republik ¹	100,00	100,00
7. CEWE a.s., Bratislava, Slowakische Republik ¹	100,00	100,00
8. CEWE AG, Dübendorf, Schweiz ¹	100,00	100,00
9. CEWE Danmark ApS, Åbyhøj, Dänemark ¹	100,00	100,00
10. CEWE Sp. z o.o., Koźle, Polen ¹	100,00	100,00
11. CEWE NORGE AS, Oslo, Norwegen ¹	100,00	100,00
12. CEWE-PRINT NORDIC A/S, Åbyhøj, Dänemark ²	100,00	100,00
13. CEWE Sverige AB, Göteborg, Schweden ³	100,00	100,00
14. CEWE Limited, Warwick, Großbritannien ¹	100,00	100,00
15. Dignet GmbH & Co. KG, Köln	100,00	100,00
16. Bilder-planet.de GmbH, Köln ⁴	100,00	100,00
17. Dignet Management GmbH, Köln	100,00	100,00
18. Dignet Danmark ApS, Åbyhøj, Dänemark ⁴	0,00	100,00
19. Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg ⁵	100,00	100,00
20. Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg ⁵	100,00	100,00
21. viaprinto Beteiligungs-GmbH, Oldenburg ⁹	100,00	100,00

Anteilsbesitz in %

	31.12.2021 Kapital	31.12.2022 Kapital
22. viaprinto GmbH & Co. KG, Münster	0,00	100,00
23. CeWe Color Inc., Delaware, USA ¹	100,00	100,00
24. Saxoprint GmbH, Dresden	100,00	100,00
25. Saxoprint Ltd., London, Großbritannien ⁶	100,00	100,00
26. Saxoprint AG, Zürich, Schweiz ⁶	100,00	100,00
27. Saxoprint EURL, Paris, Frankreich ^{6,8}	100,00	0,00
28. Laserline GmbH, Berlin	100,00	100,00
29. DeinDesign GmbH, Bad Kreuznach	100,00	100,00
30. futalis GmbH, Leipzig	81,64	81,64
31. Stardust Media and Communications, SAS, Paris, Frankreich ¹	100,00	100,00
32. CEWE Fotovertriebsesellschaft mbH, Wien, Österreich ¹	100,00	100,00
33. WhiteWall Media GmbH, Frechen	100,00	100,00
34. Whitewall USA Inc., Delaware, USA ⁷	100,00	100,00
35. Hertz Systemtechnik GmbH, Delmenhorst	0,00	100,00

¹ Beteiligung über die CEWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg

² Beteiligung über die CEWE Danmark ApS, Åbyhøj, Dänemark

³ Beteiligung über die CEWE Norge AS, Oslo, Norwegen

⁴ Beteiligung über die Dignet GmbH & Co. KG, Köln

⁵ Beteiligung über die CEWE AG, Dübendorf, Schweiz

⁶ Beteiligung über die Saxoprint GmbH, Dresden

⁷ Beteiligung über die WhiteWall Media GmbH, Frechen

⁸ Beteiligung Saxoprint EURL, Paris, Frankreich Verschmelzung auf Saxoprint GmbH, Dresden zum 01.01.2022

⁹ Beteiligung viaprinto Beteiligungs-GmbH, Oldenburg bisher: DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster

70 BESONDERE EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Es liegen keine besonderen Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres vor.

71 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurde dabei zwischen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit, Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

Die Zuflüsse und Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden ergeben sich aus Tilgungen, fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie Aufnahmen von Darlehen wie folgt:

Veränderung Finanzschulden 2022 in TEuro

	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	Brutto- finanzschulden
Stand zum 01.01.	276	407	683
Tilgungen	-62	-291	-353
Stand zum 31.12.	214	116	330

Veränderung Finanzschulden 2021 in TEuro

	Kurzfristige Finanz- verbindlichkeiten	Langfristige Finanz- verbindlichkeiten	Brutto- finanzschulden
Stand zum 01.01.	407	771	1.178
Tilgungen	-131	-364	-495
Stand zum 31.12.	276	407	683

72 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN AUS LEASINGVERTRÄGEN

Es bestehen Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, sodass die Leasinggegenstände nicht der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeugen sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die im Geschäftsjahr gezahlten Mieten betragen 510 TEuro (Vorjahr: 542 TEuro). Die Laufzeiten der Verträge liegen zwischen einem und sechs Jahren.

Leasingzahlungen in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	1.040	2.458
Fällig innerhalb eines Jahres	510	496
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	466	1.606
Fällig nach mehr als fünf Jahren	64	356

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Lease-Verhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 19.016 TEuro (Vorjahr: 17.091 TEuro). Die Leasingverträge enthalten keine Klauseln (z.B. Verlängerungs-, Kauf- oder Preisanpassungsoptionen), die zu der Annahme von Finanzleasing beim Leasingnehmer führen würden. Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen:

Leasingeinnahmen in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	23.299	23.366
Fällig innerhalb eines Jahres	2.980	3.284
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	11.600	12.605
Fällig nach mehr als fünf Jahren	8.719	7.477

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 3.075 TEuro (Vorjahr: 2.478 TEuro). Hiervon entfallen 628 TEuro (Vorjahr: 332 TEuro) auf Erträge aus der Untervermietung. Sie werden unter der Position Übrige sonstige betriebliche Erträge, C28, [Seite 143 f.](#) gezeigt. Im Rahmen eines systematischen Vertragsmanagements werden eventuelle Leasingkomponenten in den bestehenden Verträgen erfasst und gemeldet.

73 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN

Der Konzern verfügt mit diesem Abschluss über vier berichtspflichtige Geschäftsfelder; drei davon stellen die strategischen Geschäftsfelder des Konzerns dar. Im Einzelnen sind das die Geschäftsfelder Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck sowie Einzelhandel. Die strategischen Geschäftsfelder bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und erfordern unterschiedliche Technologien, Investitions- und Marketingstrategien. Informationen über andere Geschäftstätigkeiten und Geschäftssegmente, die nicht berichtspflichtig sind, werden im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst. Für jedes strategische Geschäftsfeld überprüft der Vorstand des Konzerns interne Managementberichte mindestens vierteljährlich. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Geschäftsfelder entsprechen den in Abschnitt B erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Entsprechend der internen Berichterstattung werden die Umsatzerlöse nach Konsolidierungseffekten gezeigt.

Der Umsatz teilt sich auf die in Abschnitt C27, [Seiten 142 f.](#) dargestellten geografischen Regionen auf.

Die Umsatzkategorien sind Fotofinishing-Erlöse, Einzelhandelserlöse sowie Erlöse aus Kommerziellem Online-Druck. Ihre Aufteilung geht aus dem Segmentbericht nach Geschäftsfeldern hervor. Von den Segmentumsätzen entfallen 400.441 TEuro (Vorjahr: 376.364 TEuro) auf inländische Umsätze sowie 340.552 TEuro (Vorjahr: 316.397 TEuro) auf ausländische Umsätze.

Der Umsatz mit einem wesentlichen Kunden liegt im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr bei über 10%. Die Umsatzerlöse mit diesem Kunden sind überwiegend dem Geschäftsfeld Fotofinishing zuzuordnen.

Das immaterielle und das Sachanlagevermögen teilen sich auf folgende geografische Regionen auf:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach geografischen Regionen in TEuro

	2021	2022
Inland	202.063	220.139
Ausland	36.311	29.118
Gesamt	238.374	249.257

74 SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.309 TEuro (Vorjahr: 1.277 TEuro). Das Risiko, aus diesen Eventualschulden in Anspruch genommen zu werden, wird als gering bis weniger wahrscheinlich eingestuft. Die Einschätzung der Beträge und des jeweiligen Grades der Eintrittswahrscheinlichkeit wird laufend überwacht. Eventualforderungen bestanden nicht. Im Berichtsjahr erhielt die CEWE-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 584 TEuro (Vorjahr: 1.307 TEuro). Im Wesentlichen wurden mit 339 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) Zuwendungen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten gewährt. Weiterhin betreffen die Zuwendungen mit 112 TEuro Personalkostenzuschüsse (Vorjahr: 715 TEuro) für Schulungskosten sowie Ersatz von Aufwendungen für Beschäftigungsverbote. Es wurden in Höhe von 13 TEuro staatliche Zuschüsse für geschlossene Einzelhandelsfilialen gewährt (Vorjahr: 216 TEuro). Darüber hinaus wurden allgemeine Kostenzuschüsse in Höhe von 120 TEuro gewährt (Frankreich) (Vorjahr: 11 TEuro).

Für die aktiven Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sowie des Aufsichtsrats wurden für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben folgende Gesamtbezüge gezahlt:

Zugeflossene Vergütung in TEuro

	31.12.2021	31.12.2022
Feste Vergütung		
Festvergütung	1.866	2.040
Nebenleistungen	99	110
Feste Vergütung gesamt	1.965	2.150
Variable Vergütung		
Einjährige variable Vergütung	764	690
Mehrjährige variable Vergütung		
Tantieme II	317	185
Aktionsoptionsplan	416	158
Variable Vergütung gesamt	1.497	1.033
Gesamt zugeflossene Vergütung	3.462	3.183
Geschuldete Vergütung	477	561
Sonstige Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.309	2.301
Gesamtvergütung Vorstand	6.248	6.045
Gesamtvergütung Aufsichtsrat	1.489	859
Gesamtvergütung Vorstand und Aufsichtsrat	7.737	6.904

Die Tabelle weist den Zufluss im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr aus Festbezügen, Nebenleistungen, einjähriger sowie mehrjähriger variabler Vergütung sowie den Versorgungsaufwand aus. Die Bezüge aus der Bonusbank betreffen fällig gewordene Ansprüche einschließlich der vertraglichen Zinsen. Der Dienstzeitaufwand wurde nach IAS 19 ermittelt; er stellt keinen Zufluss im engeren Sinne dar, wird aber zur Verdeutlichung der Gesamtvergütung aufgenommen.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder für ihre Gremientätigkeiten ergeben sich aus der Satzung und setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen; sie sind ausschließlich kurzfristiger Natur.

Über die oben beschriebenen Vergütungen hinaus gibt es keine weiteren Bezüge oder Ansprüche, die im Geschäftsjahr oder Vorjahr gewährt, bisher aber in keinem Konzernabschluss angegeben worden sind.

Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht dargestellt (☞ **Seiten 102 ff.**).

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der aktiven oder ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Leistungen zugeflossen; Gleiches gilt für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Kredite und Vorschüsse sind in keinem Fall gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats eingegangen.

Durch ein Mitglied des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2022 Beratungsleistungen im Wert von 14 TEuro erbracht (Vorjahr: 8 TEuro). Weitere Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrats wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr erbracht.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Vergütungen an ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands gezahlt (Vorjahr: 69 TEuro). Die Versorgungsbezüge für frühere Mitglieder der Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin

der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG belaufen sich auf 1.091 TEuro (Vorjahr: 1.050 TEuro). Die für sie gebildeten Pensionsrückstellungen betragen 14.393 TEuro (Vorjahr: 17.482 TEuro). Es gibt keine Verpflichtungen gegenüber dieser Personengruppe, für die keine Rückstellungen gebildet wurden.

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie des Aufsichtsrats definiert. Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören die nahen Familienangehörigen und nahestehende Unternehmen dieses Personenkreises.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind marktüblich und entsprechen der Drittvergleichbarkeit.

75 INANSPRUCHNAHME VON BEFREIUNGSMÖGLICHKEITEN DURCH TOCHTERUNTERNEHMEN

Die folgenden Tochterunternehmen, die in den vorliegenden Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind, nehmen die Möglichkeit der Befreiung von den Offenlegungsvorschriften nach §325 HGB und die Möglichkeit zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts und Anhangs nach §264b HGB in Anspruch:

- » Dignet GmbH & Co. KG, Köln
- » Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg

76 ORGANE DER GESELLSCHAFT**AUFSICHTSRAT****Inklusive Aufsichtsratsmandaten sowie Mandaten in vergleichbaren und ausländischen Kontrollgremien der CEWE Stiftung & Co. KGaA****Otto Korte, wohnhaft in Oldenburg (Vorsitzender bis 31. Dezember 2022)**Februar 2007¹

Rechtsanwalt

- » Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (bis 31. Dezember 2022)
- » Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg (bis 31. Dezember 2022)

Frank Zweigle, Oldenburg (Vorsitzender ab 1. Januar 2023)Januar 2023¹

Geschäftsführer, Unternehmensberater und Lehrbeauftragter der Jade Hochschule Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

Paolo Dell'Antonio, wohnhaft in DüsseldorfJanuar 2017¹

Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Gesellschafterausschusses und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Th. Simon GmbH & Co. KG (vormals: Bitburger Holding GmbH)
- » Mitglied des Gesellschafterausschusses der Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg²
- » Sprecher des Vorstandes der Wilhelm Werhahn KG, Neuss
- » Sprecher des Vorstandes der Werhahn Industrieholding SE, Neuss
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Bankhaus Werhahn GmbH, Neuss^{2,3}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH, Neuss^{2,3}
- » Mitglied des Verwaltungsrates der abcfinance GmbH, Köln^{2,3}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der abcbank GmbH, Köln^{2,3}
- » Vorsitzender des Aufsichtsrates der Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen^{2,3}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Basalt-Actien-Gesellschaft, Linz^{2,3}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Yareto GmbH, Neuss^{2,3}
- » Mitglied des Beirates der Rathscheck Schiefer und Dachsysteme, Mayen^{2,4}
- » Vorsitzender des Beirates der ZWILLING Beauty Group GmbH, Düsseldorf^{2,4}
- » Mitglied des Beirates der FiberLean Technologies GmbH, Neuss^{2,4}

Patricia Geibel-Conrad, wohnhaft in LeonbergJuni 2018¹

Wirtschaftsprüfer/Steuerberaterin in eigener Praxis, Unternehmensberatung

- » Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen² (bis 19. Oktober 2022)
- » Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der DEUTZ AG, Köln²
- » Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der NEMETSCHKE SE, München² (seit 12. Mai 2022)

Prof. Dr. Christiane Hipp, wohnhaft in CottbusJuni 2012¹

Seit 1. Februar 2020 Professorin für Organisation und Unternehmensführung (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg)

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Kuratoriums der DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH, Berlin

Martina Sandrock, wohnhaft in Hamburg (ab 21. Oktober 2022)Oktober 2022¹

Aufsichtsrätin, Beirätin, Kuratorin, ehemalige Vorsitzende des Vorstands der LSH AG, Hamburg

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Vorsitzende des Beirates der Schwanhäuser Industrie Holding GmbH & Co. KG, Heroldsberg^{2,4}
- » Vorsitzende des Beirates der E. H. Worlée GmbH & Co. KG, Hamburg^{2,4}
- » Mitglied des Beirates der Zentis GmbH & Co. KG, Aachen^{2,4}
- » Mitglied des Kuratoriums der Joachim Herz Stiftung, Hamburg

Dr. Birgit Vemmer, wohnhaft in BielefeldJuni 2018¹

Managementberaterin und Coach

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

¹ Beginn der Aufsichtsratsstätigkeit² Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen³ Konzernmandat⁴ Freiwillige Gremien

Dr. Hans-Henning Wiegmann, wohnhaft in Schlangenbad (bis 31. August 2022)Juni 2012¹

Dipl.-Kaufmann

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Petra Adolph, wohnhaft in HannoverJuni 2018¹

Stellv. Landesbezirksleiterin Nord der IG BCE

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

» Mitglied des Aufsichtsrates der K+S Aktiengesellschaft, Kassel²**Marion Gerdes, wohnhaft in Berne**Juni 2018¹

Industriekauffrau/Leiterin Personal der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Insa Lukaßen, wohnhaft in OldenburgJuni 2018¹

Abteilungsleitung Mailorderversand

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Alexander Oyen, wohnhaft in BremenJuni 2018¹

Bezirksleiter IG BCE Oldenburg

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Markus Schwarz, wohnhaft in Oldenburg (stellvertretender Vorsitzender)Oktober 2015¹

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

» Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Elwira Wall, wohnhaft in HattenJuni 2018¹

Datenschutzbeauftragte

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA:

» Neumüller CEWE COLOR Stiftung

VORSTAND**Dr. Christian Friege, wohnhaft in Oldenburg (bis 31. Dezember 2022)**

Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den nationalen und internationalen Vertrieb

» Mitglied des Beirates der enportal GmbH, Hamburg

» Mitglied des Aufsichtsrates der Vierol AG, Oldenburg

Yvonne Rostock, wohnhaft in Ratingen (ab 1. März 2023)

Vorstandsvorsitzende der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den nationalen und internationalen Vertrieb

Patrick Berkhouwer, wohnhaft in Bremen

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion

Dr. Reiner Fageth, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Bereiche Technik, IT, Forschung und Entwicklung

» Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Inc., Delaware, USA^{2,3}

» Mitglied des Beirates der ELA Container GmbH, Haren (Ems)

Carsten Heitkamp, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für Produktion, Einkauf und Logistik

¹ Beginn der Aufsichtsratsstätigkeit² Konzernmandat³ Freiwillige Gremien

Dr. Olaf Holzkämper, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling, Unternehmensentwicklung,
Investor Relations, Corporate Information Management, Recht und On-Site-Finishing
» Mitglied des Aufsichtsrates der Remmers Gruppe AG, Lönningen

Thomas Mehls, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
Zuständig für den Bereich Marketing, Online Photo Service, CEWE-Print, viaprinto,
Akquisition New Business und Nachhaltigkeit
» Mitglied des Aufsichtsrates der Baskets Oldenburg GmbH & Co. KG, Oldenburg

Christina Sontheim-Leven, wohnhaft in Düsseldorf (ab 1. Januar 2022)

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
Zuständig für den Bereich Personal und Organisationsentwicklung
» Mitglied des Beirates der LegalTegrity GmbH, Frankfurt am Main
» Mitglied des Vorstands des Arbeitgeberverbandes Oldenburg e.V., Oldenburg

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Vergütungsbericht auf den [Seiten 106 ff.](#) verwiesen.

**77 FREIGABE UND VERÖFFENTLICHUNG DES KONZERNABSCHLUSSES
ZUM 31. DEZEMBER 2022**

Der vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung zum 31. Dezember 2022 aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der CEWE-Gruppe werden mit Unterzeichnung durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

78 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet unter www.cewe.de zugänglich gemacht.

BILANZEID**Erklärung gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 5 HGB (Bilanzeid)**


Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernanhang die notwendigen Angaben und besonderen Umstände enthält, die die Lage des Konzerns zutreffend beschreiben.

Ebenso versichern wir nach bestem Wissen, dass der zusammengefasste Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im neuen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 22. März 2023

CEWE Stiftung & Co. KGaA

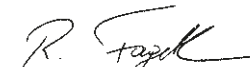
Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



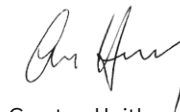
Yvonne Rostock




Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Christina Sontheim-Leven

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS AN DIE CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Information, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

» entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

» vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Information, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben die folgenden Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind:

1. Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing
2. Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte in den Segmenten
Kommerzieller Online-Druck und Fotofinishing

Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing

Sachverhalt

Zum 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft im Konzernabschluss Umsatzerlöse im Segment Fotofinishing in Höhe von EUR 616 Mio. aus (83,1 % der Gesamtumsatzerlöse). Bedingt durch den diesen Umsatzerlösen zugrunde liegenden hochautomatisierten Prozessablauf, das sehr hohe zu verarbeitende Datenvolumen sowie die aufgrund der differenzierten Produktpalette verschiedenen IT-Systeme sehen wir hier besondere Anforderungen an die IT-Systeme bezüglich der zutreffenden Erfassung und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse. Angesichts dessen waren die IT-Systeme bei der Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing für uns im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Angaben der CEWE Stiftung & Co. KGaA zu den Umsatzerlösen im Segment Fotofinishing sind im Abschnitt „C27“ des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Zur Adressierung des Risikos im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing haben wir für alle Teilbereiche einheitliche Prüfungshandlungen durchgeführt. Wir haben die Umsetzung der Konzernregelungen zur Umsatzrealisierung in den IT-Systemen dahingehend beurteilt, ob die jeweilige Software geeignet ist, die Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß abzubilden. Unser Prüfungsansatz umfasste neben

der Aufbauprüfung auch Funktionsprüfungen relevanter Kontrollen und Einzelfall- sowie analytische Prüfungshandlungen. Insbesondere haben wir bei konzernweit eingesetzten IT-Systemen, mittels derer die Rechnungsstellung durchgeführt wird, sowie deren Schnittstellen zum jeweiligen Hauptbuch die angemessene Ausgestaltung des IT-Kontrollsystems beurteilt. Zur Prüfung von dessen Wirksamkeit haben wir Kontrolltests der in den Prozessen implementierten Kontrollaktivitäten durchgeführt. Bei den Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen. Darüber hinaus haben wir uns mittels Stichproben von der korrekten Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse überzeugt.

Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte in den Segmenten Kommerzieller Online-Druck und Fotofinishing

Sachverhalt

Zum 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft im Konzernabschluss Geschäfts- oder Firmenwerte in den Segmenten Kommerzieller Online-Druck in Höhe von EUR 22,2 Mio. und Fotofinishing in Höhe von EUR 59,3 Mio. aus.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 den jährlich durchzuführenden Wertminderungstest vorgenommen.

Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die jeweiligen Nutzungswerte werden mittels des Discounted Cashflow-Verfahrens ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Planung des Konzerns den Ausgangspunkt für die Ermittlung. Die über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden zukünftigen Zahlungsströme werden mit Hilfe langfristiger Wachstumsraten fortgeschrieben. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Die Ermittlung des jeweiligen Nutzungswertes ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der verwendeten Diskontierungssätze, der Wachstumsraten sowie von weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund sowie der insbesondere durch die Coronapandemie ausgelösten Unsicherheit der Prognose der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung war die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte in den Segmenten Kommerzieller Online-Druck und Fotofinishing im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Angaben der CEWE Stiftung & Co. KGaA zu den Geschäfts- oder Firmenwerten in den Segmenten Kommerzieller Online-Druck und Fotofinishing sind in den Abschnitten A4 Konsolidierungsgrundsätze, B6 Allgemeine Angaben, B11 Geschäfts- oder Firmenwerte, B13 Wertminderungen, D. Erläuterungen zur Bilanz (Entwicklung des Anlagevermögens) und D38 Geschäfts- oder Firmenwerte des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über den Planungsprozess erlangt und dessen Angemessenheit gewürdigt. Wir haben eine Analyse der Planung in der Vergangenheit durchgeführt und dabei die Planungen der letzten Jahre mit den tatsächlichen Ergebnissen gegenübergestellt und Abweichungen analysiert. Ferner haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests sowie die Berechnung nachvollzogen und die mathematische Richtigkeit der Berechnung und des verwendeten Modells geprüft.

Die verabschiedete Planung des Konzerns bzw. den aktuellen Forecast sowie die angenommenen langfristigen Wachstumsraten haben wir mit dem Vorstand erörtert. Dabei haben wir insbesondere auch die angemessene Berücksichtigung der Auswirkungen der Coronapandemie in den Planungsrechnungen gewürdigt. Wir haben die der Planung zugrunde liegenden Annahmen und die unterstellten Wachstumsraten durch Abgleich mit vergangenen Entwicklungen und aktuellen branchenspezifischen Markterwartungen nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die verwendeten Diskontierungssätze anhand der durchschnittlichen Kapitalkosten einer Peer Group kritisch hinterfragt. Unsere Prüfung umfasste auch die von der Gesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsanalysen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » die gesondert veröffentlichte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung, auf die in Abschnitt „Berichte zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- » die im Abschnitt „Berichte zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung,
- » die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
 - » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
 - » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben.
 - » Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
 - » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
 - » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.
- Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen. Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG
ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND
DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB****Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900IDFHN9MQ3WUD64-2022-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards, die die International Standards on Quality Management des IAASB umsetzen angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- » beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der CEWE Stiftung & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christoph Hyckel.

Hamburg, 22. März 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Sabath	gez. Hyckel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

NEUMÜLLER CEWE COLOR STIFTUNG

Kuratorium

- » Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
(bis 31. Dezember 2022)
- » Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)
(bis 31. Dezember 2022)
- » Helmut Hartig, Oldenburg
- » Dr. Kay Hafner, Essen
- » Matthias Peters, Hamburg
- » Katharina Le Thierry, München
- » Anke Röbbke, Oldenburg (ab 1. Januar 2023)

Vorstand

- » Dr. Christian Friege, Oldenburg (Vorsitzender)
(bis 31. Dezember 2022)
- » Yvonne Rostock, Ratingen (Vorsitzende)
(ab 1. März 2023)
- » Patrick Berkhouwer, Bremen
- » Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- » Carsten Heitkamp, Oldenburg
- » Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg
- » Thomas Mehls, Oldenburg
- » Christina Sontheim-Leven, Düsseldorf
(ab 1. Januar 2022)

CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

Aufsichtsrat

- » Otto Korte, Oldenburg
(Vorsitzender) (bis 31. Dezember 2022)
Rechtsanwalt
- » Frank Zweigle, Oldenburg
(Vorsitzender) (ab 1. Januar 2023)
Geschäftsführer, Unternehmensberater und
Lehrbeauftragter der Jade Hochschule
Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth
- » Paolo Dell'Antonio, Düsseldorf
Sprecher des Vorstands der Wilh. Werhahn KG, Neuss
- » Patricia Geibel-Conrad, Leonberg
Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin in eigener Praxis,
Unternehmensberatung
- » Prof. Dr. Christiane Hipp, Berlin
Seit 1. Februar 2020 Professorin für Organisation und
Unternehmensführung (Brandenburgische Technische
Universität Cottbus-Senftenberg)
- » Martina Sandrock, Hamburg (ab 21. Oktober 2022)
Aufsichtsrätin, Beirätin, Kuratorin, ehemalige Vorsit-
zende des Vorstands der LSH AG, Hamburg
- » Dr. Birgit Vemmer, Bielefeld
Managementberaterin und Coach

- » Dr. Hans-Henning Wiegmann, Schlangenbad
(bis 31. August 2022)
Dipl.-Kaufmann
 - » Petra Adolph, Hannover
Stellv. Landesbezirksleiterin Nord der Industriegewerk-
schaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), Oldenburg
 - » Marion Gerdes, Berne
Industriekauffrau/Leiterin Personal der
CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 - » Insa Lukaßen, Oldenburg
Abteilungsleitung Mailorderversand der
CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 - » Alexander Oyen, Bremen
Bezirksleiter Industriegewerkschaft Bergbau,
Chemie, Energie (IG BCE), Oldenburg
 - » Markus Schwarz, Oldenburg
(stellvertretender Vorsitzender) Freigestelltes Betriebs-
ratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
 - » Elwira Wall, Hatten
Datenschutzbeauftragte der CEWE Stiftung & Co.
KGaA, Oldenburg
- Persönlich haftende Gesellschafterin
der CEWE Stiftung & Co. KGaA**
- » Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

WEITERE INFORMATIONEN

199 Nichtfinanzielle Erklärung

- 199 Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung
- 206 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

209 Abschluss CEWE Stiftung & Co. KGaA

- 209 Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE Stiftung & Co. KGaA
- 210 Bilanz der CEWE Stiftung & Co. KGaA

212 Mehrjahres-Übersicht

218 Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen

220 Finanzkalender

221 Impressum

ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Die Unternehmensgruppe der CEWE Stiftung & Co. KGaA (im Folgenden CEWE genannt) kommt mit dieser nichtfinanziellen Erklärung der Pflicht zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen für das Geschäftsjahr 2022 laut §§ 315b und 315c Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB nach. Nach eingehender Prüfung wurden die Inhalte aus der nichtfinanziellen Erklärung aus dem Jahr 2021 für aktuell befunden, entsprechend übernommen und lediglich um die Berichterstattung zur EU-Taxonomie erweitert. Die nichtfinanzielle Erklärung ist mit der nichtfinanziellen Erklärung des Mutterunternehmens nach § 289b HGB zusammengefasst. Sie ist in den Geschäftsbericht integriert und nutzt als Rahmenwerk die GRI-Standards (§ 289d HGB). Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Vorstand geprüft und freigegeben. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde vom Aufsichtsrat auf Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit geprüft.

Geschäftsmodell

CEWE ist in drei strategischen Geschäftsfeldern aktiv: Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel. Die Standorte und Vertriebsniederlassungen sind auf insgesamt 26 Länder in Europa verteilt. Abnehmer und Empfänger sind Handelsgeschäfte, Konsumenten und Gewerbetreibende. Die Pflichtangaben zum Geschäftsmodell werden in diesem Geschäftsbericht ab der [Seite 55 f.](#) ausführlich beschrieben.

Bedeutung von Nachhaltigkeit

Bereits seit dem Jahr 2008 ist Nachhaltigkeit direkt im Vorstand verankert und wird seit 2016 durch Thomas Mehls gesteuert, der im Vorstand neben dem Themenbereich Nachhaltigkeit auch das Marketing sowie neue Geschäftsfelder verantwortet. Er steuert die Nachhaltigkeit gemeinsam mit zwei Bereichsleitenden und in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitskreis [Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seite 16](#). CEWE legt großen Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung und hat sämtliche Bereiche in die Nachhaltigkeitsaktivitäten einbezogen [Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seiten 16 und 20 f.](#) Nachhaltigkeitsmanagement ist so im Unternehmen integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Die Strategie ist in fünf Dimensionen verankert: ehrliches und faires Verhalten, Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit, Umweltschutz und Ressourcenschonung, Verantwortung für Mitarbeitende sowie Gesellschaftliches Engagement [Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seite 16](#).

Prozess zur Bestimmung der wesentlichen nichtfinanziellen Themen nach CSR-RUG

Bei der Bewertung der Aspekte für den nichtfinanziellen Bericht hat sich CEWE an den wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit gemäß der im Jahr 2020 aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse orientiert [Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seite 20 f.](#) Dafür hatte CEWE im Jahr 2020 eine umfassende Stakeholderbefragung durchgeführt, die auch dieses Jahr wieder als Grundlage der nichtfinanziellen Erklärung dient [Nachhaltigkeitsbericht 2022, Seite 20](#). Die Aspekte wurden in Vorbereitung dieses Berichts im Hinblick auf die Wesentlichkeitsanforderungen aus dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) erneut überprüft. Die Anmerkungen aus dem Wirtschaftsprüfungsprozess des vergangenen Berichtsjahres wurden hinzugezogen. Es wurde untersucht, ob die Angaben für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens und zugleich für das Verständnis der Auswirkungen der Tätigkeiten des Unternehmens auf die nichtfinanziellen Aspekte erforderlich sind.

Im Ergebnis wurden die strategisch priorisierten Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix den Belangen nach CSR-RUG zugeordnet, und zwar Klimaschutz sowie Materialien und Abfall (Umweltbelange), Verantwortungsvolle Nutzung von Technologien (Sozialbelange) und Nachhaltige Produkte (Produktbelange). Darüber hinaus wurden aus der Wesentlichkeitsmatrix folgende Themen den Belangen zugeordnet, die als wesentlich nach CSR-RUG bewertet werden: Guter Arbeitgeber (Arbeitnehmerbelange), Nachhaltigkeit in der Lieferkette (Achtung der Menschenrechte), Faire Arbeitspraktiken (Bekämpfung von Korruption und Bestechung). Andere Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix wurden als nicht wesentlich nach CSR-RUG bewertet.

CEWE plant in regelmäßigen Abständen neue Stakeholderbefragungen ein, um zu überprüfen, ob die definierten Themen auch weiterhin relevant sind.

Risikobewertung

Auf [Seite 37 im Nachhaltigkeitsbericht](#) wird das Ergebnis der Risikobewertung zusammengefasst. Dabei wurden – im Sinne der §§ 289 c Absatz 3, Nummer 3 und 4 und 315 c, Absatz 2 Handelsgesetzbuch – weder bezüglich der eigenen Geschäftstätigkeit noch bezüglich der Geschäftsbeziehungen oder im Bereich Produkte und Dienstleistungen wesentliche Risiken – bezogen auf die zu prüfenden nichtfinanziellen Aspekte – identifiziert, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Aspekte haben oder haben werden.

Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie

Der European Green Deal ist ein von der Europäischen Kommission entwickeltes Konzept, das den Übergang zu einer wettbewerbsfähigen, ressourceneffizienten und klimaneutralen europäischen Wirtschaft schaffen soll. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Energieversorgung, Verkehr, Handel, Industrie, Land- und Forstwirtschaft sowie Finanzmarktregulierung definiert.

Als Bestandteil des European Green Deal ist das Ziel der EU-Taxonomie, nachhaltige Investments durch ein einheitliches System zur Klassifizierung von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten in allen Sektoren zu fördern. Die in diesem Zusammenhang für kapitalmarktorientierte Unternehmen eingeführte verpflichtende Berichterstattung soll es den Adressaten transparent und einheitlich ermöglichen, die Nachhaltigkeit von Geschäftsmodellen zu vergleichen.

In Artikel 9 der Taxonomie-Verordnung werden sechs Umweltziele der Europäischen Union aufgeführt:

- » Klimaschutz
- » Anpassung an den Klimawandel
- » Schutz von Wasser und Meeresressourcen
- » Übergang in eine Kreislaufwirtschaft
- » Eingrenzung der Umweltverschmutzung
- » Beitrag zu Umweltschutz sowie Schutz von Artenvielfalt und Ökosystemen.

Für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Offenlegung auf Basis einer von der EU gewährten Erleichterung zunächst nur bezüglich der ersten beiden Ziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ hinsichtlich des Anteils der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz sowie an den Investitions- und Betriebsausgaben. Nachdem diese Erleichterungsoption für das Geschäftsjahr 2022 entfallen ist, umfasst die Berichterstattung nicht nur die Taxonomiefähigkeit, sondern auch die Prüfung der Taxonomiekonformität. In Ermangelung eines delegierten Rechtsakts "Umwelt" hat für das Geschäftsjahr 2022 die Berichterstattung jedoch weiterhin nur für die ersten beiden Umweltziele zu erfolgen.

Als taxonomiefähig gelten dabei solche Wirtschaftsaktivitäten, die im delegierten Rechtsakt „Klima“ festgelegt und beschrieben sind. Identifizierte taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten gelten darüber hinaus als taxonomiekonform, wenn sie die sog. technischen Bewertungskriterien erfüllen, die sich grundsätzlich aus zwei Komponenten zusammensetzen: (1) wesentlicher Beitrag zu einem der genannten Umweltziele und (2) keine Beeinträchtigungen für ein anderes Umweltziel.

Zusätzlich ist die Erfüllung von sozialen Mindeststandards sicherzustellen (gem. OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, ILO-Kernarbeitsnormen und internationaler Menschenrechte).

Die Ermittlung der jeweiligen Kennzahlen erfolgt auf Basis der für den Konzernabschluss anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und berücksichtigt alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Der Gesamtumsatz entspricht dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Wert für das betreffende Geschäftsjahr. Die Gesamtinvestitionsausgaben werden als die Summe der Bruttozugänge zum materiellen und immateriellen Anlagevermögen im Berichtsjahr ohne erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte definiert. Die Gesamtbetriebsausgaben umfassen alle direkten, nicht aktivierten Kosten im Zusammenhang mit Forschung & Entwicklung, Renovierungsmaßnahmen, kurzfristigen Leasingverhältnissen sowie Instandhaltung und Wartung bzw. Reparatur. Zur Ermittlung der Daten wurden, die Finanzkennzahlen Umsatz, Betriebsausgaben (OPEX) und Investitionen (CAPEX) hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit analysiert. Hierzu wurden Daten aus dem Geschäftsbericht sowie dem Konsolidierungssystem ausgewertet, um den Anteil am Umsatz sowie die Investitionen und operativen Ausgaben zu identifizieren, die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zuzuordnen sind.

Die folgenden Angaben und Erläuterungen spiegeln die Einschätzung von CEWE wider. In den bislang veröffentlichten Rechtsakten zur Taxonomie-Verordnung sind nur für den Klimawandel und die Anpassung an den Klimawandel besonders relevante Aktivitäten enthalten. Für die CEWE-Gruppe wurden zum derzeitigen Stand der Regulatorik dementsprechend keine umsatzrelevanten Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet und kein taxonomiefähiger Umsatz ermittelt. Durch die Erweiterung der Berichtspflicht um die weiteren Umweltziele werden künftig zusätzliche Wirtschaftstätigkeiten in die Taxonomie-Verordnung aufgenommen. Je nach konkreter Ausgestaltung der Verordnung könnten in den nächsten Geschäftsjahren taxonomiefähige Umsatzerlöse für die CEWE-Gruppe ermittelt werden.

Die Analyse der Wirtschaftsaktivitäten im Bereich Investitionen hat ergeben, dass in taxonomiefähige Wirtschaftsaktivitäten investiert wird, die sich auf den Erwerb von im Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) des delegierten Rechtsakts genannte Produkte und Leistungen beziehen. Dies betrifft hauptsächlich den Radverkehr und Fuhrpark (Aktivität 6.4 und 6.5) sowie Bau- und Renovierungsmaßnahmen an mehreren Standorten (Aktivität 7.3).

Weiterhin wurden Betriebsausgaben identifiziert, die sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit beziehen und im Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) der delegierten Verordnung genannt sind. Darunter fallen insbesondere Aufwendungen für den Radverkehr und Fuhrpark (Aktivität 6.4 und 6.5).

Die Analyse der als taxonomiefähig eingestufteten Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich ihrer Konformität hat ergeben, dass die Rückmeldungen nicht ausreichend sind, um den Schluss zuzulassen, dass die dbzgl. erforderlichen Voraussetzungen als erfüllt angesehen werden können.

Wir haben keine Tätigkeiten gemäß der Delegierten Verordnung 2022/1214 in Bezug auf Kernenergie und fossiles Gas.

CAPEX

Wirtschaftstätigkeit (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3) [EUR]	Umsatzanteil (4) in %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien									
				Klimaschutz (5) in %	Anpassung an den Klimawandel (6) in %	Wasser und Meeres- ressourcen (7) in %	Kreislaufwirtschaft (8) in %	Umweltverschmutzung (9) in %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) in %	Klimaschutz (11) [J/N]	Anpassung an den Klimawandel (12) [J/N]	Wasser und Meeres- ressourcen (13) [J/N]	Kreislaufwirtschaft (14) [J/N]	Umweltverschmutzung (15) [J/N]	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) [J/N]	Mindestschutz (17) [J/N]	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr N (18) in %	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr N-1 (19) in %	Kategorie (ermöglichende Aktivitäten) (20) [E]
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0,00																
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Aktivität ¹	6.4	23.472	0,03																
Aktivität ²	6.5	907.372	1,40																
Aktivität ³	7.3	413.734	0,64																
Aktivität ⁴	7.4	57.265	0,09																
Aktivität ⁵	9.3	24.139	0,04																
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.425.982	2,20																
Total (A.1 + A.2)		1.425.982	2,20																
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		63.362.018	97,80																
Total (A + B)		64.788.000	100,00																

¹ Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik ² Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen ³ Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

⁴ Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) ⁵ Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

OPEX

Wirtschaftstätigkeit (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3) [EUR]	Umsatzanteil (4) in %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien											
				Klimaschutz (5) in %	Anpassung an den Klimawandel (6) in %	Wasser und Meeres- ressourcen (7) in %	Kreislaufwirtschaft (8) in %	Umweltverschmutzung (9) in %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) in %	Klimaschutz (11) [J/N]	Anpassung an den Klimawandel (12) [J/N]	Wasser und Meeres- ressourcen (13) [J/N]	Kreislaufwirtschaft (14) [J/N]	Umweltverschmutzung (15) [J/N]	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) [J/N]	Mindestschutz (17) [J/N]	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr N (18) in %	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr N-1 (19) in %	Kategorie (ermöglichende Aktivitäten) (20) [E]	Kategorie '(Übergangstätig- keiten)' (21) [T]	
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0,00																		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Aktivität ¹	6.4	240.096	1,01																		
Aktivität ²	6.5	246.507	1,03																		
Aktivität ³	7.3	2.488	0,01																		
Aktivität ⁴	7.4	715	0,00																		
Aktivität ⁵	9.3	21.109	0,09																		
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		510.915	2,14																		
Total (A.1 + A.2)		510.915	2,14																		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																					
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		23.350.085	97,86																		
Gesamt (A + B)		23.861.000	100,00																		

¹ Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrslogistik ² Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen ³ Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten

⁴ Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) ⁵ Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

Umsatz

Wirtschaftstätigkeit (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3) [EUR]	Umsatzanteil (4) in %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien										
				Klimaschutz (5) in %	Anpassung an den Klimawandel (6) in %	Wasser und Meeres- ressourcen (7) in %	Kreislaufwirtschaft (8) in %	Umweltverschmutzung (9) in %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) in %	Klimaschutz (11) [J/N]	Anpassung an den Klimawandel (12) [J/N]	Wasser und Meeres- ressourcen (13) [J/N]	Kreislaufwirtschaft (14) [J/N]	Umweltverschmutzung (15) [J/N]	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16) [J/N]	Mindestschutz (17) [J/N]	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr N (18) in %	Taxonomiekonformer Umsatzanteil, Jahr N-1 (19) in %	Kategorie (ermöglichte Aktivitäten) (20) [E]	Kategorie '(Übergangstätig- keiten)' (21) [T]
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0,00	0,00																	
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0,00	0,00																	
Total (A.1 + A.2)		0,00	0,00																	
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																				
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	740.992.886		100,00																	
Gesamt (A + B)	740.992.886		100,00																	

Im Geschäftsjahr 2022 gab es einen Zugang durch Änderungen im Konsolidierungskreis. Zudem konnten die einzelnen Sachverhalte eindeutig den jeweiligen Kategorien und Umweltzielen zugeordnet werden, sodass es zu keinen Doppelzählungen gekommen ist. Ab dem Geschäftsjahr 2023 erfolgt eine Ausweitung der relevanten Wirtschaftsaktivitäten und Berichtspflichten. Dann werden alle sechs in der Taxonomie-Verordnung genannten Umweltziele relevant. Die Auswirkungen dieser Änderungen auf unsere künftige Berichterstattung werden derzeit noch analysiert.

Erklärung zum Diversitätskonzept im Hinblick auf Unternehmensführung und Aufsichtsrat

Vielfalt ist wichtig für CEWE. Daher hat das Unternehmen im Jahr 2017 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Die Pflichtangaben zur Diversität im Hinblick auf Unternehmensführung und Aufsichtsrat, insbesondere Ziele, Konzept und Ergebnisse des Diversitätskonzepts, werden im [Nachhaltigkeitsbericht 2022 auf den Seiten 52 ff.](#) beschrieben. Eine Aufschlüsselung der Diversität in Unternehmensführung und Aufsichtsrat bezogen auf Frauen wird in diesem Geschäftsbericht ab [Seite 92](#) näher erläutert.

Aspekte nach CSR-RUG	Wesentliche Themen aus der Wesentlichkeitsmatrix	Konzept inkl. Zielsetzungen, Maßnahmen, Due Diligence und Ergebnissen	Weitere Informationen im Nachhaltigkeitsbericht 2022	Wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ¹
Umweltbelange	Klimaschutz ²	Klimastrategie und Maßnahmenpaket zur Umsetzung CO ₂ -Kompensationsprojekt Energiemanagementsystem (ISO 50001) und Umweltmanagementsystem (ISO 14001)	17, 38–43	Scope-1- und Scope-2-CO ₂ e-Emissionen GRI 305-1, 305-2 Scope-3-CO ₂ e-Emissionen GRI 305-3 CO ₂ e-Emissionen in kg/t Material (Scope 1, 2) GRI 305-4
	Materialien und Abfall	Umweltschutz als integraler Bestandteil der Produktionsprozesse Auswahl von Materialien FSC®-Zertifizierung	39 f., 44–46	Gesamt eingesetzte Materialien GRI 301-1 Senkung des Energiebedarfs pro eingesetztem Material GRI 302-5 Anteil der verwendeten Papiere und der entsprechenden Produkte, die FSC®-zertifiziert sind
Arbeitnehmerbelange	Guter Arbeitgeber	Personalstrategie Mitarbeiterbefragung Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiter	48–51, 56–61	Gesamtanzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis GRI 2-7 Anteil zufriedener Mitarbeiter
Sozialbelange	Verantwortungsvolle Nutzung von Technologien ³	CEWE Kunden-Charta Beirat für Digitalisierung F&E-Projekte mit Künstlicher Intelligenz	25–27	Fälle von Datendiebstahl und Datenverlust GRI 418-1 Anzahl der Geschäftsbereiche, in denen Künstliche Intelligenz eingesetzt wird
Achtung der Menschenrechte	Nachhaltigkeit in der Lieferkette	BME-Verhaltensrichtlinie Einkaufsbedingungen für Lieferanten Überprüfung von Lieferanten (Befragungen, Besuche) UN Global Compact ⁴	23 f., 31–33	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich GRI 2-27 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden GRI 414-1
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Faire Arbeitspraktiken	Verhaltensgrundsätze und Leitbild Externer Ombudsmann Compliance-System UN Global Compact ⁴	22–25	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen GRI 205-3 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung GRI 205-2
Produktbelange	Nachhaltige Produkte	Analyse der Produkte mit der Nachhaltigkeits-Scorecard Ökologische und soziale Aspekte der Einkaufsstrategie sowie Prozess der Produktentwicklung und -einführung Zertifizierungen z. B. nach FSC® Klimaneutrales Fotobuch	30, 32–36, 43 f.	Anteil der mit der Nachhaltigkeits-Scorecard überprüften Produkte (wird aktuell noch nicht erfasst), Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit GRI 416-2

¹ An den Stellen, wo nichtfinanzielle Leistungsindikatoren eine Entsprechung in GRI-Indikatoren haben, sind diese hier ergänzt. Hier wurden die wichtigsten Indikatoren zugeordnet, die CEWE im jeweiligen Thema erfasst. Diese freiwillige Berichterstattung geht über die Anforderungen steuerungsrelevanter Indikatoren hinaus.

² Inklusive Energieeffizienz und Energieverbrauch

³ Inklusive Datenschutz (darunter fällt u. a. der Bereich Datensicherheit)

⁴ CEWE beteiligt sich seit September 2010 am UN Global Compact, der weltweit größten Initiative, die sich für die Bekämpfung der Korruption, Sklaverei und Kinderarbeit sowie die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen einsetzt. In der jährlichen Communication on Progress berichtet CEWE über seine Fortschritte bei der Umsetzung der zehn Prinzipien und die unternehmensweiten Aktivitäten zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT ÜBER DIE ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

AN DIE CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

Wir haben die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ des Geschäftsberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (im Folgenden: CEWE Stiftung & Co. KGaA oder die Gesellschaft), sowie die durch Verweisungen als Bestandteile qualifizierten Inhalte, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 (im Folgenden die „zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Unternehmens umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards an und

unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungs-urteil mit begrenzter Sicherheit über die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft, im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 mit Ausnahme der in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungs-urteil abgegeben wird.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- » Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- » Befragungen der für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von CEWE Stiftung & Co. KGaA zu erlangen
- » Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von CEWE Stiftung & Co. KGaA in der Berichtsperiode
- » Beurteilung der Eignung der intern entwickelten Definitionen
- » Analytische Beurteilung von ausgewählten quantitativen Angaben
- » Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- » Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- » Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung
- » Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung von CEWE Stiftung & Co. KGaA für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Berichterstattung gemäß EU-Taxonomie“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Hinweis auf Auftragsbedingungen

Diesem Auftrag liegen die mit der Gesellschaft vereinbarten „Besonderen Auftragsbedingungen der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ vom 1. März 2021 sowie die vom IDW herausgegebenen „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 (www.bdo.de/auftragsbedingungen) zugrunde.

Hamburg, 22. März 2023

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Anja Graff

Nils Borchering
Wirtschaftsprüfer

ABSCHLUSS CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA für das Geschäftsjahr 2022 (ermittelt nach HGB)

in TEuro

	2021	2022
Umsatzerlöse	359.923	375.471
Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	20	92
Andere aktivierte Eigenleistungen	192	94
Sonstige betriebliche Erträge	6.608	7.910
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-67.721	-74.399
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-23.906	-20.155
	-91.627	-94.554
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-84.186	-86.306
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-18.702	-19.187
	-102.888	-105.493
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.753	-20.681
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-107.610	-114.408
Erträge aus Beteiligungen	12.781	10.480
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	905	1.321
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.659	1.311
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.707	-3.482
Ergebnis vor Ertragsteuern	56.503	58.061
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.826	-19.355
Ergebnis nach Steuern	38.677	38.706
Sonstige Steuern	-807	-165
Jahresüberschuss	37.870	38.541
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	110	210
Bilanzgewinn	37.980	38.751

BILANZ DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

zum 31. Dezember 2022 (ermittelt nach HGB)

in TEuro

AKTIVA	2021	2022
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.107	4.649
Geleistete Anzahlungen	380	2.800
	6.487	7.449
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.363	45.378
Technische Anlagen und Maschinen	39.877	38.949
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.721	10.059
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.707	8.816
	87.668	103.202
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	125.589	134.251
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	69.338	70.222
Beteiligungen	3.840	4.256
Sonstige Ausleihungen	260	247
	199.027	208.976
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.447	21.799
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	301	365
Fertige Erzeugnisse und Waren	456	551
	24.204	22.715
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.488	55.129
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	179.238	189.224
Sonstige Vermögensgegenstände	12.124	16.406
	234.850	260.759
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	59.616	47.668
Rechnungsabgrenzungsposten	3.257	5.084
	615.109	655.853

in TEuro

	2021	2022
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.349	19.349
Nennbetrag eigene Aktien	-359	-653
Ausgegebenes Kapital	18.990	18.696
Kapitalrücklage	77.468	75.127
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	1.534	1.534
Andere Gewinnrücklagen	222.658	231.821
	224.192	233.355
Bilanzgewinn	37.980	38.751
	358.630	365.929
Sonderposten für Investitionszuschüsse	178	159
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.305	30.153
Steuerrückstellungen	5	840
Sonstige Rückstellungen	28.239	28.230
	54.549	59.223
Verbindlichkeiten		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	555	579
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.263	34.086
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	152.664	176.804
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32	54
Sonstige Verbindlichkeiten	17.196	18.163
	201.710	229.686
Rechnungsabgrenzungsposten	42	856
	615.109	655.853

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IM GESAMTJAHR

in Mio. Euro

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatzerlöse	554,2	593,1	599,4	653,3	720,4	727,3	692,8	741,0
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,4	-0,5	0,1	-0,1	0,2	-0,4	0,3	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,9	0,8	0,9	1,1	1,0	1,3	1,3	2,9
Sonstige betriebliche Erträge	19,6	20,8	23,2	25,1	22,2	23,0	27,1	29,3
Materialaufwand	-162,2	-168,6	-168,4	-178,7	-187,5	-171,1	-160,7	-183,5
Rohergebnis	412,8	445,6	455,1	500,7	556,4	580,1	560,7	589,6
Personalaufwand	-143,7	-153,4	-160,3	-178,1	-197,0	-196,1	-194,9	-204,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-194,0	-201,9	-205,5	-228,6	-245,4	-249,0	-241,2	-255,5
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	75,1	90,3	89,3	93,9	113,9	135,1	124,6	129,2
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38,7	-43,3	-40,1	-40,2	-57,1	-55,4	-52,4	-53,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)¹	36,4	47,0	49,2	53,7	56,8	79,7	72,2	75,6
Finanzerträge	0,4	0,9	0,5	0,7	0,1	0,0	2,0	0,7
Finanzaufwendungen	-0,9	-1,7	-0,8	-1,1	-3,7	-3,4	-1,5	-1,5
Finanzergebnis	-0,5	-0,9	-0,4	-0,4	-3,6	-3,3	0,5	-0,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35,9	46,2	48,9	53,3	53,3	76,4	72,7	74,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14,1	-16,6	-16,0	-17,0	-21,6	-24,4	-23,8	-23,7
Ergebnis nach Steuern	21,8	29,6	32,8	36,3	31,7	51,9	48,9	51,1

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

CASH FLOW IM GESAMTJAHR

in Mio. Euro

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	59,6	93,0	72,4	78,7	102,7	142,3	65,6	93,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-55,2	-46,6	-70,2	-76,2	-67,2	-39,0	-44,1	-61,9
Free-Cash Flow	4,4	46,4	2,2	2,5	35,5	103,3	21,5	31,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-10,3	-19,8	-11,7	-13,4	-30,7	-33,2	-40,1	-42,6
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-5,9	26,7	-9,5	-10,9	4,9	70,1	-18,6	-11,1

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IM VIERTEN QUARTAL

in Mio. Euro

	Q4 2015	Q4 2016	Q4 2017	Q4 2018	Q4 2019	Q4 2020	Q4 2021	Q4 2022
Umsatzerlöse	215,8	228,5	234,5	261,6	293,2	314,0	297,8	318,7
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,2	0,0	0,3	0,0	0,5	0,3	0,3	0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,3	0,2	0,6	0,5	0,4	0,5	1,2
Sonstige betriebliche Erträge	6,1	7,0	9,2	7,2	7,2	8,4	9,0	8,4
Materialaufwand	-55,2	-55,7	-57,1	-60,8	-63,8	-62,3	-58,6	-66,4
Rohergebnis	167,1	180,2	187,2	208,5	237,5	260,7	248,9	262,2
Personalaufwand	-42,6	-45,5	-47,7	-53,0	-61,2	-61,1	-58,1	-63,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70,7	-75,8	-79,5	-87,6	-100,4	-104,8	-105,6	-108,3
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	53,8	58,8	60,0	67,9	75,9	94,8	85,3	90,8
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13,0	-15,9	-13,9	-10,4	-17,1	-14,5	-13,1	-13,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)¹	40,8	42,9	46,1	57,5	58,8	80,3	72,1	77,0
Finanzerträge	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,2
Finanzaufwendungen	-0,4	-1,3	-0,6	-0,2	-2,8	-2,5	-0,3	-0,5
Finanzergebnis	0,0	-1,3	-0,6	-0,1	-2,8	-2,4	1,7	-0,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	40,8	41,7	45,5	57,3	56,0	77,9	73,8	76,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15,4	-16,9	-14,8	-18,1	-23,2	-25,8	-24,2	-24,3
Ergebnis nach Steuern	25,3	24,8	30,7	39,2	32,9	52,1	49,6	52,4

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

CASH FLOW IM VIERTEN QUARTAL

in Mio. Euro

	Q4 2015	Q4 2016	Q4 2017	Q4 2018	Q4 2019	Q4 2020	Q4 2021	Q4 2022
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	49,1	59,6	67,6	77,3	92,2	130,1	109,9	108,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-11,2	-15,7	-13,3	-10,1	-11,0	-8,4	-10,1	-17,8
Free-Cash Flow	37,9	44,0	54,3	67,2	81,2	121,7	99,8	91,1
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-26,4	-10,8	-29,2	-52,1	-61,5	-35,9	-32,8	-37,3
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	11,5	33,2	25,1	15,0	19,7	85,8	-67,0	53,8

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

KONZERNBILANZ

in Mio. Euro

AKTIVA	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Sachanlagen	108,6	124,5	148,1	160,2	222,5	216,7	212,4	224,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5,1	4,9	17,9	17,6	17,2	17,4	17,1	19,0
Geschäfts- oder Firmenwerte	32,7	25,8	25,8	59,7	77,8	77,8	77,8	81,8
Immaterielle Vermögenswerte	23,6	19,2	14,1	28,5	39,1	31,5	26,0	24,6
Finanzanlagen	4,3	6,2	6,8	6,9	5,6	7,0	9,8	9,7
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,6	0,5	0,4	1,3	1,5	1,5	1,2	1,0
Übrige sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,4	0,6	0,6	0,3	0,7	1,2	0,9	1,8
Aktive latente Steuern	7,3	6,8	7,8	12,3	14,2	18,9	16,7	13,6
Langfristige Vermögenswerte	184,1	188,6	221,5	286,7	378,5	371,9	361,8	376,1
Vorräte	50,7	49,4	50,3	49,0	48,8	50,9	56,5	59,3
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90,4	84,2	84,5	92,9	91,4	85,3	78,9	98,1
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,1	1,3	1,5	2,7	1,5	1,0	6,2	11,1
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2,5	3,0	2,4	3,4	5,4	3,2	2,9	3,1
Übrige sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	5,7	5,5	5,6	9,5	8,6	10,3	8,8	11,9
Liquide Mittel	21,7	48,6	38,8	28,1	33,0	102,8	84,4	73,1
	172,1	191,9	183,1	185,5	188,6	253,5	237,7	256,6
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	1,2	0,5	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte	173,3	192,4	184,5	185,5	188,6	253,5	237,7	256,6
	357,3	381,0	406,1	472,2	567,1	625,5	599,5	632,7

in Mio. Euro

PASSIVA	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gezeichnetes Kapital	19,2	19,2	19,2	19,2	19,3	19,3	19,3	19,3
Kapitalrücklage	70,2	71,2	73,1	75,3	76,5	75,1	76,1	73,8
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-7,5	-8,5	-7,9	-7,2	-6,7	-8,5	-14,2	-26,2
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	104,3	121,5	140,6	166,8	180,5	215,1	254,6	295,9
Eigenkapital	186,3	203,4	225,0	254,2	269,6	301,0	335,8	362,8
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	22,9	25,5	27,2	29,2	35,5	40,1	38,3	29,1
Langfristige passive latente Steuern	4,1	2,9	1,5	2,9	3,5	2,8	2,2	2,1
Langfristige übrige Rückstellungen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,4	0,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1,8	0,0	0,0	1,1	1,1	0,8	0,4	0,1
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	-	-	-	-	52,5	48,8	43,4	40,5
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,2	0,1	1,6	1,9	0,3	0,0	0,7
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5	0,6	0,6	0,5
Langfristige Schulden	29,5	29,1	29,4	35,4	95,4	93,8	85,3	73,7
Kurzfristige Steuerschulden	7,7	12,6	5,9	8,2	7,5	23,9	4,0	5,1
Kurzfristige übrige Rückstellungen	2,9	3,5	3,5	3,5	6,3	6,0	3,0	2,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4,9	0,2	1,6	2,7	0,8	0,4	0,3	0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	-	-	-	-	10,7	10,4	9,8	9,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90,9	96,1	95,9	112,7	113,9	122,1	107,5	120,6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0,3	1,5	1,3	10,2	11,2	10,9	0,1	0,3
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	34,8	34,6	43,5	45,4	51,7	56,9	53,6	57,6
Kurzfristige Schulden	141,6	148,4	151,7	182,6	202,1	230,7	178,4	196,2
	357,3	381,0	406,1	472,2	567,1	625,5	599,5	632,7

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

KENNZAHLEN

Volumen und Mitarbeitende

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Digitalfotos	in Mio. Stück	2.164,1	2.176,2	2.128,1	2.185,0	2.363,7	2.311,4	2.151,3	2.249,5
Fotos von Filmen	in Mio. Stück	70,7	56,0	47,0	41,1	37,5	27,4	30,9	28,6
Fotos gesamt	in Mio. Stück	2.235	2.232	2.175	2.226	2.401	2.339	2.182	2.278
CEWE FOTOBUCH Exemplare	in Mio. Stück	6,0	6,2	6,0	6,2	6,6	6,5	5,6	5,9
Mitarbeitende (Durchschnitt)	auf Vollzeit umgerechnet	3.420	3.496	3.589	3.900	4.105	4.016	3.846	3.816
Mitarbeitende (Stichtagsbetrachtung)	auf Vollzeit umgerechnet	3.698	3.967	4.103	4.199	4.371	4.349	4.194	4.104

Ertrag

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Umsatz	in Mio. Euro	554,2	593,1	599,4	653,3	720,4	727,3	692,8	741,0
EBITDA	in Mio. Euro	75,1	90,3	89,3	93,9	113,9	135,1	124,6	129,2
EBITDA-Marge	in % vom Umsatz	13,6	15,2	14,9	14,4	15,8	18,6	18,0	17,4
EBIT	in Mio. Euro	36,4	47,0	49,2	53,7	56,8	79,7	72,2	75,6
EBIT-Marge	in % vom Umsatz	6,6	7,9	8,2	8,2	7,9	11,0	10,4	10,2
Restrukturierungsaufwand	in Mio. Euro	1,0	0,2	0,0	0,0	5,0	3,6	0,0	0,0
EBIT vor Restrukturierung	in Mio. Euro	37,4	47,2	49,2	53,7	61,8	83,3	72,2	75,6
EBT	in Mio. Euro	35,9	46,2	48,9	53,3	53,3	76,4	72,7	74,8
Ergebnis nach Steuern	in Mio. Euro	21,8	29,6	32,8	36,3	31,7	51,9	48,9	51,1

Kapital

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bilanzsumme	in Mio. Euro	357,3	381,0	406,1	472,2	567,1	625,5	599,5	633,2
Capital Employed (CE)	in Mio. Euro	220,7	232,8	256,0	292,3	376,6	405,6	431,2	0,0
Eigenkapital	in Mio. Euro	186,3	203,4	225,0	254,2	269,6	301,0	335,8	362,8
Eigenkapitalquote	in % von Bilanzsumme	52,1	53,4	55,4	53,8	47,5	48,1	56,0	57,3
Netto-Finanzschulden	in Mio. Euro	-15,0	-48,5	-37,2	-24,2	32,1	-42,4	-30,4	0,0
ROCE (vorhergehende 12 Monate)	in % vom durchschnittlichen Capital Employed	17,2	21,4	20,3	17,9	14,8	20,6	17,5	17,6

Aktie

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	in Stück	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.423.919	7.442.003	7.442.003
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in Euro	3,05	4,12	4,54	5,01	4,36	7,15	6,72	7,19
Jahresendkurs	in Euro	54,61	84,57	88,05	62,10	105,80	92,50	128,40	88,70
Dividende pro Aktie	in Euro	1,60	1,80	1,85	1,95	2,00	2,30	2,35	2,45 ¹
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs	in %	2,93	2,13	2,10	3,14	1,89	2,49	1,83	2,76

¹ Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung am 7. Juni 2023

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

INLAND

Oldenburg

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 441/4 04–0
Fax +49 (0) 441/4 04–421

Dresden

Saxoprint GmbH
Enderstraße 92c
D–01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351/2044–300
Fax +49 (0) 351/2044–322

Frechen

WhiteWall Media GmbH
Europaallee 59
D–50226 Frechen
Tel. +49 (0) 30/22 38 14 62

Mönchengladbach

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Erftstraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 2166/8 53–0
Fax +49 (0) 2166/8 53–109

Münster

viaprinto.de
c/o CEWE Stiftung & Co. KGaA
Martin-Luther-King-Weg 30a
D–48155 Münster
Tel. +49 (0) 251/97920–200
Fax +49 (0) 251/97920–220

Freiburg

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach
Tel. +49 (0) 7634/505–0
Fax +49 (0) 7634/505–250

München

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Cewe-Straße 1–3
D–82110 Germering
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

Bad Kreuznach

DeinDesign GmbH
Otto-Meffert-Straße 3
D–55543 Bad Kreuznach
Tel. +49 (0) 671/970 80 70
Fax +49 (0) 671/970 80 71

AUSLAND

CEWE Danmark

Søren Frichs Vej 38K
DK–8230 Åbyhøj
Tel. +45/86 99 14 22
Fax +45/86 99 24 33

CEWE Belgium N.V.

Generaal De Wittelaan 9/b9
B–2800 Mechelen
Tel. +32 15/29 56 00
Fax +32 15/29 56 99

CEWE S.A.S.

Immeuble Equinox
21, allées de l'Europe
F–92110 Clichy
Tel. +33/1 80 21 04 50
Fax +33/1 80 21 04 48

CEWE S.A.S.

Z.A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern-sur-Seiche (Rennes)
Tel. +33/2 99 04 85–85
Fax +33/2 99 04 85–89

CEWE S.A.S.

Z.A.E. des Trois Ponts
F-34690 Fabrègues (Montpellier)
Tel. +33/4 67 07 01 80
Fax +33/4 67 07 01 90

**Stardust Media And Communication, S.A.S.
(Cheerz)**

7, rue de Bucarest
F-75008 Paris

CEWE Nederland B.V.

Industrieweg 73
NL-8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41 25 53-55
Fax +31/3 41 25 53-33

CEWE Norge AS

Postboks 4, Bjørndal
NO-1214 Oslo
Tel. +47/66 82 26 60

CEWE Fotovertriebsgesellschaft mbH

Karl-Farkas-Gasse 22
A-1030 Wien
Tel. +43/1/934 69 65

CEWE Sp. zo. o.

ul. Strzelecka 11
PL-47230 Kedzierzyn-Koźle
Tel. +48/77/ 40 63-000
Fax +48/77/ 40 63-025

CEWE AG

Hochbordstrasse 9
CH-8600 Dübendorf (Zürich)
Tel. +41/1 802 90-30
Fax +41/1 802 90-40

CEWE Sverige AB

Norra Hamngatan 40
SE-411 06 Göteborg
Tel. +46/031 61 94 45

CEWE a.s.

Galvaniho 716
SK-82104 Bratislava
Tel. +421/2/68 20 44 11
Fax +421/2/68 20 44 23

CEWE COLOR a.s.

Kloknerova 2278/24
CZ-14800 Prag 4
Tel. +420/2/7207 1111
Fax +420/2/7293 7346

CEWE Magyarország Kft.

Béke ut 21-29
H-1135 Budapest
Tel. +36/1/451 1088
Fax +36/1/238 07 09

CEWE Ltd

Unit 4, Spartan Close,
Titan Business Centre,
Tachbrook Park,
UK-Warwick CV34 6RR
Tel. +44 19 26 463 100
Fax +44 19 26 463 101

 **siehe Übersichtskarte mit allen Standorten Seite 5**

Vertriebsansprechpartner:

 <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/unternehmensgruppe.html>
unter Vertriebs- und Produktionsstandorte

FINANZKALENDER

(SOWEIT TERMINIERT)

11.05.2023 Veröffentlichung Zwischenmitteilung
Q1–2023

11.05.2023 Pressemitteilung zur Zwischenmitteilung
Q1–2023

07.06.2023 Hauptversammlung 2023

11.08.2023 Veröffentlichung Zwischenbericht
Q2–2023

11.08.2023 Pressemitteilung zum Zwischenbericht
Q2–2023

19.09.2023 Berenberg & Goldman Sachs
German Corporate Conference 2023

20.09.2023 Baader Investment Conference 2023

10.11.2023 Veröffentlichung Zwischenmitteilung
Q3–2023

10.11.2023 Pressemitteilung zur Zwischenmitteilung
Q3–2023

28.11.2023 Deutsches Eigenkapitalforum 2023

Darüber hinaus finden Sie aktuelle Termine im Internet auf

 company.cewe.de

IMPRESSUM

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg

Telefon: 0441/404–0

 company.cewe.de

info@cewe.de

IR@cewe.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg

Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhlentwiete 12
D–20355 Hamburg

Gelegentlich wird im Bericht von Mitarbeitern oder auch Aktionären gesprochen. Dies dient zur Vereinfachung der Lesbarkeit und schließt alle Geschlechter ein.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist Mitglied im Deutschen Investor Relations Kreis e.V.



mein
cewe fotobuch